



20 FORTBILDUNG 26

Vorwort Fortbildungsprogramm 2026

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

heute halten Sie unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2026 in der Hand. Sie können sich wie gewohnt ab dem 15. November 2025 für unsere Fortbildungen anmelden.

Neu ist, dass die Anmeldung für unsere Fortbildungen nicht mehr über elb.fobi sondern im Elbkinder-Campus erfolgt. Das können Mitarbeitende von überall im Internet leicht selbst machen. Wenn Sie sich bisher noch nicht im Elbkinder-Campus angemeldet haben, dann sollten Sie das nun schnell einmal tun, damit Sie gut gerüstet in die Anmeldephase starten können. Im Intranet gibt es dafür auch eine kurze Anleitung.

Mit Beginn der Anmeldephase am 15. November finden Sie alle Fortbildungsangebote aus dem vorliegenden Programm im Elbkinder-Campus unter dem Icon „Fortbildungen“ (mehrere Puzzleteile auf grünem Hintergrund).

Wir haben seit Anfang 2025 fleißig gearbeitet und alle unsere Fortbildungen im Elbkinder-Campus geplant. Im Hintergrund haben wir getestet, was das Zeug hält, damit mit dem Start der Buchungsphase dann auch alles klappt.

Wir bitten um Verständnis, wenn es am Anfang an der einen oder anderen Stelle noch etwas ruckeln sollte. Zur Unterstützung rund um die Anmeldung zu Fortbildungen bieten wir mehrere Informationstermine per Zoom an. Bei allen Fragen und Problemen stehen wir Ihnen telefonisch und per Mail gerne zur Verfügung.

Bei der Anmeldung gilt wieder das gewohnte Punktesystem. Einen kleinen Wehrmutstropfen mussten wir leider bei der Umstellung von elb.fobi auf den Elbkinder-Campus in Kauf nehmen: leider ist der Übertrag der Punkte aus der letzten Anmelderunde nicht möglich.

Inhaltlich hat unser Programm wieder einiges an neuen und interessanten Fortbildungen zu bieten, auch zu bestimmten Schwerpunkten der Hamburger Bildungsleitlinien, wie sie auch an den angepassten Kapitelüberschriften erkennen können.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern und allen einen guten gemeinsamen Start in das Fortbildungsjahr 2026 mit dem Elbkinder-Campus.

Ihr Team der Abteilung Aus- und Fortbildung

Anmelde- und Auswahlverfahren für Fortbildungen im Fortbildungsprogramm der Elbkinder

- Anmelden können Sie sich zu Fortbildungen im Elbkinder-Campus entweder selbst oder über Ihre Leitung. Allgemeine Informationen zur Anmeldung über Elbkinder-Campus finden Sie in diesem Programm in Kapitel 10.4 auf S. 303.
- Eine Anmeldung für Fortbildungen im kommenden Kalenderjahr ist mit Erscheinen des Fortbildungsprogramms, **also ab sofort**, möglich.
- **Kriterium für die Auswahl** der Teilnehmenden für eine Fortbildung ist nicht der Anmeldezeitpunkt, sondern die persönliche Schwerpunktsetzung.
- Die persönliche **Schwerpunktsetzung erfolgt mit Hilfe von „Fortbildungspunkten“**.

Ablauf des Anmeldeverfahrens:

- Alle Mitarbeitenden erhalten im Elbkinder-Campus pro Kalenderjahr automatisch **30 Fortbildungspunkte**.
- Die Mitarbeitende kann ihre Punkte entweder alle für eine Fortbildung (30), für zwei Fortbildungen (20+10) oder für drei Fortbildungen (10+10+10) einsetzen.
- Es sind Anmeldungen für beliebig viele Veranstaltungen möglich. Wenn die Fortbildungspunkte verbraucht sind, erfolgen weitere Anmeldungen mit 0 Punkten.
- Ob und wie viele Punkte ein/e Mitarbeitende/r für eine Fortbildung einsetzt, wird **bei der Anmeldung im Elbkinder-Campus an entsprechender Stelle ausgewählt**. Genauere Hinweise sind im Intranet zu finden: Fortbildung & Ausbildung -> Rund um die Lernplattform Elbkinder-Campus
- Für **besondere Zielgruppen** können zusätzlich **100 Punkte** durch die Leitung bei der Anmeldung vergeben werden, um die Teilnahme sicherzustellen (vgl. Beschlussfassung Nr. 1 des Fortbildungsrats, Punkt 9, **siehe Intranet**)
- In jedem Kalenderjahr beginnt das Anmelde- und Auswahlverfahren wieder neu. **Nicht eingesetzte Fortbildungspunkte können nicht ins Folgejahr übertragen werden.**

Ablauf des Auswahlverfahrens:

- Der **Stichtag für die Auswahl der Teilnehmenden** für die Fortbildungen des kommenden Kalenderjahres ist der **15.12.** oder der folgende Werktag. **Bei der Auswahl werden nur die bis dahin vorliegenden Anmeldungen berücksichtigt.**
- Ein Einsatz von Fortbildungspunkten nach diesem Stichtag ist nicht möglich.
- Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt nach eingesetzten Fortbildungspunkten in absteigender Reihenfolge, angefangen mit Anmeldungen mit der höchsten Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.
- Nach Auswahl der Teilnehmenden erhalten die Mitarbeitenden entsprechend eine Zusage oder die Information über einen Wartelistenplatz für die jeweilige Fortbildung.
- Bei Absagen von Teilnehmenden rücken entsprechend der Wartelistenposition die Mitarbeitenden aus der Warteliste nach.
- **Anmeldungen für Fortbildungen, in denen auch nach dem Auswahlverfahren noch freie Plätze vorhanden sind, sind laufend ohne Einsatz von Fortbildungspunkten möglich.**

Sonderfall: Übertrag von Fortbildungspunkten:

Aufgrund der Umstellung von elb.fobi in den Elbkinder-Campus kann für 2026 kein Übertrag der Fortbildungspunkte stattfinden. In Einzelfällen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Aus- und Fortbildung.

1. Grundlagen für Bildungsprozesse20

1.1 Grundlagen für Bildungsprozesse20

Voraussetzungen gelingender Kita-Arbeit nach dem Pikler-Konzept – ein Angebot der Kita Jarrestraße.....	20
Bedeutsame Momente im Alltag entdecken und nutzen – Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo-Methode.....	21
Praxisreflexion sexualpädagogisches Handeln für pädagogische Fachkräfte	22
Die Hamburger Bildungsleitlinien – ein Schatz der gehoben, der gehoben werden will	23
Kindliche Entwicklungswege verstehen und unterstützen – Entwicklungspsychologische Grundlagen bei 0-3 Jährigen	24
Die Entwicklung der Kommunikation im zweiten und dritten Lebensjahr – wie kommen wir ins Gespräch?	25
Ohne ein „Ich“ kann es kein „Du“ geben... und wir brauchen ein „Du“, um „Ich“ zu werden	26
Die Entwicklung von 0-6 Jahren im Überblick: Meilensteine der kindlichen Entwicklung	27
Wann entwickeln Kinder eigentlich so etwas wie ein Gewissen? – Entwicklungsgrundlagen von 0-6jährigen Kindern	28
Zwischen Leistungsvergleich, Superhelden und Schmetterlingen im Bauch: Die Entwicklungsaufgaben von Grundschulkindern	29
Fundamente schaffen: Frühkindliche Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung.....	30
Spielentwicklung von Kindern: Was spielen Babys und Kleinkinder in den ersten drei Lebensjahren?	31
Alles nur ein Kinderspiel? Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung	32
Streiten, aber richtig – Wie lernen Kinder streiten?	33
Ich bin klein und ich bin dabei – Partizipation in der Krippe – und wie es geht	34
Lasst uns gemeinsam entscheiden – Partizipation im Kita- und GBS-Alltag umsetzen	35
„Hör mir zu – das will ich so nicht!“ – Kinderbeschwerden wahrnehmen und sie als konstruktives Feedback verstehen	36
Auseinandersetzungen mit Kindern: Regelverletzungen – Konflikte – Streitschlichtung	37
Konflikte zwischen Kindern in der GBS/GTS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher	38
Kinder besser verstehen – Bindungsmuster und ihr Einfluss in der pädagogischen Arbeit	39

Grundbedürfnis Bindung: Warum alle Kinder positive Beziehungserfahrungen brauchen und wie dies im Kita-Alltag umgesetzt werden kann	40
Mentalisieren als Schlüssel zu Beziehung und Bindung	41
Schlüsselsituationen im Krippen-Alltag und entwicklungspsychologische Erkenntnisse zusammen betrachtet.....	42
Widerstandskraft – wie können sich Kinder trotz Krisen gut entwickeln?	43
Zwischen Struktur und Freiraum den Kita-Alltag gestalten.....	44
1.2 Kindliche Entwicklung beobachten, erkunden und dokumentieren	45
Herausfordernde Kinder - Praxisberatung für Erzieher/innen.	45
Beobachtung und Verstehen von kindlichem Verhalten.....	46
Der nächste Lernschritt – von der Beobachtung zum pädagogischen Handeln.....	47
Die Perspektive des Kindes einnehmen:	
Entwicklungsunterschiede bei Krippenkindern verstehen und achtsam handeln.....	48
Kinder haben keine Vorurteile – oder?	
Kindliche Entwicklung und geschlechtsbezogene Stereotype	49
Online - Portfolioarbeit in der Kita.....	50
Qualifizierung in Anlehnung an die STEP-Methode für Erzieher/innen	51
Traumasaensible Beziehungsgestaltung.....	52
1.3 Den Alltag mit Kindern gestalten und begleiten	53
Ängste von Kindern besser verstehen und Kinder stärken.....	53
Ich fühle was, was du nicht fühlst –	
Kinder und ihre Emotionen verstehen und begleiten	54
Die wilden Zarten – große Gefühle kleiner Menschen.....	55
„Stirbst du auch mal?“ –	
Verlust, Tod und Trauer als Themen in der pädagogischen Praxis.....	56
Kinder verstehen lernen: Welche Bedürfnisse haben Kinder und wir –	
und wie können wir sie erkennen.....	57
Den Interessen der Kinder folgen – Projektarbeit in der Kita	58
Wieviele Partizipation steckt im Morgenkreis?	59
Die Nähe zu den Kindern war noch nie so groß –	
Feinfühligkeit im Umgang mit Krippenkindern.....	60
„Ich will!“ – Wie ermöglichen wir Kindern im Kita-Alltag,	
Selbstwirksamkeit zu erleben?	61
Den Kindern Wurzeln geben - aber wie?!	
Soziale Kompetenzen in der Kita bewusst fördern.....	62
Mit wertschätzender Kommunikation Kinder fürs Leben stärken.....	63
Von Wölfen und Giraffen – Gewaltfreie Kommunikation in der Kita leben	64

Gibt es einen Lotuseffekt der Seele? Können Kinder trotz widriger Umstände eine stabile Persönlichkeit entwickeln?	65
Um zu wachsen brauchen wir Krisen – Altersgerechte Herausforderungen im Alltag erkennen und nutzen, um Resilienzen zu fördern	66
Stille Kinder im Blick behalten	67
Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern – altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?	68
Was kann ich tun, wenn kleine Kinder hauen, kratzen oder beißen – nach den Überlegungen von Emmi Pikler.....	69
Hilfe, das Kind beißt – Umgang mit herausforderndem Verhalten von Krippenkindern.....	70
Wie bist Du denn gestrickt? Was es mit (Verhaltens-)Mustern bei Kindern (und Erwachsenen!) auf sich hat.....	71
1.4 Anregungsreiche Räume gestalten	72
Bauen und Konstruieren im Bauraum	72
Kindern Raum geben - Wie gestalte ich Räume in der Kita.....	73
Wie wird ein Raumtraum zum Traumraum? Kitaräume umgestalten – vom Konzept bis zur Umsetzung.....	74
1.5 Übergänge gestalten	75
Bindung und Eingewöhnung	75
Übergänge im Betreuungsalltag achtsam gestalten – nach den Überlegungen von Emmi Pikler.....	76
Von der Krippe in den Elementarbereich: Übergänge in der Kita bindungsorientiert gestalten.....	77
1.6 Brückenjahr	78
Unsere Lernwerkstatt – Ein Angebot der Kita Emilienstrasse	78
Lernwerkstatt – ein pädagogisches Modell im Brückenjahr	79
Ich mache mir einen Plan – Im Brückenjahr Angebote für alle Kinder gestalten	80
Ende gut, Anfang gut – Übergänge gestalten.....	81
1.7 Kinderrechte und Kinderschutz	82
Kinderschutz kompakt.....	82
Hilfeorientierter Kinderschutz in Kindertagesstätten – Risiken erkennen, auf Hilfen hinwirken	83
Schreckgespenst „Aufsichtspflicht“ ... so gespenstisch ist es nicht! – Für pädagogische Fachkräfte.....	84
Aufsichtspflicht in GBS und GTS	85

2. Inklusion 88

2.1 Inklusive Bildung und Erziehung..... 88

Gleiche Chancen von Anfang an!? – Auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik in Krippe und Kita – Ein Angebot der Kita Scheplerstraße	88
„Du gehörst nicht dazu!“ Ausgrenzung und Mobbing in GBS und Kita	89
„Nee, ehrlich?! In meiner Gruppe läuft das ganz normal.“ – Arbeit mit Gruppen zwischen Wir-Gefühl und Schubladendenken	90
Der erste Eindruck zählt!? – Wie nehmen wir Eltern und Kinder wahr, wie werden wir selbst wahrgenommen?	91
Zeige Haltung! - Umgang mit diskriminierenden Äußerungen	92
Ausgrenzung schlagfertig begegnen – für Vielfalt und Toleranz	93
Adultismus - eine Diskriminierungsform, die uns alle angeht	94
Geschlechtssensibles Handeln in der Kita	95
Zicken, Paschas, Mäuschen und Rabauken	96
Gesichter der Armut – Armutssensibles Handeln in der Kita	97
Viele Kulturen, viele Sprachen – eine Kita! „Willkommen“, „Bienvenidos“, „Welkom“, „Chào mừng“, „Hosgeldiniz“	98
Bes tas, Footbag oder Piñata ... spielst du mit mir?	99
Rassismus und Diversity in Kinderbüchern – wenn kein Kind so aussieht wie ich	100
Unsere Kita ein inklusiver Lernort – gestalten, leben, handeln	101
Herausforderndes Verhalten - Von der Hilflosigkeit in die Handlungsfähigkeit	102

2.2 Heilpädagogisches Handeln..... 103

Das Therapiekonzept der Elbkinder: Therapie im Kita-Alltag	103
Eltern mit einem Kind mit Behinderung – Informationen zu Hilfestrukturen und Netzwerken in Hamburg	104
Herausforderungen beim Schreiben von Förder- und Behandlungsplänen	105
ONLINE SEMINAR: Integration gemeinsam gestalten	106
Integration von Kindern mit Behinderungen	107
Jedes Kind is(s)t anders - wenn das Essen und Trinken besonderer Aufmerksamkeit bedarf	108
Kinder mit Behinderung - Teilhabe in der Krippe ermöglichen	109
Kindzentrierte Beobachtungen in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	110
ONLINE SEMINAR - ‚Warum sprichst du nicht?‘ Zugänge zu sprechscheuen und selektiv mutistischen Kindern	111
Praxisberatung für heilpädagogisch qualifizierte Fachkräfte	112

Praxisberatung für Krippenerzieher/innen – Entwicklungsauffälligkeiten bei Krippenkindern: Handlungsbedarf oder Zeit geben?	113
Elternkooperation: Umgang mit Diagnosen, Trauer und „herausforderndem Verhalten“ von belasteten Eltern	114
Trauer- und traumasensible Elternkooperation: praktische Werkzeuge im Umgang mit Diagnosen (Krankheit, Behinderung) in Elterngesprächen.....	115
Und dann fliegen Stühle ...! – Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern mit Behinderung	116
Unterstützung von Kindern mit Autismus mit dem TEACCH-Modell - Eine Einführung	118
Unterstützung von Kindern mit Autismus mit dem TEACCH-Modell - Eine Vertiefung.....	119
Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen	120
ONLINE SEMINAR - Kinder im Spektrum - Eine Welt in anderen Farben	121
Im Autismus-Spektrum: Das kindliche Verhalten verstehen	122
Einzigartig und fremd - Autistische Kinder in der Kita.....	123
3. Bildungsbereiche	126
3.1 Körper – Bewegung – Gesundheit – Ernährung.....	126
Das Schwierigste war für mich, nicht einzugreifen. – Zum Umgang mit dem Pikler-Material – Ein Angebot der Kita Rübenkamp 123.....	126
Bewegungsbaustellen in der Kita oder GBS.....	127
Vielfältige Bewegungschancen für den Kita-Alltag.....	128
Bewegungs- und Tobespiele für drinnen und draußen in der Ganztagschule	129
Von der Bewegungsförderung bis zur Psychomotorik: Bewegungsangebote für Krippenkinder schaffen	130
Von der Bewegungsförderung bis zur Psychomotorik: Bewegungsangebote für ältere Kinder schaffen	131
Entspannungs- und Tanzspiele für Kinder	132
Tanz und Tanzspiele im Elementarbereich.....	133
Klettern, spielen, dreckig werden: Neue Outdoor-Spiele für das Außengelände.....	134
Leichter geht es besser – Bücken, Heben und Tragen in der pädagogischen Arbeit	135
Gesundheit, Spaß und Genuss – Gemeinsam Essen im Elementarbereich	136
Nicht-Esser, Nörgler und besorgte Eltern – wie macht Essen (wieder) Freude?	137
Von Anfang an – Essen (lernen) in der Krippe	138

3.2 Kommunikation, Sprachen, Schriftkultur..... 139

Mehrsprachigkeit und Identität	139
Sprachentwicklung und spielerische Sprachförderung bei den Kleinsten – Gebärden für alle!	140
Kinderlieder mit Gebärden (Frühling)	141
Kinderlieder mit Gebärden (Sommer)	142
Kinderlieder mit Gebärden (Herbst)	143
Kinderlieder mit Gebärden (Winter/Weihnachten)	144
Wieviel Sprache braucht Partizipation?	145
Dialoge mit den Kleinsten – wie wir Kinder zwischen 0 und 3 Jahren in die Sprache hineinbegleiten.....	146
Die „Entdeckung der Sprache“ – Sprachentwicklung verstehen und anregen	147
Entenfeder, Löwenzahn, ... Fingerspiele, Reime und kleine Spiele für die Sinne – für die Krippe.....	148
„Wieviel Sprache steckt im Alltag?“ – Alltagssituationen in der Kita sprachbildend gestalten (Elementarbereich)	149
Sprachliche Bildung im Kita-Alltag.....	150
Alles im grünen Bereich? ... wenn der Spracherwerb schwer fällt.....	151
Quatschkatzen, Rap-Mäuse und Silbenflöhe: Kreative Sprachspiele für Elementarkinder.....	152
Knistermonster, Raschelfeen und Flatterfalter – Die verrückte Welt der Zeitung! Kreative Sprachspiele im Brückenjahr / Vorschule.....	153
Guck mal, wer hier spricht! Puppenspiel und Sprachbildung mit Hand- und Klappmaulpuppen.....	154
Hört, Hört! – so macht Zuhören Spaß	155
Fernsehen ohne Strom: Kamishibai in der Kita	156
Analog, flimmerfrei und unendlich vielseitig: Mit dem Kamishibai eigene Geschichten entwickeln.....	157
Philosophieren mit Kita-Kindern – vom Staunen zum Sprechen über die großen Fragen des Lebens.....	158
Mit Händen und Löffeln reden: Freies Erzählen im Kita-Alltag.....	159
Geschichten und Märchen frei erzählen.....	160
„Das Lesenlernen beginnt mit dem Lesen der Bilder“ – ein kreativer Tag mit Bilderbüchern im Kinderbuchhaus.....	161
Naturerfahrung mit Bilderbüchern – Natur und Umwelt erlesen und erleben.....	162
Spielerische Zugänge zu Büchern und Literatur durch Bewegung	163
Literacy: Bildungsreise von Anfang an!	164

3.3 Digitale Medienbildung..... 165

Mit Medien die Kinderperspektive in den Mittelpunkt stellen – von der Theorie der Hamburger Bildungsleitlinien in die Praxis	165
Kleiner Aufwand, große Wirkung – einfache Mittel & Methoden zur Medienbildung in der Kita (Medien-Parcours)	166
Stop-Motion-Filme drehen – Kreative Medienarbeit in Kita & GBS	167
Kreativität durch die Linse entdecken - Fotografieren für Brückenjahr & GBS	168
Kinder teilen sich mit: Wir machen unseren eigenen Podcast Ene Mene Medien ... frühkindliche Bildung mit Medien unterstützen!	169
ONLINE SEMINAR – Digitale Medien als pädagogisches Werkzeug einsetzen	170
ONLINE SEMINAR Moderne Medienheld/innen – Über Medienfiguren Zugang zu aktuellen Themen der Kinder bekommen	171
Computernutzung im Kita-Alltag	172

3.4 Ästhetische Bildung: Bildnerisches Gestalten 173

Malen und Gestalten mit Krippenkindern	173
Spuren setzen – Spuren suchen. Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder unter 3 Jahren	174
„Jeder ist ein Künstler“ (Joseph Beuys) – Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder (ab Elementarbereich)	175
Gehen Zahlen gern spazieren? Ästhetische Bildung und Mathematik	176
GESCHICHTENERZÄHLER*INNEN in der Hamburger Kunsthalle	177
MUSTERMACHER*INNEN in der Hamburger Kunsthalle	178
FARBRAUSCH in der Hamburger Kunsthalle	179
Malen und Gestalten mit Farben.....	180
Der Eigensinn des Materials – wie spannende Werkstoffe Welten öffnen können.....	181
Kunst machen in und mit der Natur	183
Kreatives Gestalten mit Papier und Karton	184
Textiles Gestalten in Kita und GBS – Weben, Nähen, Filzen, Stoffe färben, Marmelbatik, Strickgabel und mehr.....	185
Kreativität macht Kinder stark	186

3.5 Ästhetische Bildung: Musik und Theaterspiel	187
Meine Stimme - Lust und Frust	187
Mit Liedern und Bewegung um die Welt – Neue rhythmisch-musikalische Ideen	188
Kinder auf der Gitarre begleiten – ein Kurs für Anfänger/innen	189
Am7, D7 ... was steht da? Ein Aufbaukurs für Gitarre	190
Lieder, die begeistern – Hits im Kita-Alltag.....	191
Töne, Lieder, Tänze – musikalische Forschungsreise in der Krippe.....	192
Ukulele – Liedbegleitung leicht gemacht.....	193
Ukulele Aufbaukurs	194
„Heute bin ich Artist/in“ – Zirkus als Bewegungstheater für Kita-Kinder	195
Theater im Elementarbereich.....	196
„Böse Prinzessinnen und erschrockene Zauberer“ – Theater-Spielen als besonderes Angebot in der GBS.....	197
3.6 Naturwissenschaft, Mathematik & Technik	198
Papier – viele Ideen rund um ein tolles Material	198
Forschen mit Licht und Schatten – experimentell, spielerisch und kreativ	199
Experimentieren & Forschen: Akustik, Optik, Elektrizität & Magnetismus	200
Experimentieren & Forschen: Mechanik, Chemie, Bionik, Robotik	201
Spielen, Bauen und Sortieren – Mathematik im Kita-Alltag entdecken und begleiten....	202
Abenteuer Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft	203
3.7 BNE, Umwelt & Ökologie	204
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (Kita 21)	204
Natur entdecken & Ressourcen bewusst erleben	205
Bilderbücher zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	206
Natur im Wandel der Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter	207
Praxis-Waldtage	208
Stille im Wald – Grundlagen der Naturachtsamkeit, Landart und Spiele im Wald	209
4. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern.....	212
Zusammenarbeit mit Eltern - Eine Praxisberatung.....	212
Gut gerüstet ins Elterngespräch – Ein Koffer voller Ideen	213
Im Elterngespräch: Verständigung über Entwicklungs- und Bildungswege der Kinder...	214
Medienerziehung in Familien von Anfang an: Kindliche Mediennutzung mit Eltern thematisieren	215
Mit Eltern über Kinder sprechen – Von der Beobachtung des Kindes zum kompetenten Elterngespräch.....	216

Mit Eltern über ‚kindliche Sexualität‘ sprechen –	
Gelungene Erziehungspartnerschaft im Bereich der sexuellen Bildung von Kindern	217
Souverän handeln in schwierigen Situationen mit Eltern	218
Zusammenarbeit mit Eltern in schwierigen Situationen	219
5 Lernende Organisation	222
5.1 Kommunikation – Kooperation – Teamentwicklung.....	222
Berufsbezogenes Deutsch für pädagogische Mitarbeitende –	
Sprachcoaching in der Gruppe	222
Gesprächsführung leicht gemacht – Grundlagen der Gesprächsführung.....	224
Die Kunst, gute Fragen zu stellen.....	225
Mehr Sicherheit in Konfliktsituationen –	
Knifflige Gesprächssituationen souverän meistern	226
5.2 Entwicklung der beruflichen Identität	
und Reflexion der Anforderung im Berufsalltag	227
Den Herausforderungen des Kita-/GBS-Alltags kompetent begegnen –	
Praxisreflexion für Neueinsteiger/innen	227
Praxisreflexion für Männer in der Kita- und GBS-Pädagogik.....	228
Praxisreflexion für Mitarbeitende in Eltern-Kind-Zentren.....	229
Mein roter Faden durch den Tag – den Weg finden zwischen meinen Zielen	
und den turbulenten Alltagsanforderungen	230
Selbst –Bewusst und authentisch – Methoden der Transaktionsanalyse	
als Hilfe und Unterstützung für Ihren pädagogischen Alltag	231
Was hilft mir, vor Gruppen souverän, präsent und gleichzeitig aufmerksam zu sein?	232
5.3 Gesundheitsförderung: Entwicklung	
der persönlichen Balance im Berufsalltag	233
Achtsamkeit – Energie schöpfen und Ruhe bewahren.....	233
Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben	234
Entspannung, Stimme und Atmung – eine gemeinsame Entdeckungsreise mit den	
Kindern	235
Gelassenheit lernen, Spannungen lösen – Stress bewältigen.....	236
Groß? Klein? Entspannt! Gemeinsam gesund im turbulenten Alltag.....	237
Lass los und schaff Raum für Neues!	238
Stille und Bewegung – Entspannungsübungen für Erzieher/innen	
im Einrichtungs-Alltag	239

6. Leiten und Führen242

Als Leitung die Vielfalt managen.....	242
Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung: Fachlich sicher handeln und Hilfsangebote aufzeigen	243
Die richtigen Fragen stellen! Erfolgreiche Bewerbungsgespräche mit kreativen, systemischen Fragen führen	244
Souveräne (Gesprächs-)Führung in turbulenten Zeiten	245
Von begrenzter Kommunikation zu offener, verständnisvoller Gesprächsführung	246
Führen in Zeiten des Fachkräftemangels.....	247
Gestärkte Leitung: gestärktes Team – Gut aufgestellt für die Bewältigung von Krisen	248
Leuchtturm, Vorbild und Begleiter/in – mit meinem Führungsstil und -verhalten die Einrichtung steuern.....	250
Authentisch Leiten ... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Führungskräfte - Grundlagen.....	251
Authentisch Leiten ... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Führungskräfte – Aufbauseminar	252
ONLINE SEMINAR – Den Führungsalltag mit guter Arbeitsorganisation und Selbstführung meistern	253
Studientage attraktiv gestalten und mit lebendigen Methoden die Mitarbeitenden begeistern – Vielfältige Moderationsmethoden und Rollenklarheit.....	254
Veränderungen aktiv gestalten – Wissen und Handwerkszeug für Führungskräfte in pädagogischen Einrichtungen.....	255
Gesunde Gelassenheit – Die eigene Gesundheit aktiv in die Hand nehmen.....	256
Handeln statt Warten – Gesunde Führung in der Praxis.....	257
Handeln statt Warten - Vertiefungsseminar	258
Führen in der GBS/GTS	259
Die Entwicklung von Krippenkindern begleiten und fördern – Ihre Rolle als Leitung	260
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Gestaltung von Flipcharts und Aushängen.....	262
Coaching für neue Führungskräfte	263
Coaching für erfahrene Führungskräfte	264
Coaching für Führungskräfte im Integrationsbereich	265

7. Hauswirtschaft.....	268
7.1 Verpflegung	268
Fit für FIT KID – gut vorbereitet für die Auditierung der DGE.....	268
FIT KID-Standards unter die Lupe genommen!.....	269
Mehr Sicherheit im Umgang mit Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten	270
Meine Rolle als Hausarbeiter/in.....	271
Praxisseminar: Unser Essen in der Kita – Grundlagen für Hausarbeiter/innen.....	272
7.2 Reinigung	273
Ergebnisorientierte Reinigung: Für alle, die wissen, worauf es ankommt – und noch besser werden wollen	273
Grundlagen und neue Methoden in der Gebäudereinigung – für Verbund HWL.....	274
Grundlagen und neue Methoden in der Gebäudereinigung – für neue Hausarbeiter/innen.....	275
Hygiene in Kitas – Eine Fortbildung für leitende Mitarbeiter/innen der Hauswirtschaft	276
Mehr Übersicht, weniger Hektik – für einen Arbeitsalltag, der sich besser anfühlt	277
Wissen aktuell halten – Sanitäräume im Fokus. Austausch für erfahrene Hausarbeiter/innen	278
7.3 Kommunikation und Gesundheit in der Hauswirtschaft	279
Miteinander reden, aber wie? – Gelungene Kommunikation in der Hauswirtschaft	279
Achtung Zündstoff! Konflikten in der Hauswirtschaft angemessen begegnen und tragfähige Lösungen finden	280
Berufsbezogenes Deutsch - Sprachcoaching für (stellvertretende) PLH	281
Berufsbezogenes Deutsch – Sprachtraining für Mitarbeitende der Hauswirtschaft (Reinigung und Küche)	282
Computer-Grundkenntnisse: ein Workshop für Praxisleitungen Hauswirtschaft.....	283
Das tut mir gut! – Ergonomie im Hauswirtschaftsbereich.....	284

8 Zusätzliche Unterstützungsangebote für Kitas und Zentrale.....	288
8.1 Regelmäßig stattfindende Coaching- / Supervisionsangebote	288
8.2 Anlassbezogene Unterstützungsangebote für pädagogische Einrichtungen und Zentrale	288
8.3 Coaching / Supervision für pädagogische Fachkräfte	289
9. Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern	291
10. Kontakt und Anmeldung	296
10.1 Die Abteilung Aus- und Fortbildung	296
10.2 Die wichtigsten Veranstaltungsorte	297
10.3 Hinweise und Informationen	301
10.4. Online-Anmeldung für das Fortbildungsprogramm.....	303
11. Betriebliche Regelungen rund um die Fortbildungen.....	305
11.1 Betriebsvereinbarung Fortbildung	305
12. Dozent/innenliste	309

1. Grundlagen für Bildungsprozesse	20
1.1 Grundlagen für Bildungsprozesse	20
1.2 Kindliche Entwicklung beobachten, erkunden und dokumentieren	45
1.3 Den Alltag mit Kindern gestalten und begleiten	53
1.4 Anregungsreiche Räume gestalten	72
1.5 Übergänge gestalten	75
1.6 Brückenjahr	78
1.7 Kinderrechte und Kinderschutz	82

1. GRUNDLAGEN FÜR BILDUNGSPROZESSE

1.1 Grundlagen für Bildungsprozesse

Voraussetzungen gelingender Kita-Arbeit nach dem Pikler-Konzept – ein Angebot der Kita Jarrestraße

Wie kann das Menschenbild Emmi Piklers, das jedes Kind mit seiner individuellen Entwicklung in großem Respekt vor seiner Persönlichkeit und Würde in den Blick nimmt, im Kita-Alltag umgesetzt werden?

Junge Krippenkinder brauchen feste Bezugspersonen, ungeteilte Aufmerksamkeit und individuelle Begleitung. Doch wie kann es im Kita-Alltag ohne Zeitdruck und Gruppenbewegungen gelingen, dies im Blick zu behalten?

- Wie können wir jedem Kind einer Krippengruppe genügend Zuwendung geben und doch allen Kindern gleichermaßen gerecht werden?
- Wie organisieren wir unseren Tagesablauf so, dass dies auch bei nicht optimaler Personalbesetzung durchhaltbar ist?
- Wie muss der Gruppenraum, der Essbereich bzw. der Wickelplatz gestaltet sein, damit sich Fachkräfte ungestört einzelnen Kindern in Pflegesituationen widmen können?

Dozent/in: Mitarbeiter/innen der Kita Jarrestraße

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1**

21.01.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

Angebot 2

11.03.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

Angebot 3

10.06.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Kita Jarrestraße,
Jarrestraße, 59, 22303 Hamburg

Bedeutsame Momente im Alltag entdecken und nutzen – Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo- Methode

Der normale Kita-Alltag steckt voller Möglichkeiten, die Entwicklung von Kindern positiv zu unterstützen. Welche Bedeutung hat das eigene Handeln für Entwicklungsprozesse von Kindern?

Die Praxisberatung nach der Marte Meo-Methode konzentriert sich auf gelungene Momente aus den Videos und wird immer wertschätzend eingesetzt. Konkrete, sichtbare Informationen aus der Videoanalyse erweitern das Bewusstsein für die eigene wichtige Rolle in der Arbeit mit Kindern, motivieren und geben neue praktische Anregungen. Das Seminar gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Teile: An den ersten 2 Seminartagen wird die Marte Meo-Methode bekannt gemacht und erste Erfahrungen mit Videos gemacht. In den 3 Folgeterminen tauschen die Teilnehmenden Erfahrungen aus der Praxis aus.

Anhand freiwillig selbst erstellter Videoaufnahmen können diagnostische Erkenntnisse sowie praktische, wertvolle Informationen aus dem Alltag gewonnen werden.

- Inhalte:**
- Frühkindliche Bindungsprozesse: Beobachtung und Diagnose von Beziehungs- und Bindungsverhalten
 - Unterstützung der alltagsintegrierten Sprachentwicklung
 - Inklusion: Unterstützung inklusiver Prozesse
 - Praxisreflexion und Fallberatung
 - Gezielte Nutzung der Videotechnik im Kita-Alltag

Dozent/in: Kirsten Knoblauch

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 23.03.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

24.03.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

21.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

05.05.2025 von 09:00 - 16:00 Uhr

16.06.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Praxisreflexion sexualpädagogisches Handeln für pädagogische Fachkräfte

Wenn Kinder sich selbst oder einander entdecken, kann dies von pädagogischen Fachkräften als herausfordernde Situation erlebt werden. Jede Ausdrucksform kindlicher Sexualität in der Kita ist anders und einzigartig. Die Gemeinsamkeit ist jedoch, dass diese oft eine (sexual-) pädagogisch reflektierte Haltung erfordern.

In dieser Praxisreflexion geht es darum, erlebte und erfahrene Situationen zu den Ausdrucksformen kindlicher Sexualität zu bearbeiten, um die eigene Handlungssicherheit auszubauen! Sie erhalten die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele einzubringen, die wir gemeinsam erarbeiten. Wir werden Handlungsoptionen eröffnen und Ihre Lösungskompetenz stärken.

- Inhalte:**
- Einführung ins Thema sexualpädagogisches Handeln in Kindertagesstätten
 - Rechtsgrundlage und Bildungsauftrag
 - Handlungssicherheit im Kontext sexualpädagogischen Handelns
 - Mögliche Dynamiken und Einflüsse des Systems (Eltern, Team...)
 - Fallbearbeitung Reflexion und Selbstreflexion
 - Transfer in die unterschiedlichen Einrichtungen

Dozent/in: Gabriela Wenzl

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 01.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
06.05.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
27.05.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die Hamburger Bildungsleitlinien - ein Schatz der gehoben, der gehoben werden will

Die „Hamburger Bildungsleitlinien“ formulieren die Bildungsziele für Kinder in Hamburger Kitas und enthalten grundsätzliche Aussagen zum Bildungsverständnis. Sie bilden den verbindlichen Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit in allen Hamburger Kindertageseinrichtungen.

In dieser Fortbildung lernen Sie die „Hamburger Bildungsleitlinien“ kennen und begeben sich auf eine spannende Spurensuche von der Theorie in die Praxis. Sie werden feststellen, dass in den „Hamburger Bildungsleitlinien“ viele spannende Impulse für Ihre tägliche Arbeit zu finden sind. Sie sind ein Schatz voller Ideen und Anregungen.

Zunächst springt uns eine Menge Text entgegen – sobald Sie aber Struktur und Aufbau der „Hamburger Bildungsleitlinien“ kennen, haben Sie den Schlüssel zur Anwendung in der Hand und können sich auf eine sehr einfach handhabbare und spannende Spurensuche freuen. Lassen Sie sich davon überraschen, wo Sie die Ideen der Hamburger Bildungsleitlinien in Ihrem Kita-Alltag umsetzen können.

- Inhalte:**
- Inhalte, Struktur und Aufbau der Hamburger Bildungsleitlinien
 - Bildungsverständnis, Ziele und pädagogische Aufgaben
 - Die Leitmotive, Bildungsbereiche
 - Übertragung auf die pädagogischen Ziele und Angebote in der eigenen Kita
 - Exemplarische Bestandsaufnahme aktueller Angebote und Aktivitäten in der Kita

Dozent/in: Schahin Nadjmabadi

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1**

19.02.- 20.02.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2**

23.11. - 24.11.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Kindliche Entwicklungswege verstehen und unterstützen – Entwicklungspsychologische Grundlagen bei 0-3 Jährigen

Die Qualität der Betreuung in der Krippe hat eine besondere Bedeutung für die Entwicklung von Kleinkindern. Doch was heißt „gute Qualität“ konkret?

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den grundlegenden Entwicklungsschritten von Kindern in den ersten drei Lebensjahren beschäftigen. Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der Bindungstheorie und Entwicklungspsychologie schauen wir alltagsnah in Ihre Kitapraxis und besprechen folgende Fragen: Wie erkennen wir die individuellen Entwicklungsbedürfnisse von Krippenkindern? Welche Bedeutung haben die Bezugspersonen? Wie können Erzieher/innen Vertrauen geben, Sicherheit schaffen und ermutigen? Wie wirkt sich der Krippenalltag positiv auf die Krippenkinder aus? Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen pädagogischen Rolle als Entwicklungsbegleiterin.

- Inhalte:**
- Entwicklungspsychologische Grundlagen von 0 bis 3 Jahren
 - Erkenntnisse aus der Bindungstheorie
 - Selbstreflexion zum Thema Bindung und Vertrauen schaffen
 - Pädagogische Gestaltung des Krippenalltags
 - Fallbeispiele

Dozent/in: Kirsten Knoblauch

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: **Angebot 1**

23.02. - 24.02.2026 von 09:00 - 16:00 Uh

Ort: Online Raum 1

Termin: **Angebot 2**

05.10. - 06.10.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die Entwicklung der Kommunikation im zweiten und dritten Lebensjahr – wie kommen wir ins Gespräch?

Bereits der Säugling hat, obwohl ihm dazu noch die Worte fehlen, eine Menge zu erzählen. Wie entwickelt sich die Art zu kommunizieren über die Jahre: wie teilen sich Kinder im ersten, zweiten und dritten Lebensjahr mit und was ändert sich durch den Eintritt in die Sprache?

Wenn wir Kommunikation nicht nur als Sprachentwicklung oder den Austausch von Informationen betrachten, sondern eben als ein in-Beziehung-gehen, so steht hier immer schon alles auf dem Spiel: die Erfahrung, getrennt und eigenständig zu sein, gesehen und verstanden zu werden, etwas bewirken zu können und schließlich das Teilen der eigenen Welt und das gemeinsame Erleben mit einem anderen.

Um all das besser verstehen zu können, werden wir uns in dieser Fortbildung damit beschäftigen, ab wann das Kind sich überhaupt als „getrennt“ erlebt, wann es so etwas wie ein „Selbst“ entwickelt, von dem es uns erzählen kann. Und auf welchen Kanälen es sich uns mitteilt – verbal und nonverbal. Und wir stellen uns natürlich der Frage: Was heißt das für uns in der Kita? Der Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung der Kommunikation im zweiten und dritten Lebensjahr.

Inhalte:

- Säuglingsforschung: Der kompetente Säugling
- Motorische und soziale Entwicklung von 0-3
- Sprachentwicklung 0-3
- Der frühe Dialog: einer spricht, der andere antwortet - Blickkontakt, Imitation, Körperbewegungen, Blickfolgen, Gesichtsausdrücke etc.
- Beispiel einer gelungenen Interaktion (Affektabstimmung)
- Der Blick des Anderen: ein Gesehen-Werden

Dozent/in:

Kristin Gutwirth

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

24.08. - 25.08.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ohne ein „Ich“ kann es kein „Du“ geben... und wir brauchen ein „Du“, um „Ich“ zu werden

In dem Seminar geht es um die Entwicklung des Ichs, der Persönlichkeit, des Selbst in der frühen Kindheit. Diese Reifung steht in engem Zusammenhang mit der kognitiven Entwicklung und ist ein bedeutsamer Prozess gerade in den ersten 3 Lebensjahren. In dieser Entwicklungsphase sind Sie als Fachkraft ein wichtiges Gegenüber des Kindes. Sie begleiten und unterstützen die einzelnen Prozesse, die zu einem Ich des Kindes führen. Dies erfordert besonderes Verstehen, welches die Arbeit sehr erleichtern kann und eine Orientierung für das eigene Tun gibt.

An beiden Tagen soll Platz für Ihre Fragen und auch für „Ihre Kinder“ sein. Bringen Sie also gern gedanklich 1-2 Kinder mit.

Inhalte:

- Was benötigt ein Kind für eine gesunde Ich-Entwicklung?
- Was kann ich als Erzieher/in dazu beitragen?
- Ab wann kann ich erwarten, dass ein Kind versteht, wie es einem anderen geht?
- Wie entwickelt sich Einfühlungsvermögen?
- Was ist die Trotz- bzw. Autonomiephase und was geht in dem Kind dann vor sich?
- Wie kann ich ein Kind in dieser Phase in seinem Wunsch nach Selbstständigkeit unterstützen und begleiten?

Dozent/in:

Gerlinde Ramcke

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

12.11. - 13.11.2026 17.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Die Entwicklung von 0-6 Jahren im Überblick: Meilensteine der kindlichen Entwicklung

In den ersten 6 Jahren ihres Lebens entwickeln Kinder rasant fast alles, was sie zum weiteren Leben brauchen. Die Bedeutung der frühen Jahre ist uns allen bekannt. Für das pädagogische Umgehen mit Kindern ist ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungsphasen sehr hilfreich, besonders, wenn es sich um Fragen über Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten handelt.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt eher im Überblick als im Detail von Entwicklungsschritten. Wir wollen Grundlagenwissen durch Theorievermittlung und durch das Zusammentragen Ihrer Erfahrungen erarbeiten. Durch Fallbeispiele wird dieses vertieft und auf die Praxis bezogen.

- Inhalte:**
- Was sind altersgemäße, was altersunangemessene Verhaltensweisen?
 - Was sind bedeutsame Schritte im jeweiligen Entwicklungsabschnitt?
 - Was brauchen Kinder in den jeweiligen Phasen und wie unterstützen wir sie?
 - Was kann ich tun, wenn ich gravierende Abweichungen erkenne?

Dozent/in: Katrin Trense

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: **Angebot 1**

24.02. - 25.02.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2**

04.11. - 05.11.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Wann entwickeln Kinder eigentlich so etwas wie ein Gewissen? – Entwicklungsgrundlagen von 0-6jährigen Kindern

„Ist das normal, wenn Mareike immer noch nicht spricht?“ Muss ich mir Sorgen machen, wenn Paul immer noch nicht krabbelt?“ Was ist noch „normal“ und was schon „grenzwertig“? Und wie können wir in der Praxis mit diesen Grenzen umgehen?

Die kindliche Entwicklung verläuft auf „verschiedenen Gleisen“, die nicht immer synchronisiert werden können, sodass es in bestimmten Bereichen zu „Entwicklungsverzögerungen“ kommen kann.

Umso wichtiger ist es, sich die einzelnen Entwicklungsbereiche und Phasen noch einmal vor Augen zu führen: anhand eines zeitlichen Überblickes über (u.a.) die körperliche, motorische, sprachliche, emotionale und psychische Entwicklung werden wir versuchen, diesen verschiedenen Gleisen nachzuspüren. So wird recht deutlich, was die Kinder in den jeweiligen Phasen brauchen und womit wir sie unterstützen können. Im szenisch-kreativen Spiel können typische Szenen „auf die Bühne“ gebracht, exploriert und/oder neue Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Hierbei sind Fallbeispiele aus der Praxis herzlich willkommen!

- Inhalte:**
- Entwicklungsgrundlagen von 0-6: motorische & körperliche Entwicklung
 - Entwicklung der Emotionen (Ängste, Neugier, Moral)
 - Entwicklung der Sinne / der zeitlichen Wahrnehmung
 - Sprachentwicklung / Entwicklung des Denkens
 - Entwicklung des Sozialverhaltens (z.B. Trotzphase)
 - Fallbeispiele

Dozent/in: Kristin Gutwirth

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 31.08. – 01.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Zwischen Leistungsvergleich, Superhelden und Schmetterlingen im Bauch: Die Entwicklungsaufgaben von Grundschulkindern

Was treibt Grundschulkindern um? Welche Entwicklungsaufgaben fallen typischerweise in die Phase der Grundschulzeit? Welche Gleise können in dieser Zeit gelegt werden? Und was, wenn die ersten Schmetterlinge im Bauch zu fliegen beginnen und/oder plötzlich Sex-Hefte unter der Schulbank ausgetauscht werden?

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Bedürfnissen, Wahrnehmungen, Problemen und Stärken von Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren beschäftigen. Um die Kinder in Ihrem Selbstwert und Sie als Fachkraft in Ihrem pädagogischen Handeln zu stärken, widmen wir uns den entwicklungspsychologischen Grundlagen von Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern im Grundschulalter und fragen uns auch, was das mit uns als Erwachsenen macht. Wir nehmen dabei sowohl zentrale Entwicklungsvoraussetzungen im Vorschulalter als auch Aspekte der zukünftigen Entwicklung in den Blick. Und wir stellen uns die Frage, wie es sein kann, dass ein bestimmtes Kind mir immer wieder „zu nahe kommt“ - indem ich die Begegnung mit ihm besonders genieße oder aber ihm lieber aus dem Weg gehe, weil mich da vielleicht etwas „triggert“. Wie kann ich damit professionell umgehen? Und wie kann ich das Kind in seinem Selbstwert und Selbstkonzept stärken?

Inhalte:

- Entwicklung als Wechselspiel zwischen Erbe und Umwelterfahrung
- Denk- und Wahrnehmungsentwicklung in der mittleren Kindheit
- Entwicklung der Sexualität, der Geschlechtsidentität sowie des Körperbildes im Grundschulalter
- Was kann ich und wer bin ich? Selbstkonzept und Selbstwert
- Geschlechtsspezifisches Rollenverhalten
- Entwicklung von Moral und Werteorientierungen
- Umgang mit Peers, Aufbau von Freundschaften
- Entwicklung der Autonomie
- Selbstreflexion: Die Gegenübertragung als Instrument nutzen lernen

Dozent/in: Kristin Gutwirth

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 06.08. - 07.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Fundamente schaffen: Frühkindliche Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung

Innerhalb der Gesamtentwicklung eines Kindes spielt der Erwerb von Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen eine fundamentale Rolle. Die Funktionszusammenhänge von Wahrnehmung und Bewegung sind in der frühkindlichen Entwicklung die wichtigsten Medien der Erfahrungsgewinnung.

In diesem Seminar sollen Sie in die Lage versetzt werden, gemeinsam mit den Kindern und deren unterschiedlichen Potenzialen einen sicheren Weg für alle weiteren Entwicklungsschritte zu gestalten. Dazu werden wir eine professionelle Haltung entwickeln, die es Ihnen möglich macht, die individuellen Möglichkeiten, Bedürfnisse und Ressourcen der Kinder (im Alter von 0-3 Jahren) wahrzunehmen. Um eine professionelle Begleitung (theoretisch fundiert und praxisnah) sicher zu stellen, auszubauen und zu festigen, werden wir uns, u.a., mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Inhalte:**
- Was sind die wichtigen Entwicklungsbereiche in den ersten drei Lebensjahren (basal-, senso-, psycho- und sozomotorisch)?
 - Welche persönlichen Beziehungsaspekte spielen eine Rolle?
 - Wie gestalten sich die Zusammenhänge zur kognitiven und emotionalen Entwicklung?
 - Wie nutze ich meine Einschätzungen für Entwicklungsgespräche mit den Eltern?

Dozent/in: Ruth Unkenholz

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 16.03. - 17.03.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Spielentwicklung von Kindern: Was spielen Babys und Kleinkinder in den ersten drei Lebensjahren?

Die kindliche Lust zu spielen, entspringt einem elementaren inneren Bedürfnis. Das Spiel ist einer der Hauptinhalte im Leben von Kindern und beginnt, sobald ein Kind auf der Welt ist. Kinder lernen aus der selbständigen Auseinandersetzung mit Gegenständen spielerisch und natürlich, wie sich Dinge zueinander verhalten. Diese kindlichen Experimente ermöglichen, Erfahrungen zu sammeln und im kindlichen Gehirn zu speichern. Das freie Spielen ist demnach gleichzusetzen mit natürlichem Lernen.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was „freies“, also nicht gelenktes Spielen ausmacht und welche Bedeutung das freie Spiel für die Entwicklung von Kindern hat. Wir betrachten, welche Phasen der Spielentwicklung in den ersten drei Lebensjahren relevant sind. Und wir schauen uns an, wie Erwachsene ihre Rolle als „SpielbegleiterInnen“ erfüllen und einen Rahmen schaffen können, damit die Kinder frei und ungestört ihrem Forscherdrang nachgehen können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Spielmaterialien kennenzulernen, die Sie idealerweise den Kindern zur Verfügung stellen, damit die Kinder sich im Spiel vertiefen können.

- Inhalte:**
- Phasen der Spielentwicklung in den ersten drei Lebensjahren
 - Kennenlernen geeigneter Spielmaterialien
 - Praktische Tipps für den Kita-Alltag
 - Rolle als Spiel-BegleiterIn von Kindern
 - Reflexion der eigenen Haltung
 - Möglichkeiten der Selbsterfahrung
 - Kollegialer Austausch

Dozent/in: Daniela Bröske

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 27.04. - 28.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Alles nur ein Kinderspiel? Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung

Das kindliche Spiel hat für die gesamte Pädagogik eine zentrale Bedeutung: In der spielerischen Auseinandersetzung mit der Umwelt kann ein Kind seine Fähigkeiten und Stärken am besten entfalten. Fachkräfte stehen dabei häufig vor der Herausforderung, den Eltern und der Öffentlichkeit zu vermitteln, dass das Spiel von Kindern ein wichtiger Baustein ihrer Entwicklung und ihres Bildungsprozesses ist.

In diesem Seminar geht es darum, die Bedeutung des Spiels in der kindlichen Entwicklung näher zu beleuchten: Welche Spiele spielen Kinder in welchem Alter? Und welche Entwicklungsschritte können durch diese Spiele angeregt werden? Wir wollen nachvollziehen, welche Bedeutung ein entwicklungsförderndes Spielen hat und gemeinsam erarbeiten, wie wir die Spielfähigkeit von Kindern anregen können und was wir dazu brauchen. Ziel ist es auch, den Zusammenhang von „spielen und lernen“ den Eltern klar und sicher erklären zu können.

Sie sind als Fachkraft eingeladen, Ihre Fragen mit- und Ihre Erfahrungen einzubringen!

Inhalte:

- Bedeutung des kindlichen Spiels
- Spiele der Kinder in unterschiedlichen Entwicklungsphasen
- Übersicht verschiedener Spielformen
- Persönliche Spielerfahrungen
- Entwicklung von motorischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten im Spiel
- Zusammenhang zwischen Spielen, Lernen, Bildung und Sprache
- Anregungen zur Förderung der individuellen Spielentwicklung eines Kindes
- Kommunikation mit Eltern: Was hat Spielen mit Lernen zu tun?

Dozent/in: Nicole Setzpfand

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 06.07. - 07.07.2026 von 09:00 - 16:00

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Streiten, aber richtig – Wie lernen Kinder streiten?

Wie können wir Kindern „richtiges“, d.h. konstruktives Streiten vermitteln und sie in ihrer Konfliktfähigkeit unterstützen? Das Seminar beginnt mit einer kurzen(!) Einführung in die Spielpädagogik und einigen „Denkzeugen“ zum Thema Konflikte.

Im Anschluss werden Sie spielpädagogische Ansätze zur Gewaltprävention im Allgemeinen und zur konstruktiven Konfliktaustragung im Besonderen kennen lernen. Dabei werden Ihnen konkrete Übungen, Spiele und den Kita-Alltag begleitende Handwerkszeuge vorgestellt. Wir werden praxisnah arbeiten, so dass Sie die Inhalte des Seminars in den Kita-Alltag übertragen können.

- Inhalte:**
- Wie „funktionieren“ Streitigkeiten?
 - Die Rolle von Gefühlen und Interessen in Konflikten
 - Ich–Botschaften
 - Rituale der Konfliktvermittlung
 - Faires „Kräftemessen“ und Wettkampf – spielerische Konfliktaustragung

Dozent/in: Laura Vanselow

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 08.09. - 09.09.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ich bin klein und ich bin dabei – Partizipation in der Krippe – und wie es geht

Denken wir an Partizipation, haben wir eher Elementar-Kinder vor Augen, die sich verbal äußern können und bei Entscheidungen beteiligt werden. Und die Krippenkinder?

Kinder haben bereits sehr früh ein Gespür dafür, was sie wollen und brauchen. Aber es ist nicht einfach zuerkennen und verlangt von uns hohe Aufmerksamkeit, Sensibilität und abwartende Erkundung. Dann wird es auf einmal ganz leicht.

In diesem Seminar geht es darum, die eigene Haltung zu Kleinstkindern zu reflektieren und einen Blick dafür zu entwickeln, wo und auf welche entwicklungsgerechte Art und Weise Krippenkinder im Kita-Alltag partizipieren können.

Inhalte:

- Hinweise aus der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung für die Partizipation im Alltag
- Zusammenhang motorischer Entwicklung und Persönlichkeitsbildung
- Good practise: wo Partizipation in der Krippe bereits stattfindet
- Wie wir durch unsere Sprache Partizipation fördern
- Wir putzen unsere Brillen: Training unserer Wahrnehmung für die Meinungsäußerungen der Kleinsten
- Möglichkeiten und Grenzen oder hilf mir, es selbst zu tun, ohne mich und andere zu gefährden
- Entwickeln von Gelingensbedingungen und praktische Ideen für partizipatives Handeln in der Krippe

Dozent/in: Birgit Köhncke

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 09.04. - 10.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Lasst uns gemeinsam entscheiden - Partizipation im Kita- und GBS-Alltag umsetzen

Die Einbindung von Elementar- und Schulkindern in Entscheidungsprozesse stellt besondere Anforderungen an pädagogische Fachkräfte. Partizipation fördert das Selbstbewusstsein und die sozialen Fähigkeiten aller Kinder und stärkt das Vertrauen zwischen den Fachkräften und den Kindern.

Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über die Bedeutung von Partizipation und bietet praktische Werkzeuge, um Kinder in alltägliche Entscheidungen einzubeziehen. Durch praxisnahe Beispiele, Gruppenarbeit und Reflexion eigener Erfahrungen werden Strategien erarbeitet, die Mitbestimmung der Kinder im Alltag zu gewährleisten. Ziel ist es, eine respektvolle und partizipative Atmosphäre in der Einrichtung zu schaffen, in der sich alle Kinder ernst genommen und wertgeschätzt fühlen.

Inhalte:

- Bedeutung und Prinzipien der Partizipation in der frühen Bildung
- Methoden zur Förderung der Mitbestimmung bei Kindern im Elementar- und GBS-Bereich
- Erfolgreiche Praxisbeispiele für Partizipation in der Kita und der Ganztagsbetreuung
- Reflexion und Analyse eigener Erfahrungen und Verhaltensweisen
- Strategien zur Umsetzung von Partizipationskonzepten

Dozent/in:

Daniela Kock

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

16.02. - 17.02.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Hör mir zu – das will ich so nicht!“ - Kinderbeschwerden wahrnehmen und sie als konstruktives Feedback verstehen

Kinder haben das Recht sich zu beschweren. Nicht immer ist es leicht, eine Beschwerde als eine solche zu erkennen – die Arten sich zu beschweren können bei Kindern sehr unterschiedlich sein.

Welche Verhaltensweisen nehme ich als Beschwerden der Kinder wahr? Wie bearbeite ich diese? Und wie gelingt es mir als pädagogische Fachkraft, Beschwerden anzunehmen, ohne sie als Störung oder Kritik an meiner Person zu empfinden?

Durch aktive Beteiligung der Kinder im pädagogischen Alltag und ein fest installiertes Beschwerdeverfahren können wir sie in ihrer Entwicklung gut begleiten und ihnen das Gefühl vermitteln, dass ihre Meinung zählt. Zusätzlich sichern wir die Qualität unserer Einrichtung maßgeblich.

- Inhalte:**
- Kinderrechte
 - Was meint ein transparentes Beschwerdeverfahren?
 - Beschwerden erkennen
 - Wie ist mein eigener Umgang mit Beschwerden, welche Vorbehalte habe ich?
 - Methoden zur Aufnahme und Bearbeitung von Beschwerden

Dozent/in: André Becker

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 12.06.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Auseinandersetzungen mit Kindern: Regelverletzungen – Konflikte – Streitschlichtung

Was ist ein Konflikt? Was haben Konflikte für eine Dynamik? Wie soll ich handeln, wann eingreifen?

In diesem Seminar werden Sie Modelle zur Analyse von Konflikten und Ansätze der Gewaltprävention kennen lernen. Eine Einordnung in ein Gesamtkonzept des Sozialen Lernens rundet die Fortbildung ab. Wir werden praxisnah arbeiten und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Nach den zwei Seminartagen können Sie das Erlernte praktisch erproben, an dem Follow-up-Termin reflektieren und aufgetauchte Fragen klären. Sie erhalten Hintergrundinformationen und Handwerkszeug zu konkreten Konfliktsituationen.

- Inhalte:**
- Ansätze der Gewaltprävention in Einrichtungen
 - Regeln: Verhalten bei Regelverletzungen?
 - Verhalten in hoch eskalierten Konfliktsituationen
 - Streitschlichtung

Dozent/in: Laura Vanselow

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 21.09.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
22.09.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
04.11.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Konflikte zwischen Kindern in der GBS/GTS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher

Ganztägige Bildung und Betreuung ist für Schüler/innen mit großen Veränderungen verbunden: Räume, die vormittags genutzt werden, werden nun auch am Nachmittag genutzt. Die Schüler/innen sind auch am Nachmittag in größeren Gruppen. Die Vormittagsgruppen und Nachmittagsgruppen sind anders zusammengesetzt, die Kinder müssen jeweils ihren Platz finden. Es gibt häufig unterschiedliche Regeln für den Vor- und Nachmittag.

Insgesamt haben es die Schüler/innen mit mehr pädagogisch Verantwortlichen unterschiedlichster Professionen zu tun. Dies führt mitunter zu erhöhtem Aggressions- und Konfliktpotential!

Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich als Erzieher/in in der GBS/GTS am Nachmittag, wenn die Konflikte unter Kindern an Häufigkeit und Härte zunehmen? Was kann ich als Erzieher/in präventiv tun? Wie greife ich wirksam in akute Konflikte ein?

In dieser Fortbildung werden die Gründe für die Zunahme von Konflikten analysiert. Auf dieser Basis werden Interventionsstrategien erarbeitet und im Rollenspiel ausprobiert.

- Inhalte:**
- Die Zunahmen von Konflikten unter den Schüler/innen am Nachmittag analysieren
 - Handlungsoptionen präventiv und im Konfliktfall kennen lernen.
 - Individuelle Handlungsvarianten im Rollenspiel erproben

Dozent/in: Tanja Witten

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 12.08. - 14.08.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinder besser verstehen – Bindungsmuster und ihr Einfluss in der pädagogischen Arbeit

„Tina scheint alles mit sich selbst auszumachen – sie ist so schwer zu erreichen. Markus ist so kleinkindhaft und anhänglich, dabei könnte er schon Pauls Gefühle schwanken vom einen auf den anderen Moment ohne erkennbaren Grund.“ ... Bei solchen Kindern kann es oft problematisch sein, sie im Alltag zu unterstützen und sie in Projekte / Bildungsangebote einzubeziehen.

Wie kann ich Kinder über mein Beziehungsverhalten unterstützen? Welchen Einfluss hat Bindung auf das kindliche Verhalten und unser Miteinander? Was sind meine / unsere Anteile und Möglichkeiten?

In dieser Fortbildung geht es darum, den Hintergründen kindlicher Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen, sie zu verstehen. Erst in der konkreten Beziehung / Bindung zum Kind entfalten sich die vielfältigen Möglichkeiten, das Kind zu begleiten. Voraussetzung für Freude und Lust am Lernen ist es, ein Gefühl von Geborgenheit, Verlässlichkeit und Sicherheit – einen sicheren Hafen – zu haben.

Inhalte:

- Entstehung von Bindung Bindung und Feinfühligkeit
- Die „Fremdesituation“
- Grundlegende Bindungsmodelle und ihr Bezug zu ihren jeweiligen Kindern
- Bindung und Bildung
- Das innere Gleichgewicht der Kinder in der Kita
- Ihre Anteile und Möglichkeiten in der Bindungsarbeit mit Kindern

Dozent/in:

Gerlinde Ramcke

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

02.07. - 03.07.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Grundbedürfnis Bindung: Warum alle Kinder positive Beziehungserfahrungen brauchen und wie dies im Kita-Alltag umgesetzt werden kann

Bereits wenige Stunden alte Säuglinge haben neben Trinken und Schlafen einen großen Wunsch: Sie wollen sich binden. Ohne die Möglichkeit, positive Beziehungserfahrungen machen zu können, werden sich Kinder nicht gesund entwickeln. Meist sind die Eltern die ersten Bezugspersonen und die Eltern-Kind-Bindung bestimmt unter anderem das spätere Bindungsverhalten.

Die ersten prägenden Beziehungserfahrungen außerhalb der Familie machen Kinder am häufigsten in der Kita. Positive Erfahrungen dort tragen sie ein Leben lang als Schatz mit sich.

Die meisten Kinder gestalten die Beziehung zu ihren Bezugspersonen auch in der Kita aktiv mit. Für die Erzieher und Erzieherinnen ergibt sie sich aus Freude an ihrer Arbeit mit den Kindern oft „wie von selbst“. Doch manchmal gestaltet es sich schwieriger.

In diesem Seminar soll es darum gehen zu verstehen, wie Kinder Bindungsverhalten zeigen und wie sich eventuell gehemmtes oder aggressives Bindungsverhalten äußert. Im zweiten Schritt sollen Ideen vermittelt werden, wie alle Kinder mit ihrem Bedürfnis nach Bindung unterstützt werden können in der Kita neue, positive Beziehungserfahrungen zu machen.

- Inhalte:**
- Grundlagen zur Eltern-Kind-Bindung
 - Konzept der Feinfühligkeit
 - Eltern-Kind-Bindung und Erzieher-Kind-Bindung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
 - Wichtige Faktoren für eine positive Beziehungsentwicklung zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind
 - Fallstricke bei der Beziehungsaufnahme zum Kind in der Kita und mögliche Lösungsansätze anhand von Beispielen

Dozent/in: Susanne Malcherek

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 12.10. - 13.10.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mentalisieren als Schlüssel zu Beziehung und Bindung

Wir sprechen von “Mentalisieren”, wenn es darum geht, eigene Gedanken, Absichten und Wünsche sowie die von anderen Menschen zu verstehen. Die Fähigkeit, sich in das Kind einzufühlen, spielt in der Frühpädagogik eine sehr wichtige Rolle. Kinder erlernen die Fähigkeit, eigene Gefühle zu kommunizieren und zu regulieren, wenn ihre Empfindungen durch ihre Mitmenschen verbal und nonverbal gespiegelt und angemessen in Worte gefasst werden.

Frühe Beziehungserfahrungen sind sehr bedeutsam. Bindungssicherheit zu fördern und zu unterstützen ist somit eine elementare pädagogische Aufgabe. Eine mentalisierungsbasierte Haltung kann uns bei dieser Aufgabe helfen. Wichtig dabei ist, auch eigene Verhaltensmuster wahrzunehmen und zugrundeliegende Gedanken, Wünsche und Absichten zu reflektieren.

In dieser Fortbildung können pädagogische Fachkräfte ihre Fähigkeit zur feinfühligem, mitfühlenden Resonanz weiterentwickeln. Das Ziel ist es, das Konzept der Mentalisierungsfähigkeit kennenzulernen und die Basis für eine mentalisierungsbasierte Haltung zu schaffen.

Inhalte:

- Was ist Mentalisierungsfähigkeit?
- Wie entwickelt sich Mentalisierungsfähigkeit bei Kindern?
- Welche Rolle spielt meine eigene Mentalisierungsfähigkeit in meinem beruflichen Alltag?
- Wie kann ich eine mentalisierungsbasierte Haltung im Umgang mit Kindern entwickeln?
- Beispiele aus der Praxis: Mentalisierungsbasierte Impulse zur Förderung der Bindungssicherheit und der kindlichen Entwicklung

Dozent/in: Anke Lowin, Dirk Leinweber

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 16.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

17.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

08.05.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Schlüsselsituationen im Krippen-Alltag und entwicklungspsychologische Erkenntnisse zusammen betrachtet

Was brauchen Krippenkinder, um sich zu selbstbewussten, selbstbestimmten, aktiven und sozialen Persönlichkeiten entwickeln zu können? Und was brauchen Eltern und Fachkräfte, um sie auf ihrem Weg zu begleiten?

Diesen Fragen wird in dieser Fortbildung nachgegangen. Wir wollen uns dabei vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Erkenntnisse gemeinsam mit den täglichen, wiederkehrenden Schlüsselsituationen in der Krippe, wie z.B. Eingewöhnung, Bring- und Abholsituationen, Körpergefühl und Selbstbestimmung, Spielen und Streiten beschäftigen.

Ziel ist es, die „typischen“ Situationen in der Krippen-Arbeit einmal in Ruhe und mit Abstand aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Sie sind eingeladen, Ihre Fragen mit- und Ihre Erfahrungen einzubringen.

- Inhalte:**
- Überblick über die kindlichen Entwicklungsschritte in den ersten drei Lebensjahren, anwendungsbezogen auf Schlüsselsituationen im Krippen-Alltag
 - Betrachtung von Krisen, die in Schlüsselsituationen entstehen können, aus der Perspektive von Kindern, Eltern und Fachkräften
 - Gemeinsames Hinschauen: Was genau sind die Herausforderungen im Arbeitsalltag und welche Ressourcen zur Bewältigung dieser stehen zur Verfügung, bzw. werden benötigt
 - Austausch: Was bewährt sich bereits in der täglichen Arbeit mit Kindern, Eltern und Kolleg/innen

Dozent/in: Nicole Setzpfand

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 27.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
28.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr
19.05.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Widerstandskraft – wie können sich Kinder trotz Krisen gut entwickeln?

Wie kommt es, dass einige Menschen aus Krisen gestärkt hervorgehen, während andere daran zerbrechen? Welche Faktoren unterstützen eine gute Bewältigung von Schwierigkeiten? Und wie können wir Kinder in der Kita von Anfang an stärken?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den spannenden Erkenntnissen der Resilienz- und Traumaforschung. Resilienz ist die Fähigkeit zu Belastbarkeit und innerer Stärke. Diese ist bis zu einem gewissen Grad erlernbar - wie können wir das unterstützen? Hierbei ist auch die Selbstreflektion wichtig: Verhalte ich mich selbst schon resilient? Wir wollen nach einer Einführung in das Themengebiet aus den einzelnen Faktoren, die für Resilienz wichtig sind, konkrete Ideen für die eigene Kita entwickeln.

Wie kann gelungene Entwicklungsunterstützung im Alltag funktionieren? Worauf müssen wir nur bewusst achten? Was könnten wir neu entwickeln?

Inhalte:

- Einführung in die Resilienz- und Traumaforschung
- Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie
- Erarbeiten einer praktischen Umsetzung in der Kita
- Selbstreflektion zum Thema Resilienz
- Fallbeispiele, Videos und Spaß

Dozent/in:

Kirsten Knoblauch

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

25.06. - 26.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Zwischen Struktur und Freiraum den Kita-Alltag gestalten

Der Kita-Alltag mit seinen Konstanten bildet den Rahmen für die pädagogische Arbeit. Dieser Rahmen wird von den pädagogischen Fachkräften gestaltet und vermittelt.

In diesem Seminar untersuchen wir, wie sich der Alltag in der Kita so organisieren lässt, dass er Struktur hat, Kindern und Erwachsenen Orientierung und Sicherheit bietet und gleichzeitig ausreichend Freiraum für Individualität, Vielfalt und Kreativität beinhaltet.

Inhalte:

- Erst kommt die Haltung, dann die Struktur: Was sind unsere Werte in der Arbeit mit den Kindern, was ist uns wichtig? Wie spiegelt sich das in der Tagesgestaltung wider?
- Lernen findet im Alltag statt. Welche spezifischen Möglichkeiten bieten die verschiedenen Erlebnisse und Tätigkeiten im Tagesablauf für die Förderung der kindlichen Kompetenzen?
- Ein Rhythmus, wo jeder mit muss? Was tun, wenn ein Kind einen anderen Rhythmus hat, als die Tagesstruktur vorgibt?
- Weniger ist manchmal mehr – wie viel Struktur muss sein, wo könnte „Entrümpelung“ zugunsten von mehr Freiraum gut tun?
- Den Alltag nicht nur für, sondern auch mit Kindern gestalten – wie kann das konkret aussehen?
- Was sagen die Bildungsleitlinien? Qualitätsansprüche und Indikatoren für die Gestaltung des Alltags in der Kita

Dozent/in: Gudrun Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 20.04. - 21.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Herausfordernde Kinder - Praxisberatung für Erzieher/innen.

Dies ist ein Seminar für Erzieher/innen, die das Verhalten der (herausfordernden) Kinder reflektieren möchten.

Durch die Reflexion der beobachteten Situationen erhalten Sie Unterstützung im Umgang mit dem Kind und für den Alltag in der Gruppe. Anhand von Beispielen aus Ihrem täglichen Arbeitsumfeld wollen wir zusammen nachdenken über: stille und laute Kinder, Umgang mit Aggression und Machtkampf, Entwicklungsverläufe und Entwicklungsschwierigkeiten, Umgang mit Störungen in der Gruppe. Mit unseren Reflexionen in der Gruppe und den dadurch entstehenden Verbindungen von Theorie und Praxis können Sie erreichen, dass Sie neue Anregungen für Ihre tägliche Arbeit finden und Ihre Handlungsspielräume erweitern. Je nach Thema und Bedarf wird dabei auch gezielt theoretisches Hintergrundwissen vermittelt.

- Inhalte:**
- Verbindungen von Theorie und Praxis-Anregungen für die tägliche Arbeit
 - Handlungsspielräume erweitern
 - Entlastung und Unterstützung für den Alltag
 - Entwicklung eines Handlungsplans für heikle Situationen

Dozent/in: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1:**

04.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

04.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

08.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**

02.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

07.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

04.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Beobachtung und Verstehen von kindlichem Verhalten

Wir beobachten die Kinder den ganzen Tag, bewusst und nebenbei. In diesem Seminar werden wir den Schwerpunkt auf das Verstehen der Beobachtungen legen. Je mehr ich verstehe, was ein Kind mit seinem Verhalten ausdrückt, desto besser kann ich angemessen auf das Kind eingehen, mit Verhaltensauffälligkeiten sicher umgehen, das Kind da „abholen, wo es steht“ und in seiner Entwicklung fördern sowie Material- und Spielangebote optimal gestalten. Wir streifen die Bewegungs-, Sprach- und Sozialentwicklung, damit Sie schnell und sicher für jedes Kind herausfinden können, was genau sein nächster Lernschritt ist und wie Sie diesen unterstützend begleiten können.

Bringen Sie gern Fragen und Beispiele aus der Praxis mit.

- Inhalte:**
- Wozu nützen strukturierte Beobachtungsprozesse und wie lassen sie sich in den Kita-Alltag integrieren?
 - Wie kann ich durch gezielte Beobachtung kindliches Verhalten besser verstehen und Kinderinteressen wahrnehmen?
 - Wie nehmen die Ergebnisse der Beobachtung auf den Kita-Alltag und die Bildungsangebote Einfluss?

Dozent/in: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1**
07.05. - 08.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2**
03.12. - 04.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Der nächste Lernschritt – von der Beobachtung zum pädagogischen Handeln

Für Erzieher/Innen ist die Arbeit in der Kita zu einem guten Teil pädagogische „Spielraumarbeit“. Wir schaffen Strukturen mit täglichen Abläufen, Ritualen und Kurz-Kontakten und schaffen damit einen sicheren „Spielraum“, in dem Kinder sich (hoffentlich) gut entwickeln. Manchmal jedoch fällt uns ein Kind besonders auf („Marcel ist immer so ruhig“ - „Livia haut andere Kinder“). Dann ist unsere besondere Aufmerksamkeit gefordert und individuell angepasstes pädagogisches Handeln notwendig.

Anhand von Beispielsituationen aus der Praxis möchte die Seminarleitung das Vorgehen in solchen Situationen in drei Schritten „erforschen“: Welches Verhalten zeigt das Kind? Was beobachte ich genau? Was könnte ein erster Lernschritt für das Kind sein? Welche Erfahrungen/Spielräume möchte ich ihm anbieten? Welche pädagogischen Handlungen bieten sich dafür an?

Im Seminar wechseln beratende Kleingruppenphasen mit klassischer Fortbildungsarbeit in der Großgruppe – mit praktischen Übungen ist zu rechnen. Dabei arbeiten wir mit Beispielsituationen aus der Praxis – eine klassische ausführliche Fallsupervision kann das Seminar nicht bieten.

- Inhalte:**
- [Er] Finden von pädagogischen Handlungen, die Kindern einen nächsten Lernschritt ermöglichen.
 - Veränderung von pädagogischen Rahmenbedingungen neue Beziehungsangebote
 - andere Spielangebote
 - verschiedene Ansprachen

Dozent/in: Tanja Witten

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 03.09. - 04.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die Perspektive des Kindes einnehmen: Entwicklungsunterschiede bei Krippenkindern verstehen und achtsam handeln

Was erleben Kinder in der Krippe wirklich? Wie nehmen sie Alltagssituationen wie Ankommen, Spielen, Wickeln oder Abschiednehmen wahr? Wie können sich Unterschiede in der Entwicklung der Kinder auf ihre Wahrnehmung und ihr Verhalten in diesen Situationen auswirken?

Dieses Seminar lädt dazu ein, unsere Horizonte zu erweitern, die Welt mit den Augen des Kindes zu sehen und kindliches Verhalten besser zu verstehen. Mit Unterstützung der videogestützten Beobachtung (Marte Meo) beleuchten wir den Krippenalltag mit seinen Abläufen und Ritualen und reflektieren das eigene pädagogische Handeln. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sensibilisierung für kindliche Bedürfnisse und Entwicklungsunterschiede und der Stärkung der professionellen Beobachtung und Beziehungsarbeit.

Am ersten Tag wollen wir uns vor allem mit den fachlichen Grundlagen kindlicher Wahrnehmung, des Spielverhaltens und der Bedürfnisse im Alter von 0 bis 3 Jahren beschäftigen. An den darauffolgenden Terminen widmen wir uns Ihren Praxiserfahrungen. Dies kann in Form von Fallbesprechungen, Reflexionsrunden oder der Vertiefung einzelner Seminarinhalte geschehen.

Inhalte:

- Kindliche Wahrnehmung, Spielverhalten und Bedürfnisse im Alter von 0–3 Jahren
- Perspektivwechsel im Alltag: Über Videobeobachtung den Krippenalltag mit Kinderaugen sehen
- Eigene Haltung, Ansprache und Handlungsmuster reflektieren
- Umgang mit herausfordernden Situationen und Belastungen
- Entwicklung individueller Strategien für einen feinfühligem und ressourcenorientierten Umgang – mit Kindern, Eltern, Kollegen und sich selbst
- Kollegialer Austausch und Praxistransfere

Dozent/in:

Kirsten Knoblauch

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

16.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

10.04.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

08.05.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

05.06.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinder haben keine Vorurteile – oder? Kindliche Entwicklung und geschlechtsbezogene Stereotype

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie Kinder lernen, dass es soziale Kategorien gibt und wann sie beginnen, die Welt in Jungen und Mädchen, Männer und Frauen zu unterteilen. Ist das alles nur Erziehung und welche Rolle spielen dabei Erfahrungen im (Kita-)Alltag? Und welche konkreten Strategien gibt es im Umgang mit Geschlechts-Stereotypen?

Anhand von kurzen Inputs, Übungen sowie Reflexionen erarbeiten wir diese Themen aus sozialpsychologischer und entwicklungspsychologischer Perspektive. Ziel ist es, ein Verständnis für die Ursprünge von geschlechtsbezogenen Stereotypen im Kindesalter zu erwerben, Bezüge zu eigenen Erfahrungen und Alltagssituationen herzustellen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Kita-Arbeit zu entwickeln

- Inhalte:**
- Wie und wann lernen Kinder soziale Kategorien (z.B. Geschlecht)?
 - Haben Kinder Vorurteile? Woher kommen diese?
 - Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für die Kita-Arbeit?
 - Erwerb sozialpsychologischer und entwicklungspsychologischer Grundlagen

Dozent/in: Iniobong Essien

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 21.09. - 22.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Online - Portfolioarbeit in der Kita

Der pädagogische Alltag in der Kita bietet vielfältige Möglichkeiten, die individuelle Entwicklung der Kinder wahrzunehmen sowie Lernprozesse und Lernerfolge zu dokumentieren. Portfolios gelten hierfür als Königsweg, können im Kita-Alltag jedoch zur Überforderung führen, da oft wenig Zeit zur Verfügung steht. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundaspekten der Portfolioarbeit. Nach einer Einführung sowie einer Reflexion über Ihre eigene Portfolioarbeit im Kitaalltag diskutieren wir die theoretischen Grundlagen. Ein besonderer Fokus dieser Fortbildung liegt auf der praktischen Umsetzung.

Inhalte:

- Wie können Sie gelungene Portfolios im Kitaalltag mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen entwickeln?
- Wie und wodurch können Sie die Perspektive des Kindes einbeziehen?
- Welche Rolle haben Sie als pädagogische Fachkraft in der Portfolioarbeit?
- Welche Beobachtungen sind im Rahmen der Portfolioarbeit besonders wichtig?
- Wie können Sie diese im Portfolio dokumentieren?

Dozent/in: Matilde Heredia

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 16.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Online Raum 1

Qualifizierung in Anlehnung an die STEP-Methode für Erzieher/innen

STEP ist ein systematisches und praxisorientiertes Training und bietet Erzieher/innen eine Methode an, die die eigene pädagogische Handlungskompetenz stärkt. Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass sie Ihnen hilft, das Verhalten von Kindern besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage entwickeln Sie Fertigkeiten und „Handwerkszeug“ zur Erleichterung Ihres Berufsalltags und zur Senkung Ihres Stresslevels. Sie erweitern und stärken Ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit dem einzelnen Kind bzw. mit der Gruppe. Die Kooperation mit den Kollegen und Kolleginnen und die Zusammenarbeit mit den Eltern in einer Erziehungspartnerschaft werden gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter: www.instep-online.de

- Inhalte:**
- Die Entwicklung und die Ziele des Verhaltens von Kindern verstehen
 - Die emotionale und soziale Entwicklung wertschätzend und kompetent unterstützen
 - Das Selbstwertgefühl der Kinder stärken
 - Die Fähigkeit der Kinder unterstützen, Probleme zu lösen
 - Mit Eltern in einer Erziehungspartnerschaft zusammenarbeiten
 - Stressfreiere Alltags-Gestaltung

Dozent/in: Steffi Schöps

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 02.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

07.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

11.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

09.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Traumasensible Beziehungsgestaltung

Kinder mit besonderen biografischen Belastungen stellen uns im Kitaalltag häufig vor besondere Herausforderungen.

In diesem zweitägigen Seminar werden Grundlagen zum Thema Psychotraumatologie vermittelt, um Verhaltensweisen, wie beispielsweise starke Wutanfälle und besondere Bedürfnisse vor diesem Hintergrund besser verstehen und einordnen zu können. Hierauf aufbauend wollen wir uns mit einer Beziehungsgestaltung beschäftigen, die auf Feinfühligkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung beruht.

Wie kann es gelingen, auch in schwierigen Situationen im Kontakt zu bleiben und für Beruhigung zu sorgen? Wie können Frühwarnsignale erkannt werden? Wie können wir die Bedürfnisse der Kinder im Alltag wahrnehmen, respektieren und angemessen darauf reagieren? Und wie können wir kommunizieren, dass wir die Bedürfnisse sehen und achten, auch wenn wir sie im Alltag nicht sofort bedienen können?

Diesen Fragen werden wir nachgehen und konkrete Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für den Kitaalltag erarbeiten.

- Inhalte:**
- Was ist ein traumatisches Erlebnis?
 - Entwicklungstraumata
 - Grundannahmen aus der Bindungstheorie
 - Transfer der theoretischen Annahmen in die Praxis anhand von Fallbeispielen
 - Gestaltung der Kita als sicheren Ort

Dozent/in: Kristina Mirja Enghusen

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 01.10. - 02.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

1.3 Den Alltag mit Kindern gestalten und begleiten

Ängste von Kindern besser verstehen und Kinder stärken

Viele Ängste, die junge Kinder zeigen, sind typisch für eine bestimmte Entwicklungsphase, d.h. sie treten bei den meisten Kindern in einem bestimmten Alter auf: Kinder fürchten sich vor Dunkelheit, dem Alleinsein, Stürmen, Tieren, Monstern oder Fremden. Generell sind Ängste (überlebens-)wichtig, denn sie schützen uns vor Gefahren.

In der Regel können die meisten Kinder ihre Angst mit Hilfe ihrer Bezugspersonen gut bewältigen. Bei manchen Kindern beobachten wir allerdings regelmäßig eine überdurchschnittlich hohe Ängstlichkeit. Diese kann sich z.B. in einem ständigen „Anklammern“, andauernder Trennungsangst oder ausgeprägter Spielunlust zeigen. Im Umgang mit kindlichen Ängsten ist es wichtig, eine gute Balance zu finden zwischen Zuwendung, damit die Kinder sich verstanden fühlen und nicht zu stark beschützendem Verhalten. Letzteres kann Ängstlichkeit beim Kind fördern und es darin einschränken, wichtige Erfahrungen zu machen anstatt ein eigenständiges, sozial kompetentes Handeln entwickeln zu können.

In diesem Seminar wollen wir die oft auftretenden Phasen kindlicher Ängste betrachten, die typischerweise in der Entwicklung auftreten und wie Bezugspersonen Kinder generell unterstützen können, ihre Ängste zu bewältigen. Und wir wollen uns denjenigen Kindern zuwenden, die regelmäßig und wiederholt eine stark ausgeprägte Ängstlichkeit zeigen und gemeinsam Wege erarbeiten, wie diese Kinder gut unterstützt werden können.

Inhalte:

- Erscheinungsbilder der alterstypischen, kindlichen Angst und der Umgang mit ihnen
- Mögliche Entstehungsbedingungen von ausgeprägter Ängstlichkeit bei Kindern
- Entwicklungsverlauf von dauernd ängstlich gehemmten Kindern
- Möglichkeiten der Unterstützung von ängstlich gehemmten Kindern
- Fallbeispiele zur Veranschaulichung

Dozent/in:

Susanne Malcherek

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

Angebot 1:

13.04. - 14.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin:

Angebot 2:

24.08. - 25.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ich fühle was, was du nicht fühlst – Kinder und ihre Emotionen verstehen und begleiten

Kinder erleben täglich eine Fülle an Gefühlen – manchmal leise traurig, manchmal laut fröhlich, manchmal wütend stampfend. Dabei brauchen sie feinfühligere Erwachsene, die diese Gefühle wahrnehmen, verstehen und ihnen Raum geben. In dieser Fortbildung schauen wir gemeinsam auf die emotionale Entwicklung von Kindern und darauf, wie pädagogische Fachkräfte Kinder zugewandt durch ihre Gefühlswelt begleiten können.

Mit einem Mix aus fachlichem Input, Praxisimpulsen, Austausch und Selbstreflexion nähern wir uns dem Gefühlsdschungel.

Inhalte:

- Emotionale Entwicklung im Kindesalter
- Umgang mit sogenannten „guten“ und „schlechten“ Gefühlen
- Strategien zur Unterstützung der kindlichen Emotionsregulation
- Einfluss eigener Erfahrungen und Gefühle im pädagogischen Handeln
- Alltagsnahe Methoden um Gefühlen Raum zu geben und sie gemeinsam zu reflektieren

Dozent/in:

Melanie Babst

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

04.05. - 05.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Die wilden Zarten – große Gefühle kleiner Menschen

Das Zusammensein mit den 2- bis 3-jährigen Kleinkindern kann eine besondere Herausforderung für Erzieher/innen sein. Scheinbar plötzlich hauen, schubsen, beißen sie und reißen an den Haaren anderer Kinder. Die „wilden Zarten“ zeigen eine breite Palette der Gefühle, von fröhlich über traurig und verzweifelt bis zu sehr zornig. Sie weinen und wüten, lehnen vieles ab: „NEIN!“, wollen alles selbstständig erledigen: „ALLEIN!“, alles haben: „MEINS!“ und zwar sofort!

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe der emotionalen Verhaltensweisen 2- bis 3-Jähriger
- Bedeutung des Erlernens vom Umgang mit großen Gefühlen in dieser Altersstufe für das weitere Leben
- Nützliche Haltungen und Handlungen um das jeweilige Kind in seiner Entwicklung konstruktiv zu unterstützen
- Dynamiken zwischen Erzieher/innen, Kindern und Eltern in der Gruppe: Wie können negative Kreisläufe zwischen den Beteiligten verhindert werden?
- Wie eigene Kindheitserfahrungen unsere Sicht und unser Handeln im Hinblick auf große Gefühle wie Wut, Zorn, Traurigkeit, Verzweiflung beeinflussen können (Selbstreflexion)
- Lösungsansätze, die es noch geben kann – zusätzlich zu dem, was Sie schon probiert haben – um mit dem speziellen Verhalten eines Kindes mit großen Gefühlen kompetent und souverän umzugehen (Fallbesprechung)

Dozent/in:

Gudrun Schulz

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

23.11. - 24.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Stirbst du auch mal?“ – Verlust, Tod und Trauer als Themen in der pädagogischen Praxis

Abschied, Trauer, Tod, Verlust - Themen, vor denen auch professionelle Betreuer/innen von jungen Kindern oft ratlos stehen. Schnell kommen Fragen auf wie: Was begreifen Kinder eigentlich schon? Und was bedeutet für sie: „Für immer“?

In dieser Fortbildung wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir als Erwachsene dieses sensible Thema mit Kindern angehen können. Dabei wollen wir uns beispielsweise folgenden Fragen zuwenden: Was bedeutet der Tod der geliebten Oma z. B. im Verhältnis zum Verlust eines Hamsters oder eines Kuscheltiers? Resultieren daraus möglicherweise Verhaltensänderungen beim Kind? Gibt es angemessene Trauerformen und unangemessene? Und wie können wir darauf eingehen – im Einzelgespräch wie auch in der Gruppe? Was bedeuten Tod und Trauer vor dem Hintergrund verschiedener Kulturen bzw. Religionen? Dabei wird auch der Unterschied zwischen einem aktuellen Anlass und einer grundsätzlichen Thematisierung der Themen eine Rolle spielen.

Inhalte:

- Bedeutung von Verlust, Abschied, Trauer, Tod für Kinder je nach Entwicklungsstand
- Bedeutung der Themen für Erwachsene
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Tod/Sterben und Abschied/Verlust
- Mögliche Verhaltensänderungen der Kinder nach einem Akutfall
- Umgang mit Tod in unterschiedlichen kulturellen / religiösen Kontexten
- Eigene Berührungspunkte mit Verlust, Abschied, Trauer, Tod

Dozent/in: Elita Carstens

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 28.05. - 29.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinder verstehen lernen: Welche Bedürfnisse haben Kinder und wir – und wie können wir sie erkennen

Manchmal begegnen uns als Fachkräfte Kinder, die durch ihr Verhalten sehr viel Aufmerksamkeit binden. Solche Situationen können schnell sehr belastend sein, und als Fachkraft wünschen wir uns eine Lösung zu finden, die allen Beteiligten hilft. Dafür brauchen Sie konkretes Handwerkszeug, welches Ihnen die Möglichkeit bietet, systematisch zu beobachten, zu dokumentieren und in Fallgesprächen neue Perspektiven zu erarbeiten.

Dieses Seminar soll Ihnen dafür einen sicheren Rahmen bieten. Sie lernen anhand des Modells der 4 Grundbedürfnisse nach Klaus Grawe zu beobachten, Lösungen zu finden und gegenüber Eltern im Gespräch vorbereitet zu sein. Profitieren Sie dabei auch von konkreten Fallbesprechungen.

- Inhalte:**
- Modell der 4 Grundbedürfnisse nach Klaus Grawe
 - Kindliches Verhalten verstehen
 - Selbstreflexion mit allen Bedürfnissen
 - Eltern gut beraten
 - Praktische Übungen und Fallbeispiele

Dozent/in: Moritz Stahl

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: **Angebot 1:**
21.05. - 22.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**
20.08. - 21.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Den Interessen der Kinder folgen - Projektarbeit in der Kita

Projekte sind ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit und können sowohl in einzelnen Gruppen als auch in der gesamten Kita entstehen. Sie können von Kindern und Erwachsenen gemeinsam entwickelt werden. Dabei stehen jedoch die Themen und Interessen der Kinder im Vordergrund – die Erwachsenen sind eher als Impulsgeber zu sehen.

Projektarbeit ermöglicht Kindern, ein Thema von der Entstehung bis zum Schluss engagiert zu verfolgen und selbstbestimmt zu handeln. Dadurch - und durch Kommunikation und Kooperation mit anderen - gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Kinder erwerben Wissen, das sie auf andere Alltagssituationen übertragen können und erleben sich als selbstwirksam und am Geschehen beteiligt. Somit trägt partizipative Projektarbeit zur Förderung kognitiver, motorischer, sozialer, sprachlicher, kreativer und emotionaler Entwicklung von Kindern bei.

Inhalte:

- Was ist eigentlich ein Projekt?
- Wie entstehen Projektideen?
- Welche Themen beschäftigen Kinder und welche Fragen haben sie?
- Welche Anregungen kommen von den Kindern selbst?
- Von der Idee zur Umsetzung
- Projektbegleitung

Dozent/in:

Ralph Marzinick

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

27.04. - 28.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Wieviel Partizipation steckt im Morgenkreis?

Unter „Morgenkreis“ wird in den Kitas im Allgemeinen das gleiche verstanden und auch der Ablauf ist in den Einrichtungen ähnlich: Kinder und Erzieher sitzen im Kreis zusammen, es wird gesungen, gespielt, erzählt u.v.m. Der Morgenkreis ist ein schönes tägliches Ritual, mit dem wir in unseren Gruppen gemeinsam in den Tag starten, aber auch eine Herausforderung ihn für alle Beteiligten im Laufe der Zeit spannend zu gestalten.

Wie stellen wir sicher, dass der Morgenkreis bedürfnisorientiert, partizipativ und dialogisch gestaltet ist? Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema „Morgenkreis“ noch einmal ganz neu auseinander zu setzen, neue Ideen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Inhalte:**
- Ritual des gemeinsamen Anfangens
 - Kinder als Akteure: dabei sein - mitmachen - Einfluss nehmen
 - Was ist meine Rolle als pädagogische Fachkraft?
 - Was wollen wir mit dem Morgenkreis erreichen? Neue und alte Gestaltungsideen

Dozent/in: Ralph Marzinick

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1:**
25.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**
14.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Die Nähe zu den Kindern war noch nie so groß – Feinfühligkeit im Umgang mit Krippenkindern

Feinfühligkeit ist mehr als „einfühlsam sein“. Feinfühligkeit ist ein entwicklungspsychologisches Konzept, das uns hilft, die Signale der Krippen Kinder differenzierter wahrzunehmen und passgenau zu beantworten. Forschungsergebnisse zeigen uns, dass für Kinder soziale, emotionale und kognitive Lernaspekte genauso wichtig sind, wie einfühlsame Interaktionen mit Bindungspersonen.

Anhand von Videos mit Praxisbeispielen lernen Sie Feinzeichen der Befindlichkeit kennen und erfahren, wie Sie diese am Kind wahrnehmen, was sie bedeuten und wie Sie darauf im Sinne der Feinfühligkeit reagieren können. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Sie sich in den Prozess positiver Interaktionen begeben können. Sie erhalten im Krippenalltag vermehrt Handlungssicherheit und Gelassenheit. Die Kinder werden ruhiger und sind schneller zu trösten. Es beginnt eine positive Gegenseitigkeit.

Am ersten Tag liegt der Schwerpunkt neben Vermittlung von Fachwissen zum Thema „Feinfühligkeit“ auf der prozesshaften Auseinandersetzung mit eigenen Feinfühligkeitserfahrungen. Sie üben anhand von Videofilmen das Beobachten kindlichen Verhaltens. Durch Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit erfolgt der Transfer in den Alltag. Am zweiten Tag widmen wir uns Ihren Praxiserfahrungen. Dies kann in Form von Fallbesprechungen geschehen, es können aber auch eigene Videos aus Ihrem Krippenalltag besprochen werden. An ganz konkreten Fällen schauen wir, was für Sie bereits machbar ist oder auch, wo Stolpersteine auftauchen.

- Inhalte:**
- Verstehen der kindlichen Signale
 - Stärkung der Sicherheit in der Einschätzung frühkindlichen Verhaltens
 - Übungen zum Beantworten der kindlichen Signale im Sinne des Feinfühligkeitskonzeptes
 - Stolpersteine bei der Umsetzung
 - Reflexion des eigenen Umgangs mit Feinfühligkeit
 - Erprobung von neu Erlerntem in der Praxis

Dozent/in: Kirsten Knoblauch

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 08.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
22.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Ich will!“ – Wie ermöglichen wir Kindern im Kita-Alltag, Selbstwirksamkeit zu erleben?

Sowohl die Umwelt als auch das Kind selbst haben Einfluss auf den kindlichen Entwicklungsverlauf. Durch die Stärkung des Selbstwertgefühls und durch Selbstwirksamkeitserfahrungen können Kinder in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden. Was brauchen Krippen- und Elementarkinder im Kita- und Familienalltag, um ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln zu können und Schritt für Schritt mehr Selbstständigkeit zu erlangen? Was brauchen Fachkräfte und Eltern, um sie in ihrer Selbstständigkeit zu fördern ohne sie zu überfordern? Welche Konflikte können diesbezüglich in der Zusammenarbeit mit Eltern entstehen?

Ziel ist es, typische Alltagssituationen, die für Kinder Lernsituationen darstellen, mit dem Fokus auf Selbstwirksamkeitserfahrungen in Ruhe aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Zudem sind Sie als Fachkraft eingeladen, Ihre Fragen mit- und Ihre Erfahrungen einzubringen.

Inhalte:

- Bedeutung von Selbstwirksamkeitserfahrungen für die kindliche Entwicklung
- Kurzer Überblick über die kindlichen Entwicklungsschritte im Krippen- und Elementaralter
- Herausforderungen und Chancen, die mit den verschiedenen Entwicklungsschritten verbunden sind
- Der Einfluss der Fachkraft auf die kindliche Entwicklung
- Kollegialer Austausch: Was hat sich in der Praxis bei der Förderung von Selbstständigkeit bewährt? Was sind Herausforderungen und Ressourcen?

Dozent/in:

Nicole Setzpfand

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

09.02. - 10.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Den Kindern Wurzeln geben - aber wie?! Soziale Kompetenzen in der Kita bewusst fördern

Es ist bekannt, dass soziale Kompetenzen die Basis bilden für seelisch gesunde und zufriedene Menschen, die eine sichere innere Haltung haben und sich im Kontakt zu sich und anderen wohlfühlen. Soziale Kompetenzen sind außerdem eine wichtige Grundlage für das Lernen und damit für den Schuleintritt und das spätere Berufsleben.

Welches sind die Fähigkeiten, die Kinder stark machen, und die wir als ihre Wegbegleiter in der Kita bewusst fördern wollen?

Inhalte:

- Meilensteine der kindlichen Entwicklung aus entwicklungspsychologischer Sicht
- Welche Fähigkeiten möchte ich fördern und wie kann ich dies tun? (Planung konkreter Schritte)
- Warum Ermutigung so wichtig ist
- Soziale Kompetenzen einmal anders: Umgang mit herausfordernden Kindern (Sammlung konkreter Ideen, bitte gerne gedanklich 1-2 Kinder mitbringen)

Dozent/in:

Katrin Trense

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

11.02. - 12.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mit wertschätzender Kommunikation Kinder fürs Leben stärken

Wie wir mit Kindern sprechen, beeinflusst ihr Konzept von der Welt, von sich selbst und von ihren Fähigkeiten. Es begleitet sie in Form von Glaubenssätzen ein Leben lang.

Gerade in der frühen Kindheit ist es deshalb besonders wichtig, mit Kindern so zu sprechen, dass sie möglichst gute Konzepte bilden können. Unsere Haltung, unsere Art zu sprechen und unsere eigenen Glaubenssätze spielen dabei eine entscheidende Rolle.

In der Fortbildung erfahren wir, wie wir Kinder durch achtsame und wertschätzende Kommunikation gezielt ermutigen und stärken können. Wir beschäftigen uns mit der Entstehung und Bedeutung von Glaubenssätzen und reflektieren eigene Werte. Zwischen den Fortbildungstagen gibt es ausreichend Zeit, neue Verhaltensweisen und Kommunikationsformen im Kita-Alltag auszuprobieren. Eine kleine Mappe mit Leitfragen und Raum für Notizen kann dabei unterstützen. Am zweiten Fortbildungstag reflektieren wir die Erfahrungen, widmen uns Fragen, die aufgetaucht sind und schauen uns herausfordernde Situationen in Fallbesprechungen mit Blick auf die Bedürfnisse von Kindern und Fachkräften an.

Inhalte:

- Das Konzept der Ermutigung
- Die Kraft der Worte: wertschätzende Kommunikation
- In Verbindung bleiben, auch wenn's schwierig wird
- Entstehung und Bedeutung von Glaubenssätzen
- Reflexion eigener Glaubenssätze
- Reflexion eigener Erfahrungen
- Fallbesprechung
- Bedürfnisorientierte Begleitung im Kita-Alltag

Dozent/in: Jessica Rother

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 01.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

27.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Von Wölfen und Giraffen – Gewaltfreie Kommunikation in der Kita leben

„Wenn wir unseren Kindern vorleben, wie sie für sich sorgen, ohne andere zu verletzen, lernen sie alles, was sie zum Leben brauchen.“ (Isolde Teschner)

Im Leben mit Kindern stehen wir immer wieder vor neuen Fragen und Herausforderungen: „Was um Himmels willen möchte das Kind mit diesem Verhalten erreichen?“, „Das macht er doch nur, um mich zu ärgern!“ und „Manchmal begreife ich sie einfach nicht.“ Um zu verstehen, was Kinder mit ihrem „schwierigen“ Verhalten ausdrücken wollen, bedarf es auch in stressigen Situationen einer liebevollen Verbindung - sowohl zu ihnen als auch zu sich selbst, damit es zu einer Konfliktlösung kommen kann, bei der alle bekommen, was sie wirklich brauchen.

Hinter unseren Gefühlen verbergen sich (oft) ungehörte Bedürfnisse. Sich dieser bewusst zu sein und sich für deren Erfüllung einzusetzen, stärkt unser Selbstbewusstsein – und fördert nebenbei noch die sozialen Kompetenzen unseres Gegenübers wie Einfühlung, Verständnis und wertschätzende Abgrenzung.

In diesem Seminar machen wir uns mit den Grundzügen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg vertraut und erfahren an eigenen (Praxis-) Beispielen, wie sie uns im Kita-Alltag zu einem wertschätzenden und respektvollen Miteinander verhelfen kann.

- Inhalte:**
- Die vier Schritte der GFK praxisnah vermittelt
 - Wieso regt mich mit Kindern/Erwachsenen immer dasselbe Verhalten auf?
 - Wie achtsame Kommunikation soziale Kompetenzen stärkt
 - Muss ich immer „gewaltfrei“ sein oder darf ich auch Grenzen setzen?

Dozent/in: Katrin Trense

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 30.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
31.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
20.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Gibt es einen Lotuseffekt der Seele? Können Kinder trotz widriger Umstände eine stabile Persönlichkeit entwickeln?

Der Lotus – aus dem Schlamm wachsend – entwickelt eine wunderschöne, strahlend weiße Blüte. Schmutzpartikel können ihr nichts anhaben, sie perlen an ihr ab. Dieser eindrucksvolle Effekt scheint bei einigen Menschen aufzutreten, die stabile Persönlichkeiten trotz widriger Umstände entwickeln.

In den letzten Jahren hat sich die psychologische- und Resilienzforschung diesem „Phänomen“ zugewandt. Statt sich hauptsächlich mit Anpassungsproblemen und Schwierigkeiten in der Bewältigung von Lebensaufgaben zu beschäftigen, blickt die Forschung jetzt mehr auf die Herkunft unerwarteter Stärken und Widerstandsfähigkeit.

Warum scheinen sich einige Kinder trotz schwierigster Lebensbedingungen gut zu entwickeln? Was unterscheidet sie von den Anderen? In diesem Seminar geht es um die Erkenntnisse der Resilienzforschung, ihre Relevanz für Sie als Pädagog/innen und den präventiven Auftrag in der Kita. Was können Sie in der Arbeit mit den Kindern in diesem Zusammenhang entdecken? Was können Sie nutzen und wo können Sie das Wissen einsetzen? Dieses spannende Phänomen bietet Erkenntnisse bezüglich der individuellen Entwicklung des Kindes, als auch das soziale Umfeld betreffend.

- Inhalte:**
- Das Konzept der Resilienz
 - Schutzfaktoren
 - Ressourcenorientierung – den Blick schärfen
 - Wie kann die Kita eine „resiliente“ Entwicklung fördern?

Dozent/in: Gerlinde Ramcke

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: **Angebot 1:**
19.03. - 20.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**
27.08. - 28.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Um zu wachsen brauchen wir Krisen - Altersgerechte Herausforderungen im Alltag erkennen und nutzen, um Resilienzen zu fördern

Resilienz ist für Sie kein unbekanntes Konzept? Sie haben sich bereits etwas mit dem Thema beschäftigt und sind mit den (theoretischen) Grundlagen vertraut? Und nun möchten Sie Ihr Wissen vertiefter in die Praxis einbringen? Eine konkrete Situation, ein bestimmtes Kind treiben Sie dabei um?

Das Ziel dieses Seminars ist es, in kollegialer Runde anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag zu erforschen, welche konkreten Herausforderungen für ein Kind eine Krise darstellen. In einem nächsten Schritt schauen wir dann auf Umgangsmöglichkeiten mit Stress und Coping-Strategien und die Übertragung auf die kindliche Entwicklungsebene. Was hat dieses Kind an Bewältigungsmechanismen und welche würde es eventuell noch benötigen? Sie können daraus einen Fokus für Ihre Arbeit zur Unterstützung des Kindes entwickeln. Bringen Sie gedanklich 1-2 Kinder mit. Diese müssen nicht in einer aktuellen, offensichtlichen Krise sein.

- Inhalte:**
- Auffrischung zum Resilienz-Konzept
 - Umgangsmöglichkeiten mit Stress und Krisen (Coping-Strategien)
 - Coping-Strategien eines Kindes einschätzen und Unterstützungs-/Ergänzungsideen entwickeln
 - Krisen des Kindes im Kitaalltag: Und was braucht es dann?

Dozent/in: Gerlinde Ramcke

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 03.12. - 04.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Stille Kinder im Blick behalten

Das Seminar soll als Impuls dienen, sich mit den ruhigen und zurückhaltenden Kindern in der Kita zu beschäftigen. Im turbulenten Kita-Alltag fallen stille Kinder weniger auf und können leicht übersehen werden.

Zurückhaltendes Verhalten kann viele Ursachen haben, von Schüchternheit über Bindungsunsicherheit oder Angst bis zu kindlicher Depression. Es gilt also, das kindliche Verhalten genau zu beobachten und zu beschreiben, es nicht vorschnell zu bewerten und die Kinder nicht in Schubladen zu stecken, wenn wir ihnen gerecht werden wollen. Sicher aber ist – auch die stillen Kinder brauchen unsere Zuwendung, Unterstützung und liebevolle, professionelle Begleitung.

Wir wollen sie an diesem Tag in den Blick nehmen, über sie nachdenken, sprechen und unser Verhalten ihnen gegenüber reflektieren.

Inhalte:

- Signale von zurückhaltenden Kindern wahrnehmen, deuten und pädagogische Handlungspläne entwickeln
- Kurzer Überblick zu Ursachen zurückhaltenden Verhaltens bei Kindern
- Ganzheitlicher Blick auf das Kind: Zurückhaltendes Verhalten als Anlass zur Sorge oder als stimmiger Ausdruck des Temperaments?
- Kleine Dinge, große Wirkung: Entwicklung von Ideen, um ruhige Kinder in den Fokus zu nehmen

Dozent/in: Gudrun Schulz

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 09.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern –altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?

Kommunikatives Verhalten von Krippenkindern ist häufig grenzüberschreitend und verletzend. Weder ihr Entwicklungsstand noch ihre sozialen Fähigkeiten ermöglichen es den Kindern, ihre Wünsche angemessener zu vertreten. Wie kleine ‚Raubtiere‘ holen sie sich, was sie interessiert und verteidigen, was sie in den Händen halten. Erst durch unsere Unterstützung lernen sie andere Wege, um sich selbst zu behaupten oder mit anderen zu kooperieren.

Wie aber erklären wir den Eltern die Bisswunden und blauen Flecken und wie führen wir die Kinder mit Ruhe und Gelassenheit in die gewaltfreie Kommunikation ein?

- Inhalte:**
- Verstehen des kindlichen Entwicklungsstandes und der damit verbundenen Verhaltensweisen
 - Identifizieren und Verstärken erster Ansätze gelungenen Sozialverhaltens des Kindes
 - Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
 - Interaktion mit den Eltern, um diese einzubeziehen, aufzuklären und zu entlasten
 - Übungen für Kinder und pädagogische Fachkräfte, um konflikthafte Situationen zu entspannen

Dozent/in: Birgit Köhncke

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 02.11. - 03.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Was kann ich tun, wenn kleine Kinder hauen, kratzen oder beißen - nach den Überlegungen von Emmi Pikler

Vor allem während der Autonomiephase im Alter zwischen ein und vier Jahren kommt es bei Kindern immer wieder zu inneren Spannungen, die sich bis zum Wutanfall auftürmen können. Die Wutanfälle eines Kleinkindes können im Kita-Alltag sehr anstrengend und auch für Betreuungspersonen herausfordernd sein. Manchmal fühlen wir uns durch das „ungezogen“ wirkende Verhalten eines Kindes geärgert, irritiert und verunsichert. Es ist nicht immer einfach, in solchen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren, angemessen wertschätzend zu reagieren und eine passende Lösung für alle Beteiligten zu finden.

In diesem Seminar gehen wir zunächst der Frage nach, woher der Ärger, die Wut und dieses scheinbar nicht kooperative Verhalten eines Kindes kommen. Wir schauen uns an, was das Alter des Kindes und sein Entwicklungsstand damit zu tun haben und erarbeiten mögliche Reaktionen, um allen beteiligten Kindern gerecht zu werden. Und wir überlegen, welche Möglichkeiten sich bieten, einem „Trotz-“ oder Wutanfall vorzubeugen. Wir wollen uns auch mit Fragen aus Ihrem Krippen-Alltag beschäftigen. Bringen Sie gerne gedanklich ein „Fallbeispiel“ mit.

Inhalte:

- Theoretischer Input: Negative Gefühle, Aggression und Wut
- Zusammenhang zwischen kindlichen Verhaltensweisen und kindlichem Entwicklungsstand
- Alternative und wertschätzende Handlungsmöglichkeiten im Alltag mit kleinen Kindern
- Kleingruppenarbeit, Austausch und Reflexion des eigenen Handelns

Dozent/in:

Daniela Bröske

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

27.08. - 28.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Hilfe, das Kind beißt – Umgang mit herausforderndem Verhalten von Krippenkindern

Wir haben bei Krippenkindern öfter mit Verhaltensweisen wie Beißen, Schubsen, Kratzen, Hauen oder dem Werfen von Gegenständen zu tun. In diesem Seminar nähern wir uns dem Thema auf mehreren Ebenen: Wir analysieren die Situationen und fragen uns, ob äußere Faktoren in unserer Kita Einfluss auf das Verhalten haben. Wir entwickeln konkrete Handlungsabläufe für die herausfordernden Situationen. Hierbei ist auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiges Thema.

Die Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie nutzen wir, um ein noch besseres Verständnis für die Kleinen zu erhalten: Wo stehen sie kognitiv und emotional und ist z. B. das „sich entschuldigen“ bei Zweijährigen aus entwicklungspsychologischer Sicht eine geeignete Maßnahme? Wichtig sind in diesem Seminar auch die eigenen Gefühle: Was passiert bei mir in solchen Situationen? Wie gehe ich etwa mit der eigenen Hilflosigkeit um, dass ich manchmal nicht sofort etwas ändern kann, sondern den nächsten Entwicklungsschritt beim Kind abwarten muss?

Inhalte:

- Verständnis für den Entwicklungsstand des Kleinkindes
- Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie
- Situationsanalysen: Müssen äußere Faktoren in der Kita verändert werden?
- Konkrete Handlungspläne für herausfordernde Situationen
- Wie gehen wir mit den Eltern um?
- Selbstreflektion: Was macht das Verhalten mit meinen eigenen Gefühlen?

Dozent/in:

Nicole Setzpfand

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

Angebot 1:

19.01. - 20.01.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin:

Angebot 2:

14.09. - 15.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Wie bist Du denn gestrickt? Was es mit (Verhaltens-)Mustern bei Kindern (und Erwachsenen!) auf sich hat.

Als „Muster“ werden bestimmte Verhaltensweisen bezeichnet, die wir an uns oder anderen erleben (jemand handelt oder denkt immer wieder auf eine bestimmte Art und Weise) aber nicht direkt erklären können. Zum Beispiel: Lucas, der immer nach der Hand der Erzieherin greift und auf Ausflügen sehr anhänglich ist. Sirin, die immer denkt, andere Kinder würden über sie lästern. Ella, die immer sehr unruhig und nervös ist. Hier hilft es nicht zu sagen: „Lucas, du schaffst das auch alleine“, „Aber Sirin, die anderen Kinder lästern nicht über dich“, „Ella, entspann Dich doch mal!“. Weil es eben nicht „einfach“ zu sein scheint, sich anders zu verhalten.

Bei Erwachsenen und auch bereits bei Kindern, haben sich hier wie bei einem Wollknäuel verschiedene Fäden (frühe Beziehungserfahrungen, Erlebnisse, Weitergabe durch die Generationen usw.) ineinander verwickelt und sind nicht mehr „einfach“ aufzulösen. Und können dadurch ihre Umwelt manchmal zur Verzweiflung treiben.

Über Fallbeispiele (eigene Beobachtungen sind herzlich willkommen) fragen wir uns: Wie kommt so ein Muster zustande? Warum kann die Person so schlecht „aus ihrer Haut“? Woran merke ich, dass ich es mit einem „Muster“ zu tun habe? Und schließlich: Wie kann ich besser darauf reagieren? Auch wenn es bei der Vielzahl von Perspektiven und „Mustern“ nicht die eine Handlungsempfehlung geben kann, so versuchen wir einige Grundsätze zu erarbeiten, die uns im Kita-Alltag helfen können.

Inhalte:

- Transgenerationale Weitergabe und ihre Folgen
- Unbewusste Phantasien der Eltern und was sie mit den Kindern machen
- Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Prägung
- Lernen am Modell (von Eltern und Erzieher/innen)
- Sensibilisierung für das Erkennen von Mustern
- Kollegialer Austausch und Reflexion

Dozent/in:

Kristin Gutwirth

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

13.08. - 14.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

1.4 Anregungsreiche Räume gestalten

Bauen und Konstruieren im Bauraum

Wer kennt sie nicht, die selbstvergessen bauenden Kinder, die ihre Fantasiewelt gestalten und dabei Zeit und Raum vergessen? Viele Materialien laden dazu ein – richtig präsentiert und fachgerecht begleitet, ist das Konstruieren eine zutiefst befriedigende Flow-Erfahrung.

In diesem Workshop möchte ich Ihnen einfache und ungewöhnliche Materialien vorstellen, jenseits von Lego und Playmobil, sowie einen Einblick geben, wie kreatives Konstruieren einen fruchtbaren Rahmen bekommt. Wir werden selber praktische Erfahrungen sammeln, intuitive Architektur und unglaubliche Flugobjekte schaffen und dabei Raum und Zeit vergessen.

„Wer die Geometrie begreift, vermag in dieser Welt alles zu verstehen.“ Galileo Galilei

Inhalte:

- Genial einfaches Konstruktionsmaterial, Diverses zum Ausprobieren
- Konstruieren mit Naturmaterialien
- Wunderwerk Stock
- Herausforderungen: Spiele und Wettbewerbe
- Einmischen oder machen lassen? Eine pädagogische Diskussion
- Einen guten Rahmen schaffen: Gestaltung des Bauraums, Regeln und Freiheit, offenes und „Bonus“- Material

Dozent/in: Boris Braun

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 09.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kindern Raum geben - Wie gestalte ich Räume in der Kita

In dieser Fortbildung werden wir – ausgehend von den Aktivitäten der Kinder – ein Raumkonzept entwerfen, das die Spielaktivitäten von Kindern unterstützt und eine passgenaue Lösung darstellt, damit Kinder und Erzieher/innen sich dort wohlfühlen. Die bestehenden baulichen Möglichkeiten in der jeweiligen Kita sind sehr unterschiedlich. Aber egal, ob Sie in der Gruppe einzelne Spielecken oder ein offenes Konzept für einen Bereich entwickeln, es gelten immer die gleichen Prinzipien: Eine der Grundbedingungen zur Einrichtung eines Kita-Raum ist es, zu verstehen, wie Kinder lernen.

- Inhalte:**
- Leitlinien für den Tag: In einem gestalteten Raum fühlen sich die Kinder geborgen und sind aktiv.
 - Ein Raum, der sich nie verändert, wirkt wie eine Tapete, die irgendwann nicht mehr wahrgenommen wird.
 - Die Umgebung als Ganzes sollte einen klaren Sinn für Ordnung, Harmonie und Ästhetik ausstrahlen.
 - Persönliche Vorlieben im Team nutzen.

Dozent/in: Ralph Marzinzick

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 18.03. -19.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Wie wird ein Raumraum zum Traumraum? Kitaräume umgestalten – vom Konzept bis zur Umsetzung

Ob Krippen-, Elementar- oder Integrationskinder, sie alle brauchen Räume, in denen sie sich optimal entfalten und bilden können. Die pädagogischen Erfordernisse jedoch sind je nach Entwicklungsstand unterschiedlich. Daher gilt es, in der Raumgestaltung der Kitas differenziert, klar und strukturiert zu sein, ohne die Ästhetik und Atmosphäre zu vernachlässigen. Der Raum sollte für Kinder Anregungen und Anreize bieten, in denen sie sich selbstständig bewegen und entwickeln können.

In diesem kreativen und doch sehr praxisorientierten Seminar wird Ihr pädagogischer und ästhetischer Blick für den Kita-Raum geschärft. Die Teilnehmenden lernen in kürzester Zeit, Grundrisse und Modelle herzustellen, in denen Raum- und Farbentwürfe realisiert und später in den Kitas weiterentwickelt und bei Bedarf umgesetzt werden können.

Inhalte:

- Grundkenntnisse – Basiswissen zur Raumgestaltung in der Kita (Form – Farbe – Beleuchtung – Material)
- Entwicklung von Ideen und Entwürfen für vorhandene oder neu einzurichtende Räume
- Grundbedürfnisse von Kindern und die Antwort des Raumes
- Wahrnehmung von Raumproportionen und Funktionsecken und deren Gestaltung anhand von maßstabgerechten Modellen
- Umsetzung der Ideen in der eigenen Kita in kleinen Schritten
- Als Inspiration werden diverse Anschauungsmaterialien wie auch Foto- und Filmdokumentationen präsentiert.

Dozent/in: Mitra Nadjmabadi

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 07.10. - 09.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

1.5 Übergänge gestalten

Bindung und Eingewöhnung

Jetzt geht es los: Wie finden Kinder unter drei in die Gruppe? Kinder unter drei in die Gruppe aufzunehmen, erfordert Aufmerksamkeit und Einfühlung der Erzieher/innen, denn durch einen gelungenen Start in der Gruppe werden weiteres Erleben, Spielen, sich Wohlfühlen und Lernen wesentlich mitbestimmt.

Da die Eltern, besonders bei kleinen Kindern, eine große Rolle für eine erfolgreiche Eingewöhnung spielen, soll es in dieser Fortbildung um eine gute Beziehungsgestaltung zu den Kindern und um den hilfreichen Umgang mit den Eltern gehen. Wir verschaffen uns einen Überblick über die verschiedenen Bindungsstile, deren mögliche Entstehung und welche Bedeutung diese für den pädagogischen Alltag der Erziehenden haben.

Unterschiedliche Kulturen haben unterschiedliche Erwartungen an die Erziehenden in der Kita. Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen, wird auch die kultursensible Eingewöhnung Thema dieses Seminars sein. Die Dozentin stellt sich gern auf die Anliegen und Fragen der Gruppenteilnehmenden ein.

Inhalte:

- Grundlagen der Bindungstheorie nach Bowlby und Ainsworth
- Welche pädagogische Relevanz haben die Bindungsstile für meinen Alltag als Erziehende?
- Warum ist eine gute Eingewöhnung wichtig?
- Was braucht das Kind, um sich in der Gruppe wohl zu fühlen?
- Wie gestalten wir den Dialog mit den Eltern?
- Wie unterstützen wir die Eltern bei der Loslösung von ihrem Kind?
- Wie fügt sich unser Eingewöhnungskonzept in den Kita-Alltag ein?
- Bedeutung der Interaktion mit anderen Kindern

Dozent/in: Katrin Trense

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 18.11. - 19.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Übergänge im Betreuungsalltag achtsam gestalten - nach den Überlegungen von Emmi Pikler

Der Alltag eines kleinen Kindes besteht aus zahlreichen wechselnden Situationen: Bereits beim Aufwachen, beim Wechsel zwischen Schlafen und Wachsein, benötigen einige Kinder viel Zeit, um von der Passivität zur Aktivität überzugehen.

Im Betreuungsalltag finden dann etliche weitere kleine und größere Übergänge statt: räumliche Wechsel (z.B. vom Gruppen- zum Waschraum, von drinnen nach draußen), auf Aktivitäten bezogene Wechsel (vom Essen zum Wickeln zum Schlafen, zum Spielen ...) sowie Wechsel von Bezugspersonen. Diese Übergänge können für Kleinkinder mit Unsicherheiten einhergehen und Stress auslösen.

In diesem Seminar wollen wir uns anschauen, wo im Kita-Alltag Übergänge für Kinder stattfinden und wie diese bewusst und achtsam gestaltet werden können. Wir werden uns auch damit beschäftigen, wie wir erkennen können, ob Übergangssituationen bei einem Kind Unsicherheiten auslösen und wie die Kinder auf einen bevorstehenden kleinen Übergang vorbereitet werden können. Neben theoretischem Input wollen wir uns mit Fragen aus Ihrem Krippen - / Kita-Alltag beschäftigen. Bringen Sie gerne ein „Fallbeispiel“ mit.

Inhalte:

- Theoretischer Input: Übergangssituationen und wechselnde Situationen im Betreuungsalltag eines Kindes
- Mögliche Herausforderungen für Kleinkinder bei Übergängen im Betreuungsalltag: Woher kommen sie, wie erkenne ich sie?
- Möglichkeiten der Unterstützung von Kindern bei Übergängen im Betreuungsalltag
- Achtsame Gestaltung von Übergängen im Betreuungsalltag
- Praktische Tipps und Hinweise für die eigene pädagogische Arbeit
- Kleingruppenarbeit, Austausch und Reflexion des eigenen Handelns

Dozent/in: Daniela Bröske

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 26.02. - 27.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Von der Krippe in den Elementarbereich: Übergänge in der Kita bindungsorientiert gestalten

Was brauchen Dreijährige in dieser für sie herausfordernden Situation des Übergangs? Was brauchen Eltern und Fachkräfte, um sie in dieser Umbruchsituation gut zu begleiten? Und was passiert in und mit der Gruppe, wenn die „Kleinen“ kommen? Wie gelingt der Fachkraft in diesem Prozess der Bindungsaufbau, der so wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung, das Lernen und den Bildungsverlauf ist?

In dieser Fortbildung soll den Fragen nachgegangen werden, wie der Übergang von der Krippe zum Elementarbereich gut vorbereitet und begleitet werden kann und welche Chancen und Herausforderungen für alle Beteiligten damit einhergehen. Welche Bedeutung hat dieser Wechsel für die kindliche Bindungs- und Bildungserfahrung? Sie sind als Fachkraft eingeladen, Ihre Fragen mit- und Ihre Erfahrungen einzubringen. Ziel ist es, den Übergang von der Krippe zum Elementarbereich in Ruhe und mit Abstand aus verschiedenen Perspektiven und mit dem Fokus Bindung und Bildung zu betrachten. Bei Bedarf schauen wir auch auf Eingewöhnungssituationen von Kindern, die ab dem Elementarbereich neu in die Kita kommen.

Inhalte:

- Klärung der Begriffe Bindung und Bildung
- Kurzer Überblick über die kindlichen Entwicklungsschritte im Krippen- und Elementaralter
- Der Einfluss der Fachkraft auf die kindliche Entwicklung
- Welche Veränderungen, Herausforderungen, Risiken und Chancen entstehen durch den Wechsel von der Krippe in den Elementarbereich bei Kindern, Eltern und Fachkräften?
- Kollegialer Austausch: Was hat sich in der Umbruchphase zwischen Krippe und Ele in der Praxis gut bewährt? Was sind Herausforderungen und Ressourcen?

Dozent/in:

Nicole Setzpfand

Organisation:

Susanna Jeschonek-Seidel

Termin:

16.02. - 17.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

1.6 Brückenjahr

Unsere Lernwerkstatt – Ein Angebot der Kita Emilienstrasse

Sie wollen sich eine Lernwerkstatt neu einrichten oder möchten eine schon Vorhandene erweitern? Bei dieser Fortbildung lernen Sie die pädagogischen Wurzeln und Grundsätze kennen. Sie haben die Möglichkeit, die Lernwerkstatt der Kita Emilienstraße zu besichtigen und alle Stationen auszuprobieren.

Für Ihre Fragen zur Umsetzung und Einkauf wird Zeit zur Verfügung stehen.

Inhalte:

- Erfahren, wie wichtig die nondirektive Haltung in der Lernwerkstattarbeit ist.
- Kennenlernen der Vorteile einer strukturierten Raumgestaltung in der Lernwerkstatt
- Anregungen, worauf beim Aufbau und der Arbeit in der Lernwerkstatt geachtet werden sollte

Dozent/in:

Mitarbeiter/innen der Kita Emilienstrasse

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

17.04.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Kita Emilienstraße,
Emilienstraße 71, 20259 Hamburg

Lernwerkstatt – ein pädagogisches Modell im Brückenjahr

Mit dem pädagogischen Ansatz der Lernwerkstatt stellen Erzieher/innen ihren Kindern den Rahmen für nachhaltige Bildungsprozesse zur Verfügung. Raum, Arbeitsmaterial und Organisation spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Lernwerkstatt ist ein Angebot für alle Kinder, auch für Kinder mit besonderen Begabungen und für Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen.

Ein gemeinsamer Besuch in einer Lernwerkstatt, die erfolgreich mit Kindern arbeitet, ermöglicht uns Eindrücke, wie ausgewählte Themen in die Praxis umgesetzt werden können. Im Seminar richten wir den Blick auf schulische Anforderungen, die auf die Kinder zukommen werden. Wir entwickeln Möglichkeiten, wie sich die Kinder darauf vorbereiten können.

Der Schwerpunkt des Seminars ist die Entwicklung offener Angebote zu zwei Bildungsbereichen (Schriftsprache und mathematische Grunderfahrungen). Wir probieren selbst viel aus, bereiten die Vorschläge für die eigene Praxis auf und integrieren sie in das eigene bestehende Kita-Angebot.

Inhalte:

- Übungen des täglichen Lebens
- Training der Sinne
- Planen von Forscher-, Lese-, Schreib- und Mathematikecken
- Anforderungen/Erwartungen von Schule an die Bildungsbereiche Schriftsprache und mathematische Grunderfahrungen
- Kennzeichen und Entwicklung offener Angebote
- Lernwerkstatt im Brückenjahr (Erfahrungsberichte)

Dozent/in: Ralph Marzinick

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 30.11. - 01.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ich mache mir einen Plan – Im Brückenjahr Angebote für alle Kinder gestalten

Das letzte Jahr vor der Schule ist eine besondere Zeit. Kinder mit und ohne Behinderung sollen in der Kita gut auf die Schulzeit vorbereitet werden. Die Ziele und Kompetenzen dafür sind in den Hamburger Bildungsleitlinien formuliert. Aber wie lassen sie sich auf eine sehr heterogene Gruppe von Vorschulkindern übertragen? Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungsniveaus, motorische Einschränkungen, Wahrnehmungsprobleme, emotionale Besonderheiten der Kinder berücksichtigen? Wie kann die Teilhabe aller Kinder am Brückenjahr gelingen?

In diesem Praxisworkshop haben Sie Zeit, konkrete Angebote zu planen und Ideen für Projekte zu den verschiedenen Bildungsbereichen / Kompetenzen zu entwickeln. Dabei werden wir immer auch reflektieren, wie die Vorhaben moduliert werden müssen, damit sie den jeweiligen Kindern mit ihren Besonderheiten Freude machen, von ihnen zu bewältigen sind und Lernerfolge vermitteln. In Orientierung am Konzept „Brückenjahr auch für Kinder mit (drohender) Behinderung“ verfolgen wir das Ziel, dass Sie gut vorbereitet und mit frischen Ideen in das nächste Brückenjahr starten können!

Inhalte:

- ganzheitliches Lernen von Kindern
- Anregungen zu adäquaten Angeboten im Brückenjahr
- Raum zur Planung konkreter Brückenjahrprojekte zu den Bildungsbereichen
- Austausch über konkrete Kinder und die Frage, welche Barrieren zu beseitigen sind, um ihnen die Teilhabe zu ermöglichen
- Erfahrungsaustausch über gelungene Projekte, die Sie schon durchgeführt haben (voneinander lernen)

Dozent/in: Gudrun Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 26.01. - 27.01.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Ende gut, Anfang gut – Übergänge gestalten

Der Wechsel aus dem Kindergarten in die Vor- oder Grundschule ist der erste bewusste Übergang im Leben der Kinder. Die Kraft eines Rituals, inspiriert durch die Natur, kann diesen Übergang zu einem Meilenstein in der Entwicklung machen. Denn das einzige, was auf der Welt konstant ist, ist ein stetiger Wandel.

Dass man vor Veränderungen keine Angst zu haben braucht, sondern diese als Neuanfang nutzen kann, ist eine positive Grunderfahrung, die das Vertrauen ins Leben nachhaltig beeinflussen kann. Am konkreten Beispiel des Übergangs in die Grundschule werden wir unser Wissen in die Praxis umsetzen und eine Idee für dieses Ritual mit in die Kita nehmen. »Wir stehen an einem Ende, wir sind ein Anfang.« [Christian Morgenstern]

- Inhalte:**
- Grundlagen der Ritualarbeit und wie wir die Natur [Jahreszeiten, Rahmen, Gestaltung, Elemente etc.] für Rituale nutzen
 - Gestaltung Übergang in die Grundschule

Dozent/in: Boris Braun

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 24.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

1.7 Kinderrechte und Kinderschutz

Kinderschutz kompakt

Diese eintägige Fortbildung vermittelt Fachkräften aus Kita und GBS grundlegende Kenntnisse im Kinderschutz. Die Teilnehmenden lernen praxisorientiert, Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen und gemäß dem aktuellen Interventionsplan der Elbkinder professionell und besonnen darauf zu reagieren. Anhand praktischer Fallbeispiele wird das Gelernte vertieft und die Anwendung in konkreten Situationen erprobt.

- Inhalte:**
- Grundlagen zu Kindeswohl in Kita & GBS
 - Erkennen von Kindeswohlgefährdung
 - Interventionen bei Kindeswohlgefährdung gemäß dem aktuellen Interventionsplan der Elbkinder
 - Praktische Anwendung und Reflexion von Fallbeispielen

Dozent/in: Stella Hübner

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: **Angebot 1:**
26.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**
12.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Hilfeorientierter Kinderschutz in Kindertagesstätten – Risiken erkennen, auf Hilfen hinwirken

Die fachgerechte Umsetzung des Schutzauftrages der Jugendhilfe gemäß SGB VIII § 8a stellt für Erzieher/innen und Leitungskräfte einer Einrichtung eine besondere Herausforderung dar. So gilt es, mögliche Gefährdungen und Risiken für die kindliche Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und einzuschätzen. Um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und auf Hilfen hinwirken zu können, bedarf es einer guten Kooperation zwischen Erzieher/innen, Eltern und Leitung. Die gemeinsam getragene Sorge um die gesunde Entwicklung der betreuten Kinder ist Basis für nachhaltigen Kinderschutz und baut Brücken, gerade wenn es um die Bewältigung von schwierigen Situationen geht.

Inhalte:

- Wie kann es gelingen, einen guten Kontakt zu den Eltern zu finden und Ideen für weitere Hilfen zu entwickeln?
- Was ist beim Führen schwieriger Elterngespräche zu beachten?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder in Krisensituationen?
- Woran erkennt und wie schätzt man Gefährdungssituationen ein?
- Welche Anforderungen ergeben sich aus dem Schutzauftrag?
- Wie kann eine gute Kooperation zwischen Einrichtung und anderen Institutionen gestaltet werden?

Dozent/in:

Elke Heptner

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

05.11. - 06.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Schreckgespenst „Aufsichtspflicht“ ... so gespenstisch ist es nicht! – Für pädagogische Fachkräfte

Wenn in der Kita etwas passiert, ist das Urteil schnell gefällt: „Da haben die Erzieher/innen wohl nicht aufgepasst“. Es ist eine Herausforderung, das richtige Maß zwischen der Anleitung zur Selbstständigkeit und der erforderlichen Aufsicht über Kinder zu finden.

Wir werden das Thema gemeinsam unter verschiedenen Aspekten beleuchten und klären, welche inhaltlichen Anforderungen mit dem Begriff Aufsichtspflicht verbunden sind. Ziel ist es, Verhaltenssicherheit für den Kita-Alltag zu gewinnen.

Inhalte:

- Meine Rolle als Erzieher/in im Rahmen der Aufsichtspflicht
- Wofür bin ich verantwortlich?
- Was muss ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Leitung regeln und klären?
- Gestaltung der Aufsicht innerhalb der Kita
- Beginn und Ende der Aufsicht
- Anforderungen an die Aufsichtsführung
- Umgang mit besonderen Situationen (z.B. Feste, Ausflüge, Gruppenreisen)
- Folgen von Aufsichtspflichtverletzungen / die gesetzliche Unfallversicherung
- Beispiele aus der Rechtsprechung

Dozent/in:

Tina Oetzmann, Sabine Hansing

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

09.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Aufsichtspflicht in GBS und GTS

Gerade bei Kindern im Schulalter ist es eine Herausforderung, das richtige Maß zwischen der Anleitung zur Selbständigkeit und der erforderlichen Aufsicht über Kinder zu finden. Pädagogische Gesichtspunkte und Aspekte zur Sicherheit müssen abgewogen werden. Wieviel Verantwortung kann und sollte den Kindern selbst überlassen sein, wie ist die rechtliche Situation?

Wir beleuchten die inhaltlichen Anforderungen an die Aufsichtspflicht mit dem Ziel, die Handlungssicherheit der Fachkräfte zu stärken.

- Inhalte:**
- Wann beginnt die Aufsichtspflicht, wann endet sie?
 - Welche Verantwortung und Rolle als Erzieher/in im Rahmen der Aufsichtspflicht habe ich?
 - Welche Absprachen mit Kolleg/innen und Leitungskräften müssen getroffen und geregelt werden?
 - Gestaltung der Aufsicht innerhalb des Ganztags
 - Umgang mit besonderen Situationen (z.B. Feste, Ausflüge, Rand- und Ferienzeiten)
 - Folgen von Aufsichtspflichtverletzungen / die gesetzliche Unfallversicherung
 - Beispiele aus der Rechtsprechung

Dozent/in: Tina Oetzmann, Sabine Hansing

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 16.09.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

2. Inklusion	88
2.1 Inklusive Bildung und Erziehung.....	88
2.2 Heilpädagogisches Handeln.....	103

2. INKLUSION

2.1 Inklusive Bildung und Erziehung

Gleiche Chancen von Anfang an!? – Auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik in Krippe und Kita – Ein Angebot der Kita Scheplerstraße

Kindern – mit und ohne Behinderung – in all ihrer Vielfalt von Beginn an die volle Teilhabe zu ermöglichen, an ihren Stärken anzusetzen, damit sie sich an allen Aktivitäten beteiligen können – kann das in unserem Kita-Alltag überhaupt gelingen? Jedes Kind ist besonders und alle gehören dazu“. Nach diesem Motto arbeiten wir in unserer Frühförderstelle, unseren 4 Krippen- und 4 Elementargruppen in einem interdisziplinären Team daran, eine passende pädagogische Praxis zu entwickeln, die die Umsetzung „unterschiedlicher Bildungsangebote für unterschiedliche Kinder“ möglich macht. Eingebettet in ein familienorientiertes Konzept und in enger Kooperation mit fachnahen Institutionen, stellen wir uns als Institution so auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern ein.

Neugierig geworden auf ein spannendes Aufgabenfeld? Wir laden Sie ein, über konkrete Beispiele Einblick in unsere Praxis zu gewinnen. Sie erhalten Informationen, praxisnahe Anregungen und Umsetzungsideen für das eigene Handlungsfeld. Dabei möchten wir an Ihren konkreten Fragestellungen anknüpfen.

Inhalte:

- Kennenlernen der Rahmenbedingungen
- Konkrete Gestaltung von Frühförderangeboten
- Integrative Gruppenangebote – von der Krippe bis zur Vorschule
- Räumliche Ausstattung und Materialien
- Begleitung und Beratung von Eltern

Dozent/in:

Mitarbeiter/Innen der Kita Scheplerstrasse

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

17.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Kita Scheplerstraße,
Scheplerstraße 5, 22767 Hamburg

„Du gehörst nicht dazu!“ Ausgrenzung und Mobbing in GBS und Kita

Miriam bleibt in der Pause die ganze Zeit auf der Toilette. Sinan fehlt regelmäßig im Sportunterricht. Jonas ist eifersüchtig auf Marie und zwingt sie, ihm ihr Pausenbrot zu geben. In praktisch jeder Schulklasse lassen sich Kinder ausmachen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) über einen längeren Zeitraum physisch oder verbal schikaniert werden. In diesem Fall sprechen wir von Mobbing.

Niemand ist „von Haus aus“ „Mobbing-Opfer“ kann aber dazu gemacht werden, heißt es kann theoretisch jedes Kind treffen. Wen trifft es möglicherweise eher, was kennzeichnet typischerweise die Opfer? Welche Funktion könnte die Rolle der Täter in einer Gruppe wie einer Schulklasse einnehmen? Wie ist es um die verborgenen Motive des Täters bestellt? Dazu werden wir uns zunächst Gruppenprozesse näher ansehen, wo es immer (u.a.) einen „leader“, sogenannte „Bystander“ (Mitläufer) und einen Außenseiter gibt. Wie kommt es schließlich zur Ausgrenzung innerhalb der Gruppe? Welche Funktion haben Feindbilder und Vorurteile dabei? Was können wir tun, um die Kinder zu schützen bzw. gegen solche spaltenden Mechanismen zu arbeiten?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie Gruppenprozesse besser einschätzen und Mobbing und die Folgen erkennen und von „normalen Konflikten“ unterscheiden können. Sie erfahren, wie sich Beziehungen unter den einzelnen Gruppenmitgliedern in der GBS oder Kita darstellen lassen und was Sie schließlich tun können, um Mobbing präventiv zu verhindern bzw. konstruktivistische Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Inhalte:

- Definition Mobbing,
- Mobbingverlauf (Phasen des Mobblings),
- Erscheinungsformen Hintergründe und Ursachen von Mobbing
- Folgen von Mobbing (z.B. psychosomatische)
- Gruppenprozesse und Gruppendynamik (Alphas und Omegas)
- Die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern (In- and Outgroup)
- Geschlechtsspezifische Unterschiede im Mobbing
- Charakterisierung von Mobbing- Opfern und Mobbing-Täter-Typen, verborgene Tätermotive
- soziometrische Methoden, um den Zusammenhalt einer Gruppe zu messen Prävention und Nachsorge von Mobbing

Dozent/in: Kristin Gutwirth

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 20.08. - 21.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

“Nee, ehrlich?! In meiner Gruppe läuft das ganz normal.“ – Arbeit mit Gruppen zwischen Wir-Gefühl und Schubladendenken

In ganz unterschiedlichen Situationen des Alltags spielt das Thema „Gruppe“ eine Rolle. Wir gehören den unterschiedlichsten Gruppen an und ordnen uns selbst und andere Menschen manchmal sogar in „Schubladen“. Welche Rolle spielt das Thema Gruppe in unseren Einrichtungen? Was passiert, wenn wir uns selbst oder andere in Gruppen einteilen? Inwiefern beeinflussen Zusammensetzungen von Gruppen und Gruppengrößen die Kommunikation und das Handeln im pädagogischen Alltag? Welche Chancen und Risiken bringen Wir-Gefühle und das Einordnen in Gruppen?

Im Seminar erarbeiten wir anhand konkreter Erfahrungen und Beispiele, wie wir Gruppen wahrnehmen und wie dies unser Erleben und Verhalten beeinflussen kann. Anhand von kurzen Inputs, Übungen und Reflexionen erarbeiten wir diese Themen aus sozialpsychologischer Perspektive. Ziel ist es, Situationen in der pädagogischen Praxis zu identifizieren, in denen Gruppenprozesse eine Rolle spielen und eigenes Handeln zu reflektieren.

Inhalte:

- Wie nehmen wir Gruppen wahr?
- Wie wirkt sich die Wahrnehmung auf unser (spontanes) Verhalten aus?
- In welchen Situationen im pädagogischen Alltag spielen Gruppenprozesse eine Rolle?
- Kommunikationssituationen reflektieren
- Sozialpsychologische Grundlagen zum Thema „Gruppe“ und Identität

Dozent/in: Iniobong Essien

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 26.11. – 27.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Der erste Eindruck zählt!? – Wie nehmen wir Eltern und Kinder wahr, wie werden wir selbst wahrgenommen?

Wir bilden uns häufig mühelos einen Eindruck von anderen Leuten und entscheiden dabei blitzschnell, ob wir sie z.B. sympathisch finden. Dabei nutzen wir viele verschiedene Merkmale wie Gesicht, Kleidung oder Sprache und ordnen andere Menschen manchmal sogar in „Schubladen“. Und auch wir werden von anderen Personen wahrgenommen, die uns mit den unterschiedlichsten Hintergründen, Vorstellungen und Erwartungen begegnen. Welche Rolle spielt dies im Kitaalltag? Wie nehmen wir Eltern und Kinder wahr und wie werden wir von ihnen wahrgenommen? Wie beeinflusst dies den Kontakt? Welche Schwierigkeiten können in der Kommunikation und Interaktion auftreten? Und wie lassen sich Situationen so gestalten, dass sie weniger durch vorschnelle Bewertungen beeinflusst werden?

Im Seminar erarbeiten wir anhand konkreter Erfahrungen und Beispiele aus dem Alltag, wie wir uns einen Eindruck von anderen Menschen bilden und wie dies unser Verhalten beeinflussen kann – manchmal sogar entgegen unserer Absichten. Anhand von kurzen Inputs, Übungen und Reflexionen erarbeiten wir diese Themen aus sozialpsychologischer Perspektive.

Inhalte

- Wie nehmen wir andere Personen wahr?
- Wie wirkt sich die Wahrnehmung auf unser (oft spontanes) Verhalten aus?
- In welchen Situationen im Kitaalltag spielen Wahrnehmungs- und Bewertungsprozesse eine Rolle?
- Kommunikationssituationen reflektieren
- Sozialpsychologische Grundlagen der Eindrucksbildung und Personenwahrnehmung

Dozent/in: Iniobong Essien

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 23.02. - 24.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Zeige Haltung! - Umgang mit diskriminierenden Äußerungen

Auch im Kita- oder GBS-Alltag werden wir immer wieder mit Äußerungen konfrontiert, die der Menschenwürde und Gleichheit widersprechen. Rassistische, frauenfeindliche, homosexuellenfeindliche, behindertenfeindliche und andere Parolen werden oftmals in emotionaler Gesprächsatmosphäre geäußert. Oft fühlen wir uns in der Situation persönlich betroffen, aber dennoch ohnmächtig zu handeln.

In dieser Veranstaltung üben Sie anhand von Situationen aus der Praxis, wie Sie mit diskriminierenden Äußerungen vor allem von Erwachsenen umgehen können. Dabei geht es auch darum, die psychologischen Hintergründe von diskriminierenden Äußerungen zu erkennen, den eigenen Standpunkt und Rolle zu klären und den bisherigen „Werkzeugkoffer“ zu reflektieren. Zudem sollen Perspektiven entwickelt werden, um eine diskriminierungskritische – und bewusste Haltung in der Einrichtung zu stärken.

Inhalte:

- Vorurteile und Diskriminierung
- Grundlagen der Zivilcourage
- Kennzeichen und Hintergründe von diskriminierenden Äußerungen
- Techniken und Ansätze zum Umgang mit diskriminierenden Äußerungen
- Praktisches Üben in Rollenspielen
- Fallarbeit Entwicklung von Perspektiven zum Umgang und Abbau von Diskriminierung in den Einrichtungen

Dozent/in: Gregor Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 25.11. - 26.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ausgrenzung schlagfertig begegnen – für Vielfalt und Toleranz

Es gibt keine Patentlösung, wie mit Stammtischparolen, Ausgrenzungen und Diskriminierungen umzugehen ist. Manchmal steht einem einfach nur der Mund offen und eine gewisse Hilflosigkeit macht sich breit. Gegen diese Sprachlosigkeit können Schlagfertigkeit und Humor hilfreich sein. Aber diese Fähigkeiten sind uns doch in die Wiege gelegt – entweder man hat sie oder eben nicht? Falsch! Schlagfertigkeit lässt sich üben, als eine Methode, die einem eine souveräne Reaktion erleichtert. Den Frosch im Hals können wir verstehen lernen und die verschluckte Zunge locken wir wieder hervor.

Mit Wissen aus der Kommunikationspsychologie, einer gut ausgestatteten Trick-Kiste und Improvisationstheater! Dabei lernen wir argumentative Strategien kennen, und lockern ganz allgemein unser Mundwerk. Mit Rollenspielen, Übungen und eigenen Fallbeispielen wird trainiert, Ausgrenzung, Populismus und Vorurteilen Paroli zu bieten. Lernen, wie man kontert und brenzliche Situationen entschärft - auch mal mit Humor.

- Inhalte:**
- Schlagfertigkeit als Methode
 - Souveränität im Umgang mit spontanen Situationen, in denen uns Ausgrenzung begegnet
 - Rollenspiele weitere praktische Übungen
 - Arbeiten an eigenen Fallballspielen

Dozent/in: Turid Müller

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 23.02. - 24.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Adultismus - eine Diskriminierungsform, die uns alle angeht

Wir alle waren einmal Kinder und können uns wahrscheinlich noch gut an die Zeit erinnern, als wir mit Sätzen wie „Dafür bist du noch zu klein!“ oder „Du machst das jetzt, weil ich dir das sage!“ konfrontiert worden sind. Oder wir ignoriert und über unsere Köpfe hinweg Dinge entschieden wurden, die uns betrafen. Diese oder ähnliche Botschaften bzw. Handlungen von Erwachsenen an Kinder sind weit verbreitet und Ausdruck von einer Macht, die erwachsenen Menschen oft gar nicht bewusst ist. Sie vermitteln das Bild von Kindern, die weniger kompetent sind als Erwachsene.

Adultismus, also die Ungleichbehandlung von Kindern und Jugendlichen aufgrund ihres Alters, ist eine Diskriminierungsform, die alle Menschen in ihrer Kindheit - mehr oder weniger stark ausgeprägt - selbst erlebt haben. Diese Erfahrungen können jetzt in der Zusammenarbeit mit Kindern eine wichtige Ressource sein, um die pädagogische Arbeit zu reflektieren.

Die Fortbildung möchte dazu befähigen, adultistische Strukturen und Handlungen im pädagogischen Arbeitsalltag zu erkennen und zu hinterfragen sowie Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft für junge Menschen zu schaffen.

Inhalte

- Adultismus – Definition und Inputs
- Erkennen von Strukturen und Ausprägungen von Adultismus im pädagogischen Alltag
- Reflexion eigener Erfahrungen mit Adultismus
- Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag
- Praxisbeispiele

Dozent/in: Tanja Witten

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 24.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Geschlechtssensibles Handeln in der Kita

Kinder machen schon früh Erfahrungen von Ein- und Ausschluss, häufig in Zusammenhang mit ihren sozialen Gruppenzugehörigkeiten. Es braucht eine pädagogische Praxis die Ausgrenzungen wahrnimmt, ihnen entgegentritt und gleichzeitig Vielfalt wertschätzt und fördert.

Kinder lernen auch im Bereich Geschlecht früh was „normal“ ist. Wer ist ein Mädchen, wer ist ein Junge, wie sehen die aus, wie sollen die sich verhalten, welche Kleidung tragen sie und welches Spielzeug passt zu wem Die Umgangsweisen von Erwachsenen mit dem Thema Geschlecht prägen Kinder von Geburt an und schränken diese oft in ihrer freien Entfaltung ein. Besonders Kinder, die sich nicht rollenkonform verhalten, die trans* und inter* sind, Kinder, die sich später als queer identifizieren werden oder die in Regenbogenfamilien aufwachsen, finden sich in den rigiden Normen oft nicht wieder.

Eine auf Gleichwertigkeit fußende Thematisierung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Familienformen tut allen gut. Kinder lernen so einen sicheren Umgang mit sozialer Vielfalt und sind gut für das Leben vorbereitet.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zu Themen rund um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- Wie lernen Kinder Geschlecht im Rahmen ihrer psychosexuellen Entwicklung?
- Schärfung eines kritischen Blicks auf Geschlechterrollen – Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- Erarbeiten von Strategien für eine geschlechtssensible Praxis
- Anregungen und Materialien für den Kita-Alltag

Dozent/in: Sebastian Beyer, Helena Keim

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 29.06. - 30.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Zicken, Paschas, Mäuschen und Rabauken

„Wer sagt, dass Mädchen dümmer sind, der spinnt“, heißt es in einem Kinderlied aus den 70-er Jahren. Spinnen auch diejenigen, die heute sagen, dass Jungen Rabauken und Mädchen Zicken sind?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Mädchen und Jungen. Welches Rollenverhalten nehmen wir im Kitaalltag wahr, wie deuten wir es und mit welchen pädagogischen Maßnahmen reagieren wir? Kritisch und mit Humor werden wir uns dabei auch mit eigenen Rollenbildern und Klischeevorstellungen auseinandersetzen.

Ziel ist es, Einseitigkeiten und Vorurteilen auf die Spur zu kommen und konkrete pädagogische Konzepte zu entwickeln, die Mädchen und Jungen in der Kita dabei unterstützen, sich ganzheitlich, also sowohl mit ihren jeweiligen lauten und wilden, als auch mit ihren zarten und leisen Persönlichkeitsanteilen zu entwickeln.

- Inhalte:**
- Geschlechtsspezifische Sozialisation
 - Geschlechterrollen im Wandel
 - Chancen und Grenzen der Kitapädagogik
 - Reflexion der eigenen Haltung und Handlungsweise

Dozent/in: Gudrun Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 01.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gesichter der Armut – Armutssensibles Handeln in der Kita

Armut hat viele verschiedene Gesichter und wird dadurch nicht immer zuverlässig erkannt, eingeschätzt und im Kita-Alltag berücksichtigt. Das 2-tägige Seminar führt im ersten Schritt in ein Armuts- bzw. Ressourcenkonzept ein, das jenseits von „viel oder wenig Geld“ hilft, Armut in der Praxis zu erkennen und eine Armutslage in ihrer Gesamtheit einzuschätzen. Wir beschäftigen uns mit Armutsursachen und -folgen und warum sie so häufig zu Teufelskreisen werden, denen man nur schwer entkommen kann. Das ist wichtig, um die Handlungsmöglichkeiten von Eltern, Kindern und Fachkräften realistisch einschätzen zu können.

Anhand von Fallbeispielen schauen wir, wie (unterschiedlich) armutsbetroffene Kinder und Eltern ihren Alltag und ihr Leben erleben und bewältigen. Mit diesem Wissen können wir das resultierende Verhalten (auch in seiner Unterschiedlichkeit) besser verstehen und einordnen. Mit welchen Rahmenbedingungen, welcher Haltung und welchen Angeboten können wir Familien in Armutslagen sinnvoll unterstützen? Was davon kann ich schnell, vielleicht schon ab morgen, in meiner Arbeit umsetzen? Was sind größere Schritte, die ich zunächst einmal nur ansprechen und anregen kann?

Inhalte:

- Armutslagen anhand eines Armutskonzepts erkennen und einschätzen
- Armutsursachen, Armutsfolgen und Teufelskreise
- Perspektive und Erleben von Armutsbetroffenen in der pädagogischen Arbeit
- Haltung, Rahmenbedingungen und Angebote der armutssensiblen Pädagogik kennen und für die eigene Arbeit nutzen
- Erfahrungsaustausch zu Herausforderungen und Lösungsansätzen

Dozent/in:

Anna Franze

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

28.09. - 29.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Viele Kulturen, viele Sprachen – eine Kita! „Willkommen“, „Bienvenidos“, „Welkom“, „Chào mung“, „Hosgeldiniz“

Wie fühlt es sich eigentlich an, wenn alle um einen herum in einer anderen Sprache reden und man selbst nichts versteht? Und wie geht es mir, wenn alle gemeinsam ein Spiel spielen, ich aber die Spielregeln nicht kenne?

In unseren Kitas kommen Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen zusammen. Mehrsprachigkeit ist dabei ein wesentlicher Aspekt von Vielfalt, sowohl als Identitätsmerkmal von Einzelnen als auch als Tatsache in einer Einwanderungsgesellschaft. Pädagogische Fachkräfte haben heutzutage eine zentrale Rolle in der Kultur- und Sprachvermittlung. Diese Aufgabe können sie nur erfolgreich bewältigen, wenn sie an ihren eigenen Ressourcen arbeiten und bestimmte Kompetenzen und Kenntnisse erwerben.

Hier setzt diese Fortbildung an. Wir wollen uns gemeinsam mit der Frage auseinandersetzen, was Kinder unterschiedlichster Sprachen und Kulturen zum Sprechen und nicht nur zum sprachlichen Lernen anregt und wie wir trotz oder gerade wegen vieler Sprachen und Kulturen, die bei uns zu Hause sind, EINE Kita sein können.

Inhalte:

- Unsere Kita: ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher/innen begegnen und in ihrer Vielfalt angenommen fühlen
- Entwickeln von Ideen, wie wir alle diese Vielfalt sichtbar machen können
- Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Sprachen & Kulturen konkret gestalten
- Förderung der Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in unserem Team

Dozent/in:

Nurka Casanova

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

18.06. - 19.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Bes tas, Footbag oder Piñata ... spielst du mit mir?

Spielen ist wichtig! Beim Spielen können die Kinder sich ausprobieren, kreative Ideen umsetzen und mit Anderen Spaß haben. Spielen verbindet Menschen, überwindet Grenzen und macht gute Laune. Kinder haben ein Recht auf Freizeit und Spiel. Das legt die Konvention über die Rechte des Kindes in ihrem Artikel 31 fest. Sie haben das Recht auf ein schönes Leben und das beginnt für alle Kinder mit dem Spielen.

Sie können überall und an jedem Ort der Welt spielen, oft brauchen sie nicht mehr als ein paar Steine oder ein Seil oder einen Ball. Wie ein Fang- oder Kreisspiel gespielt wird, ist von der Kultur eines Landes geprägt und sein Spielen ermöglicht uns einen Einblick in die jeweilige Kultur. Einige Spiele werden auch weltweit gespielt, durch die Generationen weitergegeben und kommen uns bekannt vor.

Um Kindern einen spielerischen Zugang zum globalen Lernen in der Kita zu ermöglichen, werden wir uns in diesem Seminar mit dem Thema „Vielfalt durch Spiel, Spaß und Bewegung in der Kita erlebbar machen“ auseinandersetzen und Ideen zur Umsetzung entwickeln. Nehmen Sie sich Zeit, Spiele rund um die Welt zu entdecken, zu teilen und dadurch die Vielfalt in der Kita partizipativ, sichtbar und erlebbar zu machen.

Inhalte:

- Was ist Vielfalt? Und wie wird sie durch Spiel und Bewegung erlebbar?
- Wie können wir diese in die Praxis umsetzen? Und worauf sollten wir achten?
- Wie können wir alle Kinder, deren Eltern bzw. Familien und das Kita-Team darin einbeziehen

Dozent/in:

Nurka Casanova

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

11.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Rassismus und Diversity in Kinderbüchern – wenn kein Kind so aussieht wie ich

Rassismus in Kinderbüchern und Kindergeschichten sind nicht ungewöhnlich. In Kinderbüchern sind lustige Geschichten mit starken Figuren, die Heldenhaft sind und Fantastisches erleben, zu finden, die aber nicht selten rassistische und diskriminierenden Komponenten beinhalten. Auch werden in Kinderbüchern häufig homogene Bilder von Kindern, von Familien und der Gesellschaft dargestellt, die aber nicht die Realität der Kinder in unseren Einrichtungen darstellen. Ausgehend von diesen Situationen stellen sich in der Praxis Fragen wie: Wie sollen wir mit Kinderbüchern umgehen, die rassistische und/oder diskriminierende Aspekte beinhalten? Wie divers sind die Kinderbücher in unsere Einrichtung? Erkennen sich die Kinder in den Büchern wieder? Wie erklären wir Kindern Rassismus? Wodurch können Kinderbücher Kinder unterstützen die eigene Identität zu definieren?

Diese sind einige der Fragen, die wir in dieser Fortbildung behandeln werden. Anhand theoretischer Grundlagen werden wir praktische Handlungen für den pädagogischen Alltag gemeinsam behandeln und definieren.

- Inhalte:**
- Rassismus in Kinderbüchern erkennen
 - Kinderliteratur als identitätsstiftende Grundlage für Kinder in Kitas
 - Gestaltung des pädagogischen Alltags: bewusster Umgang mit Diversität und Rassismus in Kinderbüchern

Dozent/in: Matilde Heredia

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 09.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Unsere Kita ein inklusiver Lernort – gestalten, leben, handeln

Es gibt nicht das eine allgemeingültige Rezept zur Umsetzung der Inklusion. Inklusion erfordert immer wieder unterschiedliche, differenzierte Herangehensweisen für das einzelne Kind, für die Gruppe und auch für die Familien der Kinder. Sie ist ein fortlaufender Prozess, der die pädagogische Arbeit kontinuierlich verändert und prägt.

Vielfalt zeigt sich auf vielen Ebenen: Sprache, Religion, Ernährung, Kleidung, Mimik, u.v.m. Wie können Kinder in der Kita die Vielfalt ihrer Identität wahrnehmen und stärken? Welche Rolle spielen dabei die Bildungsangebote und die Gestaltung der Lernumgebung? Welche Botschaften entnehmen Kinder und ihre Familien aus der Lernumgebung?

In dieser Fortbildung werden Sie die eigene inklusive pädagogische Arbeit reflektieren, Ihre theoretischen Kenntnisse und Ihr Methodenrepertoire für die Kita-Praxis erweitern.

- Inhalte:**
- Gestaltung des pädagogischen Kita-Alltags mit den Schwerpunkten Lernumgebungs- und Angebotsgestaltung
 - Kultursensible Inklusion professionell gestalten
 - Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung: Einblicke in das Kinderwelten-Konzept

Dozent/in: Shahin Nadjmabadi

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 18.05. - 19.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Herausforderndes Verhalten - Von der Hilflosigkeit in die Handlungsfähigkeit

In der Arbeit mit jungen Kindern helfen uns pädagogische Strukturen und Rituale dabei, einen Gruppenrhythmus, gemeinsame Werte und eine übergeordnete „Kitakultur“ zu etablieren. Da wir Menschen soziale Wesen sind, gibt es schon bei kleinen Kindern das Bedürfnis dazuzugehören – ein wesentlicher Motivator für sozial angepasstes Verhalten. Dass sich die Praxis von dieser Theorie sehr unterscheidet, belegen z.B. Wutausbrüche, Verweigerung oder Trotz, die bekanntlich nicht vom Kita-Alltag wegzudenken sind. Nicht selten gehen mit diesen oder anderen Verhaltenserfordernissen korrespondierende Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht oder sogar Wut und Ausgrenzungsimpulse („Du fliegst gleich raus!“) einher, die zum emotionalen Erlebenshorizont einer jeden Erzieherin und eines jeden Erziehers gehören.

Inwieweit herausforderndes Verhalten als unreife entwicklungspsychologische Dimension des Kindes, als misslingende kulturelle Anpassung nach Flucht und Vertreibung oder als Reaktion auf bestimmte Trigger im Beziehungsgeschehen verstanden werden kann, soll in diesem Theorie-Praxis-Seminar erarbeitet werden. Ziel ist, durch eine Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses frühkindlicher mentaler Entwicklungsprozesse unter Einbeziehung der interkulturellen Perspektive zu mehr persönlicher und professioneller Handlungsfähigkeit zu gelangen.

- Inhalte:**
- Kenntnis entwicklungspsychologischer Meilensteine
 - Kenntnis spezifischer Bedarfe von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund
 - Erarbeitung des eigenen inneren Reaktionsschemas/Einüben von Selbstreflexion
 - Erweiterung des persönlichen und professionellen Handlungsrepertoires

Dozent/in: Meike Nitschke-Janssen

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 08.04.2026 - 09.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

2.2 Heilpädagogisches Handeln

Das Therapiekonzept der Elbkinder: Therapie im Kita-Alltag

In den Elbkinder-Kitas arbeiten Therapeut/innen (u.a. Physiotherapeut/innen, Ergotherapeut/innen, Sprachtherapeut/innen) und Erzieher/innen in der Betreuung von Kindern mit Behinderungen eng zusammen. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit zeigen sich in den Förderplänen und Entwicklungsberichten, die mit der Einführung des Kita-Gutscheins auch für Kinder mit einer Behinderung verpflichtender Auftrag an den interdisziplinären Diskurs sind.

Das Therapiekonzept der Elbkinder will unterschiedliche berufliche Hintergründe und daraus resultierende Standpunkte und Sichtweisen zusammenführen, indem es sich auf Grundlagen stützt, wie sie auch in den „Aufgaben und Zielen“ und aktuellen pädagogischen Konzepten der Elbkinder-Kitas beschrieben werden.

Information zu den Zielgruppen dieser Fortbildung:

Sie wendet sich an Therapeut/innen und Erzieher/innen in Kitas mit behinderten Kindern. Für alle Integrationshäuser ist die Teilnahme mit Entsendung mindestens einer/eines Erzieher/in pro Gruppe/Bereich verpflichtend. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, dass Therapeut/innen und Erzieher/innen aus einer Kita gemeinsam teilnehmen. Für Therapeut/innen mit einem Beschäftigungsumfang ab 19,25 Wo.Std. ist die Teilnahme ebenfalls verpflichtend.

Inhalte:

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie aus systemischer Sicht
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Orientierung an den Erfordernissen der Förderpläne und Entwicklungsberichte
- Reflexion und Diskussion der Umsetzungsschritte
- Praxisbeispiele zur Veranschaulichung der konkreten Arbeit

Dozent/in:

Franziska Sterner, Anna Kornbrodt, Frauke Henneberg, Beatrix Burggraf, Christian Struck

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

Angebot 1:

22.04.2026 - 23.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin:

Angebot 2:

11.11. - 12.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Eltern mit einem Kind mit Behinderung – Informationen zu Hilfestrukturen und Netzwerken in Hamburg

Für eine gelingende Elternarbeit und Elternberatung in integrativen Einrichtungen benötigen Leitungen und Mitarbeitende Wissen über die besondere Situation von Familien mit einem Kind mit Behinderung, über ihre Rechte sowie über die in Hamburg vorhandenen Netzwerke und Hilfestrukturen. Welche Fragen haben Eltern? Welche Rechte haben Eltern? Mit welchen Problemen haben sie zu kämpfen? Haben die Eltern Anspruch auf Pflegegeld? Kann das Kind zusätzliche Therapien in Anspruch nehmen? Können die Eltern zusätzlich zur Eingliederungshilfe Hilfen zur Erziehung beantragen? Welche Hilfsangebote können Eltern für sich und ihr behindertes Kind in Anspruch nehmen? Wo finden Eltern qualifizierte fachliche Beratung zur Orientierung im Hilfesystem?

Wissen zu all diesen Punkten will dieses Seminar vermitteln.

- Inhalte:**
- Information über Rechte von Eltern mit einem Kind mit Behinderung
 - Information über Hilfsangebote und fachliche Beratung für Eltern und ihre Kinder
 - Pflegegeld, Therapien, Hilfen zur Erziehung: was steht den Familien zu

Dozent/in: Sunje Dörner, Claudia Helbig

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 04.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Leben mit Behinderung,
Südring 36, 22303 Hamburg

Herausforderungen beim Schreiben von Förder- und Behandlungsplänen

Das Schreiben von Förderplänen stellt häufig eine besondere Herausforderung für Pädagog/innen und Therapeut/innen dar. Einerseits besteht der Anspruch, aus den pädagogischen und therapeutischen Konzepten heraus eine ressourcen- und kompetenzorientierte Sicht auf das Kind darzustellen. Auf der anderen Seite sollen auch die aufgeworfenen Fragen und Schwierigkeiten deutlich werden, um angemessene Förderleistungen für das Kind zu erhalten. Wie kann also ein Förder- und Behandlungsplan (FBP) aussehen, der beide Aspekte berücksichtigt? Und wie lässt es sich sprachlich angemessen formulieren?

In den zwei Fortbildungstagen möchten wir uns intensiv mit dem Verfassen von Förder- und Behandlungsplänen beschäftigen. Sie erlangen mehr Sicherheit in der Beschreibung wesentlicher Kompetenzen in den Entwicklungsbereichen, beim Formulieren heilpädagogisch orientierter Ziele und mit dem Einsatz von Fachsprache. Dabei steht die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Förderplanung und heilpädagogischem Handeln ebenfalls im Fokus.

- Inhalte:**
- Schreiben eines ressourcen- und kompetenzorientierten Förder- und Behandlungsplans
 - Die eigene Fachlichkeit in der Sprache des Förder- und Behandlungsplans zum Ausdruck bringen
 - Austausch über Herausforderungen und Hindernisse
 - Austausch über die interdisziplinäre Zusammenarbeit

Dozent/in: Lea-Luise Buhk

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: **Angebot 1:**

09.03. - 10.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin: **Angebot 2:**

05.10. - 06.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

ONLINE SEMINAR: Integration gemeinsam gestalten

Die Teilhabe von Kindern mit (drohenden) Behinderungen im Kita-Alltag zu sichern, ist Aufgabe des gesamten pädagogischen Teams – nicht nur einzelner Fachkräfte. Doch wie gelingt es, dass sich wirklich alle zuständig fühlen? Und wie können neue (heil-)pädagogische Fachkräfte ihre Rolle im Team klar kommunizieren und sicher vertreten?

In dieser Fortbildung geht es um die Umsetzung von Inklusion in der Kita mit dem Fokus auf Kinder mit (drohenden) Behinderungen. Ganz konkret sollen Unsicherheiten in der Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern ausgeräumt werden und durch Beispiele aus dem Alltag die Umsetzung mit Leben gefüllt werden. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte in ihrer Rolle zu stärken und zu befähigen, Fördermaßnahmen im interdisziplinären Team sicherer zu besprechen und zu planen.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die neu in integrativen Elbkinder-Kitas arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Integration im Alltag konkret gelebt und im Team gemeinsam getragen werden kann.

Inhalte:

- Begriffsklärung Inklusion, Integration – wovon reden wir?
- Was bedeutet Teilhabe konkret – jenseits von Schlagworten?
- Wie gelingt inklusive Praxis im Team: Rollenklärung, Verantwortung und gemeinsame Haltung
- Souverän auftreten im interdisziplinären Austausch: Argumentationshilfen und Kommunikation auf Augenhöhe
- Fallbeispiele und Praxistransfer: Förderplanung, Elterngespräche und Teamabstimmungen
- Stärkung der eigenen fachlichen Rolle – auch gegenüber kritischen Stimmen im Team

Dozent/in: Annika Hering

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 21.01.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Online Raum 1

Integration von Kindern mit Behinderungen

Die Vielfalt von Kindern ist normal – der Umgang mit dieser Vielfalt braucht auf Seiten der Erzieher/innen Übung. Ausgehend von Gemeinsamkeiten zwischen Kindern mit und ohne Behinderung, werden wir im Seminar auch die Unterschiede zwischen ihnen berücksichtigen. Wir untersuchen, was das einzelne Kind mit Behinderung speziell braucht, um sich mit sich und der Gruppe wohl zu fühlen, dazuzugehören und teilzuhaben.

Neben der Verfestigung einer integrativen Erziehungshaltung der pädagogischen Fachkräfte geht es darum, zu überprüfen, welche integrativen Ideen in der Kita, auch unter erschwerten Bedingungen, konkret umsetzbar sind.

- Inhalte:**
- Vermittlung einer inklusionspädagogischen und systemischen Grundhaltung
 - Kennenlernen der systematischen Beobachtung als Grundlage für praktisches Handeln
 - Verfeinerung des ressourcenorientierten Blickes auf Kinder mit (drohender) Behinderung
 - Reflexion von Wechselwirkungen zwischen dem Verhalten des Kindes und dem Verhalten der pädagogischen Fachkraft
 - Untersuchen von Risiko- und Schutzfaktoren in der Kita

Dozent/in: Gudrun Schulz

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 09.12. - 10.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Jedes Kind is(s)t anders - wenn das Essen und Trinken besonderer Aufmerksamkeit bedarf

In dieser Fortbildung möchten wir gemeinsam praxisnah einen feinfühlgigen Blick auf das Thema Essen und Trinken bei Schluck- und Fütterstörungen richten.

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme - es ist ein soziales, sinnliches und emotionales Erlebnis und spielt daher auch im pädagogischen Kita-Alltag eine wichtige Rolle. Doch nicht jedes Kind kann Essen unbeschwert erleben. Manche Kinder benötigen dabei besondere Aufmerksamkeit, insbesondere bei orofazialen sensomotorischen Abläufen beim Essen und Trinken. Diese Kinder können nicht alle Konsistenzen essen oder trinken, haben Schwierigkeiten bei der Koordination von Kauen, Schlucken und Atmen oder vermeiden das Essen und Trinken.

Fachlicher Input, Fallbeispiele, gemeinsamer Austausch sowie praktische Anleitung ermöglichen es frühzeitig sensibel die Kinder wahrzunehmen, zu beobachten und differenziert kleinschrittig zu reagieren. Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte.

Inhalte:

- Feinfühliges Beobachten und Verstehen von individuellem Ess- und Trinkverhalten
- Erkennen möglicher Schluckschwierigkeiten
- Gewinnung von Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern
- Gestaltung einer konstruktiven und sensiblen Zusammenarbeit mit Eltern
- Abgrenzung zwischen Fütter- und Schluckstörung und dem sich daraus ergebenden Unterstützungsbedarf

Dozent/in:

Heike Mody, Diana Hirsching

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

02.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinder mit Behinderung - Teilhabe in der Krippe ermöglichen

Die Teilhabe in der Krippengemeinschaft soll jedem Kind ermöglicht werden. Dazu benötigen Kinder mit Förderbedarf bzw. mit Behinderungen Unterstützung und einen fachlich kompetenten Umgang mit ihren Entwicklungsbesonderheiten.

Der Umgang umfasst folgende Schritte: von der Wahrnehmung zum Verstehen bis hin zum Handeln. Anhand von Videobeispielen werden wir gemeinsam das Spiel und das Handeln der Kinder beobachten und Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten thematisieren. Wir werden Spielunlust bzw. -unfähigkeit und Kontaktschwierigkeiten beleuchten und auf die verschiedenen Formen von Behinderung eingehen. Dabei geht es nicht um Diagnostik, sondern um das Verstehen von beobachteten Zusammenhängen. Insbesondere in der Arbeit mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr gilt es, Räume für neue Möglichkeiten für sie und uns zu schaffen. Wir werden uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Inhalte:**
- Beobachtungen und Einschätzungen formulieren
 - Diagnosen einordnen und damit umgehen
 - Handlungsschritte planen
 - Kommunikation mit Kolleg/innen und Eltern

Dozent/in: Ruth Unkenholz

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 26.10. - 27.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kindzentrierte Beobachtungen in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Krippenpädagog/innen sollten sich als Verhaltensforscher/innen verstehen, indem sie aus Beobachtungen Schlüsse für die Förderung der Kinder ziehen. Im – gut beobachteten – Verhalten von Kleinst- und Kleinkindern können alle sinnvollen Entwicklungsansätze erkennbar werden. Der innere Fahrplan des Kindes ist sinnfälliger als alle ausgedachten Förderpläne. Voraussetzung ist, dass wir diesen inneren Fahrplan verstehen und erkennen und ihn – ergänzt durch unsere fachliche Kompetenz – im Einklang mit dem Kind umsetzen. Wir werden diagnostische Möglichkeiten kennenlernen und Ressourcen besser zu nutzen wissen. Dies beinhaltet, sich auf die Ebene der kindlichen Bedürfnisse einzulassen und sie richtig einzuschätzen, ohne ihnen eigene Projektionen beizumischen.

- Inhalte:**
- Grundlagen einer frühkindlichen diagnostischen Beobachtung
 - Diagnostische Beobachtungen durchführen
 - Ableitung eines pädagogischen Förderbedarfs aus der Beobachtung
 - Praktische Beispiele aus der pädagogischen Förderung
 - Umsetzung der pädagogischen Förderung in der Krippe

Dozent/in: Ruth Unkenholz

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 02.11. - 03.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

ONLINE SEMINAR - ‚Warum sprichst du nicht?‘ Zugänge zu sprechscheuen und selektiv mutistischen Kindern

Viele pädagogische Fachkräfte kennen Kinder, die sprechscheu sind. Diese Kinder sprechen manchmal sehr leise und haben oft Probleme, sich in Erzählsituationen (z. B. im Morgenkreis) zu äußern. Selektiv mutistische Kinder sprechen in bestimmten Situationen und mit bestimmten Personen gegenüber konsequent gar nicht. Häufig lösen diese Kinder eine große Unsicherheit bei ihren Bezugspersonen aus, die sich viele Fragen stellen: Warum traut sich das Kind nicht, hier mit mir zu sprechen? Was kann ich machen, um Vertrauen aufzubauen? Soll ich mehr fordern? Oder abwarten und keinen Druck ausüben? Wie kann ich auf dem Weg zum Sprechen helfen? Verwächst sich das? Was, wenn nicht? Wie soll es dann in der Schule weitergehen?

In dieser Fortbildung werden zunächst einige theoretische Grundlagen vermittelt, die helfen sollen, sprechscheue und selektiv mutistische Kinder zu verstehen und den subjektiven Sinn ihres Schweigens zu erkennen. Anschließend werden anhand von Videobeispielen Einblicke in die Arbeit mit diesen Kindern gegeben. Gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Hilfen es für den Alltag in Kita und GBS gibt. Am zweiten Fortbildungstag gibt es vor allem Raum für die Besprechung von Fallbeispielen aus Ihren Einrichtungen. Außerdem können erwünschte Themenschwerpunkte (z. B. Flankierung des Übergangs von schweigenden / schweisamen Kindern in die Grundschule) vertieft werden.

- Inhalte:**
- Theoretische Grundlagen zum selektiven Mutismus
 - Der sichere Ort als Grundlage für die Förderung
 - Einsatz von (Hand-) Puppen/Erweiterung der non-verbalen Kommunikation
 - Transfer und interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - Reflexion von Fallbeispielen aus dem Alltag in der Kita und GBS

Dozent/in: Kerstin Bahrfeck

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 02.03. - 03.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Online Raum 1

Praxisberatung für heilpädagogisch qualifizierte Fachkräfte

Heilpädagogisch qualifizierte Fachkräfte haben eine spezielle Rolle in ihren Teams und besondere Aufgaben und Kompetenzen. Oft fehlen in der Praxis die Möglichkeiten zum Austausch und zur Reflexion der eigenen Arbeit. In dieser Praxisberatung haben Sie die Möglichkeit, sich an drei Terminen unter professioneller Begleitung mit anderen heilpädagogisch qualifizierten Fachkräften auszutauschen und über die Themen, die Sie in Ihrem Berufsalltag bewegen, ins Gespräch zu kommen. Die Inhalte werden dabei von Ihnen selbst gesetzt. Häufige Fragestellungen sind beispielsweise:

- Wie definiere ich meine Rolle im Team?
- Wie kann ich mein heilpädagogisches Wissen mit meinen Kolleg:innen so teilen, dass die gesamte Einrichtung davon profitiert?
- Wie führe ich Gespräche zum Thema Behinderung mit Eltern und Kolleg/innen wertschätzend und auf Augenhöhe?
- Was bedeuten die UN-Behindertenrechtskonvention und die Kinderrechtskonvention sowie das Bundesteilhabegesetz konkret für meine Kita?

Ausgehend von Ihren Wünschen und Bedarfen können wir uns mit diesen und ähnlichen Themen intensiv beschäftigen. Die Praxisberatung bietet Ihnen hierfür einen professionellen und geschützten Rahmen.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Arbeit
- Austausch über die eigene Rolle im Team
- Heilpädagogik als Teamaufgabe
- Spezifische Aufgaben in Bezug auf Kinder mit Behinderung
- Gesprächsführung in Elterngesprächen
- Bedeutung des Bundesteilhabegesetzes und der UN-Behindertenrechtskonvention für die heilpädagogische Arbeit

Dozent/in: Kirsten Ullmann

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termine: **Angebot 1:**
20.01.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr
17.03.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr
05.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termine: **Angebot 2:**
01.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr
06.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr
17.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Praxisberatung für Krippenerzieher/innen - Entwicklungsauffälligkeiten bei Krippenkindern: Handlungsbedarf oder Zeit geben?

Bei der Begleitung von Krippenkindern entstehen immer wieder Fragen zur Entwicklungseinschätzung oder zur Förderung der Kinder. Benötigt ein Kind eine besondere Unterstützung? Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern? Wie kann interdisziplinäre Arbeit umgesetzt werden?

Diese und ähnliche Fragen rund um die Begleitung von Krippenkindern können in der Praxisberatung, die sich an Pädagog/-innen richtet, besprochen werden. Verschiedene (Gesprächs-) Methoden kommen zum Einsatz und aktuelle Fragen haben genauso ihren Platz wie der gegenseitige kollegiale Austausch.

- Inhalte:**
- Bedingungen der Teilhabe von Krippenkindern mit (drohender) Behinderung
 - Zusammenarbeit mit den Eltern und förderliche Elterngespräche führen
 - Übergang Krippe / Elementarbereich: Integrationsplatz ja oder nein?
 - Haltung und Kompetenzen im pädagogischen Team

Dozent/in: Ruth Unkenholz

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termine:

03.03.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

21.04.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

19.05.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

30.06.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Elternkooperation: Umgang mit Diagnosen, Trauer und „herausforderndem Verhalten“ von belasteten Eltern

Wenn Eltern mit einer Diagnose oder auch mit dem Verdacht darauf konfrontiert werden, können sie in emotionale Ausnahmesituationen geraten. Dauerhafter Stress, eine belastende Familiensituation oder auch traumatische Erlebnisse haben Folgen, die Fachkräfte vielleicht in Gesprächen ebenso als „herausfordernd“ erleben. Was steckt hinter den Reaktionen der Eltern, die Sie als Fachkraft vielleicht als „unkooperativ“, „überängstlich“ oder „stark kontrollierend“ erleben?

In dieser Fortbildung geht es um das Verstehen, Erkennen und Einordnen von Stress- und Trauersituationen elterlicher Verhaltensweisen. Wir beschäftigen uns mit Traueraufgaben, Trauertypen, Traumafolgen und Überlebens- und Schutzmechanismen sowie mit neurobiologischen Grundlagen von Stressverarbeitung.

Ziel ist es, dass Sie sich mit diesem Wissen über Trauer und Stress in Ihrer Rolle als Fachkraft klarer und professioneller in Gesprächen positionieren und ebenso einen achtsameren Umgang mit sich selbst und dem Thema Diagnosen finden können

- Inhalte:**
- Trauer verstehen: Traueraufgaben, Trauerreaktion, unterschiedliche Trauertypen
 - Merkmale von Traumafolgen
 - „Herausforderndes Verhalten“ von Eltern neu betrachten: Systemische Verhaltensweisen kennenlernen
 - Vorstellung und Reflexion von eigenen Fallbeispielen
 - Werkzeugkoffer für die Praxis im Kita-Alltag
 - Selbstreflexion

Dozent/in: Tamara Gailberger

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 10.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Trauer- und traumasensible Elternkooperation: praktische Werkzeuge im Umgang mit Diagnosen (Krankheit, Behinderung) in Elterngesprächen

Ein trauer- und traumasensibler Blick auf Eltern kann Fachkräfte dabei unterstützen, Elterngespräche rund um eine Diagnose professionell, klar und gleichzeitig empathisch zu führen. In dieser Fortbildung reflektieren wir gemeinsam, was Sie als Fachkraft in solchen Gesprächen herausfordert, z.B. wenn Eltern als „unkooperativ“, „überfordert“ oder „vermeidend“ erlebt werden. Gleichzeitig erlernen Sie hilfreiches Wissen über Trauer und Trauma sowie Gesprächsstrategien, die Sie unterstützen können, um in emotional aufgeladenen Situationen gelassen und sicher zu bleiben.

Die Fortbildung ist praxisnah, interaktiv und bietet Raum für eigene Fälle und Ihre Fragen.

Inhalte:

- Definition von trauer- und traumasensiblen Elternbegleitung
- Grundlagen zu Trauerprozessen, Traumafolgen und Schutzmechanismen
- Die Rolle der Fachkraft: Haltung, Grenzen, Selbstschutz
- Kommunikative Werkzeuge: aktives Zuhören, die Kraft der richtigen Fragen, Sicherheit schaffen, Umgang mit Tränen und starken Emotionen, Kultursensibilität
- Praxistransfer mit Rollenspielen, Reflexionsfragen und der Analyse von eigenen Fallbeispielen
- Entwicklung von lösungsorientierten Gesprächsstrategien

Dozent/in: Tamara Gailberger

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 16.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Und dann fliegen Stühle...! – Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern mit Behinderung

Kinder mit Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten fallen oft durch Verhalten auf, das auch professionellen Mitarbeiter/innen auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar erscheint. Fremd- und autoaggressive Verhaltensweisen, die oft mit lautem Schreien und anderem befremdlichen Tun einhergehen, bringen uns an unsere Grenzen. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen. Erst bei genauerem Hinsehen haben wir die Chance, Auslöser und Ursachen zu erkennen.

Genau dies wollen wir in diesem Seminar tun und darauf aufbauend angemessene Strategien zum Umgang mit diesem Verhalten entwickeln. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer positiven Kommunikation und Beziehung zwischen den pädagogischen Fachkräften und dem Kind.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist es, die eigene Sichtweise von herausfordernden Verhaltensweisen zu überdenken und Strategien kennen zu lernen, die es ermöglichen, spannungsgeladene Situationen zu entschärfen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde des Kindes zu verletzen. Mit Hilfe der Methode der kollegialen Praxisberatung werden wir eigene Erlebnisse und konkrete Praxisfragen bearbeiten. So nähern wir uns bereits im ersten Block unserer Berufsrealität. Der dritte Seminartag dient hauptsächlich der Reflexion der in der Zwischenzeit gemachten Praxiserfahrungen.

Inhalte:

- Verhaltensweisen und Bedürfnisse wahrnehmen und verstehen
- Möglichkeiten des kompetenten Umgangs mit herausforderndem Verhalten
- Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Umgang mit Verhalten vs. Verhaltensänderung
- Kennenlernen deeskalierender Strategien
- Reflexion und Nachbetrachtung von Krisensituationen
- Aufbau sozialer Kompetenzen im Vorschulalter
- Eltern als Kooperationspartner
- Reflexion der eigenen Praxis / Arbeit an Beispielen der Teilnehmenden

Dozent/in: Markus Irion

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin:	14.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr 15.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr 03.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale, Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Unterstützung von Kindern mit Autismus mit dem TEACCH-Modell - Eine Einführung

Kinder mit Autismus fallen oft durch Verhalten auf, das auch professionellen Mitarbeiter/innen auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar erscheint und uns vor große Herausforderungen im Alltag stellt. Erst wenn wir wissen, welche Wahrnehmungsbesonderheiten bei diesen Kindern zugrunde liegen, können wir den Alltag so gestalten, dass Kinder mit Autismus ihre Potenziale voll entfalten können. Der TEACCH-Ansatz bietet uns mit seinem Konzept der Strukturierung und Visualisierung ein geeignetes Modell, um angemessen mit autistischen Kindern zu arbeiten. Er ist für alle Kinder mit Autismus geeignet, unabhängig von deren sprachlichen oder geistigen Entwicklung, da die Hilfen individuell gestaltet und den jeweiligen Erfordernissen des Kindes angepasst werden. Der TEACCH-Ansatz hat sich in vielen verschiedenen Situationen des Lebens und Lernens bewährt [z.B. Kita und Schule].

In dieser Fortbildung geht es, nach einer allgemeinen Einführung in die Methode, um das Erkennen der individuellen Schwierigkeiten und Besonderheiten der Bezugskinder der Teilnehmenden (Reflexion der konkreten Praxis). Davon ausgehend entwickeln wir gemeinsam kleine Projekte für den jeweiligen Kita- oder GBS-Alltag, um die Selbständigkeit und Lebensqualität des jeweiligen Kindes zu erhöhen (Weiterentwicklung der Praxis).

Inhalte:

- Einführung und Überblick zum Thema Autismus
- Kennenlernen von charakteristischen Merkmalen von Autismus und deren Auswirkungen auf den Alltag
- Allgemeine Einführung und einen Überblick zum TEACCH-Ansatz
- Kennenlernen von Fördermöglichkeiten durch das strukturierte Unterrichten im Alltag
- Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit Kindern mit Autismus
- Reflexion der eigenen Praxis und gemeinsame Erarbeitung der ersten Umsetzungsschritte für die konkrete Praxis

Dozent/in: Markus Irion

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 02.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
03.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
17.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Unterstützung von Kindern mit Autismus mit dem TEACCH-Modell - Eine Vertiefung

Sie haben bereits in einer Einführungsveranstaltung das TEACCH-Modell kennengelernt und erste Erfahrungen in Ihrer Praxis damit gesammelt? Jetzt fehlt Ihnen der kollegiale Austausch und die fachliche Beratung, um sicherer in der Anwendung des TEACCH-Modells zu werden? Vielleicht haben Sie auch ganz konkrete Fragen zu einem bestimmten Kind, mit dem Sie bereits mit dem TEACCH-Modell arbeiten.

Im Rahmen dieses Angebots erhalten Sie Raum für kollegialen Austausch und fachliche Beratung, die Sie ganz konkret in Ihrer TEACCH-Praxis unterstützen.

- Inhalte:**
- Kurzer zusammenfassender Überblick über die Grundlagen des TEACCH-Modells
 - Kollegialer Praxisaustausch
 - Passgenaue fachliche Beratung zu Ihren Fragestellungen

Dozent/in: Markus Irion

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 09.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen

Um Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) besser zu verstehen, werden wir uns in diesem Seminar zunächst mit den Besonderheiten von ASS vertraut machen. Sie lernen, die entsprechenden Anzeichen, die auf ASS hinweisen, zu erkennen. Ihnen werden verschiedene grundlegende Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, die es Ihnen ermöglichen, in einer angemessenen Form mit den Kindern umzugehen. Dabei werden Sie insbesondere mit dem TEACCH-Ansatz vertraut gemacht. Den Praxisbezug stellen wir dadurch her, indem wir die vermittelten Inhalte zu Ihren konkreten Fragestellungen sowohl aus dem Kita- als auch dem schulischen Alltag in Beziehung setzen

Arbeitsform: Die Seminarinhalte werden „interaktiv“ mit einem hohen Praxisanteil erarbeitet. Zur Veranschaulichung werden Videos, Fotos und Beispielmateriale gezeigt. Beim sich anschließenden Reflexionstag werden die gemachten Erfahrungen gemeinsam besprochen.

Inhalte:

- Grundlagen von ASS-Diagnostik und Früherkennung, Ursachen, Epidemiologie, Verlauf
- Kognitive Erklärungsansätze für ASS: Theory of Mind, zentrale Kohärenz, exekutive Funktionen
- Interventionen: TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children)
- Kommunikationsförderung
- Frühförderung: Prinzipien der Frühförderung, schulische Förderung, Rahmenbedingungen für Schule-Elternarbeit
- Selbsterfahrung/ praktische Übungen: Gemeinsame Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmer/innen

Dozent/in:

Tobias Leppert

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

10.09. 2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

11.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

27.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

ONLINE SEMINAR - Kinder im Spektrum - Eine Welt in anderen Farben

Der Begriff Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) ist aktuell in aller Munde und vermehrt sehen sich Erzieher/innen und Einrichtungsleitungen mit diesem Thema konfrontiert. Gerade weil es aktuell so viel diskutiert wird, gilt es sensibel dafür zu sein, gleichzeitig aber auch zu beachten, was in dem jeweiligen eigenen Fachbereich in Ihrer Verantwortung liegt.

Das Seminar gibt pädagogischen Fachkräften einen Einblick in ASS und erläutert insbesondere den Spektrumsbegriff und die Ausprägungen im Kindesalter. Allem voran wird ein Verständnis aufgebaut, wie und warum diese Kinder unsere Welt „in anderen Farben“ und aus anderen Perspektiven betrachten. Ein sensibler Umgang mit dieser anderen Perspektive auf die Welt soll Ihnen vermittelt werden.

Der erste Seminartag vermittelt zunächst einen theoretischen Input über ASS, stets bestückt mit alltagsnahen Fallbesprechungen zur Veranschaulichung, der Vorstellung von möglichen Beobachtungssituationen (spielerische Übungen) und insbesondere der Vermittlung einer offenen und unterstützenden Haltung gegenüber den Kindern. Am zweiten Seminartag liegt der Schwerpunkt auf dem Austausch über die in der Zwischenzeit gesammelten Erfahrungen. Auch können individuelle Fälle besprochen und im Plenum diskutiert werden. Neben veranschaulichenden Videos und praktischen Übungen besteht Raum für Diskussionen und Austausch zu eigenen Erfahrungen.

Ziel soll es sein, mittels eines neu gewonnenen Verständnisses und der klaren Abgrenzung, welche Aufgabe in wessen Tätigkeitsbereich fällt (PädagogInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen etc.), wichtige Entwicklungsprozesse dieser Kinder zu fördern und nebenbei spannende, neue Sichten auf unsere Welt zu entdecken!

Inhalte:

- Autismus-Spektrum-Störungen: Was ist das?
- Warum verhalten sich diese Kinder anders und warum?
- Welche Aufgabe bzw. Verantwortung habe ich als pädagogische Fachkraft?
- Praktische Implikationen für den Alltag in pädagogischen Einrichtungen
- Diskussion und Austausch zu Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag

Dozent/in:

Katharina Dorn

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

31.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

28.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Online Raum 1

Im Autismus-Spektrum: Das kindliche Verhalten verstehen

Kinder im Autismus-Spektrum zeigen eine Vielzahl von Besonderheiten, die teilweise typisch für das Störungsbild sind. So können sich in unterschiedlicher Ausprägung bei den betroffenen Kindern Entwicklungsauffälligkeiten in der sozialen Interaktion und der Kommunikation sowie in stereotypem Verhalten zeigen.

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen zu den möglichen Ursachen, Erscheinungsformen und Begleiterscheinungen der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) vermittelt. Die Fragen: „Wie lassen sich Anzeichen für ASS früh erkennen und zu anderen Entwicklungsauffälligkeiten abgrenzen? Und wie verändert sich das Verhalten möglicherweise je nach Entwicklungsstand?“ werden erörtert. Es soll zudem geklärt werden, welche möglichen Unterstützungsmöglichkeiten es für Kinder mit ASS innerhalb und außerhalb der Kita / Schule gibt und welche Vernetzungsmöglichkeiten und Anlaufstellen den Familien der Kinder zur Verfügung stehen.

- Inhalte:**
- Einführung in das Thema: Was ist Autismus?
 - Grundlagen zu den möglichen Ursachen und Vorkommenshäufigkeit von ASS
 - Erscheinungsformen der Verhaltensauffälligkeiten bei ASS und Videobeispiele dazu
 - Mögliche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für Kinder mit ASS

Dozent/in: Susanne Malcherek

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 13.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Einzigartig und fremd - Autistische Kinder in der Kita

Kinder mit autistischen Störungen agieren und reagieren oft auf ungewöhnliche Weise. Sie können unglaublich hartnäckig sein und viel Aufmerksamkeit fordern oder aber den Kontakt vermeiden und abwehren. Pädagogische Fachkräfte und die anderen Kinder sind meist von dem Verhalten irritiert. Wie kann man diese Kinder verstehen? Um welche Kenntnisse muss man sein Erziehungsrepertoire erweitern, um diese Kinder gut zu fördern? Welche Gefühle lösen die Kinder bei einem aus? Wie schafft man es, das besondere Kind in die Gruppe zu integrieren? Was kann man von ihm verlangen, wann überfordert man es?

Ausgehend von einem vertieften Verständnis für die besondere Wahrnehmung und Reizverarbeitung der Kinder und anderem Grundlagenwissen zur Autismus-Spektrum-Störung werden vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Fragen wie „Wie kann es gelingen, dass sich Kinder mit autistischen Merkmalen gemeinsam mit anderen Kindern in der Kita wohl fühlen und entwickeln?“ und „Mit welchen Grenzen müssen die pädagogischen Fachkräfte rechnen, wo kann man sie erweitern?“ werden erörtert. Anhand von Videobeispielen werden anschauliche und praxisnahe Einblicke und Reflexionsmöglichkeiten gegeben.

Inhalte:

- Die „Autismus-Brille“ aufsetzen: Besonderheiten der Wahrnehmung und Reizverarbeitung
- Autismus-Spektrum-Störungen: Ursachen, Erscheinungsformen, Vorkommen
- Das Kind mit Autismus im KiTa-Alltag
- Praxisnah: Einsatz des TEACCH-Konzeptes als Strukturierungs- und Visualisierungshilfe
- Raum für Erfahrungsaustausch und Fallarbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern: Welche Strategien und Haltungen sind hilfreich?

Dozent/in:

Sophie Braemer

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

13.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

08.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

3. Bildungsbereiche	126
3.1 Körper – Bewegung – Gesundheit – Ernährung.....	126
3.2 Kommunikation, Sprachen, Schriftkultur.....	139
3.3 Digitale Medienbildung.....	165
3.4 Ästhetische Bildung: Bildnerisches Gestalten	173
3.5 Ästhetische Bildung: Musik und Theaterspiel	187
3.6 Naturwissenschaft, Mathematik & Technik	198
3.7 BNE, Umwelt & Ökologie	204

3. BILDUNGSBEREICHE

3.1 Körper – Bewegung – Gesundheit – Ernährung

Das Schwierigste war für mich, nicht einzugreifen. – Zum Umgang mit dem Pikler-Material – Ein Angebot der Kita Rübenkamp 123

Unser Workshop richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Interesse daran haben, durch erfahrene Kolleginnen einen Einblick in den Umgang mit dem Pikler-Material und in die Pikler-Pädagogik zu erhalten.

Die Pikler-Materialien wurden von Emmi Pikler Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts zur Unterstützung der autonomen Bewegungsentwicklung von Kindern entwickelt. Hierzu werden speziell angefertigte Bewegungselemente verwendet. Das liebevoll gestaltete Pikler-Material bietet Krippenkindern vielfältige Möglichkeiten zum Ausprobieren und selbstbestimmte Erfahrungen zu machen durch Klettern, Rutschen, Krabbeln oder Balancieren. Dies setzt eine pädagogische Haltung des Nicht-Eingreifens voraus. Wie das gelingen kann, möchten wir mit Ihnen in einer Mischung aus Theorie, Praxis und Reflexion in unserer Veranstaltung gemeinsam erörtern.

- Inhalte:**
- Erprobung der Materialien
 - Das Pikler-Konzept und seine pädagogische Haltung
 - Welche Umsetzungsmöglichkeiten gibt es für die eigene Kita

Dozent/in: Mitarbeiter/innen der Kita Rübenkamp 123

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 11.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Kita Rübenkamp 123,
Rübenkamp 123 22307 Hamburg

Bewegungsbaustellen in der Kita oder GBS

Die Bewegungsbaustelle bietet Kindern die Möglichkeit, Bewegungsanlässe selber zu gestalten und zu verändern. Kinder erleben dadurch ihre kognitiven, sozialen und psychomotorischen Fähigkeiten.

Dieses Einführungsseminar gibt einen Einblick in das Konzept und die Materialien der Bewegungsbaustelle. So werden Kästen, Bretter, Rutschen, Balken, Schläuche, aber auch Hängematten, Taue und Sprungtücher bereitgestellt. Drinnen und Draußen ist Bauen und Spielen im Angebot. Das Hamburger Forum „Spielräume“ ist ein Förderverein am Fachbereich Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg und initiiert Projekte für Kinder in unserer Stadt. Das psychomotorische Konzept der Bewegungsbaustelle ist eines dieser Projekte.

- Inhalte:**
- Plädoyer für Bewegung und Spiel
 - Einführung in das Konzept der Bewegungsbaustelle
 - Erprobung unterschiedlicher Materialien der Bewegungsbaustelle
 - Reflexion auf die Übertragung ins eigene Bewegungsangebot

Dozent/in: Ivo Hoin

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 28.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Sporthalle Veddel,
Am Zollhafen 5 b, 20539 Hamburg

Vielfältige Bewegungschancen für den Kita-Alltag

Wir sorgen für mehr Bewegung im Kita-Alltag! In dieser Fortbildung werden vielfältige, aktuelle Bewegungsangebote für 3-6 Jährige in der Kita vorgestellt. Nach einer Einführung in die Bedeutung von Bewegung bei Elementarkindern und einer Erläuterung über die aktuellen Studienergebnisse hierzu, wollen wir die unterschiedlichen Bewegungsspiele zusammen untersuchen, kategorisieren und aktiv erproben.

Wir vermitteln einen Ideenpool an Bewegungsangeboten sowohl für drinnen als auch für draußen, die alle Bereiche der kindlichen Motorik im Kindergartenalter ansprechen und sich unabhängig von den in der Kita vorhandenen Räumlichkeiten umsetzen lassen.

Angeleitete Bewegungsmomente helfen Kindern die Spielzeit bewegt und aktiv zu verbringen. Unter der Berücksichtigung von sportwissenschaftlichen Grundwissen werden wir selber neue Bewegungsspiele kreieren.

- Inhalte:**
- Einführung in die Bedeutung von Bewegung im Elementar-Bereich anhand aktueller Studienergebnisse
 - Vorstellung vielfältiger Bewegungsangebote für 3-6-Jährige
 - praktische Erprobung von Bewegungsangeboten
 - neue Bewegungsspiele selbst kreieren

Dozent/in: Michael Haas, Melanie Sill

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 22.06. - 23.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Bewegungs- und Tobespiele für drinnen und draußen in der Ganztagschule

In dieser Fortbildung werden diverse Spiele vorgestellt und praktisch erprobt (!). Hintergrund für diese Fortbildung ist die Beobachtung, dass Kinder außer Fußball und „Ticken“ kaum Spiele selbständig spielen. Dabei sind gerade die „wilden“ Spiele ein Feld, in dem Kooperation, Achtsamkeit und Respekt erprobt werden können. Hier möchten wir ansetzen.

Zusätzlich können diese Spiele einen Prozess der Selbstregulation in Gang setzen, da im Anschluss an eine intensive Bewegungszeit das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung ganz von selbst eintritt.

- Inhalte:**
- Kennenlernen diverser Bewegungs- und Tobespiele
 - Kämpfen und Wettkampf mit Kindern
 - Die eigene Rolle bei Spielen entdecken
 - Regeln, Fouls und Konsequenzen im Spiel
 - Entspannungsübungen

Dozent/in: Michael Haas, Melanie Sill

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 31.08. - 01.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Von der Bewegungsförderung bis zur Psychomotorik: Bewegungsangebote für Krippenkinder schaffen

Warum Bewegung und Spiel? Weil beides eine zentrale Bedeutung für die gesamte menschliche Entwicklung hat!

Über Bewegung erschließen wir uns die Umwelt, machen mit ihr Erfahrungen, treten in Kontakt mit anderen und kommunizieren mit ihrer Hilfe. In der Fortbildung werden der Sinn, der Wert und die Möglichkeiten von Bewegung und Spiel vorgestellt, erprobt und reflektiert. Spielend und in Bewegung erleben die Teilnehmenden sich und ihre Umwelt. Motorische, soziale, psychische und kognitive Aspekte von Bewegung und Spiel werden in der Fortbildung behandelt. Diese Gesamtheit macht den psychomotorischen Mehrwert für Erwachsene und Kinder aus.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die mit Kindern im Krippenbereich arbeiten.

Inhalte:

- Kennenlernen, erproben und reflektieren von unterschiedlichen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten
- Material in der Psychomotorik
- Bewegungsräume (drinnen und draußen) ermöglichen, gestalten und begleiten
- Einflechten von Bewegung in den Alltag

Dozent/in:

Ivo Hoin

Organisation:

Lea-Luise Buhk

Termin:

02.03. - 04.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Sprach- und Bewegungszentrum,
Rotenhäuser Damm 40, 21107 Hamburg

Von der Bewegungsförderung bis zur Psychomotorik: Bewegungsangebote für ältere Kinder schaffen

Warum Bewegung und Spiel? Weil beides eine zentrale Bedeutung für die gesamte menschliche Entwicklung hat! Über Bewegung erschließen wir uns die Umwelt, machen mit ihr Erfahrungen, treten in Kontakt mit anderen und kommunizieren mit ihrer Hilfe.

In der Fortbildung werden der Sinn, der Wert und die Möglichkeiten von Bewegung und Spiel vorgestellt, erprobt und reflektiert. Spielend und in Bewegung erleben die Teilnehmenden sich und ihre Umwelt. Motorische, soziale, psychische und kognitive Aspekte von Bewegung und Spiel werden in der Fortbildung behandelt. Diese Gesamtheit macht den psychomotorischen Mehrwert für Erwachsene und Kinder aus.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die mit älteren Kindern im Elementar- und GBS-Bereich arbeiten.

- Inhalte:**
- Kennenlernen, erproben und reflektieren von unterschiedlichen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten
 - Material in der Psychomotorik
 - Bewegungsräume (drinnen und draußen) ermöglichen, gestalten und begleiten
 - Einflechten von Bewegung in den Alltag

Dozent/in: Ivo Hoin

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 09.03. - 11.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Sprach- und Bewegungszentrum,
Rotenhäuser Damm 40, 21107 Hamburg

Entspannungs- und Tanzspiele für Kinder

Dieses Seminar beinhaltet Körperwahrnehmungs- und Körpersensibilisierungs-Übungen bis hin zu leichtem Körpertraining (Muskeltonus, Kraftaufwand) mit dem Ziel, dies anschließend in der Kita zusammen mit den Kindern umzusetzen.

Wie lässt sich Stille mit Kindern entwickeln und wie kann man sie gemeinsam erleben? Durch bildgerechte und erforschende Aufgaben begeben sich die Kinder neugierig auf eine innere Entdeckungsreise, so dass sie in Ruhe den Körper wahrnehmen können und sich entspannen. Mit mehr Bewusstsein für ihren Körper gehen sie mit dem nötigen leichten Kraftaufwand in die Bewegung. Musik untermalt die Bewegung, und es entsteht ein kreatives bewegungsreiches Zusammenspiel. Wohltuende kindgerechte Massage-Griffe werden mit phantasiereichen Bildern zu zweit abwechselnd geübt. Die Sequenzen aus sanftem Lehnen, Dehnen, Klopfen und Ausstreichen an sich selbst und in Partnerarbeit ergänzen die Fortbildung. Die Abfolgen lassen sich leicht in den Alltag mit einbauen, so dass ein Gefühl von Ganzheitlichkeit und natürlicher Präsenz entsteht.

- Inhalte:**
- Tipps und Tricks für die Stille
 - Aus der Entspannung in die Bewegung und in den Tanz
 - Kleine und große Bewegungen in der Stille ausführen
 - Berührung und Massage-Griffe mit Kindern für Kinder

Dozent/in: Hanne Lotzkat

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 21.05.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

28.05.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

04.06.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42 20148 Hamburg

Tanz und Tanzspiele im Elementarbereich

Tanz und Tanzspiele bereichern nicht nur den Kita-Alltag, sie fördern das Rhythmus-Gefühl und bringen Kinder und Erwachsene in Bewegung. Sie sind abwechslungsreich, können die Gruppe stärken und machen vor allem eins: viel Spaß! In diesem Seminar erhalten Sie neue Ideen für Tanz und Tanzspiele inklusive viel praktischem Material zum Mitnehmen und Umsetzen in der Kita. Es gibt ein gemischtes Programm aus neuem und altem Material. „Wiederholungstäter“ kommen trotzdem auf ihre Kosten.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Anregungen für Tanzsequenzen, -geschichten und –spiele • Themen: Tiere, Wetter, fremde Welten • Einüben von Grundsritten und Basisbewegungen • Bewegungsreime (Stimme, Sprache und Bewegung)
Dozent/in:	Hanne Lotzkat
Organisation:	Lea-Luise Buhk
Termin:	05.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr 12.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr 19.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr
Ort:	Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42 20148 Hamburg

Klettern, spielen, dreckig werden: Neue Outdoor-Spiele für das Außengelände

Raus aus den Turnhallen und rauf auf's Außengelände!

Bewegung sollte möglichst häufig draußen stattfinden. Denn nur hier warten Bäume, Sträucher, Pflützen und Asphalt auf die Kinder, die ihre Alltagswelt spielerisch erobern wollen.

Die Fortbildung soll aufzeigen, wie neue Aktionsimpulse auf dem bekannten Gelände zu setzen sind und wie sich die vorhandenen Spielgeräte multifunktional für spannende Outdoor-Aktivitäten umdeuten lassen. Der Materialaufwand ist zumeist nicht hoch, da die gestalteten Freiräume oft ungeahntes Potenzial bieten, das entdeckt und für neue Spiel-, Sport- oder Erlebnismöglichkeiten genutzt werden kann. Ziel ist es, die autonome Spielkompetenz der Kinder zu fördern, damit sie auch abseits der durch uns Erwachsene angeleiteten Bewegungszeiten draußen eigenständig aktiv sein können. Die Teilnehmenden werden in der Fortbildung unterstützt, gemeinsam mit den Kindern eigene Bewegungs- und Bildungsideen auf dem Außengelände selbst zu entwickeln.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die mit älteren Kindern im Elementar- und GBS-Bereich arbeiten.

Inhalte:

- Was ist „Spielforschung“ und wie kommt man über „Bewegungswerkstätten“ zu neuen Aktionsideen?
- Wie lassen sich die bekannten Spielplatzgeräte multifunktional nutzen?
- Bewegungsförderung mit und ohne Material im Gelände
- Klettern, bauen, dreckig werden: erlebnispädagogische Herausforderungen suchen und anbieten
- Fachübergreifende „RausBildung“: die Verknüpfung zwischen Sprachförderung, Mathematik und Bewegung
- Vom gestalteten zum gestaltbaren Gelände: vom Spielplatz zum Mobilplatz

Dozent/in: Martin Legge

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 09.07. - 10.07.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Albert-Schweitzer-Schule,
Schluchtweg 1 22337 Hamburg

Leichter geht es besser – Bücken, Heben und Tragen in der pädagogischen Arbeit

Körperlich anstrengende und wiederkehrende Arbeiten wollen gekonnt sein, damit sie über mehrere Jahre schadlos bewältigt werden können. Außerdem macht die Arbeit mehr Spaß, wenn man sich körperlich wohl und frei für alle Bewegungen fühlt. Und auch die Kinder merken es, wenn die Erwachsenen mit ihrer Beweglichkeit im Einklang sind. Im Wissen um die Bedeutung, Entwicklung und Wirkung von eigener körperlicher Haltung kann sich auch der Blick auf den praktischen Umgang mit den Kindern im Hinblick auf deren sensomotorische Gegebenheiten und Möglichkeiten neu öffnen.

In der Fortbildung sollen grundlegende, ergonomisch sinnvolle Abläufe wiederkehrender Bewegungen erläutert, selbst erkundet und eingeübt werden, so dass sie mit verbessertem Körpergefühl und ein wenig Übung spontan im Arbeitsalltag benutzt werden können. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die Koordination vorgegebener, langsamer Bewegungsabläufe gerichtet (Feldenkrais-Methode).

In einem zweiten Seminarteil soll über besondere entwicklungsbezogene Gegebenheiten im Handling mit Kindern im Krippenalter theoretisch und mit Selbsterkundung eingegangen werden. Auf der Grundlage der verbesserten Wahrnehmung und Sensibilität der eigenen körperlichen Möglichkeiten soll die Bedeutung des organischen Lernens in der kindlichen Bewegungsentwicklung klarer werden, damit eine vertiefte Achtsamkeit im körperlichen Dialog mit den Kindern entstehen kann.

- Inhalte:**
- Ergonomisch sinnvolle Abläufe wiederkehrender Bewegungen
 - Koordination vorgegebener, langsamer Bewegungsabläufe (Feldenkrais-Methode)
 - Entwicklungsbezogene Gegebenheiten im Handling mit Kindern
 - Bedeutung des organischen Lernens in der kindlichen Bewegungsentwicklung

Dozent/in: Heidje Duhme

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin: 05.11. - 06.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Gesundheit, Spaß und Genuss – Gemeinsam Essen im Elementarbereich

Der Aufbau eines stabilen Essverhaltens und die optimale Versorgung mit Nährstoffen ist von entscheidender Bedeutung für die gesamte Entwicklung von Kindern. Hierfür spielt neben dem Fundament, das durch die Familie gelegt wird, natürlich die Kindertagesstätte eine wichtige Rolle. Als pädagogische Fachkraft haben Sie tagtäglich die Möglichkeit, das Essverhalten der Kinder gesundheitsförderlich zu unterstützen und die Mahlzeiten mit den Kindern als freudige, förderliche und gemeinschaftliche Erlebnisse zu gestalten.

In dieser Fortbildung geht es um das Essen mit Kindern aus dem Elementarbereich. Um sie am Tisch gut begleiten zu können, beleuchten wir zunächst die Ernährungsgrundlagen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Weiterhin reflektieren wir die eigene Vorbildfunktion. Wie offen bin ich gegenüber neuen Speisen? Was finde ich gesund, was nicht? Was empfinde ich als unhöflich bei Tisch? Und schließlich beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir gemeinsame Mahlzeiten gestalten können, so dass wir unsere pädagogischen Qualitätsansprüche umsetzen können.

Freuen Sie sich auf eine Fortbildung, in der es um Sie und die Kinder geht. Wir werden die aktuellen Ernährungsgrundlagen für alle erkunden mit Spaß und klugen Tipps. Sie erhalten Fachwissen und Anregungen zur Selbstfürsorge beim Essen. Und, wir erarbeiten kreative Lösungen für Herausforderungen und Probleme rund ums Thema Essen mit Kindern.

- Inhalte:**
- Aktuelle Ernährungsgrundlagen für Kinder (3-6 Jahre)
 - Vorbild sein: Selbstfürsorge macht Spaß!?
 - Grundlagen für die Gestaltung der eigenen Esssituation
 - Grundlagen der sinnes- und erlebnisorientierten Ernährungserziehung
 - Aufbau und Gestaltung von Esssituationen
 - Probleme und Problemlösungen zum Thema
 - Aspekte der Elternarbeit/Einbeziehen der Eltern

Dozent/in: Astrid Francke

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 17.09. - 18.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Nicht-Esser, Nörgler und besorgte Eltern – wie macht Essen (wieder) Freude?

Ernährung ist in unserem modernen Schlaraffenland ein schwieriges Unternehmen geworden. Große und kleine Menschen versuchen jeden Tag, aus der unüberschaubaren Menge an Lebensmitteln das „Richtige“ zu wählen. Die Essentscheidungen und das Essverhalten der Kinder entsprechen häufig nicht den Vorstellungen der Erwachsenen und führen zu Stress am Esstisch.

In dieser Fortbildung soll es um die Gestaltung von positiven Ess-Situationen mit Kindern gehen. Es werden aktuelle Informationen gegeben, was Kinder heute essen sollen. Weiterhin werden Tipps und Ideen aufgezeigt, wie das kindliche Essverhalten positiv beeinflusst werden kann. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie gemeinsame Ess-Situationen und Mahlzeiten für alle Beteiligten entspannt und zufriedenstellend gestaltet werden können. Diese Grundlagen der Sinnes- und Ernährungsbildung werden auf den beruflichen Alltag in Kindertageseinrichtungen abgestimmt.

Essen als Bildungsangebot, Partizipation und Ernährungspädagogik sind zentrale Themen in diesem Seminar. Es werden Informationen, Maßnahmen und praktische Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, die „stressfreies“ Essen in der Einrichtung ermöglichen. Mit Hilfe von einfachen Übungen – für Erwachsene und Kinder – werden Ernährungskompetenzen gefördert. So macht Essen (wieder) gemeinsam Spaß!

- Inhalte:**
- Grundlagen der Sinnes- und Ernährungsbildung
 - Essen als Bildungsangebot und Partizipationsmöglichkeit
 - Gestaltungsmöglichkeiten für „stressfreies“ Essen
 - Gestaltung von positiven Ess-Situationen mit Kindern

Dozent/in: Astrid Francke

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 19.11. - 20.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Von Anfang an – Essen (lernen) in der Krippe

Der Aufbau eines stabilen Essverhaltens und die Versorgung mit Nährstoffen sind gerade für die Kleinsten von entscheidender Bedeutung für die gesamte Entwicklung. Neben den Fundamenten, die durch das Elternhaus gelegt werden, spielt hier die Kita eine wichtige Rolle. Einerseits muss durch ein geeignetes Nahrungsangebot die optimale Versorgung des wachsenden Organismus gesichert werden. Andererseits müssen gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Essverhaltens geschaffen werden.

So ist die Kita zunehmend der Lernort für Essen und Trinken. Ein ausgewogenes, kindgerechtes Essensangebot durch die Hauswirtschaft und die geeignete pädagogische Begleitung bilden die Basis für den Ernährungs- und Gesundheitszustand der Kinder und prägen ihre Essgewohnheiten. Das Zusammenspiel zwischen allen beteiligten Mitarbeitenden der Kita gewährleistet den Aufbau und die Weiterentwicklung eines gesunden, sinnvollen Essverhaltens.

Hier sind sowohl Fachwissen als auch kreative Lösungen erforderlich, die diese Fortbildung vermitteln und erarbeiten möchte.

Hinweis: Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeitende aus Pädagogik und Hauswirtschaft.

Inhalte:

- Aktuelle Ernährungsgrundlagen für Säuglinge (0-1 Jahr) und Kleinstkinder (1-3 Jahre)
- Grundlagen der sinnes- und erlebnisorientierten Ernährungserziehung in den ersten Lebensjahren
- Gestaltung von Ess-Situationen: Möglichkeiten und Grenzen Probleme und Problemlösungen zum Thema
- Aspekte der Elternarbeit / Einbeziehen der Eltern
- Erfahrungsaustausch

Dozent/in:

Astrid Francke

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

15.10. - 16.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Mehrsprachigkeit und Identität

Für die Identität(sbildung) eines Menschen spielt Sprache eine wichtige Rolle. Sie ist insbesondere ein Faktor für Zugehörigkeit. Für ein Kind, in dessen Familie andere Sprachen gesprochen werden, ist es entscheidend, wie die deutschsprachige Kita mit seiner Mehrsprachigkeit umgeht. Pädagogische Fachkräfte benötigen entsprechendes Wissen für die Begleitung und Unterstützung der Sprachentwicklung dieser Kinder und auch für mögliche Mechanismen der Ausgrenzung entlang der Sprache.

Wie kann ich diese erkennen und wie damit umgehen? Wie kann ich sprachenbildend tätig sein und weitere Sprachen dabei wertschätzend einbeziehen? Wie agiere ich selbst vorurteilsbewusst in meinem sprachlichen Handeln? Welche Angebote und Aktivitäten können wir in unserer Kita schaffen, damit der respektvolle Umgang mit Vielfalt im Rahmen der inklusiven Pädagogik gelingt?

Inhalte:

- Spracherwerbsprozesse bei Ein- und Mehrsprachigkeit
- Kinder in ihrer (sprachlichen) Identität stärken
- Vielfalt/Diversität und Mehrsprachigkeit
- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- Zusammenarbeit mit Familien

Dozent/in:

Schahin Nadjmabadi

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

17.02. - 18.02.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Sprachentwicklung und spielerische Sprachförderung bei den Kleinsten – Gebärden für alle!

Schon Kleinkinder setzen gezielt ihre Gestik und Mimik ein, um sich mitzuteilen. Sie wincken, schütteln den Kopf oder legen die Hand an die Wange und sagen uns damit „tschüß“, „nein“ und „Ich bin müde“. Neben diesen natürlichen Gesten ermöglichen auch Gebärden eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten – zusätzlich zum gesprochenen Wort.

Gebärden unterstützen das kindliche Bedürfnis, sich mitzuteilen. Sie können helfen, frustrierenden Momenten bei Unverständnis vorzubeugen, sogar bevor die Kinder sprechen können. Der Einsatz der Hände beim Gebärden erhöht automatisch die Aufmerksamkeit der Kinder auf das gesprochene Wort. Gebärden sind darüber hinaus eine wunderbare Brücke für die Kommunikation mit mehrsprachigen Kindern und Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen.

Die in der Fortbildung gezeigten Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache können in jeder Krippengruppe eingeführt werden. Es erwarten Sie vier lebendige Seminarblöcke mit viel Hintergrundinformationen und praktischen Übungen für den Alltag in der Krippe.

- Inhalte:**
- Basiswissen zur Sprachentwicklung bei Kindern (0-2 Jahre)
 - Einführung von ca. 60 Gebärden für den Alltag in der Krippe: für alltägliche Dialoge, Bücherbetrachtungen, Orientierung und Grenzen, Lieder und Fingerspiele

Dozent/in: Wiebke Gericke-Serfling

Organisation: Bettina Herrmann

Termin:

08.06.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr

06.07.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr

24.08.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr

14.09.2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinderlieder mit Gebärden (Frühling)

Wir singen gemeinsam Kinderlieder mit einzelnen Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf der Jahreszeit Frühling. Gern können auch Lieder aus der Gruppe eingebracht werden, um diese mit Gebärden zu ergänzen.

Die unterschiedlichen Lieder sind für Kinder im Alter von ca. 1-5 Jahren geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Inhalte:**
- Einführung in das Thema Gebärden
 - Kinderlieder mit Gebärden begleiten

Dozent/in: Wiebke Gericke-Serfling

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 09.03.2026 von 14:00 – 16:30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinderlieder mit Gebärden (Sommer)

Wir singen gemeinsam Kinderlieder mit einzelnen Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf der Jahreszeit Sommer. Gern können auch Lieder aus der Gruppe eingebracht werden, um diese mit Gebärden zu ergänzen.

Die unterschiedlichen Lieder sind für Kinder im Alter von ca. 1-5 Jahren geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Inhalte:**
- Einführung in das Thema Gebärden
 - Kinderlieder mit Gebärden begleiten

Dozent/in: Wiebke Gericke-Serfling

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 01.06.2026 von 14:00- 16:30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinderlieder mit Gebärden (Herbst)

Wir singen gemeinsam Kinderlieder mit einzelnen Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf der Jahreszeit Herbst. Gern können auch Lieder aus der Gruppe eingebracht werden, um diese mit Gebärden zu ergänzen.

Die unterschiedlichen Lieder sind für Kinder im Alter von ca. 1-5 Jahren geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Thema Gebärden• Kinderlieder mit Gebärden begleiten
Dozent/in:	Wiebke Gericke-Serfling
Organisation:	Bettina Herrmann
Termin:	28.09.2026 von 14:00- 16:30 Uhr
Ort:	Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinderlieder mit Gebärden (Winter/Weihnachten)

Wir singen gemeinsam Kinderlieder mit einzelnen Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache. Thematisch liegt der Schwerpunkt dieser Fortbildung auf Winter und Weihnachten. Gern können auch Lieder aus der Gruppe eingebracht werden, um diese mit Gebärden zu ergänzen.

Die unterschiedlichen Lieder sind für Kinder im Alter von ca. 1-5 Jahren geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Inhalte:**
- Einführung in das Thema Gebärden
 - Kinderlieder mit Gebärden begleiten

Dozent/in: Wiebke Gericke-Serfling

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 02.11.2026 von 14:00- 16:30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Wieviel Sprache braucht Partizipation?

In dieser Fortbildung nehmen wir in den Blick, welche sprachlichen Mittel Kinder für Partizipation brauchen. Oder anders formuliert: Wann ist Sprache notwendig, um sich zu beteiligen?

Wir werden die Partizipationsmöglichkeiten der 3- bis 6-Jährigen im Kita-Alltag betrachten. Immer gibt es Kinder, die diese Möglichkeiten nutzen und andere, die wir dazu ermutigen möchten. Wir schauen, welche Sprachhandlungsformate dabei notwendig sind und wie Kinder diese erwerben. Zudem erkunden wir Beteiligungsformate, die auch nonverbal und durch Visualisierung gestützt allen Kindern Partizipation ermöglichen.

Die Rolle und Aufgaben der Fachkräfte bei diesen Prozessen diskutieren wir ebenfalls. Dabei steht im Mittelpunkt, die Perspektiven der Kinder zu erkunden und einzunehmen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und sie darin zu unterstützen, ihre Bedürfnisse zu äußern – mit und ohne Worte.

- Inhalte:**
- Partizipationsmöglichkeiten im eigenen Alltag auf die verbalen Anteile reflektieren
 - Einbeziehung nonverbaler und visueller Mittel, um Partizipation zu ermöglichen
 - Perspektiven und Bedürfnisse von Kindern erkunden
 - Unterstützung für alle Kinder, sich zu beteiligen

Dozent/in: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 02.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Dialoge mit den Kleinsten – wie wir Kinder zwischen 0 und 3 Jahren in die Sprache hineinbegleiten

Der Spracherwerb beginnt lange bevor Kinder sprechen können. Pädagogische Fachkräfte sind wichtige Partner/innen auf dem Weg zur Sprache.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie den frühen Spracherwerb im Dialog gut begleiten. Sie sind von Anfang an mit Kindern im Dialog. Dabei können sie das Interesse der Kleinsten an Interaktion, Kommunikation und Sprache aufgreifen und nutzen. Wir werden thematisieren, wie wir optimale Bedingungen für Spracherwerb und für Dialoge im Krippen-Alltag herstellen können. Input zum Spracherwerb wechselt sich ab mit Videos, Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch. Daraus ergeben sich wichtige Hinweise zur Reflexion des eigenen Sprachhandelns. Sie bekommen Ideen und Anregungen für Ihren pädagogischen Alltag mit Kindern unter 3 Jahren.

Folgende Fragen werden uns beschäftigen: Was brauchen die Kleinsten? Was hilft pädagogischen Fachkräften, aufmerksam und dialogbereit zu sein? Welche Kriterien nutze ich zur Reflexion meines eigenen Sprachverhaltens?

- Inhalte:**
- Gestaltung von Dialogen mit Krippenkindern
 - Wie unterstütze ich mit Dialogen den frühen Spracherwerb?
 - Reflexion des eigenen Sprachverhaltens
 - Erfahrungen austauschen und einordnen

Dozent/in: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 16.09. - 17.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die „Entdeckung der Sprache“ – Sprachentwicklung verstehen und anregen

Die „Entdeckung der Sprache“ stellt einen wichtigen Meilenstein in der kindlichen Entwicklung dar. Kinder erkennen, dass jedes Ding einen Namen hat und dass sie mit Sprache etwas bewirken können. Sie entdecken die repräsentative und kommunikative Bedeutung von Sprache und geben ihren Handlungen Bedeutung.

Diese Fortbildung möchte das Zusammenspiel der verschiedenen Entwicklungsbereiche aufzeigen und beschreiben, welche kindlichen Entwicklungsschritte zur Entdeckung der Sprache führen. Sie lernen an diesem Tag die wichtigsten Meilensteine kennen, die für das Verständnis von Sprachentwicklung zentral sind. Anhand von Beispielen aus der Praxis betrachten wir die einzelnen Sprachkompetenzen und lernen sie einzuschätzen. Außerdem befassen wir uns intensiv mit der Frage, mit welchen Mitteln wir die Sprache im Kita-Alltag anregen und die sprachliche Entwicklung von Kindern gut begleiten können.

- Inhalte:**
- Welche Entwicklungsbereiche sind für die Entwicklung von Sprache von Bedeutung?
 - Wie entwickeln Kinder Sprache?
 - Meilensteine der Sprachentwicklung
 - Sprachentwicklung verstehen und anregen
 - Was bedeuten Wortschatz, Grammatik, Aussprache – und worauf kann ich achten?
 - Wie kann ich die Sprachentwicklung unterstützen?

Dozent/in: Kathrin Wydra

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 29.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Entenfeder, Löwenzahn, ... Fingerspiele, Reime und kleine Spiele für die Sinne – für die Krippe

Kinder begleiten ihr gesamtes Tun oft sprechend und singend. Sich mit Händen, Füßen und Stimme auszudrücken ist für sie selbstverständlich. In Bewegung – hüpfen, krabbeln, klettern, sich drehen bis zum Schwindel und mehr – erschließen sie sich die Wahrnehmung für ihren eigenen Körper und für ihre Umgebung, üben im Miteinander Sprachausdruck und Sozialverhalten. Es geht dabei nicht um hochkomplexe Abläufe, sondern um das Zusammenspiel von Sprache, Rhythmus und Bewegung. Oft scheitern die Möglichkeiten für entsprechende Angebote am Platz und an der Tagesstruktur.

Wir werden Spiele für zwischendurch kennenlernen, die wenig Raum beanspruchen, die kindgerecht und abwechslungsreich sind und Spaß machen. Neben Spielen, die die sensomotorische Wahrnehmung und Integration sowie die Ganzkörperkoordination fördern und fordern, stehen solche, die die Feinmotorik in den Mittelpunkt stellen. Diese Spiele sind durch kurze Reime rhythmisiert. Grundlagen für Hörverständnis, Spracherwerb, Rhythmusgefühl, motorische und mundmotorische Koordinationsfertigkeiten und Konzentrationsvermögen können so auf spielerische und lustvolle Weise gelegt werden. Gleichzeitig wird die kindliche Fantasie angeregt.

Hinweis: Bitte Schreibzeug mitbringen.

Inhalte:

- Neue und alte Körper- und Fingerspiele, Reime, Bewegungslieder und -geschichten mit „Körpereinsatz“, für Einzelzuwendung und für die Gruppe
- Techniken zur Einstimmung der Kinder
- Methodische Überlegungen zum Einsetzen in der Alltagspraxis
- Wie wähle ich Geschichten für die Kleinsten aus?
- Lieder und Spiele zum Mitwachsen – für „Fortgeschrittene“
- Spiele für zwischendurch ohne viel Vorbereitung und Aufwand
- Schulung der Sinne mit und durch Spiel und Spaß

Dozent/in:

Elita Carstens

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

18.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

25.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Wieviel Sprache steckt im Alltag?“ – Alltagssituationen in der Kita sprachbildend gestalten (Elementarbereich)

Im Kita-Alltag gibt es unzählige Situationen, in denen Dialoge mit Kindern stattfinden. Diese können den Spracherwerb von Kindern aktiv und natürlich unterstützen. Doch wie fördern wir den kindlichen Spracherwerb im Kita-Alltag optimal und altersgemäß?

Pädagogische Fachkräfte haben in jeder Situation die Möglichkeit, sprachbildend zu handeln. Sie können zum Beispiel Wortschatz und sprachliche Strukturen einbringen und Kinder zum Sprechen ermutigen. Die Analyse und Reflexion von Alltagssituationen helfen dabei, ein Repertoire an Sprachlehrstrategien zu entwickeln und anwenden zu können. Für jede Situation ergeben sich somit Empfehlungen für das eigene sprachliche Handeln.

In dieser Fortbildung schärfen wir den Blick auf sprachbildende Potenziale in unterschiedlichen Situationen im Kita-Alltag. Wir erarbeiten, was Kinder daraus für ihren Spracherwerb mitnehmen. Wir betrachten, welche Sprachbereiche im Morgenkreis, beim Freispiel, im Rollenspiel aktiviert werden und wie wir Räume sprachanregend gestalten können. Besonders beschäftigt uns, wie wir mehrsprachigen Kindern alltagsintegriert Unterstützung beim Spracherwerb geben können.

- Inhalte:**
- Analyse von Situationstypen im Kita-Alltag
 - Erkennen von sprachlichen Potenzialen in einzelnen Situationen
 - Sprachbildende Gestaltung des Kita-Alltags
 - Anwendung von Sprachlehrstrategien (offene Fragen, aktives Zuhören, korrekatives Feedback etc.)
 - Kriterien zur Reflexion des eigenen Sprachverhaltens

Dozent/in: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 25.06. - 26.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Sprachliche Bildung im Kita-Alltag

Sprachliche Bildung ist ein wichtiger Bestandteil im Kita-Alltag. Mittels Sprache können wir kommunizieren und Interaktionen aufbauen. Wir können unsere Bedürfnisse kundtun, uns über das Hier und Jetzt hinwegsetzen und über Erlebnisse berichten, die schon geschehen sind. Sprache „geschieht jeden Tag und einfach so“, am besten im Zusammenhang mit Handlungen, die für das Kind Sinn ergeben.

Dieses Fortbildungsangebot soll aufzeigen, wie Kinder Sprache erwerben und wie Sprechanlässe im Kita-Alltag gezielt geschaffen und für die sprachliche Bildung genutzt werden können. Anhand von Beispielen aus der Kita-Praxis beschäftigen wir uns damit, wie beispielsweise Morgenkreise und das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern, aber auch das gemeinsame Handeln im Alltag als Sprachanlässe genutzt und somit die Sprachkompetenzen der Kinder erweitert werden können. Sie lernen Strategien und Modellierungstechniken kennen, die die sprachliche Entwicklung der Kinder positiv unterstützen können.

Inhalte:

- Sprachanlässe für die Sprachbildung
- Was bedeutet Dialogisches Verhalten?
- Wie können Morgenkreis und Bilderbücher die Sprachkompetenzen der Kinder erweitern?
- Strategien und Modellierungstechniken und ihre Anwendung im Kita-Alltag

Dozent/in:

Kathrin Wydra

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

06.11.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Alles im grünen Bereich? ... wenn der Spracherwerb schwer fällt

Immer wieder begegnen uns im pädagogischen Alltag Kinder, die nicht oder wenig sprechen oder die erst spät zu sprechen beginnen. Oder welche, die uns schlecht verstehen, die Verständnis signalisieren, aber nicht danach handeln, oder Kinder, die scheinbar nicht hören (können/wollen?). Und dann gibt es auch Kinder, die „besonders“ sprechen und nur schwer verständlich sind, und solche, die anscheinend nur in der Kita nicht sprechen oder zu stottern beginnen.

Diese Fortbildung soll Sie darin unterstützen, mehr Sicherheit zu erlangen in Bezug auf mögliche Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung von Kindern. Sie erhalten einen Überblick darüber, was in der Sprachentwicklung möglicherweise „nicht so rund“ laufen kann und woran Sie dies erkennen. So lernen Sie, bestimmte Verhaltensweisen besser zu verstehen und einzuschätzen. Sie werden Warnhinweise früher und sicherer erkennen können und bekommen mehr Klarheit und Handlungssicherheit, um gestärkt in Ihren pädagogischen Alltag zurückzugehen.

- Inhalte:**
- Sprachentwicklungsverzögerungen bzw. -störungen
 - Mutismus und Stottern
 - Spracherwerb unter besonderen Bedingungen wie Mehrsprachigkeit und soziale Benachteiligung
 - Sprachentwicklung im Alltag wirkungsvoll unterstützen

Dozent/in: Mirjam Rademacher

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 25.03. - 26.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Quatschkatzen, Rap-Mäuse und Silbenflöhe: Kreative Sprachspiele für Elementarkinder

Sprechen macht Spaß! Kinder mögen Reime und Fantasiessprachen, singen oder rappen gerne und benutzen dabei am liebsten ihren ganzen Körper. Durch Klatschspiele, Geräuschkulissen, Reime und rhythmisches Sprechen üben sie spielerisch die akustische Struktur der deutschen Sprache ein und erweitern ihren Wortschatz. Atem- und Stimmübungen, Pustespiele oder Zungenbrecher fördern die Mundmotorik und die Aussprache. Mit dem Einsatz von Händen und Füßen und dem ganzen Körper gelingt es, sich auch ohne Worte auszudrücken. Mitmachgeschichten bringen Sprache in Bewegung. Im Rollenspiel wird die Sprechweise der Rolle erprobt und dadurch das Sprachrepertoire erweitert.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Spielen, die Spaß am Sprechen vermitteln und die Sprechbereitschaft sowie das bewusste Hören trainieren. Wir werden viele Spiele ausprobieren, die sofort im Kita-Alltag einsetzbar sind.

- Inhalte:**
- Reime, Raps, Sing- und Klatschspiele
 - Spiele für die Mundmotorik und Aussprache
 - Einsatz von Hand- und Klappmaulpuppen
 - Mitmachgeschichten und Rollenspiel
 - Ohne Worte: Gestik, Mimik, Körpersprache
 - Spiele mit Musik und Bewegung
 - Erfahrungsaustausch und Reflexion

Dozent/in: Andrea Gritzke

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 24.09.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

08.10.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Knistermonster, Raschelfeen und Flatterfalter – Die verrückte Welt der Zeitung! Kreative Sprachspiele im Brückenjahr / Vorschule

Zeitung raschelt, knistert, reißt – und spricht! Kinder brauchen vielfältige, sinnliche Sprachanlässe, um ihren Wortschatz, ihre Sprechkompetenz und ihr Hörverständnis zu erweitern und erste Schritte in Richtung Schrift zu erproben. Zeitungspapier – einfach, kostengünstig und wandelbar – bietet hierfür überraschend vielfältige Möglichkeiten.

Ziel der Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften konkrete Ideen und Methoden an die Hand zu geben, um Sprache mit Hilfe von Zeitungspapier kreativ zu fördern – alltagsnah, spielerisch und mit Freude.

Hinweis: Die Spiele sind für Kinder ab dem Vorschulalter und darüber hinaus geeignet.

Inhalte:

- Sprechspiele, die Kinder zum Erzählen und Zuhören einladen
- Kreative Requisiten (z. B. Fernrohr, Mikrofon, Fantasiefiguren) basteln und in Sprache umsetzen
- Zeitungsgeschichten erfinden
- Kostüme und Requisiten aus Zeitung fördern Rollenspiel und kreativen Ausdruck
- Geräusch-Experimente mit Zeitung machen
- Sprache hörbar und lebendig
- Zeitung als visuelles Sprachmaterial unterstützt erste Erfahrungen mit Buchstaben
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Dozent/in: Andrea Gritzke

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 29.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Guck mal, wer hier spricht! Puppenspiel und Sprachbildung mit Hand- und Klappmaulpuppen

Hand- und Klappmaulpuppen sind Türöffner in den unterschiedlichsten Situationen. Die Klappmaulpuppe auf der Hand der Erzieher/innen macht den Kindern nicht nur Spaß, sie ist auch ideal, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen und kann eine große Hilfe im Rahmen der Sprachbildung sein. Mit ihrer eigenen Puppe auf der Hand kommunizieren schüchterne und zurückhaltende Kinder häufig plötzlich lebhaft und äußern sich oft völlig unbefangen.

Wir beginnen mit dem Bau einer einfachen Handpuppe. Anschließend lernen wir, wie sich die Puppe bewegt, wie sie spricht, was sie kann – wie sie „lebendig“ wird. Unter professioneller Anleitung erleben Sie, wie sich Klappmaul- und Handpuppen glaubwürdig animieren lassen. Gemeinsam entwickeln wir Spielsituationen und kleine Szenen.

- Inhalte:**
- Bau einer Handpuppe
 - Puppen lebendig werden lassen
 - Einsatzmöglichkeiten von Handpuppen in der pädagogischen Arbeit: Sprachförderung, Mediation in Konfliktsituationen, Feedback geben oder „Spiegeln“

Dozent/in: Andrea Stoykow

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 13.04. - 15.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Hört, Hört! – so macht Zuhören Spaß

Der Hörsinn ist eines der wesentlichen Elemente für die Entwicklung von Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz. Gehörtes zu verarbeiten und richtig zu verknüpfen ist wichtig für die Fähigkeit, Sinn entnehmen und Sätze bilden zu können. Für die pädagogische Praxis sollte die Zuhörförderung daher von großer Bedeutung sein.

Wie also kann das Zuhören gefördert und in den (Kita-/GBS-)Alltag integriert werden? Wie sieht eine zuhör-freundliche Raumgestaltung aus? Inwiefern unterstützt genaues Zuhören den Spracherwerb? Diese und andere Fragen sind Themen der Fortbildung.

Wir erfahren viel über das Hören und das Sprechen, beschäftigen uns mit Spielen, die die auditive Wahrnehmung fördern, und sind Tönen, Klängen und Geräuschen auf der Spur. So erhalten Sie zahlreiche Anregungen und Ideen, die Ihnen die praktische Umsetzung in Ihren Arbeitsalltag einfach und spielerisch ermöglichen.

Inhalte:

- Hören und Sprechen in Theorie und Praxis
- die zuhörfreundliche Kita/GBS: Hör-Rituale im täglichen Ablauf, hörakustische Raumgestaltung
- Klängen und Geräuschen auf der Spur
- Hörspielereien drinnen und draußen
- Anleitung zur Herstellung spezifischer Materialien
- Hörspiele selbst gestalten – Einblick in Aufnahmetechniken

Dozent/in:

Dorothee Kaltenbacher, Uticha Marmon

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

02.06. - 03.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Fernsehen ohne Strom: Kamishibai in der Kita

Analog, flimmerfrei und unendlich vielseitig: Aus Japan stammt das Kamishibai, ein Klapptheater für Bilder im Format DIN A3 (quer). Der hölzerne Rahmen macht jedes Bild zum „Hingucker“ und fokussiert die Aufmerksamkeit. Die Bilder regen die Sprechlust und Ausdrucksfreude der Kinder an – ideale Voraussetzung für große und kleine sprachfördernde Aktivitäten, vom einfachen „Was siehst du?“ bis hin zum „Es war einmal...“.

Wir machen uns mit der Besonderheit dieses dialogischen Bildkartentheaters vertraut, finden Orte und Anlässe für das Kamishibai in Krippe und Elementarbereich und probieren einige davon selbst aus.

- Inhalte:**
- Vom Bild zur Sprache ... und noch etwas weiter!
 - Verschiedene Einsatzmöglichkeiten des Kamishibais
 - Marktüberblick: Kamishibai-Modelle und Bildkartensets
 - Ein Thema mit dem Kamishibai begleiten
 - Aufmerksamkeit gewinnen: Ritual und Haltung
 - Fokus Geschichtenzeit: Dialogisches Erzählen mit Bildkarten
 - Bildkarten für individuelle Sprechanlässe gestalten

Dozent/in: Annette Huber

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 25.02. - 26.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Analog, flimmerfrei und unendlich vielseitig: Mit dem Kamishibai eigene Geschichten entwickeln

Mit dem bilderreichen Kamishibai-Klapptheater kann man über alle Themen wunderbar ins Gespräch und ins Erzählen kommen. Den Kindern bietet es einen visuellen Anker, der beim Zuhören hilft und gleichzeitig die Sprachlust anregt; mit dem Kamishibai erzählt man dialogisch und kommt so in eine intensive, sprachfördernde Kommunikation mit der Gruppe. Zwar gibt es fertige Bildkartensets, doch ist es für Kinder viel spannender, eigene Kamishibai-Geschichten zu erfinden!

Wir beschäftigen uns in dieser Fortbildung mit den Möglichkeiten des Kamishibais zum Entwickeln und Umsetzen von kleinen und großen Erzählprojekten: von der Themenfindung über die Ausarbeitung des Stoffes und die Gestaltung der Bildkarten bis hin zur Präsentation vor der Gruppe. Und natürlich wird das Ganze selbst ausprobiert!

- Inhalte:**
- Kamishibai und Bilderbuch – die ungleichen Schwestern
 - Marktüberblick: Kamishibai-Modelle und Bildkartensets
 - Klapp auf, fang an: Die Lust am Erzählen vermitteln
 - Ein Kamishibai-Projekt planen: Wer? Wann? Wo? Den Erzählrahmen entwickeln
 - Die passenden Bilder gestalten
 - Dialogisches Erzählen in und vor der Gruppe

Dozent/in: Annette Huber

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 09.09. - 10.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Philosophieren mit Kita-Kindern – vom Staunen zum Sprechen über die großen Fragen des Lebens

Das Philosophieren kann anknüpfend an Ekkehard Martens als eine Kulturtechnik und somit vergleichbar mit dem Rechnen, Schreiben, und Lesen verstanden werden. Und es beginnt mit dem Staunen der Kinder über die Welt und womöglich mit ihrem ersten „Da?!“. Sich im Denken zu sich selbst und der Welt ins Verhältnis zu setzen, neugierig dem eigenen Staunen und dem der Kinder nachzugehen, es zu begleiten, ohne dabei eindeutige Erklärungen und Antworten finden zu müssen – darum geht es in dieser zweitägigen Fortbildung.

Das gemeinsame Gespräch mit Kindern bildet einen elementaren Baustein im kindlichen Bildungsprozess. Ihr Staunen ist Anlass, sie in ihrem Denken moderierend und niemals wertend zu begleiten. Gesprächsverläufe durch aktives Zuhören zu begleiten, oder durch eigene Fragen und/oder Bilderbücher anzuregen, ist Kern der praxisgetränkten Fortbildung. Elementare Kreativtechniken werden hier spielerisch erprobt.

Wir erkunden zusammen, wie und welche Denkräume wir für Kinder gestalten können, damit diese sich frei fühlen, ihrem Forscherdrang und ihrer Freude am Fabulieren zu folgen.

- Inhalte:**
- Philosophiedidaktische Vorannahmen: der Blick auf das Kind
 - Selbstverständnis der begleitenden Erwachsenen
 - Gesellschaftspolitische Relevanz
 - Spielerische Kreativmethoden
 - Potenziale und Grenzen in der Gestaltung von Denkräumen und –anlässen

Dozent/in: Sarah Steidl

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 20.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

27.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mit Händen und Löffeln reden: Freies Erzählen im Kita-Alltag

Zuhören, antworten, neue Wörter und Begriffe lernen, lachen und ins eigene Erzählen kommen: Frei erzählte Geschichten sind die Kraftpakete der Sprachbildung und bei Kindern heiß geliebt. Zum Glück ist es gar nicht so schwierig, Geschichten ohne Skript zu erfinden und zu erzählen. Mit ein paar Geschichtenmustern und Eselsbrücken im Kopf gelingt das und macht Spaß.

Die Fortbildung vermittelt das grundlegende Handwerkszeug zum bewussten freien Erzählen und schärft den Blick für Erzähl-Anlässe. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Erzählformen, die sich schnell und flexibel in Alltagssituationen einsetzen lassen. Wir üben mit Händen, Löffeln und was uns sonst noch eine Geschichte erzählen will!

- Inhalte:**
- Was passiert eigentlich beim Erzählen?
 - Mündlichkeit – Schriftlichkeit
 - Erzählanlässe erkennen und nutzen
 - Für und mit Kindern erzählen
 - Sprachbildendes Erzählen
 - Grundlegende Erzählmuster
 - Wie gestalte ich eine Geschichte?
 - Hilfsmittel und Eselsbrücken

Dozent/in: Annette Huber

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 10.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Geschichten und Märchen frei erzählen

Erzählen ist die älteste Kunst- und Kulturform des Menschen. Wer erzählt, bietet keinen festen Text, sondern improvisiert im Augenblick des Erzählens. Form und Ausgestaltung des Erzählten setzen innere Bilder frei und geben eigenen Gedanken Raum. Und „ganz nebenbei“ fördern erzählte Geschichten das Konzentrations- und Sprachvermögen und bieten selbst Anregung zum Erzählen. Erzählen leistet so einen wichtigen Beitrag zur Sprachbildung. Was am Erzählen wesentlich ist? Eine lebendige Beziehung zwischen dem Ich und dem Du, der Erzählenden und den Zuhörenden – und die erzählte Geschichte, das flüchtige Wort.

Wir probieren mit Spaß und Freude aus, wie frei Erzähltes wirkt, und worauf es beim Erzählen ankommt. Diese Fortbildung will pädagogischen Fachkräften Mut machen und Vertrauen in das eigene Erzählvermögen aufbauen. Sie lernen Handwerkszeug kennen und üben selbst, frei zu erzählen. So werden Sie Ihre eigene Fähigkeit entdecken und die nötigen Impulse geben können, um auch bei den Kindern die natürlichen Begabungen und Fähigkeiten zum Erzählen anzuregen und zu stärken.

Hinweis: Bitte Schreibzeug mitbringen.

Inhalte:

- Wie eigne ich mir eine Geschichte an?
- Das Besondere an Märchen
- Sprachgestaltungsübungen
- Auswahl von altersgemäßen Geschichten
- Mitmach-Methoden für Kinder
- Was hilft „Zappelphilipps“?
- Wie schaffe ich eine märchenhafte Erzählsituation?
- Wie geht Erzählen?

Dozent/in: Elita Carstens

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 24.09. - 25.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Das Lesenlernen beginnt mit dem Lesen der Bilder“ – ein kreativer Tag mit Bilderbüchern im Kinderbuchhaus

An diesem Tag im Kinderbuchhaus im Altonaer Museum dreht sich alles um das Potential von Bilderbüchern und ihre kreative Verwendung in der Kita. Durch Bilderbücher können wir gemeinsam mit Kindern in phantastische Welten eintauchen, sie laden zum Fabulieren und Geschichtenerzählen ein und unterstützen dabei nachhaltig die Sprachentwicklung, die Bildkompetenz von Kindern und damit die spätere Lesefähigkeit. Wir reflektieren gemeinsam die Rolle der pädagogischen Fachkraft beim Umgang mit Büchern im Kita-Alltag: Was macht ein Bilderbuch zu einem „richtig guten“ Bilderbuch? Darf ich Bücher vorlesen, die eigentlich für ältere Kinder gedacht sind? Gehören Comics in die Kita? Und was kann man mit Büchern eigentlich noch alles machen, außer sie zu lesen?

Diskussion und praktische Impulse finden im Kinderbuchhaus direkt in der Ausstellung statt. Zwischen den Original-Illustrationen wird anschaulich, wie ein Bilderbuch entsteht. In der Werkstatt kombinieren wir den Austausch mit anregendem eigenen künstlerischen Arbeiten: Wir gestalten ein kleines Buchprojekt, das sich in der Arbeit mit Kindern bewährt hat und Sie lernen dabei einfache Druck- und Buchbindeformen kennen, die gut im Kita-Alltag umsetzbar sind.

Am Ende des Tages wird Ihr Koffer gut gefüllt sein: Voll mit inspirierenden Bildern, Methoden, Bücherlisten und Ideen für den Einsatz von Büchern in der Kita!

Hinweis: Bitte bringen Sie Ihr eigenes Lieblingsbilderbuch mit.

Inhalte

- Die Rolle der pädagogischen Fachkraft beim Umgang mit Büchern
- Die Auswahl von Bilderbüchern
- Diversität im Bilderbuch: Bewusstsein für Rollenstereotype und Klischees
- Impulse und Methoden zum Einsatz von Bilderbüchern
- Bücher gestalten mit Kindern
- Originalillustrationen der Ausstellung „Zusammen“

Dozent/in: Lena Hällmayer

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 26.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Altonaer Museum,
Museumstraße 23, 22765 Hamburg

Naturerfahrung mit Bilderbüchern – Natur und Umwelt erlesen und erleben

In dieser Fortbildung kombinieren wir konkrete Naturerfahrung mit Bilderbüchern. Die Natur als Erfahrungsraum und Lernort bietet unzählige Erzählanlässe und ist ideal für die alltagsintegrierte Sprachbildung. Bücher vermitteln wertvolles Wissen, Sprach- und Bildkompetenz, sie wecken die Fantasie und regen zum Gespräch an. Zusammen ergibt das lebhaftes Literatur und erfahrbare Naturpädagogik.

Die Fortbildung findet draußen statt. Gemeinsam gestalten wir Aktionen rund um die Themen Natur und Umwelt, erleben und erspüren die Natur, lernen Bilderbücher kennen, welche die Naturverbundenheit fördern und erfahren, was Naturmentoring alles sein kann. Sie begegnen einer Vielfalt an Bilderbüchern, die das Spiel im Freien anregen und Verantwortung gegenüber der Umwelt begünstigen. Vor allem aber erleben Sie selbst, wie inspirierend Bilderbücher sein können und wie Naturerfahrung auf uns wirkt.

Lassen Sie sich mit vielen sinnreichen Beispielen und Literaturtipps zum spielerischen und lustvollen Einsatz von Medien aller Art im Kita-/GBS-Alltag anregen und gönnen Sie sich einen erlesenen Tag!

Geeignet für den Elementarbereich, Brückenjahr und GBS (insbes. Vorschule).

Diese Fortbildung lässt sich sehr sinnvoll mit der Fortbildung „Bilderbücher zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Vortag kombinieren (Kap. 3.7).

Die Fortbildung findet (möglichst viel) draußen statt. Bitte ziehen Sie sich wettergerecht an.

Inhalte:

- Natur mit allen Sinnen erfahren
- Achtsamkeitsübungen in der Natur
- Einblicke in die Methoden des Naturmentorings (Wildnispädagogik)
- Kennenlernen von Bilderbüchern mit dem Schwerpunkt Natur und Umwelt (für die Altersgruppe 4-8 Jahre)
- Bilderbuchgespräche

Dozent/in: Birte Ebsen, Heidi Jakob

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 22.04.2026 von 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Bücherhalle Horn (im Stadtteilhaus „Horner Freiheit“),
Gojenboom 46, 22111 Hamburg

Spieleerische Zugänge zu Büchern und Literatur durch Bewegung

Dieser Tag bietet die Möglichkeit, wertvolle Impulse für die frühe literale Bildung zu sammeln – eine essenzielle Vorläufertätigkeit zum Lesenlernen. In dieser Fortbildung stehen Bilderbücher und Bewegungsspiele im Mittelpunkt.

Vom Scheitel bis zur Sohle wollen wir mit Kindern in Bücher eintauchen. Kinder können Bücher nicht nur anschauen, sondern die Geschichten durch Bewegung, Hören und Fühlen auf ganz unterschiedliche Weise erleben. Spiele und der eigene Körper in Bewegung führen Kinder aktiv an Literatur und Sprache heran. Wir beschäftigen uns damit, welches sprach- und bewegungsförderliche Potenzial in einem Bilderbuch steckt und womit wir die kindliche Spiel- und Bewegungsfreude anregen können. Wir erproben unterschiedliche Spiele und Methoden und erfahren, wie bewegte Erzählsituationen im Kita-Alltag entwickelt und lebendig umgesetzt werden.

Das gemeinsame Erkunden von Bilderbüchern in Verbindung mit Bewegungsspielen unterstützt die Sprachentwicklung, stärkt die motorischen Fähigkeiten und fördert auch die soziale Interaktion von Kindern.

Hinweis: Bitte ziehen Sie sich bewegungsfreundlich an.

Inhalte:

- Sprache und Bewegung – Ein Zusammenspiel
- Methoden und Spiele kennenlernen, um eine bewegte Erzählsituation zu gestalten
- Das Buch als inspirierendes Material
- Jedes Buch bewegt! Wie man Bücher mit Spielen und Methoden kombinieren kann

Dozent/in:

Johanna Kopte

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

12.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Literacy: Bildungsreise von Anfang an!

Literacy bezeichnet den Umgang mit Schrift und Symbolen, der für die Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenz und den Zugang zu (geschriebenen) Büchern, aber auch für das Verstehen und Entwickeln von Erzählungen notwendig sind. Je früher Kinder mit Büchern, Geschichten und Schrift in Berührung kommen, desto besser und nachhaltiger wird ihr Zugang zu Sprache und Schriftlichkeit gefördert.

Der Kita-Alltag bietet viele Möglichkeiten, Schrift und den Umgang mit Büchern mit Freude und Spaß zu erleben. Solche Angebote sind für alle Kinder sinnvoll, aber besonders für Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern wichtig, um sie auf ihrem Bildungsweg zu stärken. Bei der praktischen Umsetzung tauchen oft Fragen auf, wie dieses Vorhaben konkret gestaltet werden kann.

In dieser Fortbildung werden wir uns zwei Tage lang mit Grundwissen zu Emergent Literacy und Literacy beschäftigen sowie einen Einstieg in die Grundlagen von Bildungssprache schaffen. Dabei werden wir Aspekte wie dialogisches Vorlesen, freies Sprechen (storytelling), Schriftlichkeit/Schrifterwerb und Zugang zu Bildungssprache behandeln. Wir bearbeiten gemeinsam praxisorientierte Aspekte und Umsetzungsideen. Sie werden Sicherheit bei der theoretischen und praktischen Gestaltung von literacy-bezogenen sprachlichen Angeboten in der Kita gewinnen und Ihre Praxis sprachlich kreativ weiterentwickeln können.

Inhalte:

- Was ist Literacy und Emergent Literacy?
- Dialogisches Vorlesen
- Eltern einbeziehen (family literacy)
- Freies Sprechen und Erzählen (story telling)
- Schriftlichkeit/Schrifterwerb
- Zugang zu Bildungssprache
- Gestaltung einer sprach- und literacy-anregenden Lernumgebung
- Digitale Literacy-Angebote

Dozent/in: Matilde Heredia

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 07.10. - 08.10.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

3.3 Digitale Medienbildung

Mit Medien die Kinderperspektive in den Mittelpunkt stellen - von der Theorie der Hamburger Bildungsleitlinien in die Praxis

Die Hamburger Bildungsleitlinien und das medienpädagogische Konzept stehen, doch deren praktische Umsetzung gestaltet sich schwieriger als gedacht?

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie ausgehend von der Kinderperspektive digitale Medien erfolgreich und nachhaltig in Ihrer Einrichtung einsetzen können. Gemeinsam werden erfolgskritische Faktoren, potenzielle Hürden und Gestaltungsmöglichkeiten für Ihren pädagogischen Alltag erarbeitet und praxisorientierte Lösungen entwickelt.

Diese Fortbildung eignet sich für alle pädagogischen Fachkräfte aus Kita & GBS, die den Einsatz digitaler Medienbildung in Ihrer Einrichtung weiter voranbringen möchten. Die Fortbildung umfasst drei Schwerpunkte:

Inhalte:

- **Medienpädagogische Arbeit:**
 - digitale Medienbildung & Kinderperspektive
 - praxisorientierte Ansätze & Methoden zum kindgerechten Einsatz digitaler Medien sowie deren Einbindung in Lernprozesse
- **Elternarbeit:**
 - Methoden zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Eltern im Hinblick auf digitale Medienbildung
 - Ansätze zur Unterstützung von Eltern in Fragen der digitalen Medienerziehung zu Hause
- **Technische und rechtliche Aspekte:**
 - Identifikation technischer & rechtlicher Stolpersteine (z.B. Datenschutz)
 - Entwicklung eines lösungsorientierten Fahrplans, um Technik sinnvoll und rechtssicher in den Alltag zu integrieren.

Dozent/in: Colette See

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 23.03. - 24.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kleiner Aufwand, große Wirkung – einfache Mittel & Methoden zur Medienbildung in der Kita (Medien-Parcours)

Digitale Medienbildung muss nicht kompliziert sein: Schon mit wenigen Mitteln und alltagsnahen Methoden lässt sich die Medienkompetenz in der Kita gezielt fördern – bei Kindern, Eltern und Fachkräften.

Wie das gelingt, zeigt ein interaktiver „Medien-Parcours“ zum Ausprobieren: von der digitalen Lupe zur Erkundung von Natur und Umwelt über Apps zur Sprachförderung bis hin zu KI-Tools, die den Kita-Alltag erleichtern. Im Fokus stehen praxisnahe Anwendungen – mit und ohne Strom. Der Parcours bietet zudem Raum für den Austausch über technische und datenschutzrelevante Fragen sowie die Verknüpfung mit den anderen Bildungsbereichen. Denn digitale Medienbildung ist kein Thema „on top“, sondern kann als Querschnittsaufgabe mit kleinem Aufwand große Wirkung in der frühkindlichen Bildung erzielen.

Inhalte:

- Grundlagen zur digitalen Medienbildung in der Kita
- Einführung in den Medienparcours
- vielfältige Stationen zum Selbstaushandeln
- Erproben diverser Tools & Apps (z.B. zur Naturerkundung oder Sprachförderung)
- Integration von KI-Tools in die pädagogische Arbeit
- Klärung technischer & datenschutzrechtlicher Aspekte

Dozent/in:

Nina Soppa

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

07.09.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Stop-Motion-Filme drehen – Kreative Medienarbeit in Kita & GBS

Stoptrickfilme (auch Stop-Motion genannt) bieten eine wunderbare Möglichkeit, Kinder spielerisch an kreative Mediengestaltung heranzuführen. In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie, wie Sie gemeinsam mit Vorschul- und Schulkindern einfache Trickfilme gestalten können – von der Idee über das Storyboard bis zum fertigen Film.

Ziele der Fortbildung:

- Sicherheit im Umgang mit Stoptrick-Apps gewinnen
- Methoden zur kreativen Medienarbeit mit Kindern kennenlernen
- Eigene kleine Stoptrickfilme produzieren
- Projektideen für die eigene Einrichtung entwickeln

Inhalte:

- Einführung in die Stoptrick-Technik
- Praktische Umsetzung mit Tablets oder Smartphones
- Entwicklung einfacher Filmideen mit Kindern
- Arbeit mit Figuren, Kulissen und Materialien
- Umgang mit kostenlosen Stop-Motion-Apps (z.B. Stop Motion Studio)
- Tipps zur Integration in den Kita-Alltag
- Reflexion: Medienkompetenz fördern durch kreative Arbeit

Dozent/in: Ralph Marzinick

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 20.04. – 21.04.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kreativität durch die Linse entdecken - Fotografieren für Brückenjahr & GBS

Kinder sehen die Welt mit ganz eigenen Augen – durch das Medium Fotografie können sie ihre Perspektive ausdrücken, gestalten und dokumentieren.

Diese Fortbildung zeigt praxisnah und mit genügend Raum zum eigenen Ausprobieren, wie Kinder im Brückenjahr und in der GBS an die Fotografie herangeführt werden können und welche pädagogischen Chancen sich dabei bieten. Vorkenntnisse in der Fotografie sind nicht erforderlich. Die Fortbildung richtet sich sowohl an technikinteressierte Fachkräfte als auch an kreative Einsteiger*innen.

Bitte mitbringen: Fotoapparat oder Tablet/Smartphone mit Fotofunktion

- Inhalte:**
- Einführung in die kindgerechte Fotografie: Technik, Material, Sicherheit
 - Wie Kinder sehen – Perspektivwechsel und visuelle Ausdrucksformen
 - Kreative Foto-Projekte mit Kindern (Drinnen & Draußen)
 - Fotografieren als Methode der Sprachförderung und ästhetischen Bildung
 - Datenschutz und Bildrechte bei der Arbeit mit Kindern
 - Reflexion und Austausch: Welche Rolle spielen Bilder in der frühkindlichen Bildung?
 - Integration von Fotoangeboten in die pädagogische Arbeit
 - Stärkung der kreativen und ästhetischen Kompetenzen der Kinder durch medienpädagogische Impulse
 - Entwicklung und Planung eigener kleiner Foto-Projekte für den Alltag

Dozent/in: Ralph Marzinzick

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 27.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kinder teilen sich mit: Wir machen unseren eigenen Podcast

Ene Mene Medien ... frühkindliche Bildung mit Medien unterstützen!

Kinder wachsen mit Medien auf, sie sind von Medien fasziniert und diese Faszination kann als ein Motor für das Lernen genutzt werden. Kinder können sich auch mit Hilfe von Medien kreativ und sinnhaft mit dem Sprechen, Hören, Zuhören, mit Lauten, Klängen, Buchstaben und Geschichten befassen. Mediengeräte (vom Fotoapparat bis zum Tablet) und Medieninhalte (von der Bilderbuchgeschichte bis zum Hörspiel) eignen sich sehr gut, um Lernprozesse anzuregen, zu begleiten und Kinder in der Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt zu unterstützen.

Methodenbausteine, die zum genauen Hinhören anregen, fördern die Zuhör- und Konzentrationsfähigkeit – zentrale Voraussetzungen für Spracherwerb und Kommunikation. Dabei wird auch ein Verständnis dafür entwickelt, welche Informationen, welche Stimmungen und emotionalen Zustände mit Stimmen, Geräuschen und Musik übermittelt und erzeugt werden können.

Im Workshop wird ein Einstieg medienpädagogischer Arbeit am Beispiel der Audioarbeit aufgezeigt. Wir wollen in die Welt der Geräusche und Stimmen eintauchen: Viele kleine Einzelbeiträge werden zu einer Sendung (Podcast) zusammengestellt: eine Anmoderation, Geräuscherätsel, kleine Interviews, das Impro-Hörspiel, selbst gesungene Lieder und vieles mehr...

- Inhalte:**
- Eintauchen in die Welt der Geräusche und Stimmen
 - Einstieg in die medienpädagogische Arbeit am Beispiel der Audioarbeit
 - Methodenbausteine, die zum genauen Hinhören anregen
 - Verständnis entwickeln, welche Informationen, welche Stimmungen und emotionalen Zustände mit Stimmen, Geräuschen und Musik übermittelt und erzeugt werden können
 - Wahrnehmungsspiele, die das Zuhören stärken

Dozent/in: Mia Guttormsson

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 17.06. - 18.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

ONLINE SEMINAR – Digitale Medien als pädagogisches Werkzeug einsetzen

Tablets zeichnen sich durch einfache Handhabung, schnelle Verfügbarkeit und wenig Platzbedarf aus. Dies macht sie zu idealen Begleitern für die Gruppenarbeit. Gemeinsam probieren wir Apps aus, die sich für die pädagogische Arbeit kreativ einsetzen lassen. Hierzu nutzen wir unter anderem Apps, die schon vorinstalliert sind und schauen, wie sich die Möglichkeiten von audiovisuellen Aufnahmen direkt mit den Kindern nutzen lassen und was dabei beachtet werden sollte. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Apps, die noch weitere Möglichkeiten bieten.

Doch wie findet man in dem riesigen Angebot jene Apps, die sowohl pädagogisch wertvoll, als auch datenschutzrechtlich empfehlenswert sind? Hierzu gibt es Tipps und Informationsmaterialien.

Die Medienkompetenz der Kinder steht im Mittelpunkt und wie diese durch den Tablet Einsatz gefördert werden kann.

Außerdem werden Ergebnisse aus der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern gezeigt (wie z.B. zur Audioarbeit, Zaubern mit Videoaufnahmen, Dreh von Slowmotion-Videos, Erstellung von digitalen Büchern, Portfolios und Schnitzeljagden)

Hinweis: Bitte WLAN-fähiges Tablet mitbringen, auf welchem Apps installiert werden können.

Inhalte:

- Methodenbausteine in der Kita: Kleine und größere Fotoprojekte umsetzen, einen Trickfilm drehen und vertonen, das Thema Medienheld/innen kreativ mit dem Tablet aufgreifen
- mit Sprache und Bildern individualisiert Geschichten abbilden
- Bild- und Persönlichkeitsrechte kennen und vermitteln
- Quellen für lizenzfreie Musik kennenlernen
- datenschutzrechtliche Aspekte von Apps bedenken
- Medienkompetenz in der Kita
- das Tablet zur Sprachförderung einsetzen
- Qualitätskriterien von Apps

Dozent/in:

Olivia Förster Stranne

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

08.06.2026 - 09.06.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Online Raum 1

ONLINE SEMINAR Moderne Medienheld/innen – Über Medienfiguren Zugang zu aktuellen Themen der Kinder bekommen

Kinder und Jugendliche sind fasziniert von ihren Medienfiguren, sei es aus dem Fernsehen, aus Computerspielen, von YouTube oder aus Büchern. Gemeinsam wird ein Blick auf die Medienheldinnen und -helden der Kinder geworfen: Was macht deren Reiz aus? Welche Bedeutung haben sie für die Kinder? Wie können wir diese Faszination in unserer pädagogischen Arbeit nutzen? In diesem Workshop lernen wir die mediatisierten Lebenswelten der Kinder kennen und schauen dabei auch, wie vielfältig die Medienlandschaft ist und welche positiven Beispiele es gibt. Kritisch betrachten wir die Vorbildfunktion der Medienfiguren hinsichtlich Stereotypen und kommerziellen Interessen. Gemeinsam werden Möglichkeiten ausprobiert, wie wir über die Medienfiguren mit Kindern sowohl kreativ als auch kritisch arbeiten können. Dafür lernen Sie auch Methoden, Apps, Software und viele Tipps und Tricks kennen.

- Inhalte:**
- Bedeutung der Medienheldinnen und – helden
 - Software und Tipps & Tricks
 - Theorie und Diskussionsanteile mit Beispielen aus der Praxis
 - Aktive Phasen zum Selbstaushüben einzelner Methoden und Umgang mit Technik

Dozent/in: Olivia Förster Stranne

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 16.11.2026 - 17.11.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Online Raum 1

Computernutzung im Kita-Alltag

In der Kita ist der PC fester Bestandteil der täglichen Arbeit. Die Einsatzmöglichkeit, die z.B. ein Schreibprogramm bietet, ist sehr vielfältig und die Menschen sind gewohnt, Texte in gut lesbarer und ansprechender Form dargeboten zu bekommen. Da sich dieser Kurs an Teilnehmende richtet, die noch keine oder wenig Erfahrung mit dem PC besitzen, wird der Schwerpunkt auf der Vermittlung von PC-Grundlagenwissen und dem Umgang mit einem Schreibprogramm liegen.

Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen das Anwendungsspektrum des Computers diskutiert, ausprobiert und Ideen für einen projektorientierten Ansatz gefunden werden. Das wichtigste Ziel des Kurses ist es, die Angst im Umgang mit dem Computer zu nehmen und Spaß und Freude an den kreativen Möglichkeiten zu entdecken, die der Computer für den Kita-Alltag bietet.

Inhalte:

- Software und Hardware, was ist das?
- Was bedeuten die verschiedenen Eingänge an Notebook und PC?
- USB Sticks oder andere Speichermedien kennenlernen
- Die Verzeichnisstruktur des PCs verstehen
- Was sind Dateien, was sind Ordner?
- Unterschied Daten verschieben oder kopieren
- Erstes Arbeiten mit dem Schreibprogramm Microsoft Word
- Speichern und Gespeichertes wiederfinden
- Nutzung des PCs für Projekte und Dokumentationen
- Praktische Anwendung des PCs in der Kita
- Drucken und Texte/Bilder mit dem Beamer zeigen

Dozent/in:

Rita Bleschoefski

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

21.09. - 23.09.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Malen und Gestalten mit Krippenkindern

Beim Malen und Gestalten mit Krippenkindern geht es nicht um die Vermittlung bestimmter Techniken, sondern um erste grundlegende Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien.

In dieser Fortbildung wollen wir uns bewusstmachen, in welcher Weise Krippen Kinder Materialien und Werkzeuge nutzen und erleben. Die Kinder lernen Materialien kennen, werden vertraut damit und beginnen langsam, sie als Gestaltungsmittel einzusetzen. Pädagogische Fachkräfte begleiten Kinder dabei und steuern über die Auswahl der Mittel diesen Prozess. Zur Entwicklung der Kreativität gehören auch Konzentration und Tun. Nicht die Menge der kreativen Angebote ist ausschlaggebend, sondern die Qualität und die Möglichkeit der Vertiefung.

- Inhalte:**
- Malentwicklung im Krippenbereich
 - Ausprobieren unterschiedlicher Materialien und Werkzeuge zum Wahrnehmen, Verändern, Gestalten, Experimentieren und Erfinden
 - Herstellen von ungiftiger Knete oder Kleister
 - Malideen

Dozent/in: Ralph Marzinzick

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: **Angebot 1:**
30.03. - 31.03.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Termin: **Angebot 2:**
16.11. - 17.11.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Spuren setzen – Spuren suchen. Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder unter 3 Jahren

Kleinkinder beginnen ihre Welt durch sinnliches Erleben zu verstehen. Entsprechend den Hamburger Bildungsleitlinien ist das zentrale Anliegen dieser Fortbildung, Gestaltungsprozesse zu ermöglichen.

Die Möglichkeit zur Selbstbildung der Kinder steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung. Dabei geht es darum, Kindern sowohl die entsprechenden Materialien als auch den zeitlichen und den räumlichen Rahmen anzubieten. Wir werden nach Spuren und Anlässen dazu suchen. Wir probieren eine Vielzahl sinnlicher Gestaltungstechniken und Materialien aus, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, seine Fantasie und Kreativität auszudrücken. Dabei gehen wir von kleinen Bausteinen, von Fundstücken und Abdrücken aus, denn auch ein Weltbild setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen und muss entwickelt werden.

Entwicklung zu ermöglichen und sich dabei selbst als Gestaltende/n wahrzunehmen, ist Ziel dieser Fortbildung.

Inhalte:

- Materialauswahl und altersspezifische Anwendungen
- Farben und Pinsel herstellen
- Einfache Drucktechniken
- Reliefgestaltung
- Dokumentation und Präsentation
- Anregungen in der Kunst

Dozent/in:

Dagmar Schuldt

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

10.02. - 11.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Jeder ist ein Künstler“ (Joseph Beuys) – Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder (ab Elementarbereich)

Ästhetische Bildung ist ein Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit sich und der natürlichen und sozialen Umwelt mit den Mitteln der Kunst. Was kann das für unseren Alltag und für die Arbeit mit Kindern bedeuten? Wie schaffe ich Möglichkeiten, ohne Druck gestalterisch zu arbeiten und einen Zusammenhang herzustellen zu anderen Bildungsbereichen? Wie schaffe ich Freiraum für gestalterisches Spiel?

Das Suchen nach Wegen im Tun und die Konstruktion von Fragen ist das Interessante an der bildnerischen Gestaltung. Dazu nehmen wir die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts zum Anlass, um zu verstehen, dass jedes Mittel zu einem künstlerischen Werkzeug werden kann. Wir beschäftigen uns mit Ansätzen aus den Bereichen Malerei, Skulptur sowie der Street Art und Comics, suchen dabei nach Wegen, die uns und die Kinder zur Selbstbildung und zum wahrnehmenden Forschen einladen.

Das zentrale Anliegen dieser Fortbildung ist es, Gestaltungsprozesse zu ermöglichen.

Inhalte:

- Materialien entdecken
- Zufallstechniken
- Verbundtechniken
- dreidimensionales Arbeiten, Wege zur Skulptur
- experimenteller Druck und Hochdruckverfahren
- Projektideen für Innen und Außen erarbeiten
- Anregungen aus der bildenden Kunst und ein geschichtlicher Einblick in die Entwicklung der Kunst
- Präsentationsformen kennenlernen

Dozent/in:

Dagmar Schuldt

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

12.02. - 13.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gehen Zahlen gern spazieren? Ästhetische Bildung und Mathematik

Die Welt, die uns umgibt, ist reich an Möglichkeiten, mathematische Grundfähigkeiten zu erproben. In dieser Fortbildung geht es um die Frage, wo uns Zahlen und Formen im Alltag begegnen.

Wir werden uns mit der persönlichen Bedeutung von Zahlen auseinandersetzen, historische Zählweisen kennenlernen und einen kleinen Ausflug zu den Wurzeln der Zahlen und der Mathematik machen. Dabei suchen wir nach den vielfältigen Verbindungen zwischen Ansätzen aus der bildenden Kunst und der Mathematik. Diese Ansätze werden wir selbst gestalterisch nachvollziehen und aus den Ergebnissen umsetzbare Ideen für den Alltag in der Kita entwickeln.

Dieses Angebot ist für die Arbeit mit Kindern ab 3 Jahren geeignet.

- Inhalte:**
- Zahlenanordnungen
 - Strukturen, Muster, Ornamente
 - Symmetrien, Fraktale Flächen und Perspektive
 - Dreidimensionales Arbeiten
 - Anregungen aus der bildenden Kunst
 - Kleine Historie des Zählens und der Zahl

Dozent/in: Dagmar Schuldt

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 23.03.2026 - 24.03.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

GESCHICHTENERZÄHLER*INNEN in der Hamburger Kunsthalle

Bilder stecken voller Geschichten. Sie müssen nur erzählt werden. Hauptfiguren gibt es genug: Göttinnen und Götter, Tiere, Objekte und fantastische Wesen. In diesem Angebot spüren wir Geschichten auf. Wie werden sie auf nur auf einem einzigen Bild erzählt? Was geschah davor und was danach?

Es gibt eine Erzählung in der Kunsthalle, die sich wie ein großes Bilderbuch vor unseren Augen aufaltet. Wieder eine andere wird über bewegte Bilder erzählt.

Neben verschiedenen methodischen Herangehensweisen entwickeln wir in dieser Fortbildung spannende Prozesse des Entdeckens und gehen darüber in den Austausch.

Inhalte:

- Methoden und Materialien der Kunstvermittlung für 3- bis 7-Jährige
- Kreativtechniken und interaktive Gespräche in den Sammlungsräumen und im Atelier
- Einen Zugang zu einzelnen Kunstwerken finden/Verschiedene Geschichten in Bezug zu den Kindern bringen
- Kreativer Umgang mit Sprache zur Förderung der Sprachkompetenz
- Schärfung der Wahrnehmung und der Sinne

Dozent/in: Jenny Saitzek, Tamar Alon

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 08.04.2026 von 10:00 bis 15.00 Uhr

Ort: Hamburger Kunsthalle,
Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg

MUSTERMACHER*INNEN in der Hamburger Kunsthalle

In diesem Angebot stellen wir Anregungen zum gemeinsamen Gestalten, Wahrnehmen, Fantasieren und zum sinnlichen Erfahren von Mustern und Formen vor. Welche Formen und Muster gibt es? Wo lassen sich diese finden? Was macht das Muster zum Muster und wozu brauchen wir es? In der Kunst und im Alltag der Kinder finden sich Dreiecke, Vierecke, Kreise und viele andere Formen. Eine Tür, ein Bilderrahmen oder ein Buch sind meistens viereckig. Teller und Topfdeckel sind oft kreisförmig.

Muster finden wir hingegen in vielen Formen und Farben, nicht nur in unserem Alltag und in der Kunst, sondern auch in der Natur. In der Hamburger Kunsthalle finden die Kinder sowohl Muster als auch Formen: in den Kunstwerken, auf den Bilderrahmen, in den Räumen und am Gebäude. Neben verschiedenen methodischen Herangehensweisen, entwickeln wir in dieser Fortbildung spannende Prozesse des Entdeckens und gehen darüber in den freudigen Austausch.

Inhalte:

- Vorstellung, Einsatzmöglichkeiten und Vertiefung des Themas mit der KITA- und VORSCHULBOX
- Methoden und Materialien der Kunstvermittlung für 3- bis 7-Jährige
- Kreativtechniken und interaktive Gespräche in den Sammlungsräumen und im Atelier
- Verschiedene Formen und Muster in Bezug zu den Kindern bringen, z. B. eigene Formen und Muster gestalten
- Mengen, verschiedene Strukturen und Größen kennen- und unterscheiden lernen
- Das Erinnerungsvermögen erspüren und stärken
- Eigene Bewegungen im Körper erspüren und ausprobieren
- Kreativer Umgang mit Sprache zur Förderung der Sprachkompetenz
- Impulse für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs mit den Kindern

Dozent/in:

Jenny Saitzek, Sabine Dittmer

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

27.05.2026 von 10:00- 15:00 Uhr

Ort:

Hamburger Kunsthalle,
Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg

FARBRAUSCH in der Hamburger Kunsthalle

In diesem Angebot stellen wir Anregungen zum gemeinsamen Gestalten, Wahrnehmen, Fantasieren und zum sinnlichen Erfahren von Farben vor. Welche Farbe wirkt wie? Ist Blau immer gleich Blau? Kann ein Rot besonders laut sein? Wieso kommen Lila und Gelb nebeneinander besonders gut zur Geltung? Beim Farbrausch wird mit den Augen gehört und der Nase gesehen. Beobachtungen zur Mischung, zum Klang und zur Wirkung von Farben werden angestellt. Farbmemory, Bilderbücher und Farbboxperimente schärfen dabei den Blick, die Worte und die Gedanken.

Neben verschiedenen methodischen Herangehensweisen, entwickeln wir in dieser Fortbildung spannende Prozesse des Entdeckens und gehen darüber in den freudigen Austausch.

Inhalte:

- Vorstellung, Einsatzmöglichkeiten und Vertiefung des Themas mit der KITA- und VORSCHULBOX
- Methoden und Materialien der Kunstvermittlung für 3- bis 7-Jährige
- Kreativtechniken und interaktive Gespräche in den Sammlungsräumen und im Atelier
- Die große Vielfalt von Farben entdecken
- Wirkung und Materialität von Farben
- Die Grund- und Mischfarben erkennen, benennen, ausprobieren
- Das farbliche Unterscheidungsvermögen schulen
- Kreativer Umgang mit Sprache zur Förderung der Sprachkompetenz
- Impulse für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs mit den Kindern

Dozent/in:

Jenny Saitzek, Sabine Dittmer

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

25.03.2026 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Ort:

Hamburger Kunsthalle,
Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg

Malen und Gestalten mit Farben

Der Begriff „Malen“ wird oft auf das einfache, gegenständliche Zeichnen reduziert. Viele Menschen leiten für sich daraus ab: „Ich kann nicht malen“. Doch sich nicht nur in Worten, sondern auch in Bildern auszudrücken, ist keine Frage der Begabung. Für jeden Menschen ist es möglich, eine eigene Bildersprache zu entwickeln. Die Freude zu vermitteln, mit dem Medium Farbe spielerisch-kreativ umzugehen, für sich einen neuen Zugang, eine neue „Sprache“ zu lernen und zu vertiefen, sind Inhalte dieser Fortbildung.

Inhalte:

- Maltechniken
- verschiedene Materialien, z.B. Tafelkreide, Zeichenkohle, Bleistifte, Aquarellstifte, Tuschfarben, Aquarellfarbe, Buntstifte
- Materialkunde
- Farbenlehre
- Kubistische Malerei
- Bedeutung des Malens in der Entwicklung von Kindern
- altersspezifische Anwendung des Gelernten in der Praxis

Dozent/in:

Ralph Marzinick

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

16.04. - 17.04.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Der Eigensinn des Materials – wie spannende Werkstoffe Welten öffnen können

Wer kennt das nicht: Neben den Kindern, die stundenlang vor sich hinzeichnen, gibt es auch solche, von denen wir glauben, sie interessieren sich nicht für künstlerisches Tun. Kinder, die sich in unseren Augen nicht konzentrieren können und die um Papier, Buntstift und Wasserfarben einen großen Bogen machen. Brauchen manche Kinder vielleicht einfach andere Zugänge zur Kunst?

Durch unmittelbare Wahrnehmungserlebnisse und konkrete Materialerfahrungen können sich Kinder selbst spüren und in Bezug zur Welt setzen. Raue, piksig oder weiche Materialien mit den Händen zu bearbeiten, etwas zu bauen, fantasievoll neue Welten zu erkunden tut uns allen gut und ist in unserer Zeit, in der schon kleine Kinder täglich mit glatten Bildschirmoberflächen zu tun haben, besonders wichtig. Und weil erlebnisorientiertes Arbeiten mit Materialien jenseits von Papier und Stift sogar die Kinder anlockt, die sonst nur selten für kreative Gestaltung zu begeistern sind, probieren wir genau das aus.

In dieser Fortbildung überprüfen wir unsere eigene Vorstellung von „kreativer Gestaltung“ durch das Experimentieren mit verschiedenen Materialien. Was regt uns an, was begeistert, macht neugierig, wenn wir mit diesen Materialien arbeiten? Es geht darum, sinnliche Fülle zu erleben, Widerstand zu spüren, mit dem Unbekannten zu spielen. Kreatives Gestalten bedeutet nicht, etwas „schön“ zu machen oder auf ein perfektes Ergebnis hin zu arbeiten. Also lassen wir uns treiben, lernen Werkstoffe mit ihren unterschiedlichen Qualitäten kennen – fühlen uns am Ende im besten Fall inspiriert und entdecken etwas Neues.

Hinweis: Die Fortbildung findet überwiegend im Fortbildungszentrum in der Karolinenstraße statt. Wir arbeiten jedoch zeitweise auch draußen. Deshalb bitte wetterangepasste Kleidung und feste Schuhe anziehen.

Inhalte:

- Kreatives Tun und Gefühle
- Kennenlernen unterschiedlicher Materialien und ihrer Qualitäten, z.B. Gips, Geäst, Gehölz, Sand, Schnur, Schrott, Ton, Textilien oder Tuffstein
- Warum sind unterschiedliche Materialerfahrungen für Kinder so wichtig?
- Sammeln und Wunderforschen mit Fundstücken: Die Bedeutung der Arbeit mit naturnahem oder gefundenen Material
- Wahrnehmungsübungen, Prozessorientierung, Reflexion
- Erlebnisorientiertes künstlerisches Arbeiten
- Persönliche Erfahrungen mit Kunst und Material in Hinblick auf die eigene pädagogische Praxis

Dozent/in:	Lena Hällmayer
Organisation:	Bettina Herrmann
Termin:	05.05.2026 - 06.05.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort:	Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kunst machen in und mit der Natur

Künstlerisches Tun schenkt uns Inspiration, Selbstvertrauen und Flow-Erlebnisse. Die Natur ist für Kinder ein wunderbarer Ort um Ruhe zu spüren, ihrer Lebendigkeit nachzugehen, zu forschen und die Welt mit allen Sinnen zu begreifen. Kunst und Natur zusammen erleben: Das ist pures Glücksgefühl!

Doch Menschen für die Natur zu sensibilisieren macht nicht nur glücklich. Es ist unter den Vorzeichen des Klimawandels und des Artensterbens auch eine der dringlichsten gesellschaftlichen Aufgaben. Die Wertschätzung der Natur ist die Grundlage, um sie zu schützen – und kann mit der Kunst lustvoll erlebt und gelernt werden.

In dieser Fortbildung werden durch das künstlerische Tun mit Natur unsere eigenen kreativen Potenziale angeregt. Wir probieren verschiedene gestalterische Techniken aus, beispielsweise Pflanzendruck, Tonlandschaften, Malen mit Naturfarben, Zeichnen mit Graspinseln, Baum-Frottage oder Fotosolardruck. Kunst in der Natur ist Spiel, Staunen und Experimentieren. Wir lassen uns treiben und notieren im Skizzenheft unsere Wahrnehmungen. Dabei klingt auch die Sprache und Musik der Natur mit an. Die konkreten Erfahrungen der eigenen ästhetischen Prozesse werden in der Gruppe besprochen.

Wir reflektieren gemeinsam, wie die angewandten Methoden im Hinblick auf das pädagogische Arbeiten in der Kita umgesetzt werden können: Kunst und Natur – das geht auch im Kita-Garten oder im Park nebenan!

Hinweis: Die Fortbildung findet im Niendorfer Gehege und draußen statt! Bitte wetterangepasste Kleidung und feste Schuhe anziehen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am U-Bahnhof Niendorf Markt, Ausgang zum Busbahnhof.

Inhalte:

- Künstlerisches Arbeiten in und mit der Natur
- Naturbeobachtung und Wahrnehmung
- Verschiedene gestalterische Techniken: z.B. Pflanzendruck, Tonlandschaften, Malen mit Naturfarben, Zeichnen mit Graspinseln, Baum-Frottage, Fotosolardruck
- Sammeln und Wunderforschung
- Persönliche Erfahrungen mit Kunst und Natur in Hinblick auf die eigene pädagogische Praxis reflektieren
- Die Bedeutung der Arbeit mit nachhaltigem Material statt Plastik im Kita-Kunst-Atelier

Dozent/in: Lena Hällmayer

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 11.06. - 12.06.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Niendorfer Gehege, 22459 Hamburg

Kreatives Gestalten mit Papier und Karton

Mit dem Ausgangsmaterial Papier und Karton lässt sich ein reiches Erfahrungsfeld für Kinder schaffen. Dabei dürfen diese zeichnen, malen, experimentieren, reißen, kleben, matschen, lochen, prägen, stempeln, wickeln, binden und vieles mehr. So werden die Sinne geweckt sowie Kreativität und Feinmotorik erprobt.

In dieser Ideenfundgrube rund um das Papier werden vielfältige Gestaltungsideen für den Alltag in Kita und GBS vorgestellt. Das Programm reicht von einfachen Bastelideen für zwischendurch über formschöne Kreativ-Projekte wie Buchbinden, Marmorieren und Prägen bis hin zu traditionellem Papierspielzeug aus Großmutterns Zeiten. Fast alle vorgestellten Ideen kann man für verschiedene Altersgruppen variieren oder zu längeren Projekten kombinieren. Beispiele für Einzel- und Gemeinschaftsarbeiten werden erörtert. Zudem können Sie Muster/Vorlagen für Ihren Berufsalltag anfertigen. Für eine gemeinsame Ideenschatztruhe bringen Sie gerne auch ein bis zwei Kreativ-Muster aus Ihrem Berufsalltag mit.

Inhalte:

- Grundtechniken zum Ver- und Bearbeiten von Papier
- Marmor- und Kleisterpapiere herstellen
- einfaches Buchbinden und kindgerechte Verwendungsideen: Hefte, Büchlein, Leporellos z.B. für erste Zahlen, Buchstaben, Emotionen, Fotos und Kritzeleien
- alte und neue Ideen für Spielsachen aus Papier: Geschicklichkeits-, Hüpf- und Kugelspiele, Anziehpuppen, Papierzirkus und -theater
- Scherenschnitte, Lichterketten, Schattentheater
- schnelle Bastelideen für zwischendurch

Dozent/in:

Britta van Hoorn

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

03.09. - 04.09.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Textiles Gestalten in Kita und GBS – Weben, Nähen, Filzen, Stoffe färben, Marmelbatik, Strickgabel und mehr

Pulli, T-Shirt, Kuschelsocken – jeder liebt seine Wohlfühlkleidung. Doch wo kommt die eigentlich her? Wie wird sie hergestellt? Und wie war das früher? Wir starten eine kreative Entdeckungsreise.

Textilien sind weit mehr als Kleidung – sie laden Kinder zum Tasten, Staunen, Gestalten und Erzählen ein. Wir werden Stoffe, Garne und Co. im pädagogischen Alltag als Bildungsanlass nutzen und spielerisch vielfältige Kompetenzen fördern. Von der Feinmotorik, Wahrnehmung und Sprache bis zu Nachhaltigkeitsbewusstsein und ästhetischem Ausdruck. Dazu machen wir Textilien mit allen Sinnen erfahrbar – durch einfache Spiele, Sinnecken oder Schatzsuchen. Wir erproben kreative Techniken wie Weben, Nähen, Filzen, Stoffdruck, Färben, Marmelbatik, Strickgabel und Modezeichnung, fertigen Gestaltungsmuster und entwickeln altersgerechte Projektideen. Da dürfen natürlich freundliche Schafe, eine Geschichte vom gestohlenen Zwergenpullover und ein farbenfrohes Modeatelier nicht fehlen.

Neben handwerklichen Anregungen vermittelt die Fortbildung auch Hintergrundwissen zu textilen Rohstoffen, Produktionswegen und globalen Zusammenhängen. Denn die Baumwolle für eine T-Shirt wird z.B. in den USA angebaut, reist zum Spinnen nach Pakistan, zum Färben des Stoffes in die Türkei, zum Nähen nach China, zum Verkauf nach Deutschland. 20.000 Kilometer Reiseweg sind nichts. Solche Informationen verpacken wir in kindgerechte Geschichten, die zum Nachdenken und Fragen stellen einladen.

Inhalte:

- Textilien mit allen Sinnen erleben
- Spiele rund um Stoffe, Garne, Kleidung
- Kindgerechte textile Techniken kennenlernen: Weben, Nähen, Stoffdruck, Färben, Marmel-Batik, Strickgabel, Filzen u.a.
- Best-Practice-Beispiele für alle Jahreszeiten, für Kita und GBS
- Bildungsaspekte rund um Kleidung, Herkunft und Konsum
- Projekte mit Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung [BNE]

Dozent/in:

Britta van Hoorn

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

28.09. - 29.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Kreativität macht Kinder stark

Künstlerisches Gestalten bietet Kindern Gelegenheit, die Kompetenz zu Kreativität und Eigenaktivität zu erobern und dadurch Selbstvertrauen zu erwerben. Es geht nicht darum, „schöne“ Bilder zu machen. Es geht um bewertungsfreie Räume, um Neugier, den Flow, das Entdecken.

Das Erleben der Fantasie und des schöpferischen Spiels muss von allen Beteiligten geübt werden. Also fangen wir bei uns selbst an: Wir üben unsere eigene Gestaltungs- und Vorstellungskraft, den Spieltrieb und das Staunen. Durch zahlreiche Materialien wie Wasserfarben, Ton, Holz und Papier wollen wir die Sinne anregen und unsere persönliche Freude an der Kreativität herauskitzeln. Im besten Fall spüre ich im Arbeiten mit dem Material eine Verbindung zu mir selbst – und vielleicht auch zu anderen Menschen. Wir suchen spielerisch nach unserer eigenen Begeisterung beim künstlerischen Gestalten und überlegen gemeinsam, wie wir sie im Kita-Alltag für konkrete kreative Einheiten nutzen können.

Inhalte:

- Bedeutung der Kreativität für die Entwicklung des Kindes
- Wie kann Kreativität gefördert werden?
- Wieso ist es wichtig, dass es bewertungsfreie künstlerische Gestaltungsräume gibt?
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Herausarbeiten der Vor- und Nachteile
- Selbst kreativ werden und die eigene Begeisterung im Tun spüren!
- Anregungen zur konkreten Umsetzung verschiedener kreativer Einheiten im Kita- Alltag

Dozent/in:

Lena Hällmayer

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

05.10. - 06.10.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Meine Stimme - Lust und Frust

In dieser Fortbildung lernen Sie Übungen für Atmung, Stimme und Körper kennen, die Ihnen helfen, die stimmlichen Aufgaben im Alltag immer weniger als Belastung zu erleben. Die Übungen können Sie zum Großteil auch mit den Kindern Ihrer Einrichtung durchführen. So halten Sie Ihre Stimme gesund und fördern zugleich ein verbessertes Körperbewusstsein und Freude an der Stimme bei sich und bei den Kindern.

Hinweis: Bitte bringen Sie zum ersten Termin einen Igelball und warme Socken mit.

- Inhalte:**
- Übungen zur Regeneration von Körper, Atmung und Stimme
 - Verstehen der funktionalen Zusammenhänge zwischen Körper, Atmung und Stimme
 - Leise Töne als Voraussetzung für laute Töne
 - Keine Scheu vor hohen Tönen
 - Stimmhygiene im Alltag
 - Singen und Vorlesen ohne Atemnot
 - Neue Kinderlieder
 - Bedeutung der Vorbildfunktion im Sprechen
 - Sprachförderndes Verhalten

Dozent/in: Judith Klar

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 15.06.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

22.06.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

06.07.2026 von 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mit Liedern und Bewegung um die Welt – Neue rhythmisch-musikalische Ideen

Es gibt viele Kinderlieder aus verschiedenen Ländern der Erde, die leicht zu singen sind. Sie lassen sich mit Körperklängen, Bewegungsideen und einfachem Instrumentarium mit großem Vergnügen musikalisch umsetzen. Die Lieder werden eingebunden in Geschichten und Verse und so entstehen Spielwelten, in die die Kinder mit allen Sinnen eintauchen können. Einige Lieder laden z. B. dazu ein, sie entweder mit Steinen, Zweigen und/oder Kastanien zu begleiten. Mit diesen Naturmaterialien lassen sich wunderbar Geräusche und Klänge erzeugen.

Und schon wird nicht nur musiziert, sondern sogar noch ein Geschicklichkeitsspiel erfunden, das zur Geschichte passt. Es entstehen vielfältige Spielwelten, die die Fantasie beflügeln, die Kinder miteinander in Kontakt bringen und zum aktiven Mitmachen anregen.

Hinweis: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und Schuhe mitbringen.

- Inhalte:**
- Spielerisches Erarbeiten von Liedern mit Körperklängen, Gesten und Bewegung
 - Sprache lernen in Verbindung mit Musik und Bewegung
 - Sensorische Integration: Hör-, Seh-, Tast- und Bewegungssinn schulen
 - Spielerischer Umgang und einfaches Musizieren mit Naturmaterialien und einfachen Instrumenten
 - Hit-Börse zum Austausch der bewährtesten internationalen Kinderlieder
 - Anregung von Kreativität und Improvisation
 - Tipps und Tricks: Wie bekomme ich die Kinder zum gemeinsamen Spiel in Musik und Bewegung?

Dozent/in: Maike Spieker

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 11.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

18.09.2026 von 09:00 - 12:00 Uhr

25.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Kinder auf der Gitarre begleiten – ein Kurs für Anfänger/innen

Musik tut Kindern gut! Ein musikalischer Morgenkreis stimmt die Kinder fröhlich ein, und auch zwischendurch bringt Musik die Gruppe wieder zusammen.

Die Gitarre ist dafür ein wunderbares Begleitinstrument. Sie gibt Rhythmus und Halt und hat einen hohen Aufforderungscharakter zum Mitsingen.

Diese Fortbildung wendet sich an Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, die gerne ein paar Akkorde in Dur und Moll lernen und sich einfache Begleitungen erarbeiten wollen. Damit das musikalische Mitmachen der Kinder in den Gruppen unterstützt wird, gibt es Tricks und Tipps zum Spielen und Begleiten mit Orff-Instrumenten dazu.

Hinweis: Bitte eine eigene Gitarre, ein Kapodaster, ein Stimmgerät und warme Socken mitbringen.

- Inhalte:**
- Lernen einfacher Akkorde und Liedbegleitung auf der Gitarre
 - Ideen für das Spiel und die Liedbegleitung mit Orff-Instrumenten

Dozent/in: Annika Steinke-Dieng

Organisation: Birte Pawlack

Termin:

16.01.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

12.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

26.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

25.03.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

10.04.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Am7, D7... was steht da? Ein Aufbaukurs für Gitarre

Die Gitarre verstaubt in der Ecke und möchte wieder bespielt werden? Oder nutzen Sie Ihre Gitarre bereits regelmäßig mit Ihrer Gruppe und möchten auf das bereits Erlernte aufbauen und den Liederhorizont erweitern?

Diese Fortbildung wendet sich an alle, die bereits erste Grundlagen im Gitarrenspiel erworben haben. Die grundlegenden Dur- und Mollakkorde sowie erste Schlag- oder Zupftechniken sollten bekannt sein. Wir erlernen neue Akkorde, neue 4-Akkord Lieder mit passenden Spiel- und Bewegungsideen sowie weitere Spieltechniken der Anschlagshand. Gerne werden auch eigene Liederwünsche berücksichtigt.

Hinweis: Bitte eine eigene Gitarre, ein Kapodaster, ein Stimmgerät und warme Socken mitbringen.

- Inhalte:**
- Wiederholung der grundlegenden Akkorde in Dur und Moll
 - Erlernen neuer Akkorde
 - 4-Akkord-Lieder
 - Anschlag- und Zupftechniken zur Liedgestaltung

Dozent/in: Annika Steinke-Dieng

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 23.04.2026 von 09:00 -12.00 Uhr
29.05.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Lieder, die begeistern – Hits im Kita-Alltag

Kinder singen leidenschaftlich gerne Lieder, mit denen sie sich identifizieren. Dabei ist es ihnen erst mal egal, wie schön oder gekonnt sie und die Erzieher/innen dies gemeinsam tun. Diese Fortbildung bietet schnell umzusetzende „Kita-Hits aus der Praxis für die Praxis“ für die gesamte Bandbreite der Kita-Arbeit an: Themen, Rituale, Stuhlkreis, Tageszeiten, Projekte, Events, Jahreszeiten, Feste – ohne besondere musikalische Vorkenntnisse! Auf Wunsch vertont die Dozentin auch (kurze) mitgebrachte Texte der Teilnehmer/innen zu neuen Liedern.

An den einzelnen Terminen wird auf die Wünsche und Praxiserfahrungen der Teilnehmer/innen und ihrer Einrichtungen eingegangen, es findet eine „Tauschbörse“ der erfolgreichsten Kita-Hits in den Einrichtungen statt. Am letzten Kurstermin nehmen die Teilnehmer/innen neben der Kursmappe eine CD der erarbeiteten Lieder mit.

Hinweis: Die Kosten für die Liedermappe und Kurs-CD (ca. 10 €) sind aus Kita-Mitteln zu übernehmen.

- Inhalte:**
- Tipps und Tricks für das Singen mit den Kindern
 - Lieder für jede Situation im Kita-Alltag
 - Singen und Gebärden
 - Wunschliste und Tauschbörse der Teilnehmer/innen
 - Aktuelles aus der Kinderliedermacherszene
 - Liedvertonungen von (kurzen) mitgebrachten Texten

Dozent/in: Maren Hagemann-Loll

Organisation: Birte Pawlack

Termin:

10.09.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

24.09.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

08.10.2026 von 09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42 20148 Hamburg

Töne, Lieder, Tänze – musikalische Forschungsreise in der Krippe

Für die Kinder in der Krippe ist alles neu: Sie entdecken ihren Körper und die Stimme, sie entdecken Töne und Musikinstrumente. Kleinkinder sind Forschende, neugierig auf alles um sie herum. Begeben Sie sich auf eine gemeinsame Forschungsreise rund um die eigene Stimme, den Körper und verschiedene Musikinstrumente. Lernen Sie außerdem einfache Lieder und Sprechverse, Tänze und musikalische Spiele, die in der Krippe geeignet sind. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Singen, tanzen und musizieren mit den Allerkleinsten• Entwicklung und Umsetzung von musikalischen Themeneinheiten• Beobachtung und Förderung von musikalischen, motorischen und sensorischen Fähigkeiten• Stimmbildung
Dozent/in:	Kristina Hansen
Organisation:	Birte Pawlack
Termine:	08.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr 15.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr 05.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Ukulele – Liedbegleitung leicht gemacht

Die kleine 4-saitige Schwester der Gitarre lässt sich leicht erlernen. Sie liegt gut in der Hand und ist das Stimmen erst geschafft, können wir erste Lieder auf ihr spielen, ohne überhaupt einen Griff zu beherrschen!

Spielerisch lassen sich dann die ersten Akkorde erlernen, für die man nur 1-2 Finger braucht. Schon nach kurzer Zeit spielen und singen wir zusammen altbekannte und neue pfiffige Lieder, die Sie wunderbar im Kita-Alltag einsetzen können – sei es beim Morgenkreis, beim Abschied oder einfach zwischendurch zum gemeinsamen Musizieren.

Hinweise: Instrumente können gestellt werden. Jedoch, falls vorhanden: bitte eine eigene Ukulele mitbringen.

Literatur „Kleine Ukulele Schule“ kann vor Ort für 24,90 Euro erworben werden und muss aus Kita-Mitteln finanziert werden.

- Inhalte:**
- Grundlagen der Liedbegleitung mit der Ukulele
 - einfache Anschlagstechniken
 - die ersten 5-7 Akkorde greifen und wechseln
 - Spiel- und Bewegungslieder für den Kita-Alltag
 - Kreative Ideen für das Spiel mit der Ukulele

Dozent/in: Birte Reuver

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 25.08.2026 von 15:00- 18:00 Uhr
01.09.2026 von 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42 20148 Hamburg

Ukulele Aufbaukurs

Sie besitzen bereits Grundkenntnisse auf der Ukulele und begleiten Ihre Kinder beim Singen in der Kita. Nun sind Sie soweit, dass Sie auch einmal andere, abwechslungsreichere Anschlagtechniken kennen lernen und ausprobieren möchten. Auch „Fingerpicking“ ist ein effektvolles Mittel zur Liedgestaltung.

Mit Lust und Laune wollen wir uns gemeinsam diesen Herausforderungen stellen. So werden wir dann diverse Lieder für verschiedene Altersgruppen auf neue Weise zum Klängen und Swingen bringen. Auch eigene Lieder (mit denen Sie evtl. nicht weiterkommen) dürfen mitgebracht werden.

Hinweis: Bitte bringen Sie eine eigene Ukulele mit.

- Inhalte:**
- Anschlagtechniken im 4/4 - und 3/4 -Takt: Doppelschlag, Calypso, halber Doppelschlag
 - Elementares Fingerpicking Neue 3- und 4-Akkord-Lieder
 - Austausch

Dozent/in: Birte Reuver

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 06.10.2026 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42 20148 Hamburg

„Heute bin ich Artist/in“ – Zirkus als Bewegungstheater für Kita-Kinder

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Zirkus! In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie, wie Sie mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren erste Erfahrungen in den Zirkuskünsten machen können. Von kleinen Akrobatikfiguren, Tuchtricks bis hin zum kreativen Einsatz von Alltagsgegenständen probieren und erfahren wir, wie man ein Zirkusangebot einfach im Kita-Alltag umsetzen kann und, wenn Sie möchten, in eine kindgerechte Zirkusaufführung integriert.

Wir entdecken gemeinsam Übungen und kreative Ideen, die die motorischen Fähigkeiten und die Ausdrucksfähigkeit fördern, das Selbstvertrauen stärken und die Fantasie der Kinder anregen. Lassen Sie sich inspirieren, wie Zirkus-Elemente zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Bewegungsangebot werden, in dem sich Spaß, Bewegung und Ausdruck miteinander verbinden.

Für die Fortbildung brauchen Sie keine Vorkenntnisse, nur Spaß an Bewegung. Viele der Spiele und Übungen lassen sich auch in einem größeren Gruppenraum durchführen.

Hinweis: Bitte ziehen Sie sich bewegungsfreudig an!

- Inhalte:**
- Zirkusspiele für den Kita-Alltag
 - Kennenlernen und Erproben verschiedener Zirkustechniken, wie Jonglage, Akrobatik und Balance
 - Anleiten und Hilfestellungen
 - Eine Zirkusnummer gestalten (Aufstellungen, Ablauf und Musik)

Dozent/in: Johanna Kopte

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 24.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale, Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Theater im Elementarbereich

Kita-Kinder spielen leidenschaftlich gerne Rollen und Geschichten. Sie bearbeiten dabei ihren Alltag und entwickeln ihre Fantasie. Sie lernen sich gegenseitig wahrzunehmen, üben Bewegungsabläufe, Sprache und Sozialkompetenzen: Das Theaterspielen ist für Kitas wie geschaffen. Aber was mache ich als Erzieher/in, wenn ich mit Theaterspielen keine Erfahrung habe? Wie stelle ich ein Theater-Projekt auf die Beine? Muss man das überhaupt? Was kann ich einfach mal so in der Morgenrunde machen? Und wie macht man überhaupt Theater, wenn die Kinder nicht lesen können?

Durch Theaterspiele, -übungen und Gruppenarbeiten, gewürzt mit kurzen Theorieinputs, finden Sie auf spielerische Weise praktische Antworten auf diese und viele andere Fragen! Die Teilnehmer/innen erhalten viele Werkzeuge und Ideen für die Theaterarbeit mit 3-6-Jährigen.

Inhalte:

- Aufwärmspiele, Bewegungs- und Stimmübungen
- Fantasie-Spiele und thematische Spiele
- Rollenspiele und Theaterübungen
- Erfinden und Entwickeln einer einfachen Theaterszene mit Kindern
- Fokus auf die persönliche Entwicklung im Spiel
- Praktische Umsetzung im Kita-Alltag: Raum, Zeit und Rituale
- Reflexion und Zielsetzungen für die Zeit nach dem Seminar

Dozent/in:

Jens Jakob de Place

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

03.06. - 04.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

„Böse Prinzessinnen und erschrockene Zauberer“ - Theater-Spielen als besonderes Angebot in der GBS

Wie mache ich Theater mit Kindern in der GBS? Wie stelle ich ein zeitlich und inhaltlich passendes Angebot zusammen? Welche Übungen und Spiele passen zu welcher Altersgruppe? Muss ich gut Theater spielen können, um es auch anzuleiten?

In diesem Seminar entdecken Sie Theater als spielerisches und hoch wirksames Instrument sowohl für Einzelspieler/innen als auch für eine ganze GBS-Gruppe. Sie erhalten praktische Tipps, kurze Theorieinputs und ganz viel für die direkte Umsetzung - auch ohne, dass ein ganzes Theaterstück entstehen muss.

- Inhalte:**
- Keine Angst vor dem Theater: Theaterspielen selber probieren
 - Gruppen-, Rhythmus-, Improvisations- und Spielübungen
 - Übungen für Fantasie, Rollentwicklung und Szenische Arbeit
 - Passende inhaltliche Themen und Geschichten für GBS
 - Kinder Programme und Abläufe: Wie stelle ich ein ansprechendes Theaterangebot zusammen?
 - Ruhe im Chaos: Kreativität erlauben, Kontrolle und Überblick behalten

Dozent/in: Jens Jakob de Place

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 11.11.2026 - 12.11.2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Papier – viele Ideen rund um ein tolles Material

Woher kommt Papier? Wie wird es hergestellt? In dieser Fortbildung werden wir Wissenswertes rund um das Papier und seine Erfindung kindgerecht aufbereiten und sinnlich erfahrbar machen.

Papier begleitet uns auf Schritt und Tritt. Es gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu – auch in der Kita. Ob als Malpapier, Bilderbuch, Schuhkarton oder Toilettenpapier, wir treffen es einfach überall. Was wäre, wenn wir es nicht hätten? Spannend für Kinder ist schon die Geschichte des Papiers. Als Erfinder wird der chinesische Beamte Tsai-Lun genannt. Einer Legende nach hat er die Papierherstellung den Wespen abgeschaut, als er sie beim Bauen ihrer Papiernester beobachtet hatte. Bis das Papier über Arabien und Ägypten nach Europa kam, vergingen noch einmal rund 1.000 Jahre. Ohne Papier gäbe es keinen Buchdruck und somit keine einfache Verbreitung von Wissen. Und Bastelpapiere in der Kita gäbe es natürlich auch nicht.

Bausteine aus den Bereichen Kunst, Papierschöpfen, Forschen, Natur, Bäume Geschichte und Nachhaltigkeit werden vorgestellt und ausprobiert.

Inhalte:

- Kreative Projektideen zum Thema Papier entwickeln und umsetzen
- Recycling-Papier-Kunst-Werkstätten: Papier schöpfen, malen, schreiben, stempeln, Spuren hinterlassen, kleben
- Requisiten für das Geschichtenerzählen rund um die Erfindung des Papiers und seinen langen Weg nach Europa
- Experimente mit Papier: Stabilität, Klang, Bewegung
- Holz/Bäume als Rohstoff, Naturerkundung, Bäume und ihre Bewohner
- Nachhaltiges Handeln kindgerecht erklärt

Dozent/in: Britta van Hoorn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 23.06. - 24.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Forschen mit Licht und Schatten – experimentell, spielerisch und kreativ

Licht und Schatten, Hell und Dunkel sind zwei untrennbare Partner, die unseren Tages- und Jahreslauf bestimmen. Doch wie hängen sie zusammen? In dieser künstlerisch-naturwissenschaftlichen Fortbildung treffen sich Licht und Schatten, kreatives Gestalten, Spiel, optische Experimente, Schattentheater und Storytelling.

Warum nehmen wir die Schatten selten bewusst wahr? Sind sie immer schwarz? Gibt es farbige Schatten? Warum habe ich mal einen langen, mal einen kurzen Schatten? Und warum fürchten wir uns manchmal im Dunkeln? Kann man mit Schatten auch spielen? Aber klar! Vermutlich ist das Schattenspiel so alt wie die Menschheit. Sicher haben unsere Vorfahren bereits beim Schein einer Fackel Schatten an den Höhlenwänden entdeckt, die sie zum Geschichtenerzählen angeregt haben. Das können wir auch. Daher nutzen wir Taschenlampe, Glühbirnen, Spiegel und farbige Folien für kreative Schattenspielerien im Innenbereich und das Sonnenlicht im Freien.

Inhalte:

- Wissen zu Licht und Schatten kindgerecht vermitteln
- Arbeit mit verschiedenen weißen und farbigen Lichtquellen
- altersgerechte Experimente zu Licht, Schatten und Farbe anleiten
- Zeichnen mit Licht
- Spiele mit Sonnenlicht und Schatten im Freien
- Schattenspiel mit den Händen, dem Körper, einfachen Schattenspielfiguren, Spielzeug, Naturmaterialien u. a.
- einfache Schattentheaterbühnen
- Storytelling, Spielgeschichten für Kinder entwickeln

Dozent/in:

Britta van Hoorn

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

30.06. - 01.07.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Experimentieren & Forschen: Akustik, Optik, Elektrizität & Magnetismus

Physik begeistert – wenn sie erfahrbar wird. Kleine und große Kinder lieben es, Geräuschen zu lauschen, Magnete auszuprobieren oder Stromkreise leuchten zu lassen. Sie erproben in dieser Fortbildung, wie Optik, Akustik, Elektrizität und Magnetismus im Kita-Alltag auf einfache und spielerische Weise erfahrbar gemacht werden können. Lernen Sie Experimente kennen, die ohne aufwendige Materialien auskommen und sofort in der Praxis anwendbar sind.

Der Fokus liegt auf einer forschenden Haltung – Staunen, Fragenstellen und Ausprobieren: Kinder entdecken lassen, Sie als pädagogische Fachkräfte begleiten und inspirieren.

Inhalte:

- Optik: Licht und Farben, Kinderfragen: z.B. „Warum ist der Himmel blau?“
- Akustik: Schwingungen, Klänge, Resonanz spielerisch erforschen
- Elektrizität: einfache Stromkreise verstehen und ausprobieren
- Magnetismus: unsichtbare Kräfte sichtbar machen
- Methodik: Forscherfragen, Experimente, Gesprächsimpulse in Einzel- und Kleingruppenarbeit oder Plenum
- Reflexion: Wie gelingt es, Kinder nicht zu belehren, sondern zum Entdecken einzuladen?

Dozentin:

Grit Jacobasch

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

26.02. - 27.02.2026 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort:

Gut Karlshöhe,
Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Forscherwerkstatt

Experimentieren & Forschen: Mechanik, Chemie, Bionik, Robotik

Technik trifft Neugier: In dieser Fortbildung tauchen Sie in vier spannende Themenfelder ein: Mechanik, Chemie, Bionik und Robotik. Es geht um Bewegung, Verwandlung, Vorbilder aus der Natur und die ersten Schritte zum logischen Denken. Jedes dieser Felder eröffnet Kindern neue Möglichkeiten, die Welt aktiv zu erforschen und eigene Ideen umzusetzen.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, über den Tellerrand alltäglicher Experimente hinauszugehen. Sie erhalten praxiserprobte Impulse, wie sich komplexere naturwissenschaftliche und technische Themen spielerisch, sicher und kindgerecht in den pädagogischen Alltag integrieren lassen.

- Inhalte:**
- Mechanik: Rampen, Rollen, Hebel und Fahrzeuge
 - Chemie: spielerische Experimente mit Haushaltsmaterialien
 - Bionik: von Kletten und Vogelflügeln lernen
 - Robotik unplugged: Einführung in Programmierprinzipien
 - Methodik: Forscherfragen, Experimente, Gesprächsimpulse in Einzel- und Kleingruppenarbeit oder Plenum

Dozentin: Grit Jacobasch

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 12.11. – 13.11.2026 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe,
Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Forscherwerkstatt

Spiele, Bauen und Sortieren – Mathematik im Kita-Alltag entdecken und begleiten

Kinder sammeln den ganzen Tag mathematische Erfahrungen. Egal ob beim Bauen, Spielen oder Bewegen – Mathematik ist überall, wirklich spannend und einfach in den Alltag zu integrieren!

In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich in erster Linie damit, wo Mathematik im Kita-Alltag zu finden ist und wie Sie als pädagogische Fachkräfte Kinder noch besser bei ihren mathematischen Entdeckungsreisen unterstützen können – ganz ohne eigene mathematische Vorkenntnisse! Diese Fortbildung ist auch für Sie geeignet, wenn Sie bisher noch keinen Bezug zu Mathematik haben. Es geht um die sprachliche Begleitung sowie das Entdecken und Fördern von mathematischen Basiskompetenzen in alltäglichen Materialien und Handlungen.

Die Fortbildung eignet sich für pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 1-4 Jahren arbeiten.

- Inhalte:**
- Identifikation von Mathematik im Kita-Alltag
 - Wissen rund um mathematische Basiskompetenzen
 - Interaktive Stationsarbeit zum praktischen Ausprobieren
 - Impulse zur Lernbegleitung in der eigenen Einrichtung
 - Anregungen für die Raumgestaltung und Materialauswahl rund um mathematisches Entdecken

Dozent/in: Team Neugier ahoi!

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 24.02.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: DESY - Neugier ahoi!,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg

Abenteuer Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft

Feuer, Erde, Wasser und Luft – vier Kräfte, die unser Leben bestimmen. Diese Lebenselemente bieten einen einfachen Einstieg in die naturwissenschaftliche Bildung für Kinder. In dieser Fortbildung entdecken Sie, wie Kinder die Elemente mit allen Sinnen erleben können und dabei erste Zusammenhänge der Natur erfahren. Sie gestalten forschendes Lernen im Kita-Alltag: Es geht dabei nicht um komplizierte Fachbegriffe, sondern darum, dass Kinder begeistert entdecken und erforschen können. Sie erfahren, wie Angebote an den Alltag angepasst werden und wie Sie Kinder aktiv begleiten, ohne ihnen alles vorzugeben.

In praktischen Übungen führen Sie selbst kleine Experimente durch, reflektieren, was funktioniert und wie Kinder darauf reagieren könnten. Sie erfahren, wie Sie die Elemente spannend ins Spiel, in Projekte oder in die Morgenkreis-Routine einbinden – so dass jedes Kind zum kleinen Forscher wird.

- Inhalte:**
- Forschendes Lernen: Wie funktioniert es und welchen Einfluss kann ich darauf nehmen?
 - Naturwissenschaftliche Grundlagen der vier Lebenselemente
 - Experimente & Sinneserfahrungen zu Feuer, Wasser, Erde, Luft
 - Forscherstationen, Austausch und Reflexion
 - Entwicklung von Ideen für eigene Projekte in der eigenen Einrichtung

Dozentin: Grit Jacobasch

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 16.04. - 17.04.2026 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe,
Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Forscherwerkstatt

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (Kita 21)

Im Rahmen der Fortbildung gehen die Teilnehmenden der Frage nach, welche Themen im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung für sie von besonderer Bedeutung sind und welchen Beitrag eine Kita hierzu leisten kann. Sie erhalten Hintergrundinformationen zu verschiedenen Aspekten einer zukunftsfähigen Entwicklung und setzen sich mit den Zielen und Inhalten sowie mit geeigneten Methoden im Sinne von BNE auseinander. Es werden erste Ideen für die Gestaltung der eigenen Bildungsarbeit gesammelt und ausgehend von Alltagssituationen in den Einrichtungen Maßnahmen und Methoden für die Umsetzung in der Praxis entwickelt. Tipps zu Literatur und geeigneten Materialien sowie Informationen zur Zusammenarbeit mit Bildungspartnern runden das Programm ab.

Inhalte:

- Hintergründe, Ziele und Inhalte von BNE
- Dimensionen und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung
- Erarbeiten von Hintergrundwissen zu zukunftsrelevanten Themen
- Arbeitsweisen und Methoden von BNE
- Konkrete Planung eigener Bildungsvorhaben
- Gute Argumente für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und KITA21
- Dokumentation der Bildungsarbeit
- Informationen zum KITA21- Auszeichnungsverfahren

Dozent/in:

Anna Müller

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

26.01. - 27.01.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

18.02.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Natur entdecken & Ressourcen bewusst erleben

Die Natur ist ein grenzenloser Lern- und Erfahrungsraum für Kinder. In dieser Fortbildung entdecken Sie, wie sie Naturerfahrungen und ressourcenschonendes Handeln kindgerecht in den pädagogischen Alltag integrieren können. Die Grundprinzipien von Ökologie, Kreisläufen, nachhaltigem Handeln und Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt.

Sie erfahren, wie alltägliche Situationen – rund um Ihre Einrichtung – zu spannenden Lerngelegenheiten werden.

Sie lernen, wie ressourcenbewusstes Verhalten spielerisch vermittelt und mit positiven Emotionen verknüpft werden kann. Sie und die Kinder sollen eingeladen werden, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

- Inhalte:**
- Wasser und Energie im Alltag bewusst nutzen
 - Kreisläufe entdecken: vom Kompost bis zum Recycling
 - Garten und Naturmaterialien in der Kita
 - Methodik: Gesprächsimpulse, Ideenpool, kleine Projekte in Einzel- und Kleingruppenarbeit oder Plenum
 - Reflexion: Wie können Sie für die Kinder als Vorbild wirken?

Dozentin: Grit Jacobasch

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 17.09. – 18.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe,
Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Forscherwerkstatt

Bilderbücher zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist viel mehr als Klimaschutz. Ihre 17 Ziele beziehen sich auf die unterschiedlichsten Lebensbereiche für eine bessere und gerechtere Welt. Geeignete Bilderbücher können altersgerecht, kindgemäß und spielerisch den Zugang zu diesen Zielen ebnen und Kinder befähigen, sich für die Zukunft einzusetzen und aktiv gemeinsam an deren nachhaltiger Gestaltung mitzuwirken. Doch welche Bücher sind geeignet? Welche Projekte bereits erfolgreich erprobt? Welche Vermittlungsmethoden passen?

An diesem Fortbildungstag erfahren Sie viel über Nachhaltigkeitsthemen und lernen jede Menge Bücher kennen für die Arbeit in der Kita oder GBS. Inhaltlich geht es entlang an BNE-Themen wie Armut, Gesundheit, sauberes Wasser, Klimaschutz und Bildung. Gleichzeitig leistet die Arbeit mit Bilderbüchern selbst einen Beitrag für sprachliche Bildung und frühe Literacy und somit hin zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Geeignet für den Elementarbereich, Brückenjahr und GBS (insbes. Vorschule).

Diese Fortbildung lässt sich sehr sinnvoll mit der Fortbildung „Naturerfahrung mit Bilderbüchern – Natur und Umwelt erlesen und erleben“ am Folgetag kombinieren (Kap. 3.2).

Inhalte:

- Die Ziele von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) kennenlernen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bilderbüchern finden
- BNE-Themen in Bilderbüchern identifizieren und auf ihre Eignung prüfen
- Bilderbücher im Kita-/Brückenjahr-/GBS-Alltag thematisch kreativ einsetzen
- geeignete Vermittlungsmethoden ausprobieren

Dozent/in:

Birte Ebsen, Heidi Jakob

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

21.04.2026 von 09:30 -16:30 Uhr

Ort:

Bücherhalle Horn (im Stadtteilhaus „Horner Freiheit“),
Gojenboom 46, 22111 Hamburg, Gojenboom 46

Natur im Wandel der Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Im April ist die Natur schon schüchtern erwacht. Allorts verkünden die Tiere und Pflanzen die Botschaft des Frühlings: Neubeginn.

Pflanzen werden gesät, Zugvögel kehren heim, Osterfeuer verbrennen den alten Tand und die Frühblüher garnieren die Landschaften mit bunten Tupfen, bevor alles im saftig grünen Jauchzen des Mai aufgeht. Vitaminreiche Kräuter, singende Vögel, fröhliche Lieder und Tänze locken Mädchen und Buben endlich wieder aus den Stuben.

An vier Terminen schauen wir uns an, was gerade „da draußen“ los ist, wir verbinden uns mit den Jahreszeiten, um die natürlichen Rhythmen wieder in unser Leben einzuladen.

- Inhalte:**
- Der Jahreskreis als Rad des Lebens
 - Geschichten, Lieder, Feste und Rituale zu den Jahreszeiten
 - Naturerfahrung und -erleben (Wetter, Tiere, Pflanzen, Sonne und Mond, Elemente)
 - Projektideen
 - Bastelideen
 - Liebe geht durch den Magen (essbare Wildkräuter, Blumen, Obst und Gemüse der Saison und Tipps zum Verarbeiten)

Dozent/in: Boris Braun

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 16.03.2026 von 09:00 -16:00 Uhr:

08.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr:

07.09.2026 von 09:00 -16:00 Uhr:

07.12.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Praxis-Waldtage

Sie gehen gerne mit Ihrer Gruppe in den Wald, wissen aber nicht genau, wie und was man zu beachten hat? Sie suchen mehr Sicherheit? Sie wollen Ihr Wissen erweitern? Dann sind diese Praxistage genau das Richtige für Sie. Denn hier geht's im Kreise gleichgesinnter Kolleg/innen unter Anleitung von Diplom-Biologe und Wildnispädagoge Boris Braun in den Wald. Und anhand vieler praktischer Übungen und kurzer Infoblöcke wird eine solide Grundlage für gelungene Waldtage gelegt. Also: Runter vom Weg und rein in den Wald!

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen
- Ausstattung, Planung und Gefahren
- Zu allen Jahreszeiten in den Wald
- Der gute Draht zum Förster
- Kleine Erste Hilfe (Zecken, Splitter, Schnitt- und Schürfwunden, Notruf etc.)
- Pflanzliche Heilmittel gegen Brennnessel, Insektenstiche usw.
- Umgang mit Pilzen, Tieren und Pflanzen
- Verhalten in der Natur (Freizeitwald, Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet) „Ich muss mal!“
- Spiele und Aktivitäten mit der Gruppe
- Achtsamkeitsübungen
- Bau eines einfachen Unterstands

Dozent/in:

Boris Braun

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

10.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

25.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fischbeker Heide,
Fischbeker Heideweg, Busstation Linie 250, 21149 Hamburg

Stille im Wald – Grundlagen der Naturachtsamkeit, Landart und Spiele im Wald

Achtsamkeit in der Natur ist nicht nur ein neuer Trend, sondern gelebtes Resilienztraining. Waldbaden und Co. werden inzwischen an vielen Stellen angeboten. Während uns in der Stadt ständig Lärm und Gestank umgibt, viele Menschen und Autos unsere dauernde Aufmerksamkeit fordern, kommen wir in der Natur erst richtig runter. Dass es dazu nicht viel braucht und auch mit Kindern möglich ist, wird in dieser Fortbildung gezeigt. Atem- und Meditationstechniken, Schleichspiele, Sinneserfahrungen, Tierformen, Landart und ein bisschen Naturkunde machen aus diesem Tag in der Natur ein Fest für die Sinne. Randvoll gepackt mit praktischen Tipps für den Kita- und Schulalltag, für Waldausflüge sowie für Draußengruppen.

Inhalte:

- Atem- und Meditationstechniken
- Naturkunde
- Schleichspiele
- Sinneserfahrungen
- Tierformen
- Landart

Dozent/in:

Boris Braun

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

09.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fischbeker Heide,
Fischbeker Heideweg, Busstation, 21149 Hamburg

4. BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT MIT ELTERN

Zusammenarbeit mit Eltern - Eine Praxisberatung

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in pädagogischen Einrichtungen. Sie bietet eine wertvolle Gelegenheit, Informationen über die Entwicklung und Bedürfnisse des Kindes auszutauschen und gemeinsam Lösungen für mögliche Herausforderungen zu erarbeiten. So vielfältig die Themen der Zusammenarbeit mit Eltern sind, so individuell sind auch die Familien, mit denen wir in Kontakt sind.

In dieser Praxisberatung bringen die Teilnehmenden ihre konkreten Fälle ein, die wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Dabei liegt der Fokus auf der Reflexion vergangener Elternkontakte und Gespräche sowie der gezielten Vorbereitung auf zukünftige.

- Inhalte:**
- Fallbesprechungen
 - Austausch von Praxiserfahrungen
 - Reflexion eigener Einstellungen, Muster und Verhaltensweisen
 - Üben konkreter Handlungs- und Kommunikationsstrategien

Dozent/in: Nina Strackhaar

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 18.09.2026 von 09:00 -12:00 Uhr

09.10.2026 von 09:00 -12:00 Uhr

13.11.2026 von 09:00 -12:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gut gerüstet ins Elterngespräch - Ein Koffer voller Ideen

Gespräche mit Eltern können uns immer (mal) wieder herausfordern und vielleicht sogar Sorgen bereiten. Doch gut gerüstet lassen sich auch schwierigere Gespräche gut meistern, so dass es für die Beteiligten konstruktiv ist. Nach dem ersten Fortbildungstag mit den theoretischen Inhalten und Vorbereitungen für Gespräche mit Eltern folgt zunächst eine Praxisphase, in der Sie das Gelernte in Ihrer Einrichtungs-Praxis ausprobieren und umsetzen können. Im Anschluss trifft sich die Gruppe dann zum zweiten Fortbildungstag, reflektiert die Erfahrungen und schaut gemeinsam auf konkrete Praxisbeispiele. Die Verknüpfung des theoretischen mit dem praktischen Handwerkszeug lässt Sie zukünftig Elterngesprächen gelassener entgegensehen – kurzum: wir entwickeln einen Koffer gefüllt mit konkreten Ideen für Ihre Arbeit mit den Eltern.

Inhalte:

- Fortbildungstag
- Formen von Elterngesprächen – Was braucht welches Gespräch?
- Wie sieht ein guter Rahmen für ein Elterngespräch aus?
- Wie bereite ich mich gut vor?
- Kennenlernen unterschiedlicher Kommunikationstechniken, aus denen dann passend für die konkrete Situation ausgewählt werden kann.
- Übungen anhand von (z.T. selbst mitgebrachten) Fallbeispielen
- Fortbildungstag
- Welche Arten von Elterngesprächen wurden geführt?
- Welche Situationen waren besonders schwierig und sollen ggf. gemeinsam noch einmal beleuchtet werden?
- Wie kann mit eigenen Unsicherheiten umgegangen werden?

Dozent/in: Nina Strackhaar

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 10.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

08.07.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Im Elterngespräch: Verständigung über Entwicklungs- und Bildungswege der Kinder

Eltern sind generell sehr daran interessiert, über ihre Kinder informiert zu werden und schätzen diese Rückmeldung sehr. Die Entwicklungsberichte der systematischen Beobachtungen bieten eine fundierte Grundlage, mit Eltern ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. Hilfreich ist es, schon in den Berichten Formulierungen und Beschreibungen zu finden, die dem Entwicklungsstand der Kinder gerecht werden, ohne sie ausschließlich darüber wahrzunehmen, was sie (noch) nicht können. Gleichzeitig machen alle Erzieher/innen die Erfahrung, dass es im Gespräch manchmal schwierig wird, wenn sich Wahrnehmung und Beobachtung von Eltern und Erzieher/innen sehr stark unterscheiden bzw. Beobachtungen aus Sicht der Erzieher/innen beunruhigend sind.

Wie sich dennoch die Kommunikation konstruktiv und einladend gestalten lässt, ist lernbar. „Jede(r) sieht nur das, was sie (er) sieht“.

- Inhalte:**
- Die systemische Betrachtungsweise menschlicher Verhaltensweisen
 - Die Subjektivität der Wahrnehmung
 - Kontext der Beobachtung – Kita / Elternhaus
 - Das (Um-)Formulieren von Auffälligkeiten
 - Den Aufbau und das Ziel eines Elterngesprächs
 - Das Üben von Elterngesprächen

Dozent/in: Nicole Setzpfand

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 09.11. - 10.11.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Medienerziehung in Familien von Anfang an: Kindliche Mediennutzung mit Eltern thematisieren

Kinder wachsen heutzutage in mediatisierten Lebenswelten auf. Handy, Tablet und Co sind omnipräsent im Alltag von Eltern und daher dauert es nicht lange bis schon Krippenkinder die Neugier packt. Studien zeigen ein eindeutiges Bild: Immer früher kommen Kinder in Kontakt mit digitalen Medien und auch die Mediennutzungsdauer steigt kontinuierlich an. Viele Eltern sind verunsichert, wenn es um die Beantwortung der Frage geht, wie eine altersgerechte, sinnvolle Mediennutzung aussehen kann. Sie erleben sich in Teilen überfordert im Setzen von Grenzen, bei der Auswahl von Inhalten und Unterstützen einer kreativen Nutzung. Einige Mütter und Väter fallen selbst durch eine wenig kritische Mediennutzung auf, was sich beispielsweise in Bring- und Abholsituationen oder bei gemeinsamen Aktivitäten in der Kita zeigt.

Unbestritten ist: Medienerziehung von Anfang an braucht ein Bewusstsein und eine Sensibilisierung der Eltern. Hier setzt die Fortbildung an, indem sie den Teilnehmenden einen Handwerkskoffer gibt, um Eltern im Erziehungshandeln zu unterstützen. Neben allgemeinen Informationen, die Erzieher/innen mehr Sicherheit in Gesprächen mit Eltern geben sollen, stehen konkrete bestehende Formate und Ideen im Vordergrund, die für die Fragestellung hilfreich sind.

Inhalte:

- Aufwachsen von Kindern mit digitalen Medien zwischen 0-6 Jahren
- Chancen einer altersgerechten Mediennutzung (Kreativpotenziale und Medienhelden)
- Risiken einer nicht altersgerechten Mediennutzung (Bildschirmzeiten, Inhalte, Medienwirkungsforschung, Medienkonsum in der Familie)
- Welche Rolle spielt Medienerziehung im Kitaalltag? Wo kann sie sinnvoll in bestehende Formate integriert werden?
- Elterngespräche: Welche Ideen für die Praxis gibt es? Wie können diese umgesetzt werden?
- Medienerziehung als Handlungsfrage zwischen persönlicher und professioneller Haltung

Dozent/in: Collette See

Organisation: Maximilian Uhl

Termin: 30.11. - 01.12.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mit Eltern über Kinder sprechen – Von der Beobachtung des Kindes zum kompetenten Elterngespräch

Wie können wir gut in Worte fassen, was uns in unserer Arbeit in der Krippe, im EKIZ oder in der Frühförderung beim Kind Sorgen macht? Wie gestalte ich eine positive Gesprächsführung mit Eltern auch bei Problemgesprächen? Was ist überhaupt „auffällig“ und was nicht? Was sind eventuell sogar Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung?

Das Seminar findet in Form von Kurzvorträgen, Diskussionen und vor allem Videos der Kinder aus dem Alltag statt. Es werden einige Elemente der Methode „Marte Meo“ angewendet. Wir widmen uns den oben gestellten Fragen, aber gerne auch den aktuellen Problemen aus Ihrer Einrichtung.

Idealerweise bringen einige Teilnehmer zum zweiten Termin selbst ein fünf-minütiges Video des betreffenden Kindes mit. So können wir anhand Ihrer konkreten Anliegen gemeinsam neue Blickwinkel und Möglichkeiten für die Elternarbeit und Unterstützung des Kindes entwickeln.

- Inhalte:**
- Sprache ohne Worte: Verhaltensbeobachtung von Säuglingen und Kleinkindern
 - Erkennen von Auffälligkeiten und evtl. von Kindeswohlgefährdung
 - Kennenlernen einiger Elemente der Methode „Marte Meo“
 - Gestaltung positiver Gesprächsführung mit Eltern

Dozent/in: Kirsten Knoblauch

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1:**
04.05.2026 von 09:00 -16:00 Uhr
01.06.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Termin: **Angebot 2:**
30.09.2026 von 09:00 -16:00 Uhr
04.11.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mit Eltern über ‚kindliche Sexualität‘ sprechen – Gelungene Erziehungspartnerschaft im Bereich der sexuellen Bildung von Kindern

Besonders in Fragen der sexuellen Bildung von Kindern stimmen die Vorstellungen der Eltern nicht immer mit den Einrichtungskonzepten überein. Eltern wünschen sich vor allem Transparenz darüber, welchen sicheren Rahmen die Kita den Kindern bietet, um die Ausdrucksformen kindlicher Sexualität zu begleiten. Dazu brauchen Menschen, die in Kitas arbeiten, vor allem Fachwissen, aber auch eine Haltung, wie sie den Fragen der Eltern begegnen können.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Kinder im Mittelpunkt. Das Seminar bietet Informationen rund um die Themen „Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Alter von 0-6 Jahren“, sowie den Umgang mit daraus entstehenden Fragestellungen für die Praxis. Im zweiten Teil geht es um die Auseinandersetzung mit den Formen von Elternarbeit im Allgemeinen und der sexualpädagogischen Elternarbeit im Speziellen.

Inhalte:

Teil 1

- Reflexion der eigenen Haltung
- Psychosexuelle Entwicklung und Ausdrucksformen von Sexualität bei Kindern im Alter von 0-6 Jahren
- Arbeit an Praxissituationen aus dem Bereich Sexualpädagogik
Themenkomplex: Sexualität und Sprache

Teil 2:

- Rahmenbedingungen von Elternarbeit
- Sexualitätsbezogene Themen in Elternkontakten
- Hilfreiches in sexualitätsbezogenen Elterngesprächen
- Gesprächstraining zu sexualpädagogischen Themen
- Anregungen zur Planung eines Themenelternabends: Kindliche Sexualität

Dozent/in:

Silke Moritz

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

22.01.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

26.01.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Souverän handeln in schwierigen Situationen mit Eltern

Fast jede/r Mitarbeiter/in in Kitas kennt Situationen, in denen Eltern zwischen Tür und Angel dringende Anliegen klären möchten, sich beschweren, weil die Hose von Paul dreckig ist, sich beim Abholen „häuslich“ in der Gruppe niederlassen, fordern, dass ihr Kind nicht mehr mit Paul spielen soll.

Wie können wir als Erzieher/innen souverän und kraftsparend mit solchen Situationen umgehen, ohne dass die Lage eskaliert?

In dieser Fortbildung werden Konfliktmodelle, Grundtypen des Konfliktverhaltens und sprachliche Handwerkszeuge vorgestellt und praktisch erprobt. Alltägliche Situationen aus dem Kita-Alltag dienen uns dabei als Übungssituationen, um verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und anschließend zu bewerten. Nach diesen Tür- und Angel-Situationen liegt der Schwerpunkt im zweiten Teil der Veranstaltung auf verabredeten Gesprächen mit Eltern (z.B. Mitteilung von Auffälligkeiten des Kindes). Wie kann ich mich auf ein solches möglicherweise konflikthafte Gespräch vorbereiten? Welches sind günstige Sitzanordnungen? Welche realistischen Ziele kann ich mir setzen?

Im Seminar wird ein möglicher Leitfaden für den Ablauf solcher schwierigen Gespräche vorgestellt und praktisch ausprobiert.

Inhalte:

- Aspekte, die bei der Konflikterkennung und Konfliktklärung förderlich sind
- Was sind Konflikte und was kann ich tun, um die Situation zu beruhigen?
- Wann und wie grenze ich mich in Konfliktsituationen ab, wann und wie „stürze ich mich ins Getümmel“?
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich selbst zu „stärken“, um schwierigen Situationen gewachsen zu sein?
- Wie können polarisierende, konflikthafte Gespräche zu dialogisch geführten Gesprächen werden, so dass sich die Chance auf Verständigung erhöht?

Dozent/in:

Gregor Schulz

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

10.12. - 11.12.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Zusammenarbeit mit Eltern in schwierigen Situationen

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Kita-Arbeit. Gerade in einer Zeit der „gestärkten Nachfragemacht“ der Eltern gewinnt die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen noch einmal eine besondere Bedeutung. Solange es gelingt, die Themen in einer offenen und sachlichen Atmosphäre anzusprechen und das Vertrauen der Eltern zu erhalten, ist diese Zusammenarbeit konstruktiv. Schwierig wird es, wenn konflikthafte Fragestellungen erörtert werden müssen, die zum Beispiel die Entwicklungsverläufe des Kindes betreffen oder bei spezifisch familiären Situationen, die sich auf das Kind und den Kita-Alltag auswirken.

Um diese und andere schwierige Situationen souverän meistern zu können, brauchen Sie als pädagogische Fachkraft professionelle Souveränität und ein gutes methodisches Handwerkszeug.

Ziel ist es, dass Sie die Kooperation und Zusammenarbeit mit Eltern sicher, klar und entspannt in Ihre Arbeit integrieren können.

- Inhalte:**
- Chancen und Grenzen von Elterngesprächen
 - Grundlagen der Gesprächsführung
 - Trotz Kundenorientierung Mut zur sachlichen und freundlichen Abgrenzung
 - Professionelles Umgehen mit kritischen Situationen in Elternkontakten

Dozent/in: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Dunja Meyer

Termin: **Angebot 1:**
16.04. - 17.04.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**
24.09. - 25.09.2026 von 09:00 -16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

5 Lernende Organisation	222
5.1 Kommunikation – Kooperation – Teamentwicklung.....	222
5.2 Entwicklung der beruflichen Identität und Reflexion der Anforderung im Berufsalltag	227
5.3 Gesundheitsförderung: Entwicklung der persönlichen Balance im Berufsalltag	233

5 LERNENDE ORGANISATION

5.1 Kommunikation – Kooperation – Teamentwicklung

Berufsbezogenes Deutsch für pädagogische Mitarbeitende – Sprachcoaching in der Gruppe

Deutsch ist nicht Ihre Muttersprache und es kommt vor, dass Sie in Ihrem beruflichen Alltag an Ihre Grenzen kommen? Gibt es Situationen, in denen Sie sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen? Zum Beispiel beim Elternabend, im Entwicklungsgespräch oder beim Schreiben von Briefen oder Aushängen? Trauen Sie sich nicht, Fortbildungen zu besuchen, weil Sie befürchten, Ihre Deutschkenntnisse reichen nicht aus? Gibt es bestimmte grammatische Themen (z.B. Satzbau, Artikel...), die Ihnen besonders schwerfallen? Wissen Sie manchmal nicht, wie Sie gut auf Deutsch formulieren können? Würden Sie gern sicherer sein in Ihrer Zweitsprache Deutsch?

Mit diesem Angebot möchten wir Sie unterstützen, Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, die Sie für Ihre Arbeit als pädagogische Fachkraft brauchen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was Ihnen hilft, auch nach dem Sprachcoaching Ihre Sprachkompetenz im Deutschen verbessern zu können.

Nach einem ersten Kennenlernen in der Gruppe findet für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein Einzelgespräch mit der Dozentin statt, um Ihre Bedarfe und Wünsche für das Sprachcoaching zu ermitteln. Diese Inhalte, die Sie also vorgeben, bearbeiten wir anschließend in der Gruppe. Die Themen betreffen z.B. die folgenden Bereiche:

Inhalte:

- Situationen, Gesprächstypen und Texte aus dem Arbeitsalltag (z.B. Entwicklungsgespräch, Elternbrief, Team-Besprechung)
- Lernstrategien für die Erweiterung des berufsbezogenen Wortschatzes
- Lernstrategien für die Vertiefung grammatischer Themen
- Kommunikationsstrategien für den Arbeitsalltag
- Reflektieren des Selbstbildes und der eigenen Fähigkeiten

Dozent/in:

Swantje Butenschön

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

Angebot 1:

02.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

09.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

16.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

23.02.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

16.03.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

23.03.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Termin:

Angebot 2:

28.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

05.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

12.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

02.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

09.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

16.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gesprächsführung leicht gemacht – Grundlagen der Gesprächsführung

Erweitern Sie über das Seminar Ihre Gesprächsführungskompetenzen: Mit einer fundierten Gesprächsvorbereitung unterscheiden Sie zwischen Sach- von Beziehungsbotschaften, verfolgen Ihre Gesprächsziele und Wissen um grundsätzliche Aspekte der Kommunikation. Sie erkennen Ihre typischen Kommunikationsmuster und betrachten Ihr eigenes Kommunikationsverhalten genau.

Darüber hinaus nehmen Sie Gesprächspartner/innen mit ihren Bedürfnissen wahr und richten Ihre Strategien der Gesprächsführung danach aus. Lernen Sie außerdem auch in stressigen, hektischen Situationen angemessen zu kommunizieren und mögliche Gesprächsblockaden zu meiden. Das Seminar bietet Raum, neue Strategien auszuprobieren und mit den Seminarteilnehmer/innen zu reflektieren.

Es handelt sich hierbei um ein Grundlagenseminar – daher kann nur am Rande auf konkrete schwierige Situationen im beruflichen Alltag eingegangen werden.

- Inhalte:**
- Einführung & Vertiefung zu Grundlagen der Kommunikation
 - Eigene Gesprächsverhalten fundiert beobachten
 - Strategien der Gesprächsführung kennenlernen und erweitern
 - Wahrnehmung der Bedürfnisse der Gesprächspartner/innen
 - Verschiedene Arten des Zuhörens erleben und Möglichkeiten zu konstruktiver Rückmeldung
 - Anwendung/ Transfer an Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag

Dozent/in: Stefanie Bühling

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 07.05. - 08.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Die Kunst, gute Fragen zu stellen

Der Einrichtungs-Alltag besteht zu einem großen Teil aus Kommunikation. Ständig sind wir im Kontakt mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen und mit Eltern. Ein häufig unterschätzter Aspekt der Kommunikation sind Fragetechniken. Während Kinder Fragen häufig ganz automatisch und ohne Berührungsängste stellen, scheuen wir Erwachsenen eher davor, Fragen zu stellen, da wir das Gefühl haben, durch Fragen Unwissenheit zu zeigen.

Dabei verstecken sich in der Kunst des Fragestellens und der richtigen Fragetechniken viele Möglichkeiten, Kommunikation erfolgreich zu gestalten. Gerade wenn wir z.B. Kolleginnen und Kollegen beraten oder mit Eltern bestimmte Situationen klären, können die richtigen Fragen zur richtigen Zeit zielführend sein. Gute Fragen unterstützen uns, ein Gespräch in eine gewünschte Richtung zu lenken...verschlossen geglaubte Türen zu öffnen.... Nähe und Sympathie zu erzeugen. Damit Fragetechniken erfolgreich umgesetzt werden können, bedarf es einer bestimmten inneren Haltung gegenüber unserem Gesprächspartner.

Daher werden in diesem Seminar zunächst die psychologischen Grundlagen zur Fragetechnik beleuchtet. Die verschiedenen Fragetechniken und Fragetypen werden erläutert und anhand verschiedener Übungen als Handwerkszeug in die alltägliche Kommunikation übertragen.

Inhalte:

- Psychologische Grundlagen der Fragetechnik
- Verschiedene Fragearten und Fragetypen
- Perspektivwechsel durch zirkuläre Fragetechniken
- Fragetechnik als Handwerkszeug in der alltäglichen Kommunikation

Dozent/in:

Christian Struck

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

04.06. - 05.06.2026 09.00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Mehr Sicherheit in Konfliktsituationen – Knifflige Gesprächssituationen souverän meistern

Kolleginnen und Kollegen, Leitungen, Eltern und nicht zuletzt die Kinder: Verschiedene Personen leben und arbeiten in einer Einrichtung zusammen und treffen mit ihren unterschiedlichen Interessen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen. Wie sprechen wir über diese Probleme, ohne dass die Konflikte eskalieren? Oder noch besser, dass die Situation sich wieder entspannt?

Dieses Seminar möchte helfen, Konflikte früh zu erkennen und einen möglichst konstruktiven Umgang mit ihnen zu finden. Dazu werden Konfliktmodelle, Grundtypen des Konfliktverhaltens und Leitfäden für den Ablauf von Konfliktgesprächen vorgestellt und PRAKTISCH ERPROBT. Alltägliche Situationen aus dem Einrichtungs-Alltag dienen uns dabei als Übungssituationen, um verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und anschließend zu bewerten.

Es werden Aspekte vorgestellt, die bei der Konflikterkennung, Konfliktklärung und Konfliktlösung förderlich sind, z.B. die eigene Haltung/Interessen wahrzunehmen, angemessen darzustellen und geeignete Gesprächsstrategien einzusetzen. Sie bekommen Hinweise, um Konfliktgespräche zu führen und Konflikte zu klären.

Inhalte:

- Was sind Konflikte, wie erkenne ich sie im Vorfeld und was kann getan werden, damit Konflikte nicht außer Kontrolle geraten?
- Welche Verhaltensmöglichkeiten gibt es in Konflikten?
- Wann und wie grenze ich mich in Konfliktsituationen ab, wann und wie „stürze ich mich ins Getümmel“?
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich selbst zu stärken, um schwierigen Konfliktsituationen gewachsen zu sein?

Dozent/in: Jochen Reich

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 24.09. - 25.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Den Herausforderungen des Kita-/GBS-Alltags kompetent begegnen - Praxisreflexion für Neueinsteiger/innen

Als Erzieher/in haben Sie die herausfordernde und schöne Aufgabe, Kinder in ihrer Entwicklung anzuregen, zu begleiten und Eltern beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die Hamburger Bildungsleitlinien und die Qualitätsversprechen der „Elbkinder“ spiegeln die Vielfalt an Themen und Aufgaben wider, die Sie als Erzieher/in im Blick haben und gestalten – eine große Herausforderung nicht nur für Neueinsteiger/innen! Neben der Arbeit mit den Kindern und Eltern bedarf es auch der Orientierung im Betrieb „Elbkinder“ und innerhalb des Kita-Teams.

Vielleicht beschäftigen Sie Fragen wie: Wie gehe ich mit den Anforderungen um und wie finde ich darin einen Weg, der zu mir passt? Wie sind die Strukturen innerhalb meines Teams und welchen Platz möchte ich darin einnehmen? Und was kann ich dafür tun? Wie kann ich Kommunikationsprozesse so gestalten, dass sie konstruktiv verlaufen? (mit Kolleg/innen, Eltern und Kindern) Was sind meine Stärken und wie kann ich sie einsetzen? (Was haben Kinder, Eltern und Kolleg/innen davon) Wo stehe ich jetzt und wohin möchte ich mich entwickeln? Wie kann ich Stress vorbeugen bzw. abbauen und einen guten Ausgleich finden?

In der Fortbildung bringen Sie als Teilnehmer/in Ihre Themen und Anliegen ein und entscheiden mit, welche intensiv bearbeitet werden. In Abhängigkeit von den Themen werden verschiedene Methoden zur Bearbeitung eingesetzt.

- Inhalte:**
- eigene Fallbeispiele / Themen einbringen und bearbeiten
 - unterschiedliche Methoden der Bearbeitung und Beratung kennenlernen und erfahren
 - lösungsorientiert den Anforderungen des Kita-/GBS-Alltags begegnen

Dozent/in: Inke Johannsen

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 19.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
30.04.2025 von 09:00 – 16:00 Uhr
04.06.2025 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Praxisreflexion für Männer in der Kita- und GBS-Pädagogik

Männliche Fachkräfte in der Kita und GBS sind eigentlich nicht neu – und erleben dennoch immer wieder die doppelte Botschaft „einerseits ist es gut, dass Ihr da seid“ und „andererseits, ohne Euch hätten wir manche Themen nicht“. Männer haben in der Kita/GBS Minderheiten-Status, sie erleben hinsichtlich der Erwartungen an ihre Erzieherrolle viele Ansprüche und Widersprüche: Sie sollen Vorbild sein, werden häufig als Ansprechpartner für „Ballspiel, Rangeln und Reparieren“ gesehen und stehen nicht selten unter „Generalverdacht“. Wie kann ich als Mann mit diesen Anforderungen und Situationen professionell umgehen und mich sicher und zufrieden mit meiner Arbeit als Erzieher fühlen?

Diese Reflexionsgruppe bietet die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Haltungen und will mithilfe konkreter Anliegen der Teilnehmer die eigene Qualität in der pädagogischen und teamorientierten Arbeit in der Kita und GBS sichern und weiterentwickeln.

- Inhalte:**
- Männlichkeit in der Kita/GBS
 - geschlechtersensible pädagogische Arbeit
 - Rollenverständnis und Erwartungskklärung
 - Reflexions-, Konfliktkompetenz und Handlungsspielräume erweitern
 - Fallbesprechung

Dozent/in: André Becker

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 20.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

20.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

24.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Praxisreflexion für Mitarbeitende in Eltern-Kind-Zentren

Sowohl als Leitung als auch als Fachkraft eines Eltern-Kind-Zentrums erleben Sie in einem komplexen Arbeitsumfeld immer wieder neue Anforderungen, denen Sie nachkommen und Herausforderungen, die Sie bewältigen müssen. Wie lassen sich die Bedarfe unterschiedlichster Familien in dem vorgegebenen Rahmen gut beantworten?

Dieses Angebot gibt Ihnen die Gelegenheit, in einem professionell begleiteten Rahmen gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen EKIZ-Standorten der Elbkinder Ihre Arbeitspraxis zu reflektieren. Ihre Anliegen, die sich aus der konkreten Arbeit vor Ort ergeben, stehen im Mittelpunkt der Praxisberatung.

- Inhalte:**
- Neue Anregungen für Ihre konkrete, tägliche Arbeit finden und Ihre Handlungsspielräume erweitern
 - Individuelle Handlungspläne für das Arbeitsfeld an Ihrem Standort entwickeln
 - Entlastung und Unterstützung für den Alltag erfahren

Dozent/in: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: **Angebot 1:**

26.02.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Termin: **Angebot 2:**

10.09.2026 von 14:00 - 17:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Mein roter Faden durch den Tag – den Weg finden zwischen meinen Zielen und den turbulenten Alltagsanforderungen

Wir alle wissen, wie gut es sich anfühlt, einen Arbeitstag so zu gestalten, dass wir unseren Tagesplan ungestört umsetzen können und am Abend zufrieden unser Ziel erreicht haben. Leider verläuft der Alltag häufig anders.

Belastungen wie Krankenvertretung, neue Aufträge, persönliche Bitten um Unterstützung... führen immer wieder zu Unterbrechungen. Manche sind unvermeidbar, manche nehmen wir zähneknirschend in Kauf, weil uns keine andere Lösung einfällt. In dem Workshop geht es darum, bei sich selbst zu bleiben, auch wenn sich Pläne oder Anforderungen ändern. Das heißt, mit einem Gefühl der Selbstsicherheit den Handlungsspielraum zu erweitern und Situationen stressfreier zu gestalten: Wann sollte ich innerlich flexibel sein und meinen Plan ändern und wann will ich etwas freundlich ablehnen und meinem Plan treu bleiben?

Inhalte:

- Wann klappt es gut mit meinen Vorhaben?
- Was brauche ich, um gelassen auf Veränderungen zu reagieren?
- Wie kann ich besser mit Belastungssituationen umgehen?
- Was hilft mir, meinen roten Faden zu halten, auch wenn ich mich gestresst fühle?
- Wo habe ich mehr Spielraum als ich denke, z.B. durch klarere Abgrenzung?

Dozent/in: Birgit Köhncke

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 08.09. - 09.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Selbst – Bewusst und authentisch – Methoden der Transaktionsanalyse als Hilfe und Unterstützung für Ihren pädagogischen Alltag

Als Erzieher/in stehen Sie täglich einer Vielzahl von Ansprüchen und Herausforderungen gegenüber. Sie gestalten aktiv das soziale Miteinander in der Einrichtung, Sie sind Beziehungspartner/in für Kinder und Eltern und Sie arbeiten in enger Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen. So entstehen jeden Tag sehr unterschiedliche Gesprächssituationen und Handlungsanlässe, in denen die Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten berücksichtigt werden wollen.

Es gilt, gute Lösungen für alle auszuhandeln und dabei auch die eigenen Standpunkte angemessen zu vertreten. Da tut es gut, sich seiner selbst bewusst zu sein: Wie sehen meine typischen Verhaltensmuster aus? Wie kommuniziere ich? Was davon ist hilfreich und was möchte ich verändern?

In dieser Fortbildung nutzen wir Modelle aus der Transaktionsanalyse, um unser eigenes Verhalten und unsere bevorzugten Kommunikationsmuster zu erkennen und besser zu verstehen. In spielerischen Übungen können wir die Wirkungen verschiedener Kommunikationsstile wahrnehmen und unsere Möglichkeiten erweitern.

Im Fokus steht dabei, im Arbeitsalltag selbst-bewusst und authentisch zu handeln. So kann es gelingen, erfolgreich und mit mehr Gelassenheit zu arbeiten - in gutem Kontakt mit sich und den anderen.

- Inhalte:**
- Modelle aus der Transaktionsanalyse
 - Wie Haltungen und Überzeugungen das eigene Verhalten beeinflussen
 - Grundlagen gelingender Kommunikation
 - Ungünstige Interaktionsmuster erkennen und vermeiden
 - Transfer für die eigene Praxis

Dozent/in: Gundula Zierott

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 11.06. - 12.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Was hilft mir, vor Gruppen souverän, präsent und gleichzeitig aufmerksam zu sein?

„Ich bin nur gut, wenn keiner guckt.“ (Max Raabe)

Wer vor Publikum redet, Gruppen anleitet oder Präsentationen durchführt, weiß, dass dies eine besonders komplexe Aufgabe ist. Ihre Aufmerksamkeit hat nicht einen Fokus, sondern drei: die Inhalte und den geplanten Ablauf Ihrer Präsentation, die Reaktionen Ihrer Zuhörer „Werde ich verstanden? Bin ich zu schnell oder zu langsam?“ und Ihre eigenen Reaktionen auf die exponierte Situation „Wie schaffe ich es, unter Beobachtung entspannt, präsent und lebendig zu bleiben?“

In dieser Fortbildung lernen Sie, in Situationen „vor Publikum“ gelassen Sie selbst zu bleiben und auch größere Gruppen überzeugend anzusprechen. Sie üben Techniken zum Einsatz von Atmung und Stimme, untersuchen den Einfluss von Körpersprache und -haltung und reflektieren, wie Sie vor Ihrer spezifischen Zielgruppe wirken möchten. Jede/r Teilnehmer/in erhält im Laufe der Fortbildung ein persönliches Feedback auf eine Übungssituation.

- Inhalte:**
- Wie wirke ich vor Gruppen?
 - Wie erreiche ich die Zuhörer? (stimmlich/räumlich/menschlich)
 - Umgang mit Stressfaktoren, Lampenfieber und Blackout
 - Klärung von persönlichen Zielen in Bezug auf das Thema „Auftritt“

Dozent/in: Jens Jakob de Place

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 17.06. - 18.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Achtsamkeit – Energie schöpfen und Ruhe bewahren

Der Arbeits-Alltag stellt Mitarbeitende immer wieder vor neue und herausfordernde Situationen, welche umsichtiges und flexibles Handeln nötig machen. Das Üben von Achtsamkeit ist eine wirksame Möglichkeit, um mit Alltagsstress aktiv umzugehen und gut für sich selbst zu sorgen. Ziel ist es, den eigenen Energievorrat aufzufüllen und inmitten der täglichen Herausforderungen die Ruhe zu bewahren.

Die Achtsamkeitspraxis bewirkt die nachhaltige Verringerung von körperlichen und seelischen Stresssymptomen. die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit. eine bessere Vorbeugung von Stress. wachsende Selbstwirksamkeit. innere Gelassenheit und mehr Lebensfreude.

Theoretische Kurzvorträge wechseln sich mit Phasen der individuellen Reflexion und des Austauschs in der Gruppe sowie mit konkreten, angeleiteten Achtsamkeitsübungen ab. Dieses Angebot beruht auf der wissenschaftlich fundierten MBSR- (mindfulness-based stress reduction) Methode zur Bewältigung von Stress, welche von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn entwickelt wurde.

- Inhalte:**
- Einführung in die Grundlagen der Achtsamkeitspraxis
 - Anleitung von Meditationen und Körperübungen im Liegen, Sitzen, Stehen und Gehen.
 - Stresstheorie, Umgang mit stressverstärkenden Verhaltensmustern
 - Achtsamkeit im Umgang mit Stress im Berufsalltag

Dozent/in: Sylke Känner

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: **Angebot 1:**
12.02. - 13.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin: **Angebot 2:**
20.07. - 21.07.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin: **Angebot 3:**
19.11. - 20.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: MBSR-Eppendorf, Lokstedter Weg 36, 20251 Hamburg

Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben

Es ist beeindruckend, wie es uns Menschen immer wieder gelingt, uns über die Maßen zu verausgaben. Wir besitzen die Fähigkeit, unser Frühwarnsystem auszuschalten und unsere Belastbarkeit weit über die eigentlichen Grenzen auszudehnen. Im Kita-Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen passiert es leicht, dass die Aufmerksamkeit nur im Außen ist und die eigenen Bedürfnisse übersehen werden. Beeinträchtigungen im körperlichen oder seelischen Bereich sind langfristig die Folge.

Ziel des Workshops ist es, die eigenen Warnsignale rechtzeitig zu spüren und darauf angemessen zu reagieren. Eine individuelle Auftankstrategie ermöglicht den Einsatz kleiner und großer alltagstauglicher Lösungen.

Inhalte:

- Sie lernen vielfältige Entspannungsmethoden kennen
- Sie erhalten Informationen über die Auswirkungen von Überlastung auf Ihr allgemeines Befinden
- Sie erleben, dass Sie selbst am besten wissen, was Ihnen wann besonders gut tut Sie erfahren, wie entlastend und einfach es ist, das lösungsorientierte Vorgehen auf sich selbst anzuwenden
- Sie entwickeln Ihre ganz eigene Auftankstrategie mit vielfältigen Möglichkeiten, um nachhaltig kraftvoll und kreativ zu bleiben
- Sie wissen, dass sich Kinder, Eltern und Kolleg/innen wohl fühlen, wenn es Ihnen gut geht

Dozent/in: Birgit Köhncke

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 01.10. - 02.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Entspannung, Stimme und Atmung – eine gemeinsame Entdeckungsreise mit den Kindern

Die Stimme ist ein Medium, das uns verbindet. Sie ist Träger unserer Emotionen und Gedanken. Sie ist einzigartig und gehört zu unserer Persönlichkeit und Identität. Als Erzieher/in müssen Sie Ihre Stimme einer hohen Belastung aussetzen und täglich in vielfältiger Weise nutzen. Dieses Instrument klangvoll, aussagekräftig und schonend einzusetzen, ist daher sehr wichtig. Wie hängt die Stimme mit unserer Atmung und unserem Körper zusammen?

In dieser Fortbildung begeben wir uns auf Entdeckungsreise und Erforschung des Phänomens Stimme. Sie erhalten Anregungen, Übungen und Spiele, um im Arbeits-Alltag gemeinsam mit den Kindern den Wahrnehmungshorizont für Stimme, Körper, Atmung und Bewegung zu erweitern.

- Inhalte:**
- Den eigenen Resonanzraum kennenlernen und erweitern
 - Zusammenhänge von Stimme, Atmung und Bewegung entdecken
 - Spielerische Übungen zur Stimmerforschung
 - Entspannungsübungen
 - Integration in den Arbeits-Alltag: Rituale finden

Dozent/in: Djuna Buyten-Pliquet

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 19.05. - 20.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Gelassenheit lernen, Spannungen lösen – Stress bewältigen

Während des beruflichen Alltags sind die körperlichen und psychischen Anforderungen an die Mitarbeiter/innen in der Kita und GBS vielfältig und häufig sehr herausfordernd. Kinder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen erwarten wie selbstverständlich Flexibilität und Freundlichkeit bei guter Arbeitsorganisation. Häufige Folge ist, dass die Mitarbeiter/innen selber gestresst sind und mit wachsendem Empfinden von Überbelastung die Freizeit ersehnen: Die Quelle, die für andere sprudeln will und soll, muss sich auch wieder auffüllen dürfen. Durch ein verbessertes Körperbewusstsein und die Erfahrung im achtsameren Umgang mit sich selber kann man lernen, wieder zu sich selbst zu kommen und auch die Pausen zu echten Erholungspausen zu machen.

Ein geeigneter und nachhaltig wirksamer Weg dazu ist die Feldenkrais-Methode: Hier wird außer der Körperwahrnehmung auch die leichte und schmerzfreie Beweglichkeit gefördert. Beides sind gute Hilfen dabei, Gelassenheit für den Alltag und Strategien zur Stressbewältigung zu lernen.

Inhalte:

- Signale von individuellem Stress können erkannt und benannt werden
- Zusammenhänge von körperlichen Erkrankungen und Stress werden theoretisch erläutert
- Über Selbsterkundung und -erfahrung mit angeleiteten Bewegungen werden Spannungen gespürt und nachhaltig wirksam gelöst.
- Über eine verfeinerte Körperwahrnehmung verbessern sich die Selbstregulierung und die Fähigkeit zur individuellen Stressbewältigung

Dozent/in:

Heidje Duhme

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

06.05. - 07.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

10.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Groß? Klein? Entspannt! Gemeinsam gesund im turbulenten Alltag

Der Alltag in den Einrichtungen ist vielseitig, bunt und nicht selten auch turbulent. Als pädagogische Fachkraft müssen Sie sich immer wieder neu auf unterschiedliche Persönlichkeiten und Situationen einstellen und kreative Lösungen für kleine und große Probleme entwickeln. Die Anforderungen sind ebenso vielfältig und sie wirken sowohl auf den Körper als auch auf die Psyche der Mitarbeiter/innen und Kinder ein. Was können Sie tun, um diesen Herausforderungen mit Achtsamkeit und der nötigen Portion Gelassenheit zu begegnen? Wie können Sie im Alltag für kleine Entspannungspausen und „Inseln der Ruhe“ sorgen? Und welche Möglichkeiten gibt es, dabei die Kinder mit einzubeziehen?

In diesem Seminar gehen wir diesen und weiteren Fragen rund um das Thema „Stressbewältigung“ auf die Spur. Neben theoretischen Einblicken in das Thema wird es dabei insbesondere um die Erprobung und Selbsterfahrung von ganz praktischen Entspannungstechniken für Groß und Klein gehen.

Inhalte:

- Bedeutung von Stress verstehen: Was ist eigentlich Stress und wie entsteht er?
- Wie merke ich, dass ich Stress habe?
- Was kann ich vorbeugend und direkt in der Situation gegen den Stress tun?
- Verschiedene Entspannungstechniken für Groß und Klein kennenlernen und ausprobieren: u.a.: Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training Traumreisen/ Visualisierung Meditation
- Passende Entspannungs-Methoden für verschiedene Situationen und Orte kennenlernen: u.a.: „Kurzzeit“-Entspannung Entspannung in Ruhe und in Bewegung
- Individuelle Materialsammlung für den (Kita)Alltag erhalten.

Dozent/in:

Berit Köhler

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

12.10. - 13.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Lass los und schaff Raum für Neues!

„Lass doch mal los!“ - Leichter gesagt als getan! Wenn es uns jedoch gelingt, entsteht Raum für neue Möglichkeiten. Es wird Energie frei für mehr Leichtigkeit und Lebensfreude im Alltag sowie mehr Raum für spontanes und kreatives Handeln. Wie kann ich neue Wege finden? Alte Strukturen, die mir nicht mehr dienen, loslassen? Mir klar werden, was ich gut kann und mir dient?

In Einzel- und Gruppenarbeit widmen wir uns an diesem Tag dem, was Sie loslassen und aus Ihrem Leben verabschieden wollen, und finden heraus, was Sie für Ihre aktuellen Herausforderungen brauchen. Wir erstellen einen individuellen Methodenkoffer, mit dem Sie auch in Zukunft besser mit herausfordernden Situationen und Belastungen umgehen können.

- Inhalte:**
- Bestandsaufnahme Ihrer aktuellen Herausforderung und was Sie dafür brauchen
 - Bewusstsein über Stärken und Ressourcen
 - Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Kraftquellen

Dozent/in: Hanna Drechsler

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 07.04. - 08.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Stille und Bewegung – Entspannungsübungen für Erzieher/innen im Einrichtungs-Alltag

„Komm aus der Hektik des Alltags in der Ruhe an und schon entfaltet sich das Leben vor deinen Füßen – und aus dieser erlebten Stille kehrst du wieder in die schwingende Bewegung deines Lebens zurück.“

Endlich einmal zur Ruhe kommen, sich entspannen und den Alltag abschütteln! Wie können Erzieher/innen sich diesen Wunsch erfüllen?

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Übungen für Ihre Entspannung und Gesundheit kennen. Die Inhalte entsprechen Ihren Anliegen und Bedürfnissen, beziehen die Kinder aber auch mit ein, da sie das Herzstück Ihres Arbeitsalltags sind.

- Inhalte:**
- Verschiedene Entspannungsmethoden aus Yoga, Autogenem Training, Feldenkrais, Progressiver Muskelentspannung
 - Atemübungen
 - Meditation
 - Schritt für Schritt - Standsicherheit und elastischer Gang
 - Bodytalk und Zellentanz
 - Sanfte, sinnliche Übungen für Körper, Geist und Seele

Dozent/in: Schahin Nadjmabadi

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 12.11. - 13.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Yoga im Hof,
Beethovenstr. 42, 22083 Hamburg

6. Leiten und Führen	242
----------------------------	-----

6. LEITEN UND FÜHREN

Als Leitung die Vielfalt managen

Sie sind verantwortlich für ein Team von Kolleginnen unterschiedlicher kultureller Herkunft? Sie möchten die kulturelle Vielfalt in Ihrem Team besser managen können und Sie möchten verstehen, warum es bei bestimmten Themen immer wieder zu Unzufriedenheit oder gar Konflikten kommt?

Schnell sind wir dabei, unsere Kolleginnen - bewusst oder unbewusst - in Schubladen zu stecken, obwohl wir das eigentlich nicht wollen. „Jemand aus Land XY ist halt so!“ Wir fangen an zu generalisieren und sehen dabei zu, wie sich informelle Hierarchien entwickeln, Konkurrenz entsteht und unser Team dann möglicherweise als Folge dessen auch noch unproduktiv arbeitet.

Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, zusammen mit Kolleginnen, die in einer ähnlichen Situation sind, die Schwierigkeiten, die in gemischtkulturellen Teams auftreten können, zu reflektieren. Gemeinsam nähern wir uns diesem nicht immer einfachen Thema mit Sensibilität und Neugier. Was hat Sie geprägt und was für Bilder von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen haben Sie im Kopf? Wie können Sie als Leitung produktiv mit kulturellen Unterschieden umgehen, ohne die gesetzten Standards zu vernachlässigen? Was wäre ein angemessener Umgang mit Schwierigkeiten, bei der keine Seite ihr Gesicht verliert?

Ziel des Seminars ist es, das respektvolle Miteinander im Team zu stärken, bei der die Vielfalt als Gewinn und Chance gesehen wird, um dadurch Probleme leichter bewältigen zu können.

- Inhalte:**
- Reflexion eigener „Bilder im Kopf“
 - Würdigung von Vielfalt
 - Sensibilisierung für unterschiedliche kulturelle Zugänge
 - Stärkung der Leitung als „Managerin von Vielfalt“
 - Als Leitung inklusiv denken und handeln

Dozent/in: Inke Johannsen

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 26.03. - 27.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung: Fachlich sicher handeln und Hilfsangebote aufzeigen

Die Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte in Kitas und GBS und vermittelt Kenntnisse zur Themenstellung Kindeswohlgefährdung und den entsprechenden rechtlichen und praktischen Handlungsmöglichkeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Durchführung von Elterngesprächen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, der verantwortungsvollen Fallbearbeitung sowie der multiprofessionellen Zusammenarbeit mit den Insoweit erfahrenen Fachkräften sowie weiteren externen Fachstellen und Hilfsangeboten.

Inhalte:

- Auffrischung der Grundlagen zu Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung in Kita & GBS
- Verantwortung bei Kindeswohlgefährdung (Fallverantwortung und Handlungsleitlinien)
- Vertiefung und Erprobung anhand von Fallbeispielen
- Einbeziehung von Insoweit erfahrenen Fachkräften und weiteren relevanten Fachstellen
- Grundlagen und Praxis zur Intervention bei Kindeswohlgefährdung gemäß dem aktuellen Interventionsplan der Elbkinder
- Übersicht zu Hilfsangeboten in der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe
- Führen von Elterngesprächen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung – mit praktischen Übungen und Simulationen

Dozent/in:

Stella Hübner

Organisation:

Maximilian Uhl

Termin:

01.04. - 02.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die richtigen Fragen stellen! Erfolgreiche Bewerbungsgespräche mit kreativen, systemischen Fragen führen

Endlich hat sich jemand auf die ausgeschriebene Stelle beworben. Nun sitzt man zusammen im Bewerbungsgespräch und versucht innerhalb kürzester Zeit herauszufinden, ob die Bewerber/in zur ausgeschriebenen Stelle passt. Nur wie gelingt das am besten?

Hier helfen Fragetechniken aus der systemischen Beratung. Systemische Fragen regen dazu an über sich zu erzählen. Mit der richtigen Technik steuern Sie klar und bewusst das Gespräch und erfahren dabei viel mehr als mit klassischen Standardfragen. Durch eine offene und wertschätzende Haltung zeigen Sie Interesse und präsentieren Ihre Einrichtung, als den Ort, an dem man sich wohlfühlen kann und gerne arbeitet.

Inhalte:

- Wie vermeide ich auswendig gelernte Antworten auf Standardfragen und schaffe es stattdessen, dass mein Gegenüber bereitwillig über sich erzählt?
- Welche Fragen stelle ich, um eine ehrliche Antwort darauf zu bekommen, was mich wirklich interessiert?
- Wie finde ich heraus, ob die Kandidat/in in mein Team passt?
- Und auch: Wie kann ich eine/n attraktive/n Bewerber/in für meine Einrichtung gewinnen?

Dozent/in:

Philipp Noß

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

29.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Souveräne (Gesprächs-)Führung in turbulenten Zeiten

Der Alltag in den Einrichtungen ist heute nicht nur von vielfältigen und vielseitigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten, sondern auch von permanenten Veränderungs- und Anpassungsprozessen an den Markt der Sozialwirtschaft geprägt.

Gerade in „turbulenten Zeiten“ können sich alte Konflikte verschärfen und es entstehen häufig neue Konfliktfelder. Souveräne (Gesprächs-)Führung hilft, unnötige Konflikte durch Leitungshandeln gar nicht erst entstehen zu lassen oder, falls diese Situationen doch entstehen, diese schnell anzugehen und zu lösen.

Ziel dieses Seminars ist es, anhand der von den Teilnehmer/innen eingebrachten Konfliktsituationen zu erarbeiten, wie durch Leitungshandeln solchen Situationen präventiv begegnet werden kann bzw. wie diese Situationen bearbeitet und gelöst werden können. Der Schwerpunkt liegt hierbei insbesondere auf souveräner Gesprächsführung. Dabei geht es sowohl um schwierige Gesprächssituationen mit den Teams als auch mit einzelnen Mitarbeitenden. Grundlage ist der systemische Ansatz.

Dieses Seminar gliedert sich in zwei Teile: An den ersten beiden Tagen im September werden Lösungsstrategien für typische schwierige Situationen erarbeitet, am dritten Tag finden ein Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung zu diesen Lösungsstrategien statt. Bitte bringen Sie Ihre Themen und Fragen aus der Führungspraxis für dieses Seminar mit.

- Inhalte:**
- Souveränes Leitungshandeln — Meine Präsenz als Leitung
 - Prävention von Konflikten in turbulenten Zeiten
 - Führen schwieriger Gespräche mit Teams und einzelnen Mitarbeitenden
 - Feedback zu Kommunikations- und Führungsverhalten

Dozent/in: Christian Struck

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 25.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

10.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

24.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Von begrenzter Kommunikation zu offener, verständnisvoller Gesprächsführung

Kennen Sie das? Sie sind als ausgebildete Pädagog/in, empathisch unterwegs, kommunikativ stark, können durchaus klar und zielgerichtet kommunizieren und kommen trotzdem manchmal an alle Grenzen! Seien es Situationen mit bestimmten Eltern oder mit anderen Kooperations- oder Gesprächspartnern: In bestimmten Situationen entstehen manchmal ungesunde Dynamiken. Sie kommen trotz Ihres kommunikativen Know-Hows und all Ihrer Erfahrung nicht weiter, erleben das Gegenüber als aggressiv und/oder grenzüberschreitend. Sie werden vielleicht selber wütend, die Situationen entgleiten Ihrer Kontrolle und eskalieren unter Umständen. Sie wissen nicht, wie Sie die Situation souverän steuern können. Möglicherweise fühlen Sie sich ohnmächtig.

In dieser Praxisreflexion bzw. Gruppencoaching arbeiten wir mit konkreten Themen und Fallanliegen. Inhalte können u.a. sein:

- Inhalte:**
- Wie können Sie hier wieder in die Handlungsfähigkeit und in souveränes Handeln kommen?
 - Wie können Sie selbst schon vorher eine Eskalation verhindern und deeskalierend wirken?
 - Wie können Sie, auch in sehr herausfordernden Situationen, hart - also klar - in der Sache und weich zu den Menschen sein?

Dozent/in: Kerstin Gast

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 17.06.2026 von 13:00 – 16:30 Uhr
14.10.2026 von 13:00 – 16:30 Uhr
15.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Führen in Zeiten des Fachkräftemangels

Vielleicht ist es bei Ihnen so: Die Personaldecke ist dünn. Sie müssen mit knappen (Personal-) Ressourcen eine bestmögliche Kinderbetreuung sicherstellen. Gute neue Fachkräfte zu bekommen - aber auch das Halten der Etablierten - wird zu einer zunehmend herausfordernden Aufgabe. Parallel können sich mögliche Konfliktlinien im Team verschärfen oder neu etablieren: Unterschiede werden vielleicht schnell als etwas Negatives bewertet. Oder es wird um unterschiedliche Auffassungen von Gerechtigkeit oder „so geht es richtig“ gerungen.

Als Führungskraft diese Gemengelage auszutarieren, ist nicht immer einfach: Welche/r Mitarbeitende braucht welche Art von Führung? Wann und wie setze ich klare Grenzen? Wie halte ich gleichzeitig die Motivation hoch, damit mir nicht noch mehr wegbrechen? Wie agiere ich fair und gerecht? Wie bleibe ich selbst klar, stabil und in einer guten Balance? Und auch: Wie vermeide ich, dass ich nicht selbst in eine negative Haltungsspirale gerate? In dieser Fortbildung bringen Sie Ihre Anliegen / Themen aktiv ein und entscheiden mit, welche intensiv bearbeitet werden. In Abhängigkeit von den Themen werden verschiedene Methoden zur Bearbeitung eingesetzt.

Inhalte:

- Reflexion der Leitungsrolle in Zeiten von Fachkräftemangel.
- Mit welcher Haltung begegne ich den diversen Herausforderungen in diesem Kontext und wie bleibe ich konstruktiv?
- Was muss ich in herausfordernden Gesprächen beachten, damit die Kommunikation zu guten Ergebnissen für alle führt?
- Was kann ich für meine persönliche Stressreduktion tun und wie sehen deeskalierende Maßnahmen aus, dass es gar nicht erst zum Konflikt kommt?
- Umgang mit zunehmender Heterogenität und Vielfalt auf Seiten der Mitarbeiterschaft

Dozent/in: Inke Johannsen

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: **Angebot 1**

25.02. - 26.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Termin: **Angebot 2**

05.11. - 06.11.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gestärkte Leitung: gestärktes Team – Gut aufgestellt für die Bewältigung von Krisen

Manchmal kommt einfach alles zusammen... Die Pandemie hat uns gezeigt, was passiert, wenn über einen längeren Zeitraum fast nichts mehr „glatt“ läuft und beinahe täglich der Einrichtungs-Alltag neu auf den Kopf gestellt wird. Wenn bei Mitarbeitenden, Eltern oder Kooperationspartnern die Nerven blank liegen und täglich improvisiert werden muss. Manchmal gibt es solche Phasen, da bedarf es noch nicht einmal einer Pandemie. Und gerade dann treten Eltern, Fachkräfte – im Grunde das ganze „Außen“ - mit hohen Erwartungen an Leitungskräfte heran. Sie wollen mit ihren individuellen Bedürfnissen gesehen werden, und die Bereitschaft diese zugunsten anderer Beteiligter zurückzustellen, sinkt.

Leitungskräfte sind hier gefordert für angemessenen Ausgleich zu sorgen und unangemessene Forderungen zu begrenzen, damit auch in krisenhaften Zeiten alle Beteiligten im Sinne der Schwächsten – der betreuten Kinder – an einem Strang ziehen.

Das alles können Leitungskräfte nur dann leisten, wenn sie ihre eigenen Bedürfnisse gut wahrnehmen und angemessene Strategien zu deren Bewältigung einsetzen. So gestärkt, können sie Mitarbeitende und Teams stärken, um gemeinsam gut durch die Krisen des Alltags zu kommen.

In diesem Seminar erarbeiten wir zunächst, was Leitungen selbst in Krisensituationen benötigen und wie sie sich vor diesem Hintergrund gut auf Krisen vorbereiten können. Im Anschluss beleuchten wir die Bedürfnisse von Mitarbeitenden und Teams und lernen konkrete Ansätze kennen, wie Teams gestärkt werden können, um Herausforderungen auch in sehr angespannten Zeiten gut zu bewältigen. Die Teilnehmenden können Beispiele aus der eigenen Einrichtung in die Fortbildung einbringen, reflektieren und sich gegenseitig bei der Erarbeitung guter Strategien zur Krisenbewältigung unterstützen

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Erlebens in Krisensituationen: Was löst Stress aus und wie macht er sich bemerkbar?
- Auseinandersetzung mit den eigenen Grundbedürfnissen: Was kann ich für mich tun, um in Krisensituationen gut aufgestellt zu sein?
- Welche Strategien sind vorbeugend hilfreich, und was habe ich in meinem persönlichen „Notfallkoffer“?
- Gemeinsamer Blick auf das Krisenerleben vor Ort: Was brauchen die Mitarbeitenden, um Krisen gut zu bewältigen? Was brauchen die Einzelnen und was brauchen die Teams?
- Erarbeitungen von konkreten Instrumenten für die Stärkung der Teams.

Dozent/in:	Gundula Zierott
Organisation:	Thomas Heindorff
Termin:	16.04. - 17.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Leuchtturm, Vorbild und Begleiter/in – mit meinem Führungsstil und -verhalten die Einrichtung steuern

Der Kita- wie auch der GBS/GTS-Bereich befinden sich in stetem Wandel und das Leiten einer Einrichtung ist komplexer geworden – es werden neue oder veränderte Anforderungen an Sie als Leitung gestellt: Wie ist das zu schaffen?

Für Sie als Führungskräfte bedeutet dies, sich des eigenen Leitungsstils bewusst zu werden, um gezielt den Prozess in Ihrer Einrichtung so zu steuern, dass Sie Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen motivieren und unterstützen. Zu einer guten Zusammenarbeit im Team gehören sowohl die Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeitenden zu fördern, zu unterstützen und zu entwickeln, als auch das gesamte Team in Blick zu nehmen.

Methoden: theoretische Inputs, Reflexion der eigenen Prägungen, Bearbeitung konkreter Situationen aus dem Arbeits-Alltag, trainieren von verschiedenem Handwerkszeug.

- Inhalte:**
- Reflexion der eigenen Prägung in Bezug auf Autorität und Leitungsstil
 - Gestaltung einer gelingenden Zusammenarbeit
 - Herausarbeiten von Kriterien zur Förderung der Motivation und Identifizierung der Mitarbeitenden: Wertschätzung, Partizipation, Transparenz sind hier Stichworte
 - Stärkung der Veränderungsfähigkeit,
 - Umgang mit neuen Anforderungen und Herausforderungen

Dozent/in: Petra Beyer

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 31.08. - 01.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Authentisch Leiten ... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Führungskräfte - Grundlagen

Jede Leitung ist eine bunte Persönlichkeit und hat ein eigenes Bild von Leitung. Die Herausforderung besteht darin, dieses konstruktiv in die tägliche Arbeit mit sehr unterschiedlichen Zielgruppen zu integrieren. Das Team, Kinder, Eltern, Institutionen u.a. haben durchaus andere Vorstellungen und Erwartungen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die eigenen bevorzugten Kommunikationsstrukturen zu erkennen, hilfreiche neue zu integrieren und damit das Verständnis von authentischer Leitung zu schärfen und im Alltag zu vertreten.

Der Fokus im Seminar liegt darauf, die Leitungen in ihrer Rolle zu stärken, indem eigene Muster und Anforderung geklärt werden können. Dabei werden spielerisch Methoden aus der Transaktionsanalyse vorgestellt und angewendet.

Im Teil 1 (2 Tage) werden die Grundlagen vermittelt und bearbeitet. Diese können im Anschluss im Alltag auf Praxistauglichkeit erprobt werden.

Teil 2: Der letzte Tag bietet die Plattform, die gewonnenen Erkenntnisse zu besprechen und durch neue Impulse zu festigen.

- Inhalte:**
- Bilder und Rolle von authentischer Leitung
 - Prägung durch Werte und Glaubenssätze
 - Erkennen der eigenen Ressourcen und Lernfelder
 - Konstruktive Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen
 - Entwickeln eigener neuer Strategien und Handwerkszeuge
 - Modelle der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Antreiber)

Dozent/in: Petra Guthunz

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 13.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

14.04.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

03.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Authentisch Leiten ... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Führungskräfte – Aufbauseminar

Leitungen haben tagtäglich mit sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten von Mitarbeitenden zu tun. Jeder hat seine eigene Geschichte und seine eigenen Muster, die Verhalten und Kommunikation prägen. Das Wissen um diese Prägungen hilft Leitung, die Menschen zu verstehen und personen- und ressourcenorientiert besonders in Konflikten zu agieren.

Ein weiterer Blick gilt der Entstehung von Beziehungsdynamiken zwischen Leitung und Mitarbeitenden. Denn auch Leitung hat eigene Muster, die die Kommunikation beeinflussen. Wie können sog. Spiele erkannt und produktiv unterbrochen werden. Für welche Spieleinladungen stehe ich zur Verfügung und in Zukunft aber nicht mehr?

Vielfältige Methoden wechseln sich im Seminar ab und berücksichtigen den Prozess in der Gruppe.

- Inhalte:**
- Muster und Prägungen unter Berücksichtigung der Biographie
 - Erkennen von Beziehungsdynamiken
 - Erkennen der eigenen Ressourcen und Lernfelder
 - vertiefende Beschäftigung mit dem Konzept der Antreiber
 - Bedeutung des Lebensskripts Spiele und Spieleinladungen
 - Konstruktive und lösungsorientierte Kommunikation
 - Entwickeln eigener neuer Strategien und Handwerkszeuge

Dozent/in: Petra Guthunz

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 21.09. - 22.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

ONLINE SEMINAR – Den Führungsalltag mit guter Arbeitsorganisation und Selbstführung meistern

Die Führungsanforderungen in der pädagogischen und Sozialen Arbeit werden immer komplexer. Durch wirksame, eigenverantwortliche und reflektierte Selbstorganisation kann die eigene Arbeitszeit optimierter genutzt werden.

In diesem Seminar hinterfragen Sie als Führungskräfte Ihre Haltung und reflektieren Ihre Bereitschaft, Ihre Stressoren kennen zu lernen und Ihre Selbstorganisation zu optimieren. Sie lernen Arbeitstechniken zur Entlastung kennen und gewinnen durch das Erproben im Arbeitsalltag mehr Freiraum. So können Sie die vielfältigen Leitungsanforderungen im Alltag eigenverantwortlich und zufriedener bewältigen, auch mit nachhaltiger positiver Auswirkung auf das Team.

Inhalte:

- Dynamik im Arbeitsalltag der Führungskraft
- Zeitfresser
- persönlicher Anspruch und Abgrenzung
- Führungskraft als Vorbild
- Multitasking versus Delegieren
- Aufschieben
- persönlicher Stresslevel
- Psychohygiene

Dozent/in:

Kathrin Contzen

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

02.02. - 03.02.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

02.03.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

Ort:

Online Raum 1

Studientage attraktiv gestalten und mit lebendigen Methoden die Mitarbeitenden begeistern – Vielfältige Moderationsmethoden und Rollenklarheit

Wie können Sie Studientage so gestalten, dass Mitarbeiter/innen sich gern beteiligen und inhaltlich gute Ergebnisse erzielt werden?

Als Leitungskraft Studientage selbst zu planen und zu moderieren ist eine große Herausforderung. Neben der vielfältigen Verantwortung für die Einrichtung den Blick frei zu machen, um mit Abstand auf anstehende Themen zu schauen und diese im Rahmen von Studientagen zu guten Entwicklungen zu führen, setzt Ziel- und Rollenklarheit voraus. Darüber hinaus ist ein reichhaltiges Methodenrepertoire hilfreich, um den Tag lebendig und anregend zu gestalten. Dabei lassen sich Mitarbeiter/innen mit ihrem Fachwissen wunderbar einbeziehen.

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der eigenen inneren Haltung zur Doppelrolle als Moderator/in und Leitungskraft und lernen Methoden kennen, mit denen Sie die Vorbereitung, den Einstieg in den Studientag, die Themenbearbeitung und den Abschluss gut und sicher gestalten können. Kurze Inputs finden im Wechsel mit praktischen Übungen statt und die Fragen und Anliegen der Teilnehmer/innen werden selbstverständlich berücksichtigt.

- Inhalte:**
- Kreative Moderations- und Strukturierungsmethoden wie: Marktplatz, Ausstellung, Konzentrische Kreise, Fish-Bowl, Soziometrische Aufstellungen, Handbarometer, u.v.a.
 - Visualisierungstechniken Die eigene Rolle klären – Wann agiere ich als Leitungskraft, wann als Moderator/in?
 - Gestaltung von Inputs mit Einbeziehung des Know-hows der Mitarbeiter/innen

Dozent/in: Christiane Albers

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 14.10. - 15.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Veränderungen aktiv gestalten – Wissen und Handwerkszeug für Leitungskräfte in pädagogischen Einrichtungen

Kitas und Einrichtungen des schulischen Ganztages stehen heute vor der Herausforderung, sich mit verändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen auseinanderzusetzen. In einer sich wandelnden Gesellschaft leisten diese einen immer größeren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Jüngere Kinder sollen betreut werden, Inklusion muss gestaltet werden, Bildungsansprüche steigen, neue pädagogische Ansätze sollen integriert werden, Öffnungszeiten werden verlängert, Einrichtungen vergrößert, die Bedürfnisse von Mitarbeitenden wandeln sich.... Die Liste ließe sich problemlos fortschreiben.

Für Leitungskräfte bedeutet dies, dass Sie in Ihren Einrichtungen immer wieder Veränderungsprozesse initiieren und gemeinsam mit den Teams wie auch in Absprache mit anderen relevanten Akteuren (Eltern, Kinder, Träger, Schule, Nachbarschaft) gestalten müssen. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, wie gute Bedingungen für Veränderungsprozesse aussehen können, welche Kompetenzen Leitungskräfte benötigen und welche Kenntnisse hilfreich sind, um Mitarbeitende gut einzubeziehen. Wir schauen auf die verschiedenen Handlungsfelder von Veränderungsprozessen, lernen Modelle für gelingendes Veränderungsmanagement kennen und erproben in der gemeinsamen Arbeit hilfreiche methodische Werkzeuge.

Die Teilnehmenden können Beispiele aus der eigenen Einrichtung in die Fortbildung einbringen, reflektieren und sich gegenseitig bei der weiteren Planung und Umsetzung unterstützen.

Inhalte:

- Mein Umgang mit Veränderungen
- Voraussetzungen für gelingende Veränderungsprozesse [schaffen]
- Handlungsfelder bei Planung und Umsetzung von Veränderungen
- Handwerkszeug für die Gestaltung von verschiedenen Etappen eines Veränderungsprozesses

Dozent/in:

Gundula Zierott

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

01.10. - 02.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Gesunde Gelassenheit – Die eigene Gesundheit aktiv in die Hand nehmen

Eine Führungskraft ist täglich mit einer Vielzahl unterschiedlichster Herausforderungen konfrontiert, die ein hohes Ausmaß an Flexibilität, Belastbarkeit, psychologischer und pädagogischer Kompetenz, wirtschaftlichem Denken, Organisationstalent und diplomatischem Geschick verlangen. Bei der Bewältigung dieser Aufgabenvielfalt wird viel Energie verbraucht und die Aufmerksamkeit ist vor allem im Außen, die eigenen Bedürfnisse werden leicht übersehen, Überlastung ist vorprogrammiert.

Inhalt dieses Workshops ist es, den Fokus auf das eigene Wohlbefinden zu lenken, das Gespür für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen zu schärfen und Wege der ganzheitlichen Regeneration und Gesunderhaltung zu entwickeln. Dabei beschäftigen wir uns vorrangig mit der Stärkung des ressourcenorientierten Wahrnehmens und Handelns, der gezielten Regulierung des autonomen Nervensystems und die wundervoll heilsame Wirkung der Natur.

Methoden: Plenums- und Kleingruppenarbeit, Theorie-Inputs, Diskussionen, Übungen zur Entspannung im Seminarraum und in der nahegelegenen Natur.

Inhalte:

- Welche Faktoren bestimmen eine ganzheitliche Gesundheit? Und was tue ich bereits dafür?
- Der gesunde Umgang mit sich selbst als Grundlage gesunder Führung
- Mein Ressourcenschatz und wie ich ihn vergrößere: Struktur, Entspannung und Achtsamkeit bringen Entlastung und Lebensbalance
- Wie lösungsorientiertes Vorgehen mein Leben erleichtert und mein Wohlbefinden steigert
- Ein reguliertes autonomes Nervensystem als Voraussetzung für entspanntes Arbeiten
- Die Wirkung der Natur auf die Gesundheit und wie ich Sie im Alltag nutzen kann

Dozent/in:

Christiane Albers

Organisation:

Thomas Heindorff

Termin:

15.06. - 16.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

15.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Rudolf Steiner Haus,
Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Handeln statt Warten – Gesunde Führung in der Praxis

Als Leitung habe ich durch meinen persönlichen Führungsstil einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Gesunde Führung bedeutet hierbei einen Führungsstil, der darauf abzielt, dass sich alle – die Leitungskraft inbegriffen – am Arbeitsplatz wohler fühlen.

Durch permanente Veränderungs- und Anpassungsprozesse sind sowohl Leitungen als auch alle Mitarbeitenden in der Kita immer wieder neuen Herausforderungen und damit verbunden auch Belastungen ausgesetzt. Als Leitung kann ich durch mein Führungsverhalten diese Belastungen und Anforderungen entschärfen.

Dazu ist es wichtig, dass ich zunächst als Leitung Haltungen und Denkmuster entwickle, um als Vorbild selbst mit diesen Belastungen gut umgehen zu können. Dann ist es möglich, diese Haltungen und Denkmuster in die Kita einzubringen und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Austausch zu kommen.

In diesem Seminar werden daher zunächst die Grundlagen gesunder Führung betrachtet. Welches Führungsverhalten fördert hierbei in der Regel das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden. Im Weiteren werden förderliche Haltungen und Denkmuster thematisiert und reflektiert und welche Möglichkeiten es gibt, diese förderlichen Haltungen und Denkmuster in der Einrichtung zu implementieren.

- Inhalte:**
- Grundlagen gesunder Führung
 - Salutogenese und Resilienz
 - Förderliche und stressentschärfende Denkmuster
 - Möglichkeiten zur Implementierung in den Einrichtungs-Alltag

Dozent/in: Christian Struck

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 07.05. - 08.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Handeln statt Warten - Vertiefungsseminar

Diese Fortbildung richtet sich an alle Leitungen, die die Fortbildung „Handeln statt Warten – Gesunde Führung in der Praxis“ besucht haben und sich über Ihre Erfahrungen austauschen und weitere Lösungsansätze vertiefen möchten.

Im Seminar „Handeln statt Warten – Gesunde Führung in der Praxis“ haben Sie die VUKA-Welt mit den aktuellen Herausforderungen kennengelernt und hilfreiche Haltungen und Instrumente entwickelt, um bestmöglich damit umgehen zu können.

In dieser Folgeveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, sich über Ihre Erfahrungen mit anderen Leitungen auszutauschen. Wie ist es Ihnen mit Ihren Lösungsansätzen und Haltungen ergangen? Was ist hilfreich gewesen, und auch: welche Hindernisse haben Sie erlebt? Anhand kurzer vertiefender Impulse zur VUKA-Welt reflektieren Sie über hilfreiche Haltungen und erarbeiten weitere Lösungen, um durch innere Stärke den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können.

- Inhalte:**
- Austausch über Erfahrungen in der VUKA-Welt
 - Vertiefende Impulse und Reflexion zu hilfreichen Haltungen
 - Erarbeitung weiterer Lösungsansätze

Dozent/in: Christian Struck

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 02.12.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Führen in der GBS/GTS

Auch wenn die Leitung einer Einrichtung im Ganzttag grundsätzlich ganz ähnliches Wissen, Knowhow und Handwerkszeug erfordert, wie die Leitung von Kitas oder anderen pädagogischen Einrichtungen, unterscheidet sie sich in einigen Punkten durchaus:

Insbesondere die Kooperationsebene mit dem System Schule, das Interagieren mit Schulleitungen oder Lehrkräften, führt zu ganz spezifischen An- und Herausforderungen.

Um die Situationen, die aus dieser Dynamik resultieren, bewusst und angemessen führen zu können, ist es sinnvoll, sie zu reflektieren und in einer Gruppe zu bearbeiten. Insofern hat dieser Kurs Gruppencoaching-Charakter, damit die Teilnehmenden viel Raum für Ihre konkreten Anliegen finden.

- Inhalte:**
- Wie steuere ich konstruktiv Reibungsthemen mit dem System Schule?
 - Wie kann ich mit Schulleitungen und Lehrkräften auf Augenhöhe agieren?
 - Wie kann ich das Team und die Zusammenarbeit gut entwickeln?
 - Wie kann ich bei Konflikten im Team gut vermitteln?
 - Wie kann ich mehr Klarheit zu meiner Rolle, meinen Erwartungen an mich und die Erwartungen der anderen schaffen?
 - Weitere Inhalte nach Bedarf!

Dozent/in: Christiane Albers

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 20.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

01.07.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Die Entwicklung von Krippenkindern begleiten und fördern - Ihre Rolle als Leitung

Die sog. „Schlüsselsituationen“ wie Eingewöhnung, Essen, Sauberkeitserziehung und nicht zuletzt das Spielen haben im Kita-Alltag eine ganz besondere Bedeutung. Hier kann bewusst und aktiv die Entwicklung von Kindern begleitet und gefördert werden. Erkenntnisse aus der Bindungstheorie und der Entwicklungspsychologie bilden die Basis für die Gestaltung eines entwicklungsunterstützenden Alltags. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, die den Hintergrund des Kindes mit einbezieht, spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Wie wird die Kita ein guter und heimeliger Ort, der von allen pädagogischen Fachkräften und den Eltern mitgestaltet wird? Wie kann die Leitung diesen Prozess kompetent steuern? Um diese komplexe Aufgabenstellung bewältigen zu können, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Erzieher/innen, Eltern und Leitung notwendig und ein entsprechender organisatorischer und struktureller Rahmen in den Krippen der Kitas erforderlich.

Damit Leitungen für diese anspruchsvolle Aufgabe gut vorbereitet sind und die Mitarbeitenden entsprechend anleiten und unterstützen können, bieten wir diese Veranstaltungsreihe für Leitungskräfte an. Neben den fachlichen Inhalten soll daher auch immer intensiv die Rolle der Leitung in diesem Zusammenhang reflektiert werden.

Inhalte: Modul 1

- Fachliches Krippen-Know How im Kontext Ihrer Leitungsverantwortung
- Grundlagen und Bedeutung der Eingewöhnung
- Dialog mit den Eltern
- Rolle der Leitung in der Erziehungspartnerschaft
- Kindliche Entwicklung begleiten und eine (sprach-)förderliche Umgebung schaffen
- Spiel- und Bildungsangebote
- Kratzen, Beißen, Hauen bei Krippenkindern
- Bildungsräume planen und gestalten

Inhalte: Modul 1

- Kinder mit (drohender) Behinderung in der Krippe
- Entwicklungspsychologische Grundlagen bei 0-3-Jährigen
- Meilensteine und Entwicklungswege: altersangemessene und „auffällige“ Verhaltensweisen
- Wie sage ich es den Eltern? Umgang mit Auffälligkeiten
- Was ist zu tun bei Verdacht auf Behinderung eines Kindes?
- Orte für Unterstützung und Diagnostik
- Unterstützung des Teams
- Rolle der Leitung

Inhalte

Modul 3

- Pädagogische Gestaltung bestimmter Schlüsselsituationen
- Pädagogische Essenssituationen
- Gestalten der Schlafsituationen
- Microtransitionen im Alltag
- Übergang in den Elementarbereich
- Die pädagogische Haltung: Rolle der Leitung
- Abschlussreflexion: Umsetzung der Schlüsselsituationen

Dozent/in: Kirsten Knoblauch

Organisation: Susanna Jeschonek-Seidel

Termin: 30.03. - 31.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

06.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

10.06.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Gestaltung von Flipcharts und Aushängen

Sie möchten in Ihrer Einrichtung gerne Planungsprozesse und Projekte mithilfe von Visualisierungen erklären sowie Aushänge oder Flipcharts für den Elternabend ansprechender gestalten. Kleine lockere Skizzen und einfache Visualisierungen können Ihnen dabei helfen. Sie fördern so Motivation, schaffen Klarheit und bieten Orientierung für alle. Sie erlernen das Visualisieren mit viel Spaß und Leichtigkeit. „Talent“ ist nicht erforderlich!

Zum Einstieg schulen Sie Ihre Sehwahrnehmung und erproben verschiedene Zeichenmaterialien. Schritt für Schritt werden einfache Symbole vorgestellt. Sie zeichnen mit wenigen Strichen z. B. Menschen, Interaktionen und Emotionen, erhalten Beispiele zur Darstellung von Orten, Terminen, Aufgaben, Zuständigkeiten. Anschließend folgen Übungen rund um das Thema Schrift und Farbe am Flipchart. Professionelle Layoutideen zu beruflichen Themen dienen Ihnen als Anregungen für eigene ansprechende Entwürfe.

- Inhalte:**
- Symbole skizzieren
 - Schrift und Farbe am Flipchart
 - Ideenfindung
 - Layoutideen für den Berufsalltag

Dozent/in: Britta van Hoorn

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 25.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Coaching für neue Leitungskräfte

Dieses Angebot richtet sich an neue Leitungskräfte, die die Gelegenheit zur gemeinsamen Reflexion mit Kolleginnen und Kollegen suchen. Unter Anleitung einer kompetenten Beraterin können Sie z.B. Ihre Leitungsrolle und den Führungsstil überdenken und ggf. weiterentwickeln.

Ziele sind die Erweiterung des Handlungsrepertoires und der eigenen Perspektive sowie eine klarere Einschätzung der persönlichen Stärken und Leitungskompetenzen.

- Inhalte:**
- Analysieren und Verstehen des alltäglichen Handelns
 - Bearbeiten von beruflichen Fragestellungen und Problemen
 - Entwickeln und Erproben von alternativen Handlungsmöglichkeiten
 - Entdecken von Gestaltungsspielräumen
 - Emotionale Entlastung

Dozent/in: Jessica Rother

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 24.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

24.03.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

21.04.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

19.05.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

23.06.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

25.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

15.09.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

10.11.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

08.12.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

13.10.2026 von 09:30 – 13:00 Uhr

12.01.2027 von 09:30 – 13:00 Uhr

09.02.2027 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Coaching für erfahrene Führungskräfte

In Ergänzung zum Coachingangebot für neue Führungskräfte richtet sich dieses Angebot an langjährig erfahrene Führungskräfte, die die Gelegenheit zur gemeinsamen Reflexion suchen. Unter Anleitung einer kompetenten Beraterin können Sie z.B. Ihre Führungsrolle und den Führungsstil überdenken und ggf. weiterentwickeln.

Ziele sind die Erweiterung des Handlungsrepertoires und der eigenen Perspektive. Den inhaltlichen Verlauf entscheidet die Gruppe gemeinsam mit der Beraterin.

- Inhalte:**
- Bestandsaufnahme der bisherigen beruflichen Entwicklung
 - Reflexion des eigenen Leitungshandelns
 - Überprüfung der eigenen Arbeitsroutinen und Leitungsidentität
 - Planung beruflicher Weiterentwicklung
 - Reflexion veränderter betrieblicher Anforderungen und Erwartungshaltungen an Führungsstil und –handeln

Dozent/in: Gundula Zierott

Organisation: Thomas Heindorff

Termin: 20.02.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

27.03.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

24.04.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

29.05.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

19.06.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

21.08.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

18.09.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

16.10.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

13.11.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

11.12.2026 von 09:00 – 12:30 Uhr

15.01.2027 von 09:00 – 12:30 Uhr

12.02.2027 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Coaching für Führungskräfte im Integrationsbereich

Dieses Gruppen-Coaching richtet sowohl an Führungskräfte, die in ihrer Kita Integration neu einführen, als auch an Leitungen einer bereits bestehenden Integrationskita.

Das Coaching dient insbesondere der gemeinsamen Reflexion, des Austausches zu konkreten und individuellen Themen im Bereich Integration sowie der förderlichen Vernetzung untereinander.

- Inhalte:**
- Arbeit an konkreten und individuellen Fragestellungen und Herausforderungen zum Thema Integration
 - Reflexion der Leitungsperspektive auf das integrative Therapiekonzept
 - Austausch von Erfahrungswerten

Dozent/in: Christian Struck

Organisation: Lea-Luise Buhk

Termin 1: 01.07.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Weitere Termine: 09.09.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

14.10.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

25.11.2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

7. Hauswirtschaft.....	268
7.1 Verpflegung	268
7.2 Reinigung	273
7.3 Kommunikation und Gesundheit in der Hauswirtschaft	279

7. HAUSWIRTSCHAFT

7.1 Verpflegung

Fit für FIT KID – gut vorbereitet für die Auditierung der DGE

Das Mittagessen der Elbkinder Kitas wird seit 2011 mit dem FIT KID Logo nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ zertifiziert. Diese Auszeichnung wird von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) vergeben und jedes Jahr überprüft. Bei einem erfolgreichen Auditabschluss erhalten alle Elbkinder Kitas dann das FIT KID-Logo für ein weiteres Jahr. Somit ist jede Kita gefordert, die Qualitätsstandards in der täglichen Arbeit zu etablieren und die Arbeitsweise für die externe Prüfung transparent darzustellen.

In der Fortbildung werden die Prüfkriterien, Informationen über die Prüfung vor Ort und die Maßnahmen zur Dokumentation erarbeitet und im Zusammenhang mit der Umsetzung in den jeweiligen Kitas besprochen. Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit bezüglich des jährlichen Re-Zertifizierungsverfahrens.

Hinweis: Die Fortbildung richtet sich an PLH, stellvertretende PLH und an Kita-Leitungen.

- Inhalte:**
- Prüfkriterien der FIT KID-Zertifizierung
 - Informationen über die Prüfung vor Ort
 - Empfehlungen zur Vorbereitung auf die externe Prüfung durch die DGE

Dozent/in: Ute Hantelmann

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 28.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

FIT KID-Standards unter die Lupe genommen!

Seit 2009 gibt es den bundeseinheitlichen ‚Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas‘. Herausgegeben wurde er von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Dieser Qualitätsstandard ist in Ergänzung zum eigenen Elbkinder-Ernährungskonzept ‚Unser Essen in der Kita‘ für den gesamten Betrieb handlungsleitend. Für die konsequente Umsetzung dieses Qualitätsstandards ist eine differenzierte Betrachtung und die Diskussion verschiedener Details hilfreich.

Zielsetzung ist, alle Mitarbeitenden der Elbkinder-Kitas mit den Anforderungen vertraut zu machen, die für das FIT KID-Prüfungsverfahren relevant sind.

In der Fortbildung steht der Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, alle Prüfkriterien der DGE kennen zu lernen und zu diskutieren, um sie anschließend in der Kita umsetzen zu können.

Hinweis: Die Fortbildung richtet sich an Hausarbeiter/innen

Inhalte:

- Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas (DGE)
- Informationen zum Zertifizierungsverfahren und zum langfristigen Qualitätssicherungsprozess
- Betrachtung hauswirtschaftlicher und pädagogischer Aufgaben bei der Umsetzung
- Erfahrungsaustausch
- Fachliche Aspekte (auch orientiert an den Wünschen der Fortbildungsteilnehmer/innen), z.B.: Fettgehalt von Milchprodukten; Fisch-Qualität im Detail; fettarme und zuckerarme Zubereitung; Fleisch und Fleischerzeugnisse; Gemüse frisch oder vorgefertigt?

Dozent/in:

Ute Hantelmann

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

21.05. - 22.05.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Mehr Sicherheit im Umgang mit Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten

Damit Kinder mit Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten gut versorgt werden können, ist das ganze Kita-Team gefordert: Beim Aufnahmegespräch müssen die medizinischen Vorgaben besprochen, dokumentiert und mit der Küchenleitung abgestimmt werden. Pädagogische Fachkräfte müssen auf den Umgang mit allergischen Reaktionen vorbereitet sein.

Die Küche hat die Aufgabe, Tag für Tag ein ansprechendes Essen herzustellen, den Einkauf zu organisieren und für besondere Situationen vorzusorgen. Pädagogische Fachkräfte stellen die korrekte Essensausgabe sicher und beziehen das Thema Sonderkost in die pädagogische Arbeit mit ein. Eine enge Abstimmung mit den Eltern ist für alle Beteiligten erforderlich.

Diese Fortbildung legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung fundierter Kenntnisse, um Sicherheit mit allergiekranken Kindern und deren Familien zu schaffen. Es geht aber auch darum, Sonderkostformen effizient und reibungslos im Teamalltag umzusetzen. Sie erhalten Informationen über medizinische Hintergründe, diätetische Konsequenzen und praktische Tipps.

Hinweis: Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und (stellvertretende) PLH.

Inhalte:

- Nahrungsmittelallergien (z.B. durch Eier, Nüsse, Milcheiweiß, ...)
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Milchzucker- und Fruchtzuckerunverträglichkeiten)
- Zöliakie
- Arbeitserleichterungen im Umgang mit Diäten
- Typische allergische Reaktionen
- Umgang mit erkrankten Kindern

Dozent/in: Selina Clausen

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 03.09. - 04.09.2026 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Meine Rolle als Hausarbeiter/in

Möchten Sie Ihre tägliche Arbeit pünktlich erledigen, die Entwicklungen in der Kita nachvollziehen, für die Kinder da sein und bei der Arbeit auch an Ihre eigene Gesundheit denken?

Sich ändernde Strukturen, steigende Qualitätsanforderungen und Änderungen in der Kita-Konzeption erfordern eine ständige Anpassung an den Arbeitsalltag. Um das zu schaffen, ist eine gute und enge Zusammenarbeit aller Mitarbeiter/innen in der Kita eine wichtige Voraussetzung.

Unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmer/innen werden wir uns mit den alltäglichen Arbeitsabläufen, der Vorgehensweise bei Veränderungen und den gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten zwischen Hauswirtschaft und Pädagogik beschäftigen. In Form verschiedener praktischer Übungen werden die Themen anschaulich und praxisnah erarbeitet.

Inhalte:

- Bedeutung der Hauswirtschaft
- Beteiligung der Hauswirtschaft im Kita-Alltag anhand verschiedener Situationen
- Beispiel-Übung: Umstrukturierung einer Essenssituation
- Praktische Übungen zur individuellen Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag
- Erfahrungsaustausch

Dozent/in:

Ute Hantelmann

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

15.04. -17.04.2026 08:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Praxisseminar: Unser Essen in der Kita – Grundlagen für Hausarbeiter/innen

An die Zubereitung des Essens für Kinder werden qualitativ hohe Ansprüche gestellt: Die Kinder in den Elbkinder-Kitas sollen gesund ernährt aufwachsen und das Essen soll ihnen schmecken. Es muss in den Kitas zu bestimmten Zeiten zubereitet sein und darf nicht zu lange stehen, die Speisen sollen fett- und zuckerarm zubereitet werden, etc. Das bedeutet für die Mitarbeitenden in der Küche grundsätzlich eine hohe Arbeitsbelastung. Um den Ansprüchen gerecht zu werden, sind ein reibungsloser Ablauf sowie ernährungswissenschaftliche und küchentechnische Grundlagenkenntnisse erforderlich.

In der Fortbildung steht der Elbkinder Verpflegungsstandard und die damit verbundenen küchentechnischen Grundlagen der Gemeinschaftsverpflegung im Mittelpunkt. Rezepturen werden beispielhaft in kleineren Mengen zubereitet und unter Berücksichtigung der praktischen Erfahrungen der Teilnehmenden verkostet und diskutiert. Durch diesen Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Arbeiten werden sie auf ihre Umsetzung im Kita-Alltag überprüft.

Hinweis. Bitte bringen Sie einen Kittel und festes Schuhwerk mit.

- Inhalte:**
- Verpflegungsstandard (Broschüre ‚Unser Essen in der Kita‘)
 - Küchentechnische Grundlagen und Gerätenutzung
 - Kindgerechte und schnelle Mahlzeitengestaltung
 - Einsatz von vorgefertigten Produkten
 - Nährstoffschonende Zubereitung
 - Zubereitung und Verkostung

Dozent/in: Ute Hantelmann

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 25.02. -27.02.2026 09:00 – 14:00 Uhr

Ort: Lehrküche der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Fachbereich Ökotrophologie
Ulmenliet 20, 21033 Hamburg

7.2 Reinigung

Ergebnisorientierte Reinigung: Für alle, die wissen, worauf es ankommt – und noch besser werden wollen

In der Kita muss es sauber und hygienisch sein – das erwarten nicht nur die Kinder, Eltern und Pädagog/innen, sondern auch Sie selbst als Reinigungskraft mit hohem Anspruch an Ihre Arbeit.

In dieser Fortbildung geht es darum, Ihre vorhandenen Kenntnisse gezielt zu vertiefen und zu erweitern. Wir zeigen, wie Sie mit einem geschulten Blick den tatsächlichen Reinigungsbedarf schnell erkennen und effizient umsetzen – ganz nach dem Prinzip der Ergebnisorientierten Reinigung (EOR). Denn nicht alles muss immer gleich gereinigt werden – aber wenn, dann bitte richtig!

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende mit Vorkenntnissen, die ihre Fachpraxis auffrischen und mit neuen Impulsen ergänzen wollen. Die Inhalte sind besonders praxisnah – inklusive Übungen direkt aus dem Kita-Alltag.

- Inhalte:**
- Ergebnisorientierte Reinigung (EOR) und Sichtreinigung – was steckt dahinter?
 - Auffrischung der wichtigsten Grundlagen
 - Raumarten, Nutzungsbereiche und was Hygiene hier bedeutet
 - Das geschulte Auge: Schmutz erkennen, bevor andere ihn sehen
 - Die richtige Technik für die jeweilige Fläche
 - Wo EOR an ihre Grenzen stößt – und wie man damit umgeht

Dozent/in: Susan Pielström

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 08.09.2026 von 08:00 – 15:00 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum,
Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Grundlagen und neue Methoden in der Gebäudereinigung – für Verbund HWL

Sie arbeiten als Verbund-HWL und sind für mehrere Kitas zuständig? Dann sind Sie eine wichtige Schnittstelle – und tragen dazu bei, dass Reinigung, Organisation und Zusammenarbeit reibungslos laufen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen kompakten Überblick über die fachlichen Grundlagen der Gebäudereinigung – inklusive moderner Reinigungstechniken und der wichtigsten Fachbegriffe. So können Sie Ihre Hausarbeiter/innen gezielter anleiten, Bestellungen sinnvoll abstimmen und fachlich sicher mitreden. Auch wenn Sie selbst nicht regelmäßig reinigen: Ein Grundverständnis hilft Ihnen, die Abläufe besser zu verstehen und die Qualität im Blick zu behalten.

Inhalte:

- Was ist fachgerechte Reinigung? – Grundlagen, Anforderungen, Standards
- Typische Reinigungsmethoden – wo sie eingesetzt werden und warum
- Zeitsparende Reinigungstechniken – clever reinigen statt nur schnell
- Fußbodenpflege verstehen: Nichttextile und textile Beläge
- Fachbegriffe und Reinigungssysteme im Überblick – sicher kommunizieren und anleiten

Dozent/in:

Susan Pielström

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

10.02.2026 von 09:00 – 15:00 Uhr

Ort:

Elbcampus Kompetenzzentrum,
Zum Handwerkszentrum 1 21079 Hamburg

Grundlagen und neue Methoden in der Gebäudereinigung – für neue Hausarbeiter/innen

In dieser Fortbildung lernen Sie die wichtigsten Grundlagen für die Reinigung in der Kita kennen – kompakt, verständlich und mit praktischen Übungen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie hygienisch, fachgerecht und zeitsparend arbeiten – mit modernen Methoden und cleveren Tricks aus der Praxis.

Diese Fortbildung ist ideal für neue Mitarbeitende oder zur Auffrischung, wenn die letzte Fortbildung schon etwas her ist.

- Inhalte:**
- Was bedeutet eigentlich „fachgerechte Reinigung“ – und worauf kommt es an?
 - Die passende Reinigungsmethode für jede Fläche
 - Zeitsparende Reinigungstechniken – ohne Qualitätsverlust
 - Nichttextile Böden: Cleanern, Polieren
 - Textile Beläge: Zwischenreinigung, Detachur (Fleckentfernung)

Dozent/in: Susan Pielström

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 07.07.2026 von 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum,
Zum Handwerkszentrum 1 21079 Hamburg

Hygiene in Kitas – Eine Fortbildung für leitende Mitarbeiter/innen der Hauswirtschaft

Hygieneanforderungen in Kindertagesstätten zeitgemäß und entsprechend der gesetzlichen Anforderungen umzusetzen, ist eine komplexe Aufgabenstellung. Ein Thementag zur intensiven Auffrischung des Fachwissens und zum Austausch mit Kolleg/innen bringt Sie auf den aktuellen Stand und vertieft die Praxisrelevanz.

- Inhalte:**
- Update – Rechtsgrundlagen und gesetzliche Anforderungen
 - Mikrobiologie - das müssen Sie wissen für effektive hygienische Ergebnisse
 - Wenn ´s drauf ankommt! Desinfektionsmaßnahmen gezielt umsetzen
 - Mit einem Wisch ist selten alles weg – gezielte Auswahl von Reinigungshilfsmitteln
 - Arbeitsform: Vortrag, praktische Übungen

Dozent/in: Sabine Mück

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 25.06.2026 von 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Mehr Übersicht, weniger Hektik – für einen Arbeitsalltag, der sich besser anfühlt

„Ich bin schon wieder nicht fertig geworden ...“ – kommt Ihnen dieser Gedanke bekannt vor? Dann sind Sie nicht allein. In der Gebäudereinigung gehört Zeitdruck oft zum Alltag – vor allem in Kitas mit engen Zeitfenstern und vielen Aufgaben. Doch häufig sind es kleine Dinge, die uns Zeit und Nerven rauben – ganz ohne, dass wir es merken.

In dieser Fortbildung nehmen wir den Arbeitsalltag unter die Lupe: Wo geht unnötig Zeit verloren? Wie lässt sich die Arbeit besser strukturieren? Und was können wir verändern, um am Ende des Tages nicht das Gefühl zu haben, hinterherzuhinken?

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende mit etwas Erfahrung, die ihren Arbeitsalltag reflektieren und optimieren möchten – ohne Stress, dafür mit praktischen Tipps und Raum zum Austausch.

Inhalte:

- Zeit sparen durch den richtigen Einsatz von Reinigungsmitteln, -geräten und – maschinen
- Gut organisierte Putzräume – schneller starten, leichter arbeiten
- Reinigungszeiten richtig und sinnvoll bestücken
- Wegezeiten und Rüstzeiten erkennen und verringern
- Sinnvolle Reviereinteilung: Wer macht was – und warum?
- Struktur im Ablauf: So läuft die Unterhaltsreinigung runder
- Eigene „Zeitfresser“ entdecken und in den Griff bekommen

Dozent/in:

Susan Pielström

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

03.11. - 04.11.2026 von 08:00 – 12:30 Uhr

Ort:

Elbcampus Kompetenzzentrum,
Zum Handwerkszentrum 1 21079 Hamburg

Wissen aktuell halten – Sanitärräume im Fokus. Austausch für erfahrene Hausarbeiter/innen

Wer in der Reinigung einer Kita arbeitet, weiß: Erfahrung ist Gold wert – aber aktuelles Wissen ist ebenso wichtig. In dieser halbtägigen Fortbildung treffen sich Mitarbeitende, die bereits Fortbildungen besucht haben, zum gemeinsamen Auffrischen, Austauschen und Dazulernen.

Der diesjährige Schwerpunkt liegt auf einem Bereich, der täglich gefordert ist: die Reinigung und Hygiene in den Sanitärräumen. Hier geht es nicht nur um Sauberkeit, sondern auch um den Schutz der Kinder und Kolleg/innen.

Die Fortbildung beginnt mit einem kurzen Fachvortrag – dabei ist viel Raum für Ihre Fragen, Ihre Praxisbeispiele und den Austausch untereinander. Denn oft steckt die beste Lösung schon in einem guten Gespräch!

- Inhalte:**
- Sanitärraumreinigung im Kita-Alltag – hygienisch, fachgerecht und praxisnah
 - Typische Herausforderungen und aktuelle Anforderungen – was ist neu?
 - Erfahrungsaustausch: Ihre Fragen, Ihre Lösungen
 - Optional: Praktische Übungen oder Vorführungen zur Technik – je nach Bedarf

Dozent/in: Susan Pielström

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 24.03.2026 von 08:00 – 12:30 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum,
Zum Handwerkszentrum 1 21079 Hamburg

Miteinander reden, aber wie? – Gelungene Kommunikation in der Hauswirtschaft

Im Berufsalltag der Hauswirtschaft ergeben sich viele Gesprächsanlässe mit Kolleg/innen, Eltern, Kindern und anderen Personen. Manche Gespräche werden zwischen „Tür & Angel“ oder unter hohem Zeitdruck geführt. Kommunikation ist ein vielschichtiges Geschehen, bei dem einiges schiefgehen kann. Beugen Sie in dieser Fortbildung Missverständnissen vor! Lernen Sie gemeinsam mit anderen, wie Sie sicherer und klarer mit anderen im Gespräch sein können. Sammeln Sie Ideen für gelungene Gespräche, die direkt in den Arbeitsalltag übertragen werden können.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagen der Kommunikation
- Selbstwahrnehmung eigener typischer Kommunikationsmuster
- Verschiedene Gesprächsformen und Gesprächspartner/innen im Arbeitsalltag wahrnehmen
- Beziehungs- und Sachäußerungen unterscheiden
- Angemessen Feedback-Geben
- Anwendung an Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag

Dozent/in:

Stefanie Bühling

Organisation:

Birte Pawlack

Termin:

19.11. - 20.11.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Achtung Zündstoff! Konflikte in der Hauswirtschaft angemessen begegnen und tragfähige Lösungen finden

Konflikte sind im Arbeitsalltag unvermeidlich. Es zeigt sich eine Vielfalt persönlicher Interessenslagen, Perspektiven und Einschätzungen. Oft verfolgt der Einzelne individuelle, meist unausgesprochene Ziele. Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen (Schulz von Thun, 2017). Die Beteiligten spüren die angespannte Stimmung, aber Gespräche darüber gibt es kaum. Viele ziehen es vor, mit dem Schwelgen, verdeckten Konflikt weiterzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit gerät ins Stocken.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit typischen Konfliktsituationen, die für Mitarbeitende der Hauswirtschaft entstehen können. Dabei gehen wir auf ausgewählte Praxisbeispiele aus Ihrem Arbeitsalltag ein und beschäftigen uns damit, wie wir Konflikte vermeiden, erkennen und lösen können.

- Inhalte:**
- Konflikte definieren und Merkmale erkennen
 - Konfliktarten unterscheiden und im eigenen Team wahrnehmen
 - Um typische Eskalationsdynamiken von Konflikten wissen
 - Reflexion eigener Praxisbeispiele
 - Sensibilisierung für eigenes Erleben und Handeln in Konflikten
 - Konfliktlösungsstrategien im Seminar ausprobieren und vom Austausch mit anderen reflektieren

Dozent/in: Stefanie Bühling

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 26.03. - 27.03.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Berufsbezogenes Deutsch - Sprachcoaching für (stellvertretende) PLH

Als Leitungskraft in der Hauswirtschaft gibt es viele Situationen, in denen Sie im Arbeitsalltag sprachlich fit sein müssen: Sich mit Kollegen und Kolleginnen absprechen, eigene Ideen formulieren und Vorschläge machen, die aktuellen Vorschriften verstehen und sich an Planungen beteiligen. Gibt es dabei Situationen, in denen Sie in der deutschen Sprache sicherer werden möchten?

Im Sprachcoaching beschäftigen wir uns mit typischen Gesprächssituationen und Texten aus Ihrem Arbeitsalltag und arbeiten daran, wie Sie diese leichter verstehen und meistern. Sie lernen Methoden kennen, mit denen Sie Ihren berufsbezogenen Wortschatz erweitern können. Fragen zur Grammatik greifen wir dann auf, wenn es für die Situation nützlich ist. Und wir thematisieren, wie Sie Inhalte im Arbeitsalltag anwenden und auch nach dem Sprachcoaching weiter lernen können.

- Inhalte:**
- Situationen, Gesprächstypen und Texte aus Ihrem Arbeitsalltag
 - Lernstrategien für die Erweiterung des berufsbezogenen Wortschatzes
 - Lernstrategien für die Vertiefung grammatischer Themen
 - Kommunikationsstrategien für den Arbeitsalltag
 - Reflektieren des Selbstbildes und der eigenen Fähigkeiten

Dozent/in: Elisabeth Schmidt

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 03.06.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

10.06.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

17.06.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

24.06.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

01.07.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Berufsbezogenes Deutsch – Sprachtraining für Mitarbeitende der Hauswirtschaft (Reinigung und Küche)

Deutsch ist nicht Ihre Muttersprache und in Ihrem Job als Hausarbeiter/in meistern Sie tagtäglich viele sprachliche Aufgaben: Anweisungen lesen, Arbeitsabläufe im Team besprechen, sich mit dem pädagogischen Personal abstimmen, Arbeitsanweisungen verstehen... Fehlt Ihnen bei diesen Aufgaben manchmal der passende Wortschatz? Sind Sie unsicher, wie Sie mit bestimmten Situationen angemessen umgehen sollen? Oder fehlt Ihnen einfach der Mut, nachzufragen? Mit diesem Sprachtraining stärken Sie Ihre sprachlichen Fertigkeiten im Deutschen. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit folgenden Themen:

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Typische Situationen, Gespräche und Texte aus dem Arbeitsalltag• berufsbezogener Wortschatz und nützliche Redemittel• Sprechen und Verstehen: Was mache ich, wenn ich etwas nicht verstehe?• Wie kann ich nachfragen?• Selbststärkung: Mutiger in ein Gespräch gehen!
Dozent/in:	Elisabeth Schmidt
Organisation:	Birte Pawlack
Termin:	08.04.2026 von 08:00 – 11:00 Uhr: 15.04.2026 von 08:00 – 11:00 Uhr 22.04.2026 von 08:00 – 11:00 Uhr 29.04.2026 von 08:00 – 11:00 Uhr
Ort:	Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Computer-Grundkenntnisse: ein Workshop für Praxisleitungen Hauswirtschaft

Als Praxisleitung Hauswirtschaft arbeiten Sie täglich mit dem Computer. Fühlen Sie sich darin manchmal noch unsicher und haben Fragen? Möchten Sie Ihre Grundkenntnisse verbessern oder haben Sie wenig Erfahrung mit dem Computer?

Der Workshop vermittelt Grundlagen rund um den Umgang mit dem Computer und hilft Ihnen, sicherer zu werden. Sie lernen, wie Sie Maus und Tastatur benutzen, wie Word und Outlook funktionieren, wie Sie im Intranet recherchieren und wie Sie an einer Videokonferenz über Teams teilnehmen. Wir werden diese Programme gemeinsam kennenlernen und ausprobieren. Sie lernen, welche Vorteile die Programme mit sich bringen und wie sie den Arbeitsalltag erleichtern können. Und, es gibt Zeit für Austausch und Fragen, die sich aus Ihrem praktischen Arbeitsalltag ergeben.

- Inhalte:**
- Umgang mit Maus und Tastatur
 - Texte schreiben in Word
 - E-Mails lesen und schreiben in Outlook
 - Informationen im Intranet finden
 - Videokonferenzen über Teams

Dozent/in: Elisabeth Schmidt

Organisation: Birte Pawlack

Termin: **Angebot 1**
25.02.2026 von 09:00 – 14:00 Uhr

Termin: **Angebot 2**
14.10.2026 von 09:00 – 14:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Zentrale,
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg

Das tut mir gut! – Ergonomie im Hauswirtschaftsbereich

Die Arbeit des Hauswirtschaftsteams ist körperlich besonders herausfordernd. Im beruflichen Alltag gibt es viele Situationen, in denen der Körper stark beansprucht wird. Ein bewusstes Bewegungsverhalten kann helfen, Ihren Körper – beispielsweise den Rücken und die Knie – zu schonen und zu entlasten. Viele Bewegungsabläufe kommen im Tagesverlauf wiederholt vor und bieten so einen idealen Ansatzpunkt.

In der Fortbildung lernen Sie, wie Sie durch eine körpergerechte Arbeitsweise und bewusste Bewegungen eigene Kräfte mobilisieren und erhalten können.

Hinweis: Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende der Hauswirtschaft.

- Inhalte:**
- Wissensvermittlung zu Aufbau und Funktion der Wirbelsäule
 - Gemeinsame Analyse der typischen Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich
 - Aktives/ praktisches Erarbeiten von Bewegungsabläufen und Alternativen
 - Nutzen von Hilfsmitteln und Arbeitsorganisation
 - Wahrnehmungs-, Mitmach- und Entspannungsübungen

Dozent/in: Berit Köhler

Organisation: Birte Pawlack

Termin: 18.09.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder,
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

8	Zusätzliche Unterstützungsangebote für Kitas und Zentrale	296
8.1	Regelhaft stattfindende Coaching- /Supervisionsangebote	296
8.2	Anlassbezogene Unterstützungsangebote für pädagogische Einrichtungen und Zentrale	296
8.3	Coaching / Supervision für pädagogische Fachkräfte	297

8 ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR KITAS UND ZENTRALE

8.1 Regelhaft stattfindende Coaching- / Supervisionsangebote

Für den Leitungsbereich

a. Für neue und erfahrene Leitungskräfte:

eine jahresbegleitende Gruppe, die jährlich ausgeschrieben wird.

b. Coaching für Führungskräfte ohne freigestellte Leitungsververtretung:

ein fortlaufendes Angebot im Fortbildungsprogramm.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Für alle pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte

Darüber hinaus finden Sie regelmäßig Coaching- / Supervisionsangebote für alle pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen wie Integration oder herausfordernde Kinder im Fortbildungsprogramm.

8.2 Anlassbezogene Unterstützungsangebote für pädagogische Einrichtungen und Zentrale

Fortbildungen in besonderen Situationen

Auf der Ebene der Organisationsentwicklung

Auf pädagogische Einrichtungen / Abt. der Zentrale können besonders herausfordernde Situationen zukommen, die externe Beratung erforderlich machen. Dies ist dann der Fall, wenn beispielsweise **konzeptionelle und strukturelle Veränderungen** notwendig werden, z.B. die Einrichtung einer neuen Integrations- / Krippengruppe oder Umstrukturierung der Arbeitsbereiche.

Wenn Sie die Einschätzung haben, Ihre Einrichtung sei in einer besonderen Ausnahmesituation, dann besteht die Möglichkeit, finanzielle Mittel für einen solchen Prozess zu beantragen.

Hinweis für diese Maßnahmen: Bei Bedarf richten Sie Ihren Antrag über die Regional- / Bereichsleitung an Thomas Heindorff, AF 1, Tel: 42109-139. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen.

Coaching / Supervision für die Leitungen

a. Für Leitungsbereiche aus pädagogischen Einrichtungen / Abteilungsleitungen der Zentrale

Ziele, Inhalte und Schwerpunkte des Coaching- / Supervisionsangebotes:

- Überprüfung und Weiterentwicklung des Leitungskonzeptes
- Reflexion der Leitungsaufgaben und Arbeitsteilung im Leitungsteam
- Kommunikation und Kooperation im Leitungsteam, bzw. auch in Einzelteams
- Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption und die Steuerung pädagogischer Prozesse im Team

b. Wie kann ich mich in „Sachen Sucht“ verhalten?

Dieses Angebot können Sie beantragen, wenn Sie als Leitungskraft begleitende Unterstützung brauchen, dieses mitunter sehr schwierige Thema anzugehen. Gerade in der Auseinandersetzung mit von Sucht betroffenen oder gefährdeten Mitarbeiter/innen sind Gespräche, Hilfsangebote und/ oder Anweisungen manchmal heikel und für Leitungskräfte belastend. Sie können hier Ihre Fragestellungen klären, beispielsweise: Was soll/kann ich als Leiter/in erreichen? wie ist meine die Leitungsrolle im Gesamtgefüge Personalverantwortung - Fachaufsicht - Informationsstelle - Hilfeanbieter/in?

8.3 Coaching / Supervision für pädagogische Fachkräfte

a. In Konfliktsituationen und bei Konfliktprävention

Auf der Ebene der Zusammenarbeit

Es besteht die Möglichkeit, eine einrichtungsbezogene Fortbildung als Beratung in Konfliktsituationen zu beantragen. Mit Hilfe einer externen Beraterin oder eines Beraters können Teams so eine schwierige, verfahrenere Situation in der Einrichtung versuchen zu verstehen, zu klären und Lösungswege entwickeln. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit bereits im Vorwege eines potentiellen Konfliktes eine präventive Beratung zu beantragen. Mit Unterstützung einer externen Beraterin oder eines Beraters wird so vermieden, dass sich eine als schwierig abzeichnende Situation, bzw. eine schwierige Konstellation in der Zusammenarbeit zu einem dauerhaften Konflikt entwickelt.

b. In besonders herausfordernden Fällen

Auf der pädagogischen Ebene

Für **besonders schwierige pädagogische** Situationen in einem Arbeitsbereich, z.B. besonders belastende Themen in Zusammenhang mit einem Kind (und seiner Familie) kann die Unterstützung eines außenstehenden Experten beantragt werden. Diese Person steht dann den betroffenen Mitarbeitenden für einige Beratungsgespräche zur Verfügung.

Hinweis für diese Maßnahmen: Bei Bedarf richten Sie Ihren Antrag über die Regional- / Bereichsleitung an Thomas Heindorff, AF 1, Tel: 42109-139. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen.

9. FORT- UND WEITERBILDUNGEN BEI ANDEREN TRÄGERN

Das Fortbildungsprogramm der Elbkinder-Kitas, die verschiedenen Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen, die Inklusionskonzepte für Kitas und die kita-eigenen Inhouse-Fortbildungen bestimmen in einem maßgeblichen Umfang das Qualifizierungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unterstützen können hierbei auch individuell zu beantragende **Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern**.

In diesem Kapitel finden Sie einige Hinweise zur Begründung und Handhabung des Antrags- und Auswahlverfahrens für „Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern“.

Für **Mitarbeitende der Zentrale** gelten eigene Regelungen für die Beantragung von Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern.

Grundsätzliches zum Antrags- und Auswahlverfahren

Es gilt das in der **Beschlussfassung Nr. 3** des Fortbildungsrates festgelegte Antrags- und Auswahlverfahren:

1. Zweimal im Jahr wird über die Anträge entschieden. Diese müssen von den Antragsteller/innen schriftlich bis zum **01.02.** bzw. **01.06.** des laufenden Jahres gestellt werden. Der Antrag kann als Vordruck aus dem Intranet herunter geladen werden (**Registerkarte: Fortbildung & Ausbildung – Besondere Fortbildungsformate – Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern**).
2. Aus dem Antrag müssen hervorgehen:
 - eine inhaltliche Begründung für die Antragstellung,
 - die schriftliche Zustimmung des Dienstvorgesetzten,
 - Unterlagen des Fortbildungsträgers mit inhaltlichen Angaben zur Fortbildung, Kosten, Dauer, Termine, etc. und
 - differenzierte Angaben über Reisekosten (Bahnfahrt und Unterkunft, ggf. mit Verpflegung)Zuschussfähig sind Übernachtungskosten bis zu maximal 84,00 € pro Übernachtung.
3. Nach Eingang aller Anträge zu den beiden Stichtagen gibt es jeweils in Abstimmung mit dem Betriebsrat ein Auswahlverfahren, in fachlicher Würdigung des Einzelantrags und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.
4. Die Antragsteller/innen erhalten nach Abschluss des Auswahlverfahrens eine Information von der Abteilung Aus- und Fortbildung - AF -, ob sie einen Zuschuss für diese Fortbildung erhalten und in welcher Höhe dieser erfolgt.

1. Sollten im Rahmen dieses Zuschusses auch Hotelunterkünfte inkl. Verpflegungskosten (i.d.R. das Frühstück) mitfinanziert sein, wird von AF nach Durchführung der Maßnahme die Reisekostenabrechnung der Antragsteller/in an die Personalabteilung gegeben, damit eine Versteuerung der Verpflegungskosten vorgenommen werden kann. Diese erfolgt dann im Rahmen einer nächsten Gehaltsabrechnung. Die Auszahlung des genehmigten Zuschusses erfolgt hiervon unabhängig durch AF.
2. Verantwortlich für die Anmeldungen und Abmeldungen bei anderen Fort- und Weiterbildungsträgern sind grundsätzlich die Antragsteller/innen.
3. Handelt es sich bei der Antragstellung um eine Weiterbildung, die betrieblich von besonderem Interesse ist, erhält die Mitarbeiter/in den betrieblich vereinbarten einmaligen höheren Zuschuss und eine Arbeitsbefreiung, die in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen der Weiterbildung geregelt ist. Die Entscheidung über eine besonders zu fördernde Weiterbildung wird im Fortbildungsrat getroffen.
4. Sind die Bewerbungsvoraussetzungen erfüllt, wird zwischen AF und dem Betriebsrat im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel „Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern“ das Auswahlverfahren für eine Genehmigung vorgenommen.

Informationen zu den aktuell betrieblich besonders geförderten Weiterbildungsangeboten im Rahmen von Fortbildungen bei anderen Trägern:

**1. Teilnahme am Marte Meo Grundkurs und die Konditionen für einen Antrag
Fortbildung bei anderen Trägern**

Die Praxisberatung aus dem Fortbildungsprogramm: Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo Methode wird weiterhin angeboten. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, sich auf der Basis dieser Praxisberatung für den Grundkurs Marte Meo bei der FortbildungsakademieHamburg (www.fa-hh.de) anzumelden. Der Grundkurs kostet 600 €/TN und umfasst 6 Fortbildungstage. 2 Tage werden aus der „Praxisberatung mit Videounterstützung“ für den Grundkurs anerkannt. Somit müssen Teilnehmer/innen, die sich in den Grundkurs einklinken, noch 4 Tage absolvieren und 400 € hierfür bezahlen.

Über die Genehmigung eines Antrags „Fortbildung bei anderen Trägern“ übernehmen die Elbkinder 2/3 der Kosten = 266.00 € und 2 Fortbildungstage werden als Arbeitstage akzeptiert (Beschlussfassung Nr. 13 des Fortbildungsrates).

Für die Teilnahme von Therapeut/innen der Elbkinder am MarteMeo Aufbaukurs zum MarteMeo-Therapist gilt die Beschlussfassung Nr. 15

Ansprechpartnerin: Dörte Utecht, Tel 42 109-196

2. Besonders geförderte Weiterbildungen für Therapeuten

Im Anhang der Beschlussfassung Nr. 15 des Fortbildungsrates finden Sie einen Überblick über aktuell besonders geförderte Weiterbildungsmaßnahmen für Therapeut/innen der Elbkinder und die Bedingungen unter denen Sie als Therapeut/in einen Zuschuss erhalten können. Aktuell handelt es sich um folgende Weiterbildungen:

- Bobath-Weiterbildung
- Castillo-Morales-Weiterbildung
- Sensorische Integrationstherapie nach DVE-Standards
- Sensorische Integration /Entwicklungsbegleitung Grundstufe (info-Institut)
- Entwicklungsbegleitung für Kinder (Doering)
- MarteMeo Aufbaukurs

Informationen zu den verschiedenen Weiterbildungen, in Frage kommenden Anbietenden und den Bedingungen erhalten Sie bei Beatrix Burggraf, Tel. 42 109 - 207.

3. Fortbildung bei anderen Trägern für EKIZ- Mitarbeitende

AF stellt ein Extra-Budget „Fortbildung bei anderen Trägern: Teilnahme an Fachtagungen - Workshops für EKIZ- Mitarbeitende“ zur Verfügung, aus dem auf Antrag die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ohne Stichtagsregelung über das gesamte Jahr gefördert werden kann (Beschlussfassung Nr. 14 des Fortbildungsrates).
Ansprechpartnerin: Dörte Utecht, Tel 42 109-196

10. Kontakt und Anmeldung	296
10.1 Die Abteilung Aus- und Fortbildung	296
10.2 Die wichtigsten Veranstaltungsorte	297
Informationen zu den Fortbildungsräumen in der Karolinenstrasse	297
Informationen zu den Fortbildungsräumen in der Zentrale der Elbkinder in der Oberstraße	298
Informationen zu Fortbildungen für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte in der Sozialbehörde (SPFZ).....	299
10.3 Hinweise und Informationen	301
10.4. Online-Anmeldung für das Fortbildungsprogramm.....	303
11. Betriebliche Regelungen rund um die Fortbildungen.....	305
11.1 Betriebsvereinbarung Fortbildung	305



Dörte Utecht
Abteilungsleiterin
Tel.: 42109 196



Thomas Heindorff
Fortbildungsreferent
Tel.: 42109 139



Dunja Meyer
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 138



Maximilian Uhl
Fortbildungsreferent
Tel: 42109 152



Lea-Luise Buhk
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 265



Bettina Herrmann
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 149



**Dr. Susanna
Jeschonek-Seidel**
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 306



Dr. Birte Pawlack
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 328



Claudia Franke
Teamassistentz
Tel: 42109 241



Miriam Eggers
Teamassistentz
Tel: 42109 241

10.2 Die wichtigsten Veranstaltungsorte

Informationen zu den Fortbildungsräumen in der Karolinenstrasse



Das Fortbildungszentrum der Elbkinder in der Karolinenstraße 35 liegt sehr zentral in Hamburg-Mitte und ist über öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen. Von einer Anfahrt mit dem eigenen PKW ist abzuraten, da Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung so gut wie nicht vorhanden sind. Die U-Bahnhaltestelle (U2) **Messehallen** liegen schräg gegenüber der Karolinenstrasse 35, fußläufig in zwei Minuten zu erreichen.

Einzelne Fortbildungen aus diesem Programm finden an anderen Orten statt [bitte auf den Ausschreibungstext achten]. Eine Wegbeschreibung erfolgt jeweils mit der Zusage.

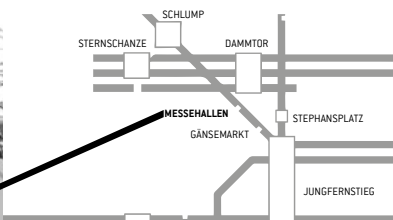
Karolinenstraße 35 im 1. Stock

Eingang von der Karolinenstraße durch den Torbogen

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Maria Tsantilla

Tel: Karolinenstr. 432 53 773

Tel: Abteilung AF 42 109-241



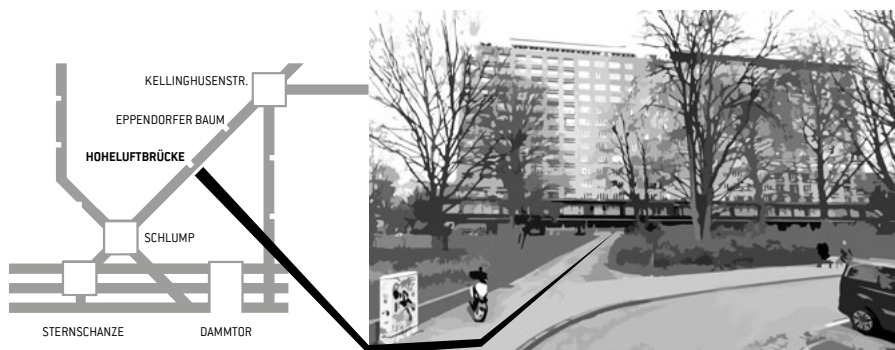
Informationen zu den Fortbildungsräumen in der Zentrale der Elbkinder in der Oberstraße



In der Oberstraße 14 stehen die Fortbildungsräume Alster und Alsterfleet zur Verfügung. Der Eingang befindet sich zwischen den Hauseingängen 14b und 14c, zur Straßenseite Grindelberg gelegen. Vereinzelt finden Fortbildungen auch in den Räumen im 2. OG der Zentrale, Oberstraße 14b statt.

Anfahrt: Wir empfehlen die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Bus und Bahn. Die U-Bahnhaltestelle (U3) sowie die Bushaltestelle (Linie 5 und X35) **Hoheluftbrücke** liegen schräg gegenüber der Oberstraße 14, fußläufig in zwei Minuten zu erreichen.

Von einer Anreise mit dem PKW ist abzuraten, da sich die Oberstraße inmitten einer Bewohnerparkzone befindet und nur begrenzt kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung



Informationen zu Fortbildungen für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte in der Sozialbehörde (SPFZ)

Die Elbkinder wählen Fortbildungen des sozialpädagogischen Fortbildungszentrums (SPFZ) aus, die das Angebot der Elbkinder gut ergänzen. **Nur für diese ausgewählten Kurse übernimmt die Abteilung Aus- und Fortbildung die Kosten.** Im Intranet finden Sie eine Übersicht der ausgewählten Fortbildungen: Fortbildung & Ausbildung -> Besondere Fortbildungsformate -> SPFZ-Angebote

Für diese Fortbildungen gelten die Freistellungsregelungen der Elbkinder-Kitas.

Die Anmeldung zu den SPFZ-Kursen erfolgt ausschließlich über das Lernportal des SPFZ: <https://zaflms.web.hamburg.de/>

Wer sich für eine Fortbildung des SPFZ anmelden möchte, muss in diesem Lernportal ein **individuelles Konto** erstellen. Beachten Sie bitte dabei folgende Punkte:

- Wählen Sie in dem Feld „Arbeitgeber:in“ Elbkinder Kitas aus.
- Geben Sie unter „Rechnungsanschrift“ die Adresse Ihrer jeweiligen Einrichtung (Kita, GBS etc.) an. Bitte tragen Sie hier unbedingt noch einmal den „Firmennamen“ mit ein [Elbkinder Kitas]!
- „Anmeldename“ = E-Mail Adresse: Wenn Sie als Teil des Leitungsteams eine personalisierte Mailadresse besitzen, können Sie diese nutzen (bitte nicht die allgemeine Mailadresse der Einrichtung eintragen!). Für Fachkräfte, die keine personalisierte Elbkinder-Adresse besitzen und nicht Ihre private Mailadresse nutzen möchten, empfehlen wir, sich eine neue kostenlose E-Mail-Adresse nach dem Muster Elbkinder-paula.musterfrau@xxx.de anzulegen und diese zu nutzen.

Danach können sich Mitarbeitende der Elbkinder nach Rücksprache mit Leitung und Team auf dem Lernportal des SPFZ für die von ihnen gewählte(n) Fortbildung(en) anmelden. Dabei ist auch der/die jeweilige/n Vorgesetzte und deren korrekte Mailadresse anzugeben.

Für die Fortbildungen des SPFZ gelten Anmeldefristen! Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss in der Ausschreibung (i.d.R. 8-12 Wochen vor Beginn der Fortbildung). Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt entsprechend der Regeln des SPFZ nach Anmeldeschluss. Das SPFZ versendet die Zusage per E-Mail, ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Gehen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, werden zu diesem Zeitpunkt auch diejenigen informiert, die keinen Platz erhalten haben. Sollte keine Rückmeldung auf eine Anmeldung erfolgen, fragen Sie bitte ca. drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn direkt beim SPFZ nach.

Organisatorische Nachfragen zu den Fortbildungen richten Sie bitte an:
SPFZ, Tel.: 42863-5201, Mail: fortbildungszentrum@soziales.hamburg.de

Wenn nach einer Zusage ein Rücktritt erforderlich wird: **Bitte spätestens 14 Tage vor Beginn der Fortbildung absagen, da ansonsten Stornokosten in Höhe von 50% des Teilnahmebeitrages entstehen.** Der Rücktritt kann nur über Lernportal des SPFZ erfolgen.

Nach der Fortbildung stellt das SPFZ der jeweiligen Einrichtung die Kosten für die Fortbildung der/des Mitarbeitenden in Rechnung. **Die Einrichtung bezahlt die Rechnung.**

Die Einrichtung kann die **Erstattung der Fortbildungskosten** bei der Abteilung Aus- und Fortbildung mit einem Antragsformular beantragen. Voraussetzung ist, dass es sich um **eine der ausgewählten Fortbildungen** handelt. Die **Kopie der Rechnung** sowie der **Teilnahmebescheinigung** sind dem Antrag beizufügen. Der Antrag muss **spätestens 8 Wochen nach Teilnahme** an der Fortbildung eingegangen sein. Das Antragsformular finden Sie im Intranet: Fortbildung & Ausbildung -> Besondere Fortbildungsformate -> SPFZ-Angebote.

Die Abteilung Aus- und Fortbildung erstattet der Einrichtung die Kosten für die Fortbildung für Mitarbeitende der Elbkinder, nicht für die EKN (Beschlussfassung Nr. 1a des Fortbildungsrates).

Die Fortbildungen finden mehrheitlich statt im:

Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum
Gasstraße 29, Gebäude von Euler Hermes (Allianz Trade)
22761 Hamburg (Bahrenfeld)

Einzelne Fortbildungen finden an anderen Orten statt
(bitte auf den Ausschreibungstext achten).

Die Seminarzeiten des SPFZ sind in der Regel von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Nutzen Sie die S-Bahnhaltestelle Bahrenfeld, Ausgang Hegarstraße. Alternativ können Sie die Buslinie 16 mit der Haltestelle Grünebergstraße nutzen. Von beiden Haltestellen sind es ca. 5 Minuten Fußweg zum Fortbildungszentrum.

Mit dem Stadtrad: Eine Entleih- und Rückgabestation befindet sich an der StadtRAD-Station S Bahrenfeld/Friedensallee.

Mit dem Fahrrad: Unmittelbar vor dem Gebäude befinden sich wenige Fahrradstellplätze. Weitere Stellplätze stehen in der Umgebung zur Verfügung, insbesondere an der S-Bahnstation Bahrenfeld. Bitte Fahrräder nicht außerhalb der Fahrradstellplätze auf dem Gelände platzieren.

Mit dem PKW: In der näheren Umgebung befinden sich nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten. Ein Parkplatz kann nicht vorgehalten werden.

10.3 Hinweise und Informationen

Online-Buchungen der Elbkinder Fortbildungen	<p>Für alle Fortbildungsveranstaltungen aus dem Programm melden Sie sich bitte online im Elbkinder-Campus an. Sie können den Elbkinder-Campus von überall über die Adresse</p> <p>https://lernen.elbkinder-kitas.de aufrufen</p> <p>Für Ihre Anmeldung gilt: Personalnummer und Kennwort</p>
Anmeldeschluss	<p>Für die Fortbildungsangebote der Elbkinder gibt es keinen Anmeldeschluss. Für die Fortbildungen des SPFZ beachten Sie bitte die unterschiedlichen in den Ausschreibungen angegebenen Anmeldetermine! Es werden nur die Anmeldungen berücksichtigt, die vor dem angegebenen Anmeldeschluss im SPFZ eingehen.</p>
Teilnahmegebühren	<p>Die Fortbildungskosten, der hier ausgeschriebenen Fortbildungen, werden von den Elbkindern getragen. Sollten bei der Veranstaltungsausschreibung Kosten (z.B. für Materialien, Hospitations- und Eintrittsgelder etc.) vermerkt sein, so trägt diese die Teilnehmerin/der Teilnehmer selbst oder die Kita.</p>
Teilnahmebedingung	<p>Bedingung ist Ihre Anwesenheit während der gesamten Fortbildungsveranstaltung. Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Terminplanung.</p>
Teilnahmebescheinigungen	<p>Um eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten, muss der Teilnehmer/die Teilnehmerin mindestens 80% der Zeit an einer Fortbildung teilgenommen haben. Sofern dies erfolgt steht die Teilnahmebescheinigung im Elbkinder-Campus zur Verfügung.</p> <p>Für das SPFZ gilt 100% Anwesenheit.</p>
Zusagen	<p>Sie erhalten nach der Online-Anmeldung über Elbkinder-Campus eine Buchungsbestätigung und weitere Informationen.</p> <p>Für die Fortbildungen des SPFZ erhalten Sie ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung eine Zu -oder Absage direkt vom SPFZ.</p>

Absagen bei den Elbkindern	<p>Es ist erforderlich, sich bei Verhinderung an einer zugesagten Fortbildung umgehend online unter Elbkinder-Campus abzumelden, damit eine Mitarbeitende von der Warteliste nachrücken kann.</p> <p>Bitte denken Sie daran: Für nicht nachbesetzte Plätze entstehen dem Betrieb Kosten!</p>
Absagen im SPFZ	Wenn ein Rücktritt erforderlich wird: Bitte spätestens 14 Tage vor Beginn der Fortbildung über das Online-Portal des SPFZ absagen, da ansonsten die Elbkinder 50 % des Teilnehmerbeitrags übernehmen müssen.
Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern	<p>Antragsschluss für das</p> <p>1. Halbjahr: 01.02. jeden Jahres</p> <p>2. Halbjahr: 01.06. jeden Jahres</p>
Freistellung	Siehe Beschlussfassung Nr. 6 des Fortbildungsrates: Freistellung für Fortbildungen
Umfang eines Fortbildungstages	Ein Fortbildungstag wird im Dienstplan mit 8 Stunden Arbeitszeit inklusive Wegezeiten berechnet und ein halber Fortbildungstag mit 4 Stunden Arbeitszeit.

10.4. Online-Anmeldung für das Fortbildungsprogramm

Sie können den Elbkinder-Campus von überall über die Adresse <https://lernen.elbkinder-kitas.de> aufrufen. Die Benutzung funktioniert an einem Smartphone genauso gut wie an einem Tablet oder einem Computer mit großem Bildschirm

Die Anmeldung im Elbkinder-Campus erfolgt für alle Mitarbeitenden grundsätzlich über:

- die Personalnummer – sie ist auf der Gehaltsmitteilung zu finden,
- ein Kennwort – dieses ist bei der ersten Anmeldung vorgegeben. Sie müssen ein neues Kennwort erstellen. Genauere Hinweise sind im Intranet zu finden: Fortbildung & Ausbildung -> Rund um die Lernplattform Elbkinder-Campus

1. Es gibt verschiedene Buchungswege:

- Vorgesetzte buchen die Fortbildungen für ihre Mitarbeitenden
- Die Mitarbeitenden geben ihre Fortbildungswünsche an Vorgesetzte inkl. Personalnummer, Titel, Termine und gewünschte Anzahl der Fortbildungspunkte zur Prioritätensetzung.
- Vorgesetzte buchen im Elbkinder-Campus die Fortbildungen der Mitarbeitenden.

2. Die Mitarbeitenden buchen die Fortbildungen

- Die Mitarbeitenden melden sich mit Benutzernamen (=Personalnummer) und Kennwort in Elbkinder-Campus an.
- Sie wählen die gewünschte Fortbildung aus und melden sich an.
- Die Mitarbeitenden erhalten eine Nachricht (Zusage oder Wartelisteplatz) im Elbkinder-Campus und an die Mailadresse, die sie in ihrem Elbkinder-Campus Konto hinterlegt haben.
- Die Vorgesetzten erhalten auch eine entsprechende Nachricht. Will die Leitung die gebuchte Fortbildung nicht genehmigen, so storniert Sie die Buchung der Mitarbeitenden im System.

11. BETRIEBLICHE REGELUNGEN RUND UM DIE FORTBILDUNGEN

11.1 Betriebsvereinbarung Fortbildung

§ 1

Geltungsbereich

Fortbildungsveranstaltungen im Sinne dieser Betriebsvereinbarung sind Maßnahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung, die von dem Betrieb selbst oder im Auftrag des Betriebes von anderen Fortbildungsträgern durchgeführt werden, und die als „Fortbildung bei anderen Trägern“ über Einzelanträge von dem Betrieb genehmigt werden.

§ 2

Ziele/Grundsätze

Grundsätzliche Ziele von Fortbildung im Betrieb sind einerseits die Qualitätssicherung und Verbesserung in der Erfüllung der pädagogisch-betrieblichen Aufgabe und andererseits die Unterstützung und Begleitung betrieblicher Veränderungsprozesse.

1. Fortbildung zielt dabei auf die Qualifizierung der MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten und in der Zentrale.
2. Fortbildung leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten.
3. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen bedarf es - entsprechend der Vielfalt der Aufgaben und Tätigkeiten, die an die MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten und in der Zentralverwaltung dem Betrieb gestellt werden - unterschiedlicher Fortbildungsthemen und Fortbildungsformen.
4. Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich für die Ausübung ihrer/seiner Tätigkeit regelmäßig weiterzuqualifizieren und Fortbildungsangebote des Trägers zu nutzen. Der Träger hat die Verpflichtung, im Rahmen seiner finanziellen und personellen Ressourcen, Qualifizierungsmaßnahmen für alle MitarbeiterInnen zu ermöglichen.

§ 3

Prinzipien

Diese Betriebsvereinbarung orientiert sich an folgenden Prinzipien:

1. Es sind Beteiligungsmöglichkeiten sicherzustellen, die eine Einflussnahme auf die Fortbildungsplanung für die unterschiedlichen betrieblichen Funktionsgruppen ermöglichen.
2. Nachvollziehbarkeit und Transparenz in Bezug auf die Planung und Umsetzung von Fortbildungen für die MitarbeiterInnen des Betriebes sind zu gewährleisten.
3. Austausch-, Entscheidungs- und Auswertungsprozesse für die Fortbildungsplanung sollen institutionalisiert werden.
Zur Realisierung dieser Prinzipien bedarf es einer Zusammenarbeit von Mitarbeite-

Innen der Kindertagesstätten, der Zentrale und der Arbeitnehmer- und ArbeitgebervertreterInnen. Diese Zusammenarbeit wird durch die Gremien des Workshops, des Fortbildungsrates und des Fortbildungsausschusses ermöglicht.

§ 4 Workshop

1. Die Aufgaben des Workshops sind:
 - Die Auswertung des vergangenen Fortbildungsjahres.
 - Die Sammlung von Ideen, Vorschlägen und Bedarfen für die Fortbildungsplanung des kommenden Jahres.
 - Die Diskussion und Bewertung von langfristigen pädagogisch-betrieblichen Entwicklungen im Hinblick auf Fortbildung.
2. Der Workshop hat eine beratende Funktion für die Fortbildungsplanung.
3. Der Workshop wird betriebsöffentlich ausgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt nach dem betrieblich üblichen Anmeldeverfahren.
4. Am Workshop sollen MitarbeiterInnen aus allen betrieblichen Funktionsgruppen beteiligt sein. Der Betriebsrat hat das Recht, TeilnehmerInnen für den Workshop zu benennen.
5. Der Workshop findet mindestens einmal im Jahr statt.
6. Die Einladung zum Workshop erfolgt durch die Abteilung Aus- und Fortbildung.

§ 5 Der Fortbildungsrat

1. Die Aufgaben des Fortbildungsrates sind:
 - Die Beratung über Grundsatzfragen und Programmgestaltung der Fortbildung.
 - Die Entscheidung über mitbestimmungspflichtige Fragen von grundsätzlicher Bedeutung im Fortbildungsbereich.
 - Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben berücksichtigt der Fortbildungsrat die Arbeitsergebnisse des Workshops und die Ergebnisse fachlicher Arbeitsgruppen des Betriebs.
2. Der Arbeitgeber informiert den Fortbildungsrat über die Budgetplanung, die Auskunft über die Verteilung auf die verschiedenen Konten gibt.
3. Der Fortbildungsrat besteht aus je vier stimmberechtigten Vertreterinnen des Arbeitgebers und des Betriebsrates, die jeweils mit einem Entscheidungsmandat ausgestattet sind. Beratende Mitglieder sind die FortbildungsreferentInnen der Abteilung Aus- und Fortbildung und im Einzelfall zur Beratung hinzugezogene ExpertInnen.
4. Ein Beschluss des Fortbildungsrates ist auch bei Stimmenmehrheit nicht zustande gekommen, wenn eine Mehrheit der BR-VertreterInnen oder eine Mehrheit der ArbeitgebervertreterInnen dagegen stimmt. Die Mitglieder des Fortbildungsrates sollen personelle Kontinuität wahren. Bei Abwesenheit muss das jeweilige Mitglied vertreten werden.
5. Die Federführung für die Sitzungen des Fortbildungsrates liegt bei der für die Fortbil-

derung zuständigen Abteilung Aus- und Fortbildung.

Die Einladungen zu dem Fortbildungsrat und die Vorlagen werden den Mitgliedern des Rates in der Regel vier Wochen vor der jeweiligen Sitzung für die Vorbereitung zugeleitet.

6. Über die Sitzungen des Fortbildungsrates werden Protokolle geführt.

Beschlüsse werden in einer Beschlussammlung dokumentiert und müssen von je einer/einem Vertreterin/Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite des Fortbildungsrates unterzeichnet werden.

Die Beschlüsse können nur durch den Fortbildungsrat oder einer gemäß Ziffer 7 angerufenen Einigungsstelle verändert bzw. aufgehoben werden.

7. Die Beschlussfassung des Fortbildungsrates über mitbestimmungspflichtige Fortbildungsangelegenheiten ersetzt das Mitbestimmungsverfahren im Einzelfall. Bei Meinungsverschiedenheiten über mitbestimmungspflichtige Angelegenheiten werden sich die Mitglieder des Fortbildungsrates um eine Einigung auf dem Kompromisswege bemühen. Wenn in einer mitbestimmungspflichtigen Fortbildungsangelegenheit keine Einigung zustande kommt, hat jede Betriebspartei das Recht, für dieses Thema die Aussetzung der Sitzung für einen Zeitraum von 14 Tagen zu beantragen. Wird auch dann keine Einigung erzielt und sieht eine der Betriebsparteien keine Möglichkeit der Einigung mehr, so kann jede Betriebspartei die Einigungsstelle anrufen.

§ 6

Der Fortbildungsausschuss

1. Der Fortbildungsausschuss dient der zügigen Entscheidung von mitbestimmungspflichtigen Fortbildungsfragen im Einzelfall.
2. Der Fortbildungsausschuss besteht jeweils aus einem Betriebsratsmitglied und einer Mitarbeiterin aus der Abteilung Aus- und Fortbildung. Beide sind entscheidungsberechtigt. In gegenseitiger Absprache können von beiden Seiten weitere TeilnehmerInnen hinzugezogen werden.
3. Der Fortbildungsausschuss trifft sich kurzfristig und bei Bedarf.
4. Wenn eine Einigung nach Einschätzung der beiden Betriebsparteien im Fortbildungsausschuss nicht möglich ist, muss dem Fortbildungsrat dieses Problem zur Klärung vorgelegt werden.

§ 7

Teilnahmeregelungen

1. Die Teilnahme an bewilligten und vom Betrieb organisierten Fortbildungsveranstaltungen ist verpflichtend. Der Rückruf aus einer laufenden Fortbildung ist nicht ohne schwerwiegende Gründe möglich.
2. Die TeilnehmerInnen von Fortbildungen sollten ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in die Praxis einfließen lassen.
3. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird bescheinigt. Für die erfolgreiche

Teilnahme an längerfristigen, berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erhalten die TeilnehmerInnen eine Bescheinigung bzw. ein Zertifikat. Eine Kopie der Bescheinigung bzw. des Zertifikats kann die Teilnehmerin/ der Teilnehmer zu ihrer/seiner Personalakte geben.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft. Sie kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Bei Kündigung wirkt sie bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach.

Hamburg, 22.12.2000

Weitere Regelungen rund um Fortbildungen und Qualifizierung finden Sie im Intranet auf den Seiten der Abteilung Aus- und Fortbildung

12. DOZENT/INNENLISTE

Albers, Christiane	Dipl.-Soz.päd., Mediatorin, Coach, Trainerin
Alon, Tamar	Kunstpädagoge (Hamburger Kunsthalle)
Babst, Melanie	Dipl.-Soz.päd.
Bahrfeck, Kerstin	Dipl.-Päd., Sprachtherapeutin, Sonderschullehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Becker, André	M.A. Politische Wissenschaft, Germanistik und Anglistik; Systemischer Berater i.A. (DGSF), Sexualpädagogische Fachkraft
Beyer, Petra	Dipl.-Päd., (Lehr-)Supervisorin (DGSv), Organisationsentwicklerin (oezpa GmbH, Köln)
Beyer, Sebastian	Dipl. Sozialpädagoge, Sexualpädagoge, pro familia
Bleschoefski, Rita	Dipl. Vis. Komm., Filmemacherin, Fotografin
Braemer, Sophie	M.Sc. Klinische Psychologie und Psychotherapie, Autismustherapeutin im Hamburger Autismus Institut
Braun, Boris	Dipl.-Biol., Lehrer, Erzieher
Bröske, Daniela	Dipl.-Päd., Pikler® Kleinkindpädagogin, Systemische Familien- / Konfliktberaterin
Buhk, Lea-Luise	M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Logopädin, Fortbildungsreferentin Elbkinder
Bühling, Stefanie	Dipl.-Psych., Systemischer Coach und Prozessbegleiterin
Burggraf, Beatrix	Physiotherapeutin, Leitung Therapeutenpool Elbkinder
Butenschön, Swantje	M.A. Romanistik und Sprachlehrforschung, Fachkinderkrankenschwester
Buyten-Pliquet, Djuna	M.A. Sprechwissenschaftlerin, staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Sprecherzieherin
Carstens, Elita	Märchenerzählerin, psychotherapeutische Heilpraktikerin, Erzieherin
Casanova, Nurka	Sozialberaterin, Referentin für Interkulturelle Kompetenz, Tanztrainerin
Clausen, Selina	M. Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, B. Sc. Ökotrophologie

Contzen, Kathrin	Dipl. Betriebswirtin (FH), Systemischer Coach, Supervisorin und Mediatorin, Traumatherapeutin, EMDR
de Place, Jens Jakob	Theaterpädagoge und -regisseur, zertifiz. Trainer für Kommunikation und Verhalten
Dittmer, Sabine	Diplomdesignerin, Fachreferentin für Sammlungsmanagement und Qualitätsstandards in Museen (Hamburger Kunsthalle)
Dorn, Katharina Dr.	M.Sc. Psychologie., Psychologische Psychotherapeutin (VT)
Dörner, Sunje	Dipl.-Soz.päd., Leitung Beratungsprojekt Familie (Leben mit Behinderung)
Drechsler, Hanna	M.A. Kulturwissenschaften, Systemischer Coach
Duhme, Heidje Dr.	Ärztin, Feldenkraispädagogin, Supervisorin
Ebsen, Birte	Dipl.-Bibl., Leitung der Bücherhalle Horn, Naturmentorin
Ehlers, Sieke	Hamburger Kunsthalle
Enghusen, Kristina Mirja	B.A. Soziale Arbeit, Heilerzieherin, Systemische Beraterin (DSGF)
Essien, Iniobong Dr.	Dipl.-Psych.
Förster Stranne, Olivia	M.A. Erziehungswissenschaften, freie Medienpädagogin, Vorstand Blickwechsel e. V. Hamburg
Francke, Astrid	Dipl.-Oecotroph., Ernährungsberaterin
Franze, Anna	Dipl.-Päd.
Gailberger, Tamara	Systemische Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, M.A. Kulturwissenschaften und Germanistik
Gast, Kerstin	M.A. Gesundheit und Sozialmanagement, Erzieherin, Heilpraktikerin
Gericke-Serfling, Wiebke	Dipl.-Päd., Systemische Beraterin
Gritzke, Andrea	Theaterpädagogin (BuT), M.Sc. Sozialanthropologie, Regisseurin, Schauspielerin
Guthunz, Petra	Lehrerin, Organisationsberaterin von Profit- und Nonprofit-Unternehmen, Beratung und Coaching von Leitungsteams

Guttormsson, Mia	Medienpädagogin
Gutwirth, Kristin	Dipl.-Psych., Ausbildung Psychodrama Practitioner ISI Hamburg
Haas, Michael	M.A. Sportwissenschaft, Sportlicher Leiter einer Kindersportschule in Hamburg, Radsport Trainer-A
Hagemann-Loll, Maren	Dipl.-Kirchenmusikerin, Chorleiterin
Hällmayer, Lena	M.A. Kunstpädagogik, B.A. Illustration
Hansen, Kristina	Dipl.-Musiklehrerin
Hansing, Sabine	Juristin, Rechtsabteilung der Elbkinder
Hantelmann, Ute	Dipl.-Oecotroph., Ernährungsberaterin
Henneberg, Frauke	Logopädin, stellv. Leitung Therapeutenpool Elbkinder
Heptner, Elke	Dipl.-Soz.päd., Familientherapeutin
Heredia, Matilde Dr.	Dr. phil. Sozialwissenschaften
Hering, Annika	M.A. Transdisziplinäre Frühförderung, Entwicklungspsychologische Beraterin
Hirsching, Diana	Dipl. Oecotrophologin, Ernährungsberaterin
Hoin, Ivo	Dipl.-Päd., Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft
Huber, Annette	M.A. Anglistik/Germanistik, Lese- und Literaturpädagogin (BVL), Buchhändlerin
Hübner, Stella	Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSV), Verfahrensbeiständin
Irion, Markus	Dipl.-Päd., Institutionsberatung und Fortbildungen nach dem TEACCH-Ansatz
Jacobasch, Grit	Dipl. Umweltwissenschaft, zertifizierte Bildungspartnerin für BNE
Jakob, Heidi	Dipl.-Bibl., zertifiz. Kinderbuchwerkstattpädagogin
Johannsen, Inke	Dipl.-Soz.päd., Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach, Supervisorin, Moderatorin, interkulturelle Trainerin
Kaltenbacher, Dorothee	M.A. Germanistik, Dramaturgin, Buchhändlerin

Känner, Sylke	Dipl.-Päd., Zertifizierte Trainerin für achtsamkeitsbasierte Verfahren (MBSR, MSC, MCP, MBCL)
Keim, Helena	B.A. Erziehungswissenschaft, M.A. Angewandte Sexualwissenschaft, pro familia Fachteam Sexuelle Bildung
Klar, Judith	Gesangsstudium Jazz/Rock/Pop, staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
Knoblauch, Kirsten	Dipl.-Soz.päd., Systemische Beraterin, Marte Meo-Supervisorin
Kock, Daniela	M.A. Erziehungswissenschaften, individualpsychologische Beraterin / Supervisorin
Köhler, Berit	M.A. Bewegungswissenschaft mit Schwerpunkt Gesundheitsforschung, B. Sc. Psychologie
Köhncke, Birgit	Dipl.-Psych., Coach, Entspannungspädagogin, Psychologische Psychotherapeutin
Kopte, Johanna	M.A. Romanistik, staatl. gepr. Tanzpädagogin (Lola Rogge)
Kornbrodt, Anna	M.A. Literatur- und Theaterwissenschaften, Fachberaterin Kita-Plus Elbkinder
Kühn, Susanne	Dipl.-Päd., Multiplikatorin für das DJI-Konzept "Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten"
Legge, Martin	Sportwissenschaftler
Leinweber, Dirk	Dipl.-Berufspäd., Heilpraktiker für Psychotherapie
Leppert, Tobias Dr.	Dipl.-Psych.
Lotzkat, Hanne	Tanzpädagogin, Kindertanzpädagogin
Lowin, Anke	Dipl.-Päd., päd. Fachberaterin Elbkinder
Malcherek, Susanne Dr.	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Marmon, Uticha	Dipl.-Dramaturgin, Theaterpädagogin, Lektorin, Autorin
Marzinzick, Ralph	Medienpädagoge, Erzieher
Mody, Heike	Physiotherapeutin, Castillo Morales®- Lehrtherapeutin, Bobath- und Vojta-Therapeutin
Moritz, Silke	Dipl.-Soz.päd., Sexualpädagogin (gsp), Systemische Beraterin (SG)

Mück, Sabine	Hauswirtschaftl. Betriebsleiterin, Fachwirtin f. Reinigungs- u. Hygienemanagement, zertifiz. Desinfektorin
Müller, Anna	Referentin BNE bei der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung
Müller, Turid	Dipl.-Psych., Schauspielerin
Nadjmabadi, Mitra	Bühnenbildnerin, Innenarchitektur / päd. Raumgestaltung
Nadjmabadi, Schahin	M.A. Erziehungswissenschaften, Yoga-Lehrerin, Entspannungspädagogin, Multiplikatorin Kinderwelten
Nitschke-Janssen, Meike Dr.	Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Master of Peace Studies, Traumatherapeutin
Noß, Philipp	M.A. Erziehungswissenschaften
Oetzmann, Tina	Juristin, Rechtsabteilung der Elbkinder
Pielström, Susan	Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienetechnik
Rademacher, Miriam	Logopädin
Ramcke, Gerlinde	Heilpädagogin, Entwicklungsberaterin, Kindertherapeutin i.d. Erziehungsberatung, Fachberaterin
Reich, Jochen	M.A. Kunstanalogenes Coaching, B.A. Musikpädagogik, Coach (DGfC)
Reuver, Birte	Dipl.-Rhythmiklehrerin, Musiklehrerin, Kinderliedautorin
Rosomm-Grolms, Marion	Dipl.-Oecotroph., Lehrerin
Rother, Jessica	Dipl.-Päd., Logopädin, Multiplikatorin für Kinderperspektivansatz
Saitzek, Jenny	Museumspädagogin (Hamburger Kunsthalle)
Schmalhaus, Cornelia	Dipl.-Soz.päd., Individualpsychologische Beraterin (DGIP), STEP-Kursleiterin für Eltern und Erzieher/innen
Schmidt, Elisabeth	Dozentin für Deutsch als Zweitsprache
Schöps, Steffi	STEP-Kursleiterin für Eltern und Erzieher/innen
Schuldt, Dagmar	Bildende Künstlerin, Illustratorin
Schulz, Gregor	Dipl.-Päd., Mediator (ikm)

Schulz, Gudrun	Dipl.-Soz.-wirt, Erzieherin, systemisch-lösungsorientierte Therapeutin
See, Colette	Dipl.-Soz., ElternMedienLotsin
Setzpfand, Nicole	Dipl.-Päd., Systemische Paar- und Familientherapeutin
Sill, Melanie	Dipl.-Kindersporttrainerin
Soppa, Nina	M.A. Medienwissenschaften, Referentin für Medienkompetenz
Spieker, Maike	Dipl.-Rhythmiklehrerin
Stahl, Moritz	Dipl.-Päd. Schwerpunkt Sozial- und Sonderpädagogik, Fachberater sexualisierte Gewalt, Erziehungsberater
Steidl, Sarah	Dr. phil Germanistik, Projektleitung „Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern“
Steinke-Dieng, Annika	B.A. Musikerziehung, Musikpädagogin
Sterner, Franziska Dr.	päd. Fachberaterin Elbkinder
Stoykow, Andrea	Dipl.-Puppenspielerin
Strackhaar, Nina	Dipl.-Soz.päd., Erzieherin, Supervisorin (TA)
Struck, Christian	Dipl.-Soz., zertifiz. Trainer (Trainer-Akademie-München), HBDI TM-Zertifizierung
Trense, Katrin	Dipl.-Psych., Systemische Paar- und Familientherapeutin, Marte Meo Fachberaterin, STEP- Trainerin für Eltern und Erzieher/innen
Ullmann, Kirsten	Heilerzieherin, Studium DaZ, Soziologie, Germanistik
Unkenholz, Ruth	Bewegungswissenschaftlerin, Frühförderin, Supervisorin
van Hoorn, Britta	Dipl.-Des., Umweltpädagogin
Vanselow, Laura	Bildungsreferentin im ikm
Wenzl, Gabriela	B.A. Kindheitspädagogik, M.A. Sexualwissenschaften (i.A.)
Witten, Tanja	Dipl.-Psych., Mediatorin, Bildungsreferentin im ikm
Wydra, Kathrin	M.A. Sprachheilpädagogik
Zierott, Gundula	Lehrerin, Supervisorin (DGSv), Systemische Beraterin (SG), Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA)



